

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 26. November 2024**

**Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – September 2024**

**(mit Jahresprognose 2024)**

**A. Problem**

Die anliegenden Controllingberichte zum Produktgruppenhaushalt umfassen die Prognosen und Einschätzungen für den Zeitraum Januar bis September, jeweils getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Der Bericht zum Produktgruppenhaushalt stellt das Informations- und Steuerungsinstrument im Sinne des § 8 Absatz 1 der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen dar. Es zeigt für das Haushaltsjahr 2024 finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen auf und ermöglicht den Produktplan-, Produktbereichs- sowie Produktgruppenverantwortlichen, bei Abweichungen zeitnah Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele aufzugreifen.

Dieses Controlling beinhaltet auch die Prognosen und Einschätzungen der Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis sowie weitere Aspekte, die im Folgenden aufgeführt werden.

Abweichungen gegenüber den Ressortberichten in den im kameralen Teil ausgewiesenen Summen im Bereich der budgetierten Ausgaben resultieren aus kleineren Anpassungen der erwarteten Personalwerte durch den Senator für Finanzen, die sich unterjährig nicht im System abbilden.

Ausführungen zur Auflösung der globalen Minderausgaben werden in diesem Bericht nicht mehr getroffen, da über deren Auflösung in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 8. November 2024<sup>1</sup> berichtet wurde.

**I. Haushalt des Landes**

**a) Einhaltung des Budgets**

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteinschätzungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis September 2024 im Jahresergebnis in der überwiegenden Zahl der

---

<sup>1</sup> [Link zur HaFA-Vorlage](#)

Produktpläne eingehalten.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken:

**Tabelle 1:**

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes Stand 1-9/2024

Produktplan	Minder- einnahmen	Mehrausgaben			aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Aus SF-Sicht aktuell verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verrechn./Erstatt.	investiv		
in Mio. € im Haushalt des Landes						
07 Inneres		1,486	5,114		4,1 Mio. € - Erklärung siehe Produktplananmerkungen	2,50
11 Justiz	0,670	4,510			0,77 Mio. € konsu/inve Minderausgaben 3,571 Mio. € HH-Soll-Anpassung Personal	0,84
41 Jugend und Soziales			235,461		69,96 Mio. € - Mehreinnahmen 53,5 Mio. € über Notlage Ukraine/Energiekrise 1,7 Mio. € Personalminderausgaben	110,30
<b>Insgesamt Land</b>						<b>113,64</b>

Zu den verbleibenden Risiken in den Produktplänen 07 Inneres, 11 Justiz sowie 41 Jugend und Soziales wird wie folgt berichtet:

Das vom Produktplan **07 Inneres** prognostizierte Budgetrisiko in Höhe von rd. 6,6 Mio. € vor Ansatz von Ausgleichsmöglichkeiten basiert auf einer Überschreitung der konsumtiven Ausgaben durch Grobmittlungsverfahren, Kostensteigerungen bei Verbrauchsmitteln, Bewirtschaftungskosten sowie durch Personalmehrkosten.

Die Überschreitung der Personalmehrkosten (1,5 Mio. €) könnte durch einen produktplanübergreifenden Mitteltausch ausgeglichen werden. Ferner können nach Ressortaussage konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 1,6 Mio. zum Ausgleich herangezogen werden. Das Ressort prüft einen weiteren Energiemehrkostenausgleich i.H.v. 1 Mio. €, der zur Deckung der konsumtiven Mehrausgaben herangezogen werden kann. Nach dem Stichtag der Datenerfassung für das Controlling haben sich gegenüber dem bisher verbliebenen Defizit i.H.v. 2,5 Mio. € (siehe Tabelle 1) weitere Lösungsmöglichkeiten in Höhe von ca. 1 Mio. € aufgezeigt, so dass nunmehr ein **Restrisiko i.H.v. 1,5 Mio. €** verbliebe.

Für die Mehrausgaben im Personalbereich des Produktplans **11 Justiz** in Höhe von derzeit 4,51 Mio. € sind insbesondere Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung (1,839 Mio. €), Greensill / Convivo (0,755 Mio. €) und EncroChat (0,977 Mio. €) um insgesamt 3,571 Mio. € erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor. Die restlichen Überschreitungen beruhen auf Zielzahlerhöhungen im Kernbereich und den temporären Mitteln von knapp 10 VZE, von denen im August bereits 5 VZE abgebaut werden konnten. Unter Berücksichtigung der weiteren Verbesserungen in den übrigen Einnahme-/Ausgabenaggregaten (0,77 Mio. €) verbliebe ein **Defizit i.H.v. 0,84 Mio. €**.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung vor möglichen Ausgleichen in Höhe von 235,5 Mio. € aus, die auf einen erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen (insbesondere im Bereich „Geflüchtete“) zurückzuführen ist. Den erwarteten Mehrausgaben stehen insbesondere Erstattungen des Bundes i.H.v. ca. 70 Mio. € gegenüber, sodass ein saldierter Mehrbedarf

von zunächst 165,5 Mio. € bei den Sozialleistungen verbleibt. Die darin enthaltenen krisenbedingten Mehrbedarfe können über eine geplante Entlastung aus den Notlagemitteln zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise nach aktuellem Stand in Höhe von ca. 53,5 Mio. € abgedeckt werden. Damit verbliebe das in Tabelle 1 ausgewiesene noch zu lösende **Restrisiko bei rd. 110 Mio. €**.

Das Ressort teilt mit, dass die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen mit hohen Risiken behaftet ist.

Nähere Ausführungen zu den Risiken in den Personalhaushalten der Produktpläne finden sich im Abschnitt d).

### **b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)**

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos, der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen weisen die Finanzierungssalden in den Produktplänen 07 Inneres, 11 Justiz, 22 Kultur, 31 Arbeit und 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit und Verbraucherschutz, 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und 96 IT-Budget der FHB derzeit noch rechnerische Überschreitungen zusätzlich zum Budgetrisiko aus.

**Tabelle 2:** Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen im Haushalt des Landes, Stand 1-9/2024

Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus Inanspruchnahme von Resten im **Haushalt des Landes**

Produktplan	Überschreitung	nachrichtlich übertragene Reste	
07 Inneres	0,71	0,97	Resteverzehr
11 Justiz	2,48	2,14	Resteverzehr +?
22 Kultur	0,23	0,37	Resteverzehr
41 Jugend und Soziales	1,31	1,12	Resteverzehr +?
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	1,84	4,53	Resteverzehr
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	8,45	7,65	Resteverzehr +?
96 IT-Budget der FHB	1,23	4,13	Resteverzehr
<b>Insgesamt Land</b>	<b>16,26</b>	<b>20,90</b>	

Budgetrisiken nicht enthalten

Produktplan	Überschreitung	nachrichtlich übertragene Reste	
07 Inneres	0,71	0,97	Resteverzehr
11 Justiz	2,48	2,14	Resteverzehr +?
22 Kultur	0,23	0,37	Resteverzehr
31 Arbeit	2,29	4,72	Resteverzehr
41 Jugend und Soziales	1,31	1,12	Resteverzehr +?
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	1,84	4,53	Resteverzehr
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	8,45	7,65	Resteverzehr +?
96 IT-Budget der FHB	1,23	4,13	Resteverzehr
<b>Insgesamt Land</b>	<b>18,55</b>	<b>25,62</b>	

Budgetrisiken nicht enthalten

In allen genannten Produktplänen resultieren diese Überschreitungen zumindest aus erwartetem Resteverzehr. Der Senator für Finanzen erwartet, dass die Ursachen bis spätestens zum Jahresende aufgeklärt werden.

### c) Produktplanbezogene Personalausgaben (Land)

Der Personalhaushalt 2024 ist zum einen von hohen Tarif- und Besoldungsanpassungen geprägt. Diese Mehrausgaben werden jedoch aus der zentralen Vorsorge ausgeglichen und wurden sollerhöhend im Controlling durch die Ressorts berücksichtigt. Zum anderen sind die Beschäftigungszielzahlen mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich angehoben worden. Gleichzeitig können diese erhöhten Einstellungskorridore durch die in den ersten sechs Monaten 2024 geltenden Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie aufgrund des allgemeinen Fachkräfte- und Bewerbermangels nicht überall ausgeschöpft werden.

Insgesamt werden daher die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß den Prognosen der Ressorts um ca. 14 Mio. € unterschritten. Darin ist die Erbringung der Globalen Minderausgaben, sofern sie aus dem Personalhaushalt erfolgt, berücksichtigt. Der Senator für Finanzen sieht in der Ressort einschätzung das optimistischste Szenario. Selbst in Szenarien mit höheren Risikogewichtungen würden allerdings Personal minderausgaben von mindestens 7,25 Mio. € anfallen.

Allerdings verteilen sich die Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den folgenden Produktplänen erwartet

#### 07 Inneres

Es werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von bis zu 1,5 Mio. € erwartet. Diese berücksichtigen bereits Sollerhöhungen in den Themenfeldern Gewinnabschöpfung / EncroChat. Eine entsprechende Deputationsvorlage zu diesen Themenfeldern ist mit dem Senator für Finanzen abgestimmt. Eine HaFA-Befassung hierzu ist für den 06.12.2024 vorgesehen.

Aktueller Stand zum Ausgleich der verbleibenden Mehrausgaben: Das Ressort kann die verbleibenden Personalmehrausgaben von 1,5 Mio. € aus Minderausgaben im Stadthaushalt ausgleichen und bereitet die entsprechende Deputationsvorlage vor. Die technische Abwicklung kann über den Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" sichergestellt werden. Eine HaFA-Befassung ist für den 06.12.2024 vorgesehen.

#### 11 Justiz

Es werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von rd. 4,5 Mio. € ausgewiesen. Ursächlich für die voraussichtlichen Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung, Greensill / Convivo und EncroChat deutlich erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor. Darüber hinaus werden Mehrausgaben aus einem Gerichtsurteil zur Höhergruppierung von Servicekräften der Justiz erwartet. Sofern diese nicht im Ressortshaushalt gedeckt werden können, werden nach entsprechender Gremienbefassung zentrale Vorsorgemittel aus dem Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" verlagert werden.

Aktueller Stand: Entsprechende Ausgleichsvorlagen für die genannten Themenkomplexe sind vom Ressort angekündigt. Eine HaFA-Befassung am 06.12.2024 wird angestrebt. Den Ausgleich von Mehrausgaben für die Höhergruppierung von Servicekräften der Justiz nimmt der Senator für Finanzen nach Darlegung der Mehrausgaben aufgrund seiner Ermächtigung vom HaFA zum Ausgleich exogener Kostensteigerungen vor.

#### 22 Kultur

Es werden Mehrausgaben von rd. 0,3 Mio. € erwartet, die aus Personalüberhängen resultieren. Das Ressort kann die Mehrausgaben auflösen, muss aber für die anteilige Deckung aus Mehreinnahmen Gremienbeschlüsse einholen.

Aktueller Stand: Das Ressort hat eine Deputationsvorlage zum Ausgleich der Mehrausgaben mit dem Senator für Finanzen abgestimmt. Die HaFA-Befassung soll am 06.12.2024 erfolgen.

#### 24 Wissenschaft

Es werden Personalmehrausgaben von rd. 0,5 Mio. € erwartet, die im Controlling vom Ressort bereits als ausgeglichen dargestellt werden. Die Mehrausgaben resultieren

aus einer Überschreitung der Zielzahlen. Das Ressort plant eine Deckung aus konsumtiven Mitteln.

Aktueller Stand: Das Ressort bereitet die notwendige Ausgleichsvorlage für die Deputation vor. Die HaFA Befassung soll am 06.12.2024 erfolgen.

#### 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft

Es werden Personalmehrausgaben von rd. 0,56 Mio. € erwartet, die in der Zentralabteilung des Ressorts anfallen. Grund für die Mehrausgaben ist eine Überschreitung der Zielzahlen. Das Ressort hatte bereits im Controlling 1-7 eine Vorlage zur "Korrektur der Zahlen" angekündigt und kann die Mehrausgaben aus konsumtiven Minderausgaben ausgleichen. Ferner fallen Personalmehrausgaben von 0,45 Mio. € in der Abteilung 4 „Klima, Energiewende, Umweltinnovation“ an, da die Mittel für die neu gegründete Leitstelle für Klimaschutz noch zentral beim Senator für Finanzen vorgehalten werden. Diese Mittel sollen aus dem Produktplan 92 „Allgemeine Finanzen“ nachbewilligt werden.

Aktueller Stand: Das Ressort hat eine Deputationsvorlage zum Ausgleich der Mehrausgaben mit dem Senator für Finanzen abgestimmt. Die HaFA-Befassung soll am 06.12.2024 erfolgen.

#### 92 Allgemeine Finanzen

Der Produktplan 92 Allgemeine Finanzen weist insgesamt Minderausgaben von rd. 4 Mio. € aus. Im Teilbereich der Versorgungsbeihilfe wird jedoch eine Überschreitung von voraussichtlich rd. 0,5 Mio. € erwartet. Die Problematik wurde bereits im Controlling 1-7 thematisiert. Die Deckung soll aus Mitteln der Vorsorge für personalwirtschaftliche Risiken innerhalb des Produktplans erfolgen.

Aktueller Stand: Das Ressort plant eine HaFA Befassung am 06.12.2024.

Am Jahresende sollen alle dann verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben der zentralen Personalrücklage zugeführt werden, um ein mögliches Risiko aus der Verfassungsklage zur Besoldungsanpassung 2013/2014 abzudecken. Das Bundesverfassungsgericht hat für 2025 eine Entscheidung angekündigt.

#### d) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen sind von den Produktplänen bereits im Rahmen der Controllingberichte eingeplant worden:

**Tabelle 3:** Geplante nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

**Tabelle 3:** Geplante nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Land	
PPL	geplante Zuführung
24 Wissenschaft	2,357
61 Umwelt, Klima, Landwirtschaft	0,058
92 Allg. Finanzen	0,029
Gesamt	2,444

in Mio. €

in Mio. €

Bei den von den Ressorts geplanten Rücklagenzuführungen handelt es sich um Haushaltsverbesserungen, über deren Verwendung (z.B. Budget-/Liquiditätssteuerung Gesamthaushalt) noch zu entscheiden ist. Abschließend weist der Senator für Finanzen auch dieses Jahr darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2025) in Kenntnis der strukturellen Haushaltsergebnisse des Jahres 2024 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird.

#### **e) Mittelabfluss Notlagenfinanzierungen Produktpläne 95 und 99 in 2024**

Die Notlagenfinanzierungen mit einem veranschlagten Volumen von rd. 716 Mio. € in den Produktplänen 95 und 99 in 2024 betreffen ausschließlich den Landeshaushalt. Mit Stand September steht ein Großteil dieser Mittel nach Gremienbefassung inzwischen entsperrt zur Verfügung. Der tatsächliche Mittelabfluss bleibt jedoch noch immer hinter den Erwartungen zurück, Übertragungsmöglichkeiten in das Folgejahr bestehen im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (Urteil vom 15.11.2023) nicht. Die fremdbewirtschaftenden Fachressorts werden insofern nachdrücklich gebeten, einen bedarfsgerechten, zweckentsprechenden Mittelabfluss in 2024 sicherzustellen.

## II. Haushalt der Stadtgemeinde

### a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt der Stadtgemeinde für das Controlling Januar bis September 2024 im Jahresergebnis in nicht allen Produktplänen eingehalten.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken:

**Tabelle 4**

Produktplan	Minder-einnahmen	Mehrausgaben			aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Aus SF-Sicht aktuell verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verechn./Erstatt.	investiv		
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde						
21 Kinder und Bildung		4,964	48,645		6,6 Mio. € konsumtive Mehreinnahmen/investive Minderausgaben 18 Mio. € Notlage Ukraine/Energiekrise 4 Mio. € Personalkostenausgleich durch PPL 92	25,025
41 Jugend und Soziales			183,520		1,8 Mio. € Personalminderausgaben (SF-Schätzung) 122,1 Mio. € Mehreinnahmen 30,2 Mio. € Notlage Ukraine/Energiekrise Notlage 18,9 Mio. € restliche globale Vorsorge der Sozialaufwendungen 3,382 Mio. € Weiterleitung flüchtlingsbezogene Bundesentlastungen (HaFA v. 8.11.2024)	7,118
<b>insgesamt Stadt</b>						<b>32,143</b>

Zu den verbleibenden Risiken im Produktplan 21 Kinder und Bildung und dem Produktplan 41 Jugend und Soziales wird wie folgt berichtet:

Unter Berücksichtigung der Vorlage für die Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 8. November 2024 zur Realisierung der globalen Minderausgabe und weiterer Ausgleichs des Produktplans **21 Kinder und Bildung** werden Mehrausgaben im Bereich des Personals (rd. 5 Mio. €) und konsumtive Mehrbedarfe im Bereich der Kindertagesbetreuung, Miet- und Pachtzahlung, Zuschüsse an freie Träger, Bewirtschaftungskosten und Sozialleistungen (insgesamt 48,6 Mio. €) ausgewiesen. Die konsumtiven Mehrausgaben werden durch erwartete konsumtive Mehreinnahmen aufgrund höherer Rückzahlungen von Zuwendungen sowie investive Minderausgaben i.H.v. 6,6 Mio. € zum Teil gedeckt. Das Ressort geht auf Grund flüchtlingsbedingter Aufwendungen (Ukraine) von einer Notlagenfinanzierung i.H.v. 18 Mio. € aus, sodass im Saldo ein **Defizit i.H.v. rd. 25 Mio. €** verbliebe. Der Haushalts- und Finanzausschuss hat die Senatorin für Kinder und Bildung gebeten, zur Sitzung am 6. Dezember 2024 einen Bericht über den aktuellen Stand der Risiken und Ausgleichsmöglichkeiten des Produktplans 21 vorzulegen.

Die auf Basis dieses Controllings vorgenommene Risikoeinschätzung der Senatorin für Kinder und Bildung ist weiterhin mit hohen Unsicherheiten versehen und kann sich insofern mit dem Bericht zum 6. Dezember 2024 verändern.

Eine nähere Ausführung zum Risiko im Personalhaushalt findet sich im Abschnitt d).



Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** erwartet in seiner Jahresprognose konsumtive Mehrausgaben bei den Sozialleistungen in den Bereichen Jugend, Geflüchtete sowie der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (insgesamt 173,97 Mio. €) sowie Mehrausgaben im Bereich der Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. 9,55 Mio. € (insgesamt 183,52 Mio. €). Diesen stehen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 122,1 Mio. € aus Bundeserstattungen und Erstattungen vom Land als überörtlichem Träger nach den SGB II, VIII, IX und XII sowie Personalminderausgaben i.H.v. 1,8 Mio. € gegenüber. Die Sozialleistungsmehrbedarfe belaufen sich somit saldiert auf 61,0 Mio. €. Das Ressort plant eine teilweise Deckung hinsichtlich der krisenbedingten Mehrbedarfe über die Notlagenmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise nach aktualisiertem Stand i.H.v. 30,2 Mio. €. Zur Deckung der Mehrausgaben könnte noch die Inanspruchnahme der restlichen globalen Vorsorgemittel für Sozialleistungen i.H.v. 18,9 Mio. € berücksichtigt werden. Außerdem sind die mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 8. November 2024 weitergeleiteten nicht veranschlagten flüchtlingsbezogenen Bundesentlastungen i.H.v. 3,382 Mio. € nach Auffassung des Senators für Finanzen bedarfsmindernd zu berücksichtigen. Damit verbliebe das erwartete zu lösende **Restrisiko bei rd. 7,1 Mio. €**.

Das Ressort weist jedoch auch hier darauf hin, dass die Schätzung der Sozialleistungen weiter mit hohen Risiken behaftet sei.

#### **b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)**

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos (ohne Berücksichtigung der bereits benannten Budgetrisiken), der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen weisen die Finanzierungssalden in den Produktplänen 22 Kultur und 41 Jugend und Soziales und 61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft derzeit noch rechnerische Überschreitungen des Finanzierungssaldos aus.

**Tabelle 5:** Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

Produktplan	Überschreitung	nachrichtlich übertragene Reste	
	in Mio. €		
22 Kultur	1,26	1,89	Resteverzehr
41 Jugend und Soziales	1,09	0,85	Resteverzehr +?
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	3,76	0,69	Prognosefehler
<b>Insgesamt Land</b>	<b>6,11</b>	<b>3,43</b>	

Budgetrisiken nicht enthalten

Die im Produktplan 61 ausgewiesene Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus der noch nicht vollzogenen produktplanübergreifenden Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe und stellt tatsächlich kein Finanzierungssaldenproblem dar.

Im Übrigen resultieren die Überschreitungen aus erwartetem Resteverzehr. Im Bereich des Produktplans Jugend und Soziales konnte die Ursache für die oberhalb der zur Verfügung stehenden Reste festgestellte Überschreitung noch nicht abschließend geklärt werden, allerdings handelt es sich hier auch nur um eine geringfügige Differenz.

### c) Produktplanbezogene Personalausgaben (Stadt)

Der Personalhaushalt 2024 ist zum einen von hohen Tarif- und Besoldungsanpassungen geprägt. Diese Mehrausgaben werden jedoch aus der zentralen Vorsorge ausgeglichen und wurden sollerhöhend im Controlling durch die Ressorts berücksichtigt. Zum anderen sind die Beschäftigungszielzahlen mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich angehoben worden. Gleichzeitig können diese erhöhten Einstellungskorridore durch die in den ersten sechs Monaten 2024 geltenden Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie des allgemeinen Fachkräfte- und Bewerbermangels nicht überall ausgeschöpft werden.

Sowohl die Ressorts als auch der Senator für Finanzen rechnen für den Stadthaushalt insgesamt mit einem positiven Ergebnis und Minderausgaben zwischen rd. 5 und 8 Mio. €. Darin ist die Erbringung der Globalen Minderausgaben, sofern sie aus dem Personalhaushalt erfolgt, berücksichtigt.

Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den folgenden Produktplänen erwartet.

#### 21 Kinder und Bildung

Es werden Personalmehrausgaben von rd. 5,0 Mio. € vom Ressort erwartet.

Aktueller Stand: Der Senator für Finanzen befindet sich in Abstimmung mit dem Ressort, um das Problem zu lösen. Die Höhe der Überschreitung wird im Wesentlichen davon abhängen, ob Mittel für das Programm "Geld statt Stellen" sollmindernd aus dem

Personalhaushalt bereitgestellt werden müssen. Sollten die Mittel im Personalhaushalt verbleiben, wird eine Überschreitung von rd. 1 Mio. € erwartet. Eine HaFA-Befassung wird voraussichtlich am 17.12.2024 erfolgen.

#### 71 Wirtschaft

Es werden Personalmehrausgaben von rd. 0,5 Mio. € vom Ressort erwartet, die aus der Überschreitung der Zielzahl resultieren.

Aktueller Stand: Die Deputation hat eine Ausgleichsvorlage bereits beschlossen. Die HaFA-Befassung soll am 06.12.2024 erfolgen.

Am Jahresende sollen alle verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben der zentralen Personalrücklage zugeführt werden, um ein mögliches Risiko aus der Verfassungsklage zur Besoldungsanpassung 2013/2014 abzudecken. Das Bundesverfassungsgericht hat für 2025 eine Entscheidung angekündigt.

#### **d) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen**

In der Stadtgemeinde wurden keine nicht veranschlagten Rücklagenzuführungen geplant.

#### **e) Mittelabfluss Notlagenfinanzierungen in den Produktplänen 95 und 99 in 2024**

Die Notlagenfinanzierungen 2024 der Produktpläne 95 und 99 werden ausschließlich vom Landeshaushalt getragen. Etwaige kommunale Mittelbedarfe werden aus dem Haushalt des Landes über Verrechnungen und Erstattungen in den Haushalt der Stadtgemeinden überführt und dort verausgabt. Zum Jahresende nicht verausgabte Mittel sind dem Land wieder zuzuführen, um so grds. einen ausgeglichenen Saldo der Einnahmen und Ausgaben von 0 € zu erreichen. Davon ausgenommen sind etwaige Rückzahlungen aus Notlagenfinanzierungen der vergangenen Jahre.

## **B. Lösung**

Der Haushaltsvollzug verläuft insgesamt betrachtet in der überwiegenden Zahl der Produktpläne plangemäß, auch wenn in den Produktplänen **07 Inneres** und **11 Justiz** ein Budgetrisiko erwartet wird. Der Senator für Finanzen erwartet angesichts der im Vergleich zu den jeweiligen Budgets geringen Beträge und bereits avisierten weiterer (dezentraler) Lösungsmöglichkeiten, dass die benannten Risiken letztendlich nicht realisieren werden. Dies gilt vor dem Hintergrund der Bitte des Senats vom 15. Oktober 2024<sup>2</sup>, dezentrale Ausgleichsmöglichkeiten zu entwickeln, auch für die erwarteten Überschreitungen des Finanzierungssaldos.

Während in der Jahresprognose für den **Produktplan 21 Kinder und Bildung** im Land kein Budgetrisiko mehr besteht, wurde für das Restrisiko der Stadtgemeinde i.H.v. rd. **25 Mio. €** noch keine ressortinterne Lösung dargestellt. In Anbetracht der bereits eingeplanten Notlagenfinanzierungen, der bereits geplanten produktplanbezoge-

---

<sup>2</sup> [Link zur Senatsvorlage](#)

nen Haushaltsverbesserungen sowie produktplanübergreifender Mittelbereitstellungen, ist aus Sicht des Senators für Finanzen eine zentrale Lösung im Gesamthaushalt zu entwickeln. Hier wird die abschließende Höhe des Ausgleichsbedarfs voraussichtlich erst zum Ende des Haushaltsjahres 2024 absehbar und daher gesondert zu beraten sein.

Die Entwicklung der Sozialleistungseinnahmen und -ausgaben im **Produktplan 41 Jugend und Soziales**, die in hohem Maße gesetzlich bedingt sind, führt unter Berücksichtigung der unter „A. Problem“ dargestellten Lösungsmöglichkeiten im Saldo zu einem erwarteten Defizit i.H.v. **117,4 Mio. €** (110,3 Mio. € im Land und 7,1 Mio. € in der Stadtgemeinde). Auch andere Bundesländer und Kommunen haben mit stark ansteigenden Sozialleistungsausgaben zu kämpfen. Der Senator für Finanzen sieht auch vor dem Hintergrund der von der Senatorin für Jugend und Soziales bereits verhängten dezentralen Bewirtschaftungsmaßnahmen keine weiteren kurzfristigen produktplaninternen Lösungsmöglichkeiten und schlägt daher vor, auch dieses Restrisiko zentral im Gesamthaushalt zu lösen.

Insgesamt ist somit im Hinblick auf erwartete Budgetrisiken von einem **zentralen Handlungsbedarf** in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in einer Größenordnung von weiterhin rd. **142,4 Mio. €** (110,3 Mio. € Land und 32,1 Mio. € Stadtgemeinde) auszugehen. Die abschließende Höhe des Ausgleichsbedarfs wird erst zum Ende des Haushaltsjahres 2024 feststellbar sein.

Hinsichtlich der von den Fachressorts geplanten und zu einer Überschreitung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos führenden Resteinanspruchnahme wird ausdrücklich auf die geltenden Regelungen verwiesen: Ausgabereste dürfen im Gegensatz zu Rücklagen nur in Anspruch genommen werden, sofern liquiditätsmäßige Ausgleichsmaßnahmen an anderer Stelle des Produktplans erfolgen. Dies kann in der Regel nur durch Stilllegen eines anderen Ausgabeanschlages bzw. Heranziehung von Mehreinnahmen ggü. Anschlag erreicht werden.

Ein Konzept zur Lösung der Budgetrisiken des Produktplans 41 Jugend und Soziales, als auch zur Auflösung der zentralen globalen Minderausgabe in der Stadt (0,084 Mio. €) wird dem Senat parallel zu dieser Sitzung vorgelegt.

### **C. Alternativen**

Werden nicht vorgeschlagen.

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Genderprüfung, Klimacheck**

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis September 2024 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden. Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben auf Basis des Klimachecks voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen des Senators für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet.

### **G. Beschluss**

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt 1 - 9/2024 zur Kenntnis und bittet den Senator für Finanzen, diesen an den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im Zuge des Jahresabschlusses 2024 die Zuführung der verbleibenden dezentralen, nicht übertragbaren Personalminderausgaben in die zentralen Sonderrücklagen für den Personalhaushalt im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen zu beantragen.
3. Der Senat bittet die betroffenen Ressorts, ggf. notwendige Beschlüsse zur Deckung der Ausgabeüberschreitungen insbesondere bei Überschreitungen des Personalbudgets im Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.

## Controllingbericht

# Produktgruppenhaushalt Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen Januar - September 2024



# Inhaltsverzeichnis

<b>01</b>	<b>Bürgerschaft</b>	<b>3</b>
<b>02</b>	<b>Rechnungshof</b>	<b>11</b>
<b>03</b>	<b>Senat, Senatskanzlei</b>	<b>19</b>
<b>04</b>	<b>Europa, Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>27</b>
<b>05</b>	<b>Bundesangelegenheiten</b>	<b>32</b>
<b>06</b>	<b>Datenschutz und Informationsfreiheit</b>	<b>36</b>
<b>07</b>	<b>Inneres</b>	<b>41</b>
<b>08</b>	<b>Gleichberechtigung der Frau</b>	<b>59</b>
<b>09</b>	<b>Staatsgerichtshof</b>	<b>64</b>
<b>11</b>	<b>Justiz</b>	<b>69</b>
<b>12</b>	<b>Sport</b>	<b>85</b>
<b>21</b>	<b>Kinder und Bildung</b>	<b>96</b>
<b>22</b>	<b>Kultur</b>	<b>105</b>
<b>24</b>	<b>Hochschulen und Forschung</b>	<b>116</b>
<b>31</b>	<b>Arbeit</b>	<b>123</b>
<b>41</b>	<b>Jugend und Soziales</b>	<b>130</b>
<b>51</b>	<b>Gesundheit und Verbraucherschutz</b>	<b>144</b>
<b>61</b>	<b>Umwelt, Klima und Landwirtschaft</b>	<b>156</b>
<b>68</b>	<b>Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau</b>	<b>170</b>
<b>71</b>	<b>Wirtschaft</b>	<b>182</b>
<b>81</b>	<b>Häfen</b>	<b>193</b>
<b>91</b>	<b>Finanzen / Personal</b>	<b>204</b>
<b>92</b>	<b>Allgemeine Finanzen</b>	<b>214</b>
<b>93</b>	<b>Zentrale Finanzen</b>	<b>222</b>
<b>95</b>	<b>Bremen-Fonds</b>	<b>230</b>
<b>96</b>	<b>IT-Budget der FHB</b>	<b>240</b>
<b>97</b>	<b>Immobilienwirtschaft und -management</b>	<b>250</b>
<b>99</b>	<b>Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise</b>	<b>264</b>
	<b>Rücklagen und Verlustvorträge</b>	<b>280</b>

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 2,841 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Minderausgaben in Höhe von insgesamt 3,155 Mio. €, Mehreinnahmen in Höhe von 0,186 Mio. € sowie die derzeit nicht geplante Entnahme aus der Budgetrücklage in Höhe von 0,500 Mio. €.

Die global veranschlagte Minderausgabe in Höhe von 0,271 Mio. € wird bei den zum Jahresende prognostizierten Personalminderausgaben realisiert und ist bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 1,755 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,52 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 14,6 VZE beruhen. Nach Abzug geplanter Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rund 0,27 Mio. €, verbleiben Personalminderausgaben von rund 1,25 Mio. €. Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,52 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 14,6 VZE beruhen. Nach Abzug geplanter Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rund 0,27 Mio. €, verbleiben Personalminderausgaben von rund 1,25 Mio. €.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.



## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	194	13	181	1.390,91 %	20	20	206	186	20
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		500	500	0	-500	500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
- Land, Stadtgem. u. intern	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>11.034</b>	<b>10.853</b>	<b>181</b>	<b>1,67 %</b>	<b>11.360</b>	<b>11.360</b>	<b>11.046</b>	<b>-314</b>	<b>11.360</b>
Personalausgaben	13.078	14.129	-1.051	-7,44 %	19.092	19.196	17.665	-1.531	19.092
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.041	10.032	9	0,09 %	14.509	14.509	12.952	-1.557	13.420
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.081	2.377	-296	-12,44 %	3.807	3.807	3.740	-67	3.807
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-271			0	-271
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>25.201</b>	<b>26.538</b>	<b>-1.337</b>	<b>-5,04 %</b>	<b>37.136</b>	<b>37.512</b>	<b>34.357</b>	<b>-3.155</b>	<b>36.047</b>
<b>Saldo</b>	<b>-14.167</b>	<b>-15.685</b>	<b>1.518</b>	<b>9,68 %</b>	<b>-25.776</b>	<b>-26.152</b>	<b>-23.311</b>	<b>2.841</b>	<b>-24.687</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	650	650	650	16.900
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.089
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	1.037

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	494	538	-45	4.453	4.885	-432	6.165	6.785	-620
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>494</b>	<b>538</b>	<b>-45</b>	<b>4.453</b>	<b>4.885</b>	<b>-432</b>	<b>6.165</b>	<b>6.785</b>	<b>-620</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	988	1.104	-116	8.626	9.244	-618	11.499	12.307	-808
<b>Insgesamt</b>	<b>1.482</b>	<b>1.642</b>	<b>-160</b>	<b>13.078</b>	<b>14.129</b>	<b>-1.051</b>	<b>17.664</b>	<b>19.092</b>	<b>-1.428</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	27	-24	55	271	-216	70	343	-273
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	76,8	89,9	-13,1	74,8	89,9	-15,1	75,3	89,9	-14,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>76,8</b>	<b>89,9</b>	<b>-13,1</b>	<b>74,8</b>	<b>89,9</b>	<b>-15,1</b>	<b>75,3</b>	<b>89,9</b>	<b>-14,6</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>76,8</b>	<b>89,9</b>	<b>-13,1</b>	<b>74,8</b>	<b>89,9</b>	<b>-15,1</b>	<b>75,3</b>	<b>89,9</b>	<b>-14,6</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>76,8</b>		<b>76,8</b>	<b>74,8</b>		<b>74,8</b>	<b>75,3</b>		<b>75,3</b>
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,8		1,8	1,8		1,8

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,8	22,5	12,9
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	31,8
Frauenquote	70,1	50,0	70,6
Teilzeitquote	32,2	35,0	30,6
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	5,8

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 181 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Betriebskostenabrechnungen aus dem Haushaltsjahr 2023 (rd. TEUR 65), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 56) sowie aus Rückzahlungen von Zuschüssen zur Finanzierung nach dem Parteiengesetz (rd. TEUR 10).

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i. H. v. TEUR 186 erwartet. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Betriebskostenabrechnungen aus dem Haushaltsjahr 2023 (rd. TEUR 65), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 56), Rückzahlungen von Zuschüssen zur Finanzierung nach dem Parteiengesetz (rd. TEUR 10) sowie Einnahmen aus der Bewirtung.

#### Entnahme Rücklage

Eine Rücklagenentnahme hängt im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 1.051 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.532 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen. Die geplante Nachbewilligung der Tarifierpassungen ist berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 9 aus.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.557 prognostiziert. Dies resultiert i. W. aus Haushaltsresten des Vorjahres (rd. TEUR 1.089). Die Ausgabenentwicklung hängt im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

#### Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 296 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Planungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 67 prognostiziert. Die Ausgabenentwicklung hängt im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Auflösung der globalen Minderausgabe i. H. v. TEUR 271 ist derzeit geplant durch Einsparungen in PG 010104 (LADS) bei Haushaltsstelle 0010/428 31-9. Diese Planung ist abhängig von der Stellenbesetzung der LADS.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird zum Jahresende unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 2.841. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.532), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 1.557), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 67) und konsumtiven Mehreinnahmen (rd. TEUR 186). Diesen stehen derzeit Mindereinnahmen aus der Entnahme der Budgetrücklage entgegen (TEUR 500).

Die geplanten Nachbewilligungen zur Tarifierhöhung sind im Soll berücksichtigt.

Die investive Rücklage i. H. v. rd. 1 Mio. Euro wird ggf. zur Finanzierung des HH 24 benötigt (Rücklagenentnahme 371.000 €) sowie zur Finanzierung des weiterhin in Kooperation mit der Senatskanzlei zu errichtenden Notstromaggregats.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Zum Jahresende wird eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 26 Tsd. € erwartet. Diese wären durch einen Land-Stadt-Tausch mit einem anderen Ressort ausgleichbar.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	47	28	20	70,72 %	36	39	65	26	36
Sonst. konsumtive Ausgaben	3	4	-1	-28,74 %	11	11	11	0	11
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		28	28	2	-26	28
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
- Land, Stadtgem. u. intern	10.840	10.840	0	0,00 %	10.840	10.840	10.840	0	10.840
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>10.890</b>	<b>10.871</b>	<b>18</b>	<b>0,17 %</b>	<b>10.916</b>	<b>10.918</b>	<b>10.918</b>	<b>0</b>	<b>10.916</b>
<b>Saldo</b>	<b>-10.890</b>	<b>-10.871</b>	<b>-18</b>	<b>-0,17 %</b>	<b>-10.916</b>	<b>-10.918</b>	<b>-10.918</b>	<b>0</b>	<b>-10.916</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	5	3	2	47	28	20	65	36	29
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>47</b>	<b>28</b>	<b>20</b>	<b>65</b>	<b>36</b>	<b>29</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>47</b>	<b>28</b>	<b>20</b>	<b>65</b>	<b>36</b>	<b>29</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Dieser weist unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 20 aus. Zum Jahresende wird eine Mehrausgabe i.H.v. rd. TEUR 27 prognostiziert. Derzeit wird eine Lösung mit dem Senator für Finanzen erarbeitet. Die geplante Nachbewilligung der Tarifanpassungen ist berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 1 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

#### Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 26 prognostiziert. Diese resultiert aus Problemen bei der Beschaffung und Umsetzung von Projekten.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Diese sind sowohl unterjährig als auch zum Jahresende ausgeglichen.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Das Gesamtbudget ist zum Jahresende ausgeglichen. An der Auflösung der Mehrausgabe im Personalbereich wird derzeit mit dem Senator für Finanzen gearbeitet.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,330 Mio. €, die überwiegend aus Personalminderausgaben resultiert.

Die global veranschlagte Minderausgabe in Höhe von 0,012 Mio. € wird bei den zum Jahresende prognostizierten Personalminderausgaben realisiert und ist bereits in der Jahresplanung berücksichtigt.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024/2025 (Senatsbeschluss vom 26.9.2023) wurde eine Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage in Höhe von 0,439 Mio. € zu Gunsten des Gesamthaushaltes veranschlagt.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,230 Mio. €) in Höhe von 0,328 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 3,9 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei berücksichtigt.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.



## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		439	439	439	0	439
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
-Land, Stadtgem. u. intern	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>2.562</b>	<b>2.562</b>	<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>3.001</b>	<b>3.001</b>	<b>3.001</b>	<b>0</b>	<b>3.001</b>
Personalausgaben	2.452	2.543	-92	-3,61 %	3.458	3.678	3.368	-310	3.458
Sonst. konsumtive Ausgaben	178	216	-38	-17,73 %	301	301	281	-20	301
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	9	-9	-100,00 %	10	10	10	0	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-9	9	100,00 %	-12			0	-12
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>2.629</b>	<b>2.759</b>	<b>-130</b>	<b>-4,72 %</b>	<b>3.757</b>	<b>3.989</b>	<b>3.659</b>	<b>-330</b>	<b>3.757</b>
<b>Saldo</b>	<b>-67</b>	<b>-197</b>	<b>130</b>	<b>66,15 %</b>	<b>-756</b>	<b>-988</b>	<b>-658</b>	<b>330</b>	<b>-756</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	259	268	-10	2.373	2.466	-92	3.269	3.359	-90
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>259</b>	<b>268</b>	<b>-10</b>	<b>2.373</b>	<b>2.466</b>	<b>-92</b>	<b>3.269</b>	<b>3.359</b>	<b>-90</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	8	-4	78	78	1	99	98	1
<b>Insgesamt</b>	<b>263</b>	<b>276</b>	<b>-13</b>	<b>2.452</b>	<b>2.543</b>	<b>-92</b>	<b>3.368</b>	<b>3.458</b>	<b>-89</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	8	-4	77	76	1	98	97	1
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	38,9	42,6	-3,7	38,6	42,6	-4,0	38,7	42,6	-3,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>38,9</b>	<b>42,6</b>	<b>-3,7</b>	<b>38,6</b>	<b>42,6</b>	<b>-4,0</b>	<b>38,7</b>	<b>42,6</b>	<b>-3,9</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>38,9</b>	<b>42,6</b>	<b>-3,7</b>	<b>38,6</b>	<b>42,6</b>	<b>-4,0</b>	<b>38,7</b>	<b>42,6</b>	<b>-3,9</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>38,9</b>		<b>38,9</b>	<b>38,6</b>		<b>38,6</b>	<b>38,7</b>		<b>38,7</b>
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,1		1,1	1,1		1,1

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,0	22,5	6,7
Beschäftigte über 55 Jahre	34,9	17,5	35,6
Frauenquote	60,5	50,0	57,8
Teilzeitquote	30,2	35,0	35,6
Schwerbehindertenquote	9,3	6,0	9,3

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Im Berichtszeitraum sind wegen unbesetzter Stellen geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen für Tarif-/Besoldungserhöhungen (+231 T€), erwartete Mehrausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (+1 T€) sowie die Realisierung der globalen Minderausgabe (-12 T€) berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird sich dies ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende auswirken.

#### Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind keine investiven Ausgaben angefallen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der verfügbare Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 330 T€ prognostiziert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>			<b>0</b>					<b>0</b>	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- Land, Stadtgem. u. intern	2.562	2.562	0	0,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>2.562</b>	<b>2.562</b>	<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>2.562</b>	<b>2.562</b>	<b>2.562</b>	<b>0</b>	<b>2.562</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.562</b>	<b>-2.562</b>	<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>-2.562</b>	<b>-2.562</b>	<b>-2.562</b>	<b>0</b>	<b>-2.562</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### **Finanzierungssaldo**

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

#### **Einhaltung Budget**

Das Budget wird eingehalten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 1,125 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (0,399 Mio. Euro), investiven Minderausgaben (0,263 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,380 Mio. Euro).

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,070 Mio. € erfolgt bei den Personalausgaben.

#### Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,629 Mio. Euro) um 1,126 Mio. Euro unterschritten.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,4 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Personalminderausgaben bis zu 0,8 Mio. € anfallen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei berücksichtigt. Die Zielzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird im September im Jahresdurchschnitt um rund 10 VZE unterschritten.



## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	184	60	124	206,74 %	101	101	184	83	73
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	7	0	7	∞ %	7	7	7	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9	0	9	∞ %	4.460	4.460	4.460	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	9	0	9	∞ %	4.460	4.460	4.460	0	4.460
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>200</b>	<b>60</b>	<b>140</b>	<b>233,08 %</b>	<b>4.569</b>	<b>4.568</b>	<b>4.651</b>	<b>83</b>	<b>4.533</b>
Personalausgaben	5.735	6.199	-464	-7,49 %	8.462	8.391	8.011	-380	8.462
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.929	8.825	-4.896	-55,48 %	12.241	12.241	11.842	-399	11.842
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	167	19	149	792,98 %	548	548	285	-263	285
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		774	774	774	0	774
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		774	774	774	0	774
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-53	53	100,00 %	-71	0	0	0	-71
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>9.831</b>	<b>14.990</b>	<b>-5.159</b>	<b>-34,41 %</b>	<b>21.954</b>	<b>21.954</b>	<b>20.912</b>	<b>-1.042</b>	<b>21.292</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9.631</b>	<b>-14.930</b>	<b>5.299</b>	<b>35,49 %</b>	<b>-17.385</b>	<b>-17.386</b>	<b>-16.261</b>	<b>1.125</b>	<b>-16.759</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	168	168	168	617
investiv	0	9.028	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	482
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	61

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	498	484	14	4.307	4.413	-107	6.056	6.090	-35
Temporäre Personalmittel	12	43	-30	121	388	-267	168	536	-367
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>510</b>	<b>527</b>	<b>-17</b>	<b>4.428</b>	<b>4.802</b>	<b>-374</b>	<b>6.224</b>	<b>6.626</b>	<b>-402</b>
Refinanzierte	4	6	-2	33	51	-17	47	68	-20
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	102	158	-56	1.273	1.346	-73	1.740	1.768	-28
<b>Insgesamt</b>	<b>616</b>	<b>691</b>	<b>-75</b>	<b>5.735</b>	<b>6.199</b>	<b>-464</b>	<b>8.012</b>	<b>8.462</b>	<b>-451</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	9	3	108	78	31	128	98	30
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	77,6	79,3	-1,6	72,5	79,3	-6,8	73,8	79,3	-5,5
Temporäre Personalmittel	2,8	6,0	-3,2	1,0	6,0	-5,0	1,4	6,0	-4,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	2,5	1,9	0,0	1,9
<b>Zwischensumme</b>	<b>80,4</b>	<b>85,3</b>	<b>-4,8</b>	<b>76,0</b>	<b>85,3</b>	<b>-9,3</b>	<b>77,1</b>	<b>85,3</b>	<b>-8,2</b>
Refinanzierte	0,6		0,6	0,6		0,6	0,6		0,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>81,0</b>		<b>81,0</b>	<b>76,6</b>		<b>76,6</b>	<b>77,7</b>		<b>77,7</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>81,0</b>		<b>81,0</b>	<b>76,6</b>		<b>76,6</b>	<b>77,7</b>		<b>77,7</b>
nachr.: Abwesende	2,3		2,3	2,1		2,1	2,2		2,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,9	22,5	12,3
Beschäftigte über 55 Jahre	29,2	17,5	30,1
Frauenquote	70,8	50,0	69,9
Teilzeitquote	36,1	35,0	34,3
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	8,6

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde im Berichtszeitraum um 124 TEUR überschritten.  
Hier fallen Einnahmen aus Veröffentlichungen und von Dritten für Veranstaltungskosten an.  
Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

#### Entnahme Rücklage

Hier wurden 7 TEUR für den jüdischen Friedhof aus der Rücklage entnommen.  
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.  
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau.  
Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.  
Die Globalen Minderausgaben i.H. von 71 TEUR wurden bei den Personalausgaben erbracht.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 4.896 TEUR unterschritten.  
Im voraussichtlichen HH-Soll sind Reste in Höhe von 482 TEUR enthalten, die nicht in Anspruch genommen werden.  
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 399 TEUR unterschritten.  
Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

#### Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 149 TEUR überschritten.  
Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen i.H. von 244 TEUR für den jüdischen Friedhof enthalten.  
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 263 TEUR unterschritten.  
Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.  
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 71 TEUR werden aus Personalmitteln der HHSt 0020/428 01-5 „Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ in der PGR 03.02.01 erbracht.  
Daher wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

#### Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der produktübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 628,08 TEUR ergibt sich zum Jahresende eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos i. H. v. 1.126,1 TEUR.  
Die Globalen Minderausgaben i.H. von 71 TEUR werden in der PGr. 03.02.01 erbracht.

#### Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.125 TEUR.  
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 1,781 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,173 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,122 Mio. Euro). Entgegen der Eingaben der SK beträgt das vor.HH-Soll bei den sonst. Konsumtiven Ausgaben 6,278 Mio. Euro.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,258 Mio. € erfolgt bei den konsumtiven Ausgaben.

#### Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,346 Mio. Euro) um 0,619 Mio. Euro unterschritten.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,1 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Personalminderausgaben bis zu 0,4 Mio. € anfallen. Die Zielzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird im September im Jahresdurchschnitt um rund 5 VZE unterschritten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.533	136	1.397	1.023,73 %	1.563	1.562	1.541	-21	146
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1	750	-749	-99,83 %	774	774	774	0	1.774
- Land, Stadtgem. u. intern	1	750	-749	-99,83 %	774	774	774	0	1.774
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>1.535</b>	<b>886</b>	<b>648</b>	<b>73,11 %</b>	<b>2.336</b>	<b>2.336</b>	<b>2.315</b>	<b>-21</b>	<b>1.919</b>
Personalausgaben	3.813	3.760	54	1,43 %	5.401	5.402	5.280	-122	5.195
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.538	3.136	1.402	44,71 %	6.536	9.624	4.556	-5.068	4.208
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	275	1.262	-987	-78,21 %	1.079	1.079	1.121	42	1.690
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6	0	6	∞ %	4.466	4.460	4.460	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	6	0	6	∞ %	4.466	4.460	4.460	0	4.460
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-194	194	100,00 %	-258	0	0	0	-258
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>8.632</b>	<b>7.964</b>	<b>668</b>	<b>8,39 %</b>	<b>17.224</b>	<b>20.565</b>	<b>15.417</b>	<b>-5.148</b>	<b>15.295</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.098</b>	<b>-7.078</b>	<b>-20</b>	<b>-0,28 %</b>	<b>-14.888</b>	<b>-18.229</b>	<b>-13.102</b>	<b>5.127</b>	<b>-13.376</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.402
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	1.129

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	278	285	-8	2.579	2.587	-8	3.594	3.595	-1
Temporäre Personalmittel	0	2	-2	0	21	-21	0	30	-30
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	6	6	-0	57	57	0	78	80	-2
<b>Zwischensumme</b>	<b>284</b>	<b>294</b>	<b>-10</b>	<b>2.636</b>	<b>2.665</b>	<b>-29</b>	<b>3.672</b>	<b>3.705</b>	<b>-33</b>
Refinanzierte	9	8	1	88	64	24	122	86	36
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	96	97	-1	1.089	1.181	-92	1.486	1.610	-125
<b>Insgesamt</b>	<b>389</b>	<b>398</b>	<b>-9</b>	<b>3.813</b>	<b>3.910</b>	<b>-97</b>	<b>5.279</b>	<b>5.401</b>	<b>-122</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	4	1	53	35	18	57	44	13
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	56,1	60,3	-4,2	55,8	60,3	-4,5	55,9	60,3	-4,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,9	1,0	-0,1	0,8	1,0	-0,2	0,8	1,0	-0,2
<b>Zwischensumme</b>	<b>57,0</b>	<b>61,8</b>	<b>-4,8</b>	<b>56,6</b>	<b>61,8</b>	<b>-5,1</b>	<b>56,7</b>	<b>61,8</b>	<b>-5,0</b>
Refinanzierte	1,5		1,5	1,6		1,6	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>58,5</b>		<b>58,5</b>	<b>58,2</b>		<b>58,2</b>	<b>58,3</b>		<b>58,3</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>58,5</b>		<b>58,5</b>	<b>58,2</b>		<b>58,2</b>	<b>58,3</b>		<b>58,3</b>
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	2,8		2,8	2,8		2,8

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.397 TEUR überschritten.

Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Einnahmen für die Innenstadtförderung, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an.

Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.

Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.402 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 1.980 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 141 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 258 TEUR aus der PGr. 03.01.01 wurden in der PGr. 03.01.02 bei den konsumtiven Mitteln erbracht.

#### Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 987 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 42 TEUR überschritten. Hier ist eine Beantragung zur Entnahme aus der Rücklage geplant.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 258 TEUR werden bei der HHSt 3041/684 12-6 „Zuschüsse im Rahmen des Programms Lebendige Quartiere“ in der PGr. 03.01.02 erbracht.

Daher wird das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

#### Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der produktübergreifenden Verlagerungen i. H. v. 346,2 TEUR ergibt sich zum Jahresende eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos i. H. v. 619,2 TEUR.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 258 TEUR werden in der PGr. 03.01.02 erbracht.

#### Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.781 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 0,6 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Mehreinnahmen bei der Erstattung von Zuwendungen und Mittelanforderungen für Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit zurückzuführen. Auch werden Reste in Höhe von 0,047 Mio. € nicht inanspruch genommen. Die investiven Ausgaben werden vermutlich in voller Höhe abfließen. Die globale Minderausgaben wird über die Finanzposition 0027/511 20-0 erbracht. Zum Jahresende wird mit einer Unterschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 0,6 Mio. € gerechnet. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von 0,17 bis zu 0,29 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 2,4 VZE beruhen.



## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	597	39	558	1.430,50 %	598	597	610	13	39
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>597</b>	<b>39</b>	<b>558</b>	<b>1.430,50 %</b>	<b>598</b>	<b>597</b>	<b>610</b>	<b>13</b>	<b>39</b>
Personalausgaben	1.464	1.506	-43	-2,82 %	2.195	2.195	2.029	-166	2.101
Sonst. konsumtive Ausgaben	763	741	22	2,97 %	1.673	1.656	1.162	-494	1.162
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2	9	-6	-74,63 %	21	21	21	0	21
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-12	12	100,00 %	-17	0	0	0	-17
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>2.229</b>	<b>2.244</b>	<b>-14</b>	<b>-0,64 %</b>	<b>3.872</b>	<b>3.872</b>	<b>3.212</b>	<b>-660</b>	<b>3.267</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.632</b>	<b>-2.205</b>	<b>572</b>	<b>25,96 %</b>	<b>-3.274</b>	<b>-3.275</b>	<b>-2.602</b>	<b>673</b>	<b>-3.228</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	15

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	147	156	-9	1.311	1.390	-79	1.807	1.946	-139
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>147</b>	<b>156</b>	<b>-9</b>	<b>1.311</b>	<b>1.390</b>	<b>-79</b>	<b>1.807</b>	<b>1.946</b>	<b>-139</b>
Refinanzierte	10	8	1	89	71	19	125	94	30
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	11	-7	64	116	-53	97	155	-58
<b>Insgesamt</b>	<b>161</b>	<b>176</b>	<b>-14</b>	<b>1.464</b>	<b>1.577</b>	<b>-113</b>	<b>2.028</b>	<b>2.195</b>	<b>-167</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	6	13	-6	16	16	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	18,6	20,7	-2,1	18,2	20,7	-2,5	18,3	20,7	-2,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>18,6</b>	<b>20,7</b>	<b>-2,1</b>	<b>18,2</b>	<b>20,7</b>	<b>-2,5</b>	<b>18,3</b>	<b>20,7</b>	<b>-2,4</b>
Refinanzierte	1,7		1,7	1,5		1,5	1,6		1,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>20,3</b>		<b>20,3</b>	<b>19,7</b>		<b>19,7</b>	<b>19,9</b>		<b>19,9</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>20,3</b>		<b>20,3</b>	<b>19,7</b>		<b>19,7</b>	<b>19,9</b>		<b>19,9</b>
nachr.: Abwesende	0,8		0,8	1,9		1,9	1,6		1,6

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,0	22,5	34,8
Beschäftigte über 55 Jahre	24,0	17,5	21,7
Frauenquote	84,0	50,0	87,0
Teilzeitquote	52,0	35,0	26,1
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	14,3

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet    ▲ im Toleranzbereich    ■ gefährdet

### Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]		188	-188	-100 %	250		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]		44	-44	-100 %	60		

### Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]		70	-70	-100 %	93		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]		900	-900	-100 %	1.200		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]		776	-776	-100 %	1.034		

### Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]		65	-65	-100 %	87		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]		122	-122	-100 %	162		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]		2.250	-2.250	-100 %	3.000		

### Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]		4	-4	-100 %	5		
301617(L) Hospitationen [Anz.]		11	-11	-100 %	15		

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 558 TEUR überschritten.

Hier fallen Einnahmen aus Erstattungen und Zuwendungen sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an.

Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 22 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten in Höhe von 47 TEUR unterschritten. Ferner wurden Globale Minderausgaben in Höhe von 17 TEUR berücksichtigt.

#### Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 6 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 17 TEUR wurden aus konsumtiven Ausgaben der Haushaltsstelle 0027/511 20-0 "Verwaltungsbedarf" erbracht.

Daher wird das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 626 TEUR unterschritten.

Die Globalen Minderausgaben i.H. von 17 TEUR werden in der PGr. 04.01.01 erbracht.

#### Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung in Höhe von 690 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### **Budgeteinhaltung:**

Der PPL 05 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. **0,395 Mio. €**. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderungen.

#### **Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,131 Mio. €) um rd. **0,376 Mio. €** unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderungen in Höhe von 0,3 bis zu 0,4 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 5,7 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderungen sind hierbei berücksichtigt.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	195	181	14	7,94 %	216	276	276	0	232
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>195</b>	<b>181</b>	<b>14</b>	<b>7,94 %</b>	<b>216</b>	<b>276</b>	<b>276</b>	<b>0</b>	<b>232</b>
Personalausgaben	1.341	1.553	-211	-13,60 %	2.134	2.199	1.804	-395	2.134
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.398	1.494	-97	-6,46 %	1.898	1.898	1.898	0	1.834
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6	47	-41	-86,68 %	60	60	60	0	60
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-49	49	100,00 %	-65			0	-65
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>2.746</b>	<b>3.045</b>	<b>-300</b>	<b>-9,84 %</b>	<b>4.027</b>	<b>4.157</b>	<b>3.762</b>	<b>-395</b>	<b>3.963</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.550</b>	<b>-2.864</b>	<b>314</b>	<b>10,96 %</b>	<b>-3.810</b>	<b>-3.881</b>	<b>-3.486</b>	<b>395</b>	<b>-3.730</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	80
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	31

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	141	158	-17	1.300	1.441	-141	1.811	1.987	-176
Temporäre Personalmittel	0	6	-6	0	60	-60	0	78	-78
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>141</b>	<b>164</b>	<b>-24</b>	<b>1.300</b>	<b>1.500</b>	<b>-200</b>	<b>1.811</b>	<b>2.065</b>	<b>-255</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	5	-3	42	52	-10	58	68	-11
<b>Insgesamt</b>	<b>143</b>	<b>169</b>	<b>-26</b>	<b>1.342</b>	<b>1.553</b>	<b>-211</b>	<b>1.868</b>	<b>2.134</b>	<b>-265</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	2	-2	20	22	-2	25	27	-2
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	22,7	27,4	-4,7	22,6	27,4	-4,7	22,7	27,4	-4,7
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>22,7</b>	<b>28,4</b>	<b>-5,7</b>	<b>22,6</b>	<b>28,4</b>	<b>-5,7</b>	<b>22,7</b>	<b>28,4</b>	<b>-5,7</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>22,7</b>		<b>22,7</b>	<b>22,6</b>		<b>22,6</b>	<b>22,7</b>		<b>22,7</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>22,7</b>		<b>22,7</b>	<b>22,6</b>		<b>22,6</b>	<b>22,7</b>		<b>22,7</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	4,0
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	20,0
Frauenquote	50,0	50,0	48,0
Teilzeitquote	29,2	35,0	20,0
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert.

Im Zuge der Haushaltsaufstellung 2024/25 wurde der Planwert mit Blick auf die voraussichtliche haushaltslose Zeit sehr vorsichtig geschätzt. Das Geschäft in den BgA Gästehaus und Veranstaltungsservice entwickelt sich aber besser als prognostiziert.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Diese Unterschreitung resultiert aus den derzeit noch unbesetzten vakanten Stellen (eine Stelle aus der Produktgruppe 05.01.01 und zwei Stellen aus der Produktgruppe 05.90.01).

Eine Nachbesetzung in der Produktgruppe 05.90.01 wird zum 01.10.2024 realisiert. Die weiteren Nachbesetzungsmaßnahmen sind mit Blick auf die Integration der Landesvertretung in die Senatskanzlei in Prüfung. Für die Begleitung der Bundesratspräsidentschaft (Temporäre Personalmittel) wurde mit SF eine Lösung zur Besetzung gefunden, deren finanzielle Nachzeichnung ab dem 1.10.2024 in Arbeit ist.

Die zentral verfügte Mittelzuweisung zum Inflationsausgleich sowie der Tarif- und Besoldungsanpassung 2024 sind in Höhe von rund 131 Tsd. Euro berücksichtigt.

Die zu erbringende globale Minderausgabe in Höhe von 65 Tsd. Euro ist im Personalhaushalt berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Grund hierfür sind offene Maßnahmen aus 2023 und aktuelle Instandsetzungsbedarfe, die wegen mangelnder Verfügbarkeit von Fachfirmen noch nicht ausgeführt werden konnten.

Nach einer Videoüberprüfung der Rohrleitungen ist im Sanitärbereich zudem absehbar, dass kurzfristig ein umfangreicher Instandsetzungsbedarf an Rohrleitungen in der gesamten Liegenschaft der Landesvertretung (Hauptgebäude und Gästehaus) in 2024/2025 aufkommen wird. Es besteht ein hohes Risiko, dass dieser Bedarf nicht aus den verfügbaren Mitteln bedient werden kann.

Konsumtive Mittel aus dem PPL 05 werden wahrscheinlich in Höhe von rund 11 Tsd. Euro zur Deckung von Mehrkosten des Open-WLAN im PPL 96 eingesetzt werden müssen.

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Grund hierfür sind die Beschränkungen in der haushaltslosen Zeit. Vorhandene Restmittel werden voraussichtlich zur Bewältigung der bei den konsumtiven Ausgaben dargestellten Risiken eingesetzt werden müssen.

#### Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um ca. 376 Tsd. Euro unterschritten (125 Tsd. Euro Inflationsausgleich und Tarif-/Besoldungsanpassung 2024 aus PPL 92, 5 Tsd. Euro temporäre Personalmittel), sofern sich das Risiko der sofortigen Instandsetzungsnotwendigkeit nicht realisiert.

#### Einhaltung Budget

Der PPL 05 wird nachzeitigem Stand sein Budget um rund 395 Tsd. Euro unterschreiten. Darin sind noch Reste aus 2023 enthalten (80 Tsd. Euro). Auf das Risiko einer kostenintensiven Instandsetzungsnotwendigkeit wird hingewiesen.



## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### **Budgeteinhaltung:**

Der PPL 06 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. **1,127 Mio. €**. Diese Unterschreitung resultiert zu einem Großteil aus konsumtiven Minderausgaben (0,534 Mio. €), aus Personalminderausgaben (0,363 Mio. €) sowie aus konsumtiven Mehreinnahmen (0,230 Mio. €).

#### **Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,141 Mio. €) um rd. **0,845 Mio. € unterschritten**.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von 0,36 bis zu 0,46 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 5,6 VZE beruhen.

### LEISTUNGSDATEN

#### **Leistungsdaten:**

Die Kennzahlen zeigen alle nur geringfügige Abweichungen vom Planwert.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	68	0	68	∞ %	0	20	250	230	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>68</b>	<b>0</b>	<b>68</b>	<b>∞ %</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>250</b>	<b>230</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	1.358	1.491	-133	-8,91 %	2.030	2.171	1.808	-363	2.030
Sonst. konsumtive Ausgaben	181	338	-157	-46,55 %	786	786	252	-534	504
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2	8	-6	-75,49 %	10	10	10	0	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-15	15	100,00 %	-20	0	0	0	-20
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>1.541</b>	<b>1.822</b>	<b>-281</b>	<b>-15,44 %</b>	<b>2.806</b>	<b>2.967</b>	<b>2.070</b>	<b>-897</b>	<b>2.524</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.473</b>	<b>-1.822</b>	<b>349</b>	<b>19,17 %</b>	<b>-2.806</b>	<b>-2.947</b>	<b>-1.820</b>	<b>1.127</b>	<b>-2.524</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	282
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	68

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	120	157	-38	1.236	1.446	-210	1.655	1.972	-317
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>120</b>	<b>157</b>	<b>-38</b>	<b>1.236</b>	<b>1.446</b>	<b>-210</b>	<b>1.655</b>	<b>1.972</b>	<b>-317</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	5	-1	123	45	77	153	57	95
<b>Insgesamt</b>	<b>124</b>	<b>162</b>	<b>-38</b>	<b>1.358</b>	<b>1.491</b>	<b>-133</b>	<b>1.808</b>	<b>2.030</b>	<b>-222</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	5	-0	122	45	77	152	57	95
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	21,1	28,1	-7,0	23,0	28,1	-5,1	22,5	28,1	-5,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>21,1</b>	<b>28,1</b>	<b>-7,0</b>	<b>23,0</b>	<b>28,1</b>	<b>-5,1</b>	<b>22,5</b>	<b>28,1</b>	<b>-5,6</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>21,1</b>		<b>21,1</b>	<b>23,0</b>		<b>23,0</b>	<b>22,5</b>		<b>22,5</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>21,1</b>		<b>21,1</b>	<b>23,0</b>		<b>23,0</b>	<b>22,5</b>		<b>22,5</b>
nachr.: Abwesende	0,4		0,4	0,4		0,4	0,4		0,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,0	22,5	25,0
Beschäftigte über 55 Jahre	16,7	17,5	25,0
Frauenquote	58,3	50,0	58,3
Teilzeitquote	37,5	35,0	33,3
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	7,7

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

### Sicherstellung der Ausstattung der LfDI "mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können" gemäß Art. 52 DSGVO und BremIFG

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	9,87	5,00	4,87		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	65,14	70,00	-4,86		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	24,99	25,00	-0,01		25,00		

#### 301510(L):

Bei den anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Insbesondere der Zuwachs an Mitarbeitenden bei der LfDI in den vergangenen Jahren nach dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung hat mittlerweile dazu geführt, dass der Planwert eingehalten und sogar überschritten wird.

#### 301511(L):

Die LfDI überwacht als Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Land Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Verfahrens zur Festsetzung einer Geldbuße zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI. Im Vergleich zum vorhergehenden Controlling für den Zeitraum von Januar bis Juli 2024 hat sich der Anteil der anlassbezogenen Beschwerdebearbeitung dem Planwert erheblich angenähert.

#### 301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist der Planwert trotz des fortbestehenden organisatorischen Umstrukturierungsprozesses erreicht worden.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen bisher ca. 68 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind in den kommenden Monaten insbesondere durch von der LfDI verhängte Geldbußen und den Erlass von an datenverarbeitende Stellen gerichtete Anordnungen zu erwarten. Die Höhe der verhängten Geldbußen und der mit den Anordnungen in Verbindung stehenden Verwaltungsgebühren beläuft sich aktuell auf ca. 250 Tsd. Euro. Die erzielten Mehreinnahmen sollen im Vollzug des Haushalts 2024 zum Ausgleich der aus dem Produktplan 06 (Datenschutz und Informationsfreiheit) zu erbringenden Minderausgabe in Höhe von ca. 20 Tsd. Euro genutzt werden.

#### Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden bei den Personalausgaben ca. 1.358 Tsd. Euro und somit ca. 133 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bisherige Bedienstete der LfDI die Behörde in diesem Jahr verlassen haben und die freigewordenen Stellen noch nicht wiederbesetzt werden konnten. Durch die Wiederbesetzung dieser Stellen wird es bei den Personalhauptkosten zu höheren monatlichen Personalausgaben kommen. Erhebliche Mehraufwendungen hat es im Vergleich zu den Vorjahren bei den Personalkosten für Beihilfeleistungen gegeben. Die bei den Personalausgaben bereitgestellten Mittel werden zum Jahresende nicht überschritten. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Haushalts-Solls wurden die zu erwartenden Nachbewilligungsbeträge für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024 berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 181 Tsd. Euro verausgabt. Der Mittelbedarf hat sich somit im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis September 2023 erheblich vergrößert, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die LfDI im Frühjahr dieses Jahres Ausrichter der Sitzung der Konferenz der unabhängigen Datenschutzbehörden des Bundes und der Länder war und die Zahl der notwendigen Dienstreisen der Mitarbeitenden der LfDI erheblich angestiegen ist. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden auch in diesem Jahr ausreichend sein.

#### Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 2 Tsd. Euro verausgabt. Es ist in diesem Jahr noch mit Kosten für Vorhaben, die mit einem größeren Mittelbedarf verbunden sind, zu rechnen. Die bereitgestellten Mittel dürften dabei nicht überschritten werden.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Aus dem Produktplan 06 (Datenschutz und informationsfreiheit) ist für das Jahr 2024 eine globale Minderausgabe in Höhe von ca. 20 Tsd. Euro zu erbringen. Die Minderausgabe soll durch konsumtive Mehreinnahmen, die insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen und den Erlass von an datenverarbeitende Stellen gerichtete Anordnungen entstehen, erbracht werden.

#### Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um ca. 845 Tsd. Euro unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 1.127 Tsd. Euro unterschritten.

### 3.2 PERSONALDATEN

#### Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl der LfDI betrug im September 2024 21,1 und im Durchschnitt der Monate Januar bis September 2024 23,0, während im Haushalt 2024 eine Beschäftigtenzahl von 28,1 mit einer entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die beabsichtigte Wiederbesetzung freier Stellen wird zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl in Richtung der Zielzahl führen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von **4,990 Mio. €**. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahmen	+1,592 Mio. €
Mehreinnahmen Verr. / Erstatt.	+0,018 Mio. €
Personalmehrausgaben	-1,486 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-4,229 Mio. €
Mehrausgaben Verr. / Erstatt.	-0,885 Mio. €
<b>GESAMT</b>	<b>-4,990 Mio. €</b>

Positives mit +  
 Negatives mit –

**Die konsumtiven Mehreinnahmen (1,592 Mio. €)** entstehen in der Produktgruppe 070101 (Polizeivollzug): Diese resultieren im Wesentlichen aus erwarteten Mehreinnahmen in der Verkehrsüberwachung (1.300 T€) sowie im Bereich der Verwaltungseinnahmen (230 T€).

**Die konsumtiven Mehrausgaben (4,229 Mio. €)** entstehen in der Produktgruppe 070101 (Polizeivollzug):

Bekleidung, Schutzausrüstung, Kfz-Ersatzteile, Labormaterialien DNA-Analytik	rd. 1,9 Mio. €
Großermittlungsverfahren OK, Dolmetscher, Labor und Sachverständige	rd. 0,8 Mio. €
Strom, Fernwärme, Gas (Energienmehr- kostenausgleich bereits berücksichtigt)	rd. 1,0 Mio. €
Aus- und Fortbildungen	rd. 0,5 Mio. €
<b>SUMME</b>	<b>rd. 4,2 Mio. €</b>

Das Ressort merkt an, dass die gezeigte Budgetüberschreitung evtl. noch durch einen Energiemehrkosten-Ausgleich abgemildert werden könnte. Aktuell steht eine Summe in Höhe von 1,0 Mio. € im Raum.

#### Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (19,827 Mio. €) um rd. **5,696 Mio. €** überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,706 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2023 erläutert. Diese betragen 0,971 Mio. €.

## PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,5 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Das Ressort berücksichtigt in seiner Prognose diverse verbessernde und verschlechternde Erwartungen wie z.B. Nachbewilligungen vom Justizressort für die Gewinnabschöpfung und Encrochat-Verfahren, Nachbewilligungen für die Europawahl und den Zensus sowie geplante Neueinstellungen und Abgänge. Außerdem beruhen Teile der Mehrausgaben auf tariflich verpflichtende Höhergruppierungen für Mitarbeiter, deren Tätigkeit den sog. Informations- und Kommunikationsmerkmalen entspricht.

Das Ressort arbeitet an einer Lösung und erwägt dabei auch eine Nachbewilligung aus dem Stadthaushalt. Ein entsprechender Land-/Stadttausch kann durch den Senator für Finanzen dargestellt werden.

## LEISTUNGSDATEN

### Kriminalitätsbekämpfung

Auch mit einem korrekten Planwert bei der **Kennzahl „Anzahl straf. Ermittlungsverf. –gesamt–“** von 66.000 ergibt sich eine Abweichung vom Plan in Höhe von 22%. Dies ist sowohl auf die aktuelle Schwerpunktsetzung bei der Rückstandsabarbeitung als auch auf einen tatsächlichen Anstieg der Fallzahlen zurückzuführen.

### Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der **Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“** wird um rd. 13% unterschritten. Diese positive Abweichung wird durch das seit 2020 veränderte Verkehrsverhalten begründet.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.829	8.400	2.429	28,92 %	12.603	15.191	16.783	1.592	13.328
Investive Einnahmen	89	0	89	∞ %	89	306	306	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	1.259	1.259	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.566	4.548	19	0,41 %	4.550	4.854	4.872	18	4.579
- Land, Stadtgem. u. intern	4.566	4.548	19	0,41 %	4.548	4.820	4.838	18	4.548
- von Bremerhaven	0	0	0		2	34	34	0	31
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>15.485</b>	<b>12.948</b>	<b>2.537</b>	<b>19,59 %</b>	<b>17.242</b>	<b>21.610</b>	<b>23.220</b>	<b>1.610</b>	<b>17.907</b>
Personalausgaben	147.475	135.686	11.789	8,69 %	184.343	204.108	205.594	1.486	184.414
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.873	26.504	2.369	8,94 %	35.170	35.858	40.087	4.229	33.929
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.939	3.039	-1.100	-36,20 %	5.186	7.348	7.348	0	5.807
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	46.912	45.892	1.020	2,22 %	56.402	56.209	57.094	885	56.287
- Land, Stadtgem. u. intern	322	322	0	0,00 %	665	665	665	0	665
- an Bremerhaven	46.590	45.570	1.020	2,24 %	55.736	55.544	56.429	885	55.622
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-863	863	100,00 %	-1.150			0	-1.150
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>225.199</b>	<b>210.258</b>	<b>14.941</b>	<b>7,11 %</b>	<b>279.950</b>	<b>303.523</b>	<b>310.123</b>	<b>6.600</b>	<b>279.287</b>
<b>Saldo</b>	<b>-209.715</b>	<b>-197.310</b>	<b>-12.404</b>	<b>-6,29 %</b>	<b>-262.707</b>	<b>-281.913</b>	<b>-286.903</b>	<b>-4.990</b>	<b>-261.379</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.196	6.204	5.914	26.352	78.710
investiv	0	75	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	971
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.623
Verlustvortrag	1.189



## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	13.949	13.108	841	129.238	120.621	8.617	179.487	164.240	15.247
Temporäre Personalmittel	89	68	21	1.189	610	579	1.521	858	663
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	190	0	190	1.813	0	1.813	2.527	0	2.527
<b>Zwischensumme</b>	<b>14.227</b>	<b>13.175</b>	<b>1.052</b>	<b>132.240</b>	<b>121.231</b>	<b>11.010</b>	<b>183.535</b>	<b>165.098</b>	<b>18.437</b>
Refinanzierte	162	104	58	1.526	971	555	2.117	1.291	826
Ausbildung	741	943	-202	7.358	7.755	-396	10.503	10.479	24
Nebentitel	669	622	47	6.350	5.662	688	7.721	7.474	246
<b>Insgesamt</b>	<b>15.799</b>	<b>14.844</b>	<b>955</b>	<b>147.475</b>	<b>135.619</b>	<b>11.857</b>	<b>203.876</b>	<b>184.343</b>	<b>19.533</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	667	616	51	6.324	5.614	710	7.680	7.409	271
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	2.886,5	2.950,7	-64,1	2.900,9	2.950,7	-49,8	2.897,3	2.950,7	-53,4
Temporäre Personalmittel	16,3	2,7	13,6	26,0	2,7	23,3	23,5	2,7	20,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	36,1	0,0	36,1	36,5	0,0	36,5	36,4	0,0	36,4
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.938,9</b>	<b>2.953,3</b>	<b>-14,4</b>	<b>2.963,3</b>	<b>2.953,3</b>	<b>10,0</b>	<b>2.957,2</b>	<b>2.953,3</b>	<b>3,9</b>
Refinanzierte	33,5		33,5	33,7		33,7	33,7		33,7
Ausbildung	495,0	495,0	0,0	504,4	495,0	9,4	502,1	501,8	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3.467,4</b>		<b>3.467,4</b>	<b>3.501,5</b>		<b>3.501,5</b>	<b>3.493,0</b>		<b>3.493,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>3.467,4</b>		<b>3.467,4</b>	<b>3.501,5</b>		<b>3.501,5</b>	<b>3.493,0</b>		<b>3.493,0</b>
nachr.: Abwesende	101,3		101,3	104,5		104,5	103,7		103,7

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,1	22,5	26,4
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	17,5	18,6
Frauenquote	34,7	50,0	34,0
Teilzeitquote	17,9	35,0	19,3
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	2,4

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Kriminalitätsbekämpfung ▲

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	80.727	60.000	20.727	35 %	80.000		

300596(L):

Anmerkung: Es ist zu beachten, dass der unterjährige Planwert aufgrund eines technischen Problems fehlerhaft angegeben wurde und der korrekte Planwert 66.000 beträgt, wodurch sich eine Abweichung von 22% ergibt.

Der hohe Anstieg der Vorgangszahlen in der PKS ist sowohl auf die aktuelle Schwerpunktsetzung in der Abarbeitung der bestehenden Bearbeitungsrückstände in den Ermittlungsbereichen der Polizeivollzugsbehörden als auch auf einen tatsächlichen Anstieg der Fallzahlen zurückzuführen.

### Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	15.658	18.000	-2.342	-13 %	24.000		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	84,35	80,00	4,35		80,00		

VUGES(L) :

Die Anzahl der Verkehrsunfälle bleibt auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre. Der prognostizierte Anstieg auf das Vor-Corona-Niveau bleibt damit weiterhin aus.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### **Konsumtive Einnahmen**

Für das voraussichtliche Jahresergebnis werden konsumtive Mehreinnahmen in Höhe von 1,59 Mio. € prognostiziert, die sich mit 1,54 Mio. € vorwiegend aus dem Produktbereich 07.01 (Polizei) ergeben. Nach derzeitiger Prognose werden 1,3 Mio. € Mehreinnahmen bei der Verkehrsüberwachung sowie 0,23 Mio. € höhere Verwaltungseinnahmen erwartet, die zur Deckung der konsumtiven Mehrausgaben herangezogen werden sollen.

## Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 1.486 Tsd. Euro auf.:

Produktbereich	Ergebnis (in Tsd. Euro)
07.01 (Polizei)	+1.529
07.04 (StaLa)	+63
07.90 (Inneres)	-106
Ergebnis Land	+1.486

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Erwartete Nachbewilligungen für Tarif- und Besoldungssteigerungen / Inflationssonderzahlung in Höhe von 14.972 Tsd. Euro;
- Nachbewilligungen für Funktionen im Bereich Encrochat bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 1.450 Tsd. Euro;
- Flexibilisierungsmittel aus der Gewinnabschöpfung Justiz für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen in Höhe von rd. 177 Tsd. Euro sowie den Fehlbetrag 1.020 Tsd. Euro;
- Erwartete Einnahmen/ Erstattungen für refinanziertes Personal in Höhe von 1.042 Tsd. Euro;
- Nachbewilligungen aufgrund einer erwarteten Überschreitung der Heilfürsorge bei der Polizei in Höhe von 211 Tsd. Euro sowie der Beihilfe in Höhe von 48 Tsd. Euro beim SIS und 222 Tsd. Euro bei der Polizei;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 330Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Erwartete Nachbewilligungen aus dem PPL 92 Land für Auszubildende bei der Polizei in Höhe von 24 Tsd. Euro;
- Erwartete Nachbewilligung Zensus in Höhe von 600 Tsd. Euro;
- Erwartete Rückzahlungen im Rahmen der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 23 Tsd. Euro sowie
- Erwartete Minderausgaben durch Arbeitszeitreduzierungen in Höhe von 21 Tsd. Euro (StaLa).

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 487 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 2 Tsd. Euro bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben aufgrund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 10 Tsd. Euro;
- Erwartete Ausgaben für „Minijobber“ in Höhe von 30 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben für die Finanzierung eines Dozenten für Einsatzlehre an der HföV von der OPB in Höhe von 85 Tsd. Euro;
- Erwartete Ausgaben auf Grund der Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei 01.10. in Höhe von 1.181 Tsd. Euro;
- Erwartete Ausgaben in Höhe von 120 Tsd. Euro für erwartete Altersteilzeitrückstellungen;
- Erwartete Rückzahlungen wg. der Verbeamtungseffekte in Höhe von 168 Tsd. Euro sowie
- Mehrausgaben in Höhe von 9 Tsd. Euro für die beabsichtigte Gewährung von Leistungszulagen.

Die Zielzahl im PPL 07 Land ist aktuell nahezu ausgeglichen. Durch die Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei sowie die geplanten Einstellungen zeichnet sich jedoch eine deutliche Überschreitung zum Jahresende 2024 ab, was durch die Mittelwertbetrachtung der Zielzahlerhöhung relativiert wird.

Im Bereich der neuen IuK-Tarifmerkmale wurden durch die Polizei Bremen rund 60 Anträge auf Neubewertung vorgelegt. In 46 Fällen wurde eine höhere Wertigkeit festgestellt. Die Ansprüche bestehen seit In-Kraft-Setzung 01/2021, so dass teilweise für 3 Jahre rückwirkend die höhere Eingruppierung zu zahlen ist. In diesem Zusammenhang sind Mehrkosten in Höhe von insgesamt 462 Tsd. € entstanden, die zum Teil bereits gezahlt wurden, und zum Teil noch bis Ende 2024 budgetwirksam umgesetzt werden.

Auf Grund der aktuell geringen Einnahmeprognosen der Staatsanwaltschaft im Bereich der Gewinnabschöpfung und der damit in Verbindung stehenden Finanzierung der Personalkosten für den Bereich Encrochat befinden sich derzeit entsprechende A-Anträge sowie die erforderliche Deputationsbefassung in der Vorbereitung.

Die deutliche Budgetüberschreitung im Produktbereich 07.01 Polizei trotz Zielzahleinhaltung im Mittelwert ist dadurch begründet, dass die Budgetierung im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 24/25 im kostenintensiveren Nichtvollzug (Tarifangestellte) aufgrund des Zuwachses in der Produktgruppe 07.01.04 nicht auskömmlich ist.

Die erwarteten Personalmehrausgaben sollen nach aktueller Planungen durch einen Land-Stadt-Tausch aus Personalminderausgaben im PPL07 Inneres Stadt ausgeglichen werden.

PPL: 07 Inneres  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ■  
Einhaltung Personaldaten: Land ■  
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im voraussichtlichen Jahresergebnis werden im PPL07 Inneres Land konsumtiven Mehrausgaben in Höhe von 4,3 Mio. € prognostiziert.

Neben erwarteten Minderausgaben in Höhe von 0,23 Mio. € im Produktbereich 0704 (Statistisches Landesamt), die sich aus nicht mehr abfließenden Mitteln für den Zensus 2021 begründen, werden für den Produktbereich 0701 (Polizei) konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 4,46 Mio. € prognostiziert.

Mehrausgaben von rd. 0,275 Mio. € ergeben sich bei Kosten für Geschäftsbedarf und Ausstattungsgegenstände im Bereich Polizeivollzugsanwärter (225 Student:innen) für Dienst- und Schutzkleidung, Waffen etc. sowie Instandhaltungsmaßnahmen für technische Anlagen/ Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Rd. 1,9 Mio. € Mehrbedarf entstehen durch Kostensteigerungen bei Verbrauchsmitteln für Kfz-Reparaturen und Ersatzteilen, Dienstbekleidung, Chemikalien für DNA-Analytik.

Die Bewirtschaftung der Liegenschaften wird ebenfalls rd. 1,0 Mio. € Mehrkosten verursachen, wo insbesondere Mehrausgaben für Heizung, Gas, Strom und Wasser sowie Planungs- und Architektenkosten für zwingend notwendige Maßnahmen. Der zentrale Energiekostenausgleich von 0,255 Mio. € wurde bei den Prognosen gegengerechnet.

Im Bereich Aus- und Fortbildungen werden höhere Ausgaben von 0,5 Mio. € erwartet, da diverse notwendige Schulungen/Ausbildungen erst jetzt wieder stattfinden bzw. wahrgenommen werden können.

Rd. 0,8 Mio. € Mehrausgaben werden im Bereich Polizeiarbeit und Verfahrenskosten in Bezug auf u.a. Dolmetscherleistungen, Ermittlungsverfahren, Staatsschutz, Dienstreisen und Einsatzunterstützung entstehen.

Von der Erbringung der Globalen Minderausgaben wurde der Produktbereich bezüglich der konsumtiven Ausgaben ausgenommen.

Weiterhin werden bei der Polizei Bremen Mehrausgaben in Höhe von rd. 1,06 Mio. € im fremdbewirtschafteten Teil des PPL96 IT-Haushalt erwartet. Diese Mehrausgaben entstehen zum einen durch Finanzierungsbedarfe beim gemeinsamen Rechen- und Dienstleistungszentrum der Norddeutschen Länder für Telekommunikationsüberwachung (0,17 Mio. €), zum anderen durch den zwingenden Ersatz des Core-Routers für die zentrale Datenhaltung der Polizei (0,89 Mio. €). Die Mehrbedarfe sind im parallelen Finanzcontrolling des PPL 96 beim Senator für Finanzen dargestellt. Sofern eine Lösung im PPL96 nicht darstellbar ist, verschlechtert sich die Jahresendprognose des PPL07 in entsprechender Höhe.

#### Gegenmaßnahmen:

Bis zum Haushaltsbeschluss und der Verkündung der Haushaltsgesetze 2024 galten die Verwaltungsvorschriften zur vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung der Freien Hansestadt Bremen 2024. Demnach sind Ausgaben u.a. nur zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs sowie bei bestehenden Verpflichtungen erlaubt. Aufgrund der Budgetrisiken bei der Polizei Bremen sind die Vorgaben der restriktiveren Haushaltsführung danach faktisch fortgeführt worden, ohne dass es zusätzlich den Erlass von Bewirtschaftungsmaßnahmen bedurft hätte.

Ausgabendämpfungen sind jedoch nur in sehr geringem Umfang möglich, da es sich bei den Aufwendungen insbesondere für die Unterhaltung von Geräten, Fuhrpark, Liegenschaften und Laborbetrieb sowie bei den Ermittlungskosten um grundsätzlich nicht kurzfristig steuerbare Ausgaben handelt, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs erforderlich sind.

Ergebnisverbessernd sollen die erwarteten konsumtiven Mehreinnahmen aus Verkehrsüberwachung und Verwaltungsgebühren im Rahmen eines produktplaninternen Lösungskonzeptes herangezogen werden. Mit Beschluss vom 15. Oktober 2024 ist der Senator für Finanzen vom Senat gebeten worden, im November auf Basis der Erkenntnisse des Controllings 1-9/2023 ein Konzept zur zentralen Lösung von Budgetrisiken vorzulegen.

#### **Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)**

In der Produktbereich 07.01 (Polizei) weist für die Erstattungen von Personalkosten an Bremerhaven in der Jahresprognose 0,9 Mio. € Mehrausgaben aus. Aufgrund der Anpassung der Beamten- und Besoldungsbezüge verbleibt bei der OPB ein Risiko im Bereich der exogenen Personalkosten nach Abzug der bereit gestellten Vorsorge für globale Mehrausgaben in Höhe von rd. 2,8 Mio. Euro in Höhe von rund 0,9 Mio. €.

### Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Erwartete Nachbewilligung Heilfürsorge und Beihilfe	481 T€
Erwartete Nachbewilligung Gewinnabschöpfung Personal	1.197 T€
Erwartete Nachbewilligung Gewinnabschöpfung Konsumtiv	194 T€
Erwartete Nachbewilligung Encrochat Personal	1.450 T€
Erwartete Nachbewilligung Encrochat Konsumtiv	194 T€
Erwartete Nachbewilligung für Ausgleich Dienstleistungen Performa	71 T€
Nachbewilligung temp. Personalmittel Europawahl	650 T€
Nachbewilligung Whistleblower	83 T€
Nachbewilligung an PPL 96	-180 T€
Nachbewilligung Anwärterbezüge Beamte	588 T€
Nachbewilligung Kostenerstattung Personalausgaben Polizei	115 T€
Nachbewilligung für Tarif- und Besoldungserhöhung 2024	14.985 T€
Summe	19.828 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 5,7 Mio. € überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert aus Resten, die im Rahmen des vorherigen Jahresabschlusses von 2023 nach 2024 übertragen wurden.

### Einhaltung Budget

Im Jahresergebnis wird das Budget um 4,99 Mio. € überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus konsumtiven Mehreinnahmen, denen Mehrausgaben für Personal, konsumtive Mehrausgaben sowie Mehraufgaben für Erstattungen, gegenüberstehen.

Die Jahresendprognose kann sich um weitere Mehrausgaben in Höhe von 1,065 Mio. € verschlechtern, sofern die Lösung im fremdbewirtschafteten Teil des PPL96 IT-Haushalt im PPL07 Inneres erbracht werden müssen.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2023 (Senatsbeschluss vom 27.02.2024) werden 0,97 Mio. € konsumtive Reste nach 2024 übertragen sowie 1,62 Mio. € der investiven Rücklage zugeführt.

Die Auflösung der globalen Minderausgabe 2024 in Höhe von 1,15 Mio. € wurde in den Prognosen zum voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Jahresist berücksichtigt.

Die für den Produktplan erwarteten konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1,6 Mio. € sollen im Rahmen eines produktplaninternen Lösungskonzeptes zur anteiligen Deckung der konsumtiven Mehrausgaben der Polizei herangezogen werden.

Mit Beschluss vom 15. Oktober 2024 ist der Senator für Finanzen vom Senat gebeten worden, im November auf Basis der Erkenntnisse des Controllings 1-9/2023 ein Konzept zur zentralen Lösung von Budgetrisiken vorzulegen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von **1,546 Mio. €**. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mindereinnahmen	-0,239 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,015 Mio. €
Personalminderausgaben	+2,176 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-0,406 Mio. €
<b>GESAMT</b>	<b>+1,546 Mio. €</b>

Positives mit +  
Negatives mit –

Die **konsumtiven Mindereinnahmen (0,239 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0703 (Öffentliche Ordnung):

- Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt); 207 T€ - Die Hauptursachen sind vor allem geringere Einnahmen aus der Kfz-Zulassung, Fahr- und Beförderungserlaubnisse sowie allgemeine Gebühren zurückzuführen.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (0,406 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0702 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr).

- Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr); 755 T€ - Diese resultieren aus erhöhten Kosten für Energie - insbesondere erhöhte Abschlagszahlungen für Stromversorgung sowie die zusätzliche Versorgung der Feuerwache 7 - und Kraftstoffe, die im Zusammenhang mit der Ukraine Krise stehen, sowie aus weiteren inflationsbedingten Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen, insbesondere im Fahrzeugbereich. Der zentrale Energiemehrkostenausgleich für 2024 wurde berücksichtigt (-0,3 Mio. €).

#### Finanzierungssaldo Stadt:

Nach Fertigstellung des Controllings durch das Innenressort wurde festgestellt, dass bei den Relevanten Verrechnungen / Erstattungen im Bereich der Einnahmen zwei Fehler bestehen:

- Die korrekte Zahl in der PG070206 lautet 4.127 T€ (statt 4.754 T€) im vor. HH-Soll und im vor.IST.
- Die korrekte Zahl in der PG070313 lautet 500 T€ (statt 448 T€) im vor. HH-Soll und im vor.IST.

Dies führt dazu, dass auf Plan-Ebene die Relevanten Verrechnungen / Erstattungen Einnahmen um 575 T€ zu hoch dargestellt werden. Richtigerweise müsste das vor. HH-Soll und das vor. IST 4.919 T€ lauten. Auf die Budgeteinhaltung hat dies keine Auswirkungen, wohl aber auf den Finanzierungssaldo.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (6,263 Mio. €) und der oben erwähnten Falschdarstellung (-575 T€) um **rd. 0,661 Mio. € unterschritten**.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,2 Mio. €. Dabei sind u.a Umbuchungen von 0,7 Mio.€ in Produktplan 99 (Ukrainefonds) und erhöhte Einnahmen aus Refinanzierung berücksichtigt. Die Einschätzung kann vom Senator für Finanzen nachvollzogen werden.

## LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der **Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr.“** wird um rd. 52% unterschritten. Ein geänderter Kontrollrhythmus, Personalumbesetzungen und Prioritätenregelungen innerhalb der Abteilung sind dafür ursächlich.

Der Planwert bei der Kennzahl **„Anz. legaler Waffen“** ist falsch hinterlegt. Eigentlich lautet die Zielzahl 10.000, so dass das Ist lediglich eine Abweichung von 8% darstellt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Bei der Kennzahl **„Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC“** überschreitet der Istwert mit 94% deutlich den Planwert (80%).

Die Kennzahl **„Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC“** weicht wesentlich vom Planwert ab. Das Ressort versucht dem mithilfe von offenen Sprechzeiten entgegenzuwirken.



## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	51.170	46.341	4.829	10,42 %	60.743	67.932	67.693	-239	61.135
Investive Einnahmen	108	0	108	∞ %	80	136	151	15	48
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	161	161	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	674	172	501	291,04 %	4.667	5.494	5.494	0	4.165
- Land, Stadtgem. u. intern	674	172	501	291,04 %	4.667	5.494	5.494	0	4.165
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>51.952</b>	<b>46.513</b>	<b>5.439</b>	<b>11,69 %</b>	<b>65.490</b>	<b>73.723</b>	<b>73.499</b>	<b>-224</b>	<b>65.349</b>
Personalausgaben	55.184	54.599	586	1,07 %	70.163	79.604	77.428	-2.176	74.660
Sonst. konsumtive Ausgaben	45.585	40.130	5.455	13,59 %	52.021	56.325	56.731	406	46.886
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.639	7.232	-1.593	-22,02 %	8.125	8.096	8.096	0	9.514
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	750	750	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.617	2.574	43	1,67 %	2.611	2.591	2.591	0	2.590
- Land, Stadtgem. u. intern	2.617	2.574	43	1,67 %	2.611	2.591	2.591	0	2.590
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-924	924	100,00 %	-1.232			0	-1.232
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>109.026</b>	<b>103.610</b>	<b>5.416</b>	<b>5,23 %</b>	<b>131.687</b>	<b>147.366</b>	<b>145.596</b>	<b>-1.770</b>	<b>132.417</b>
<b>Saldo</b>	<b>-57.074</b>	<b>-57.097</b>	<b>23</b>	<b>0,04 %</b>	<b>-66.197</b>	<b>-73.643</b>	<b>-72.097</b>	<b>1.546</b>	<b>-67.069</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	147	969	1.440	2.127	19.477
investiv	0	300	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	544
Verlustvortrag	39.363

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	4.619	4.167	452	41.197	37.925	3.272	57.846	52.108	5.738
Temporäre Personalmittel	35	214	-179	325	1.926	-1.601	455	2.700	-2.245
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.654</b>	<b>4.380</b>	<b>274</b>	<b>41.521</b>	<b>39.851</b>	<b>1.671</b>	<b>58.301</b>	<b>54.808</b>	<b>3.493</b>
Refinanzierte	911	922	-12	10.217	8.349	1.869	14.162	11.196	2.966
Ausbildung	157	208	-51	1.588	1.741	-153	2.216	2.372	-155
Nebentitel	197	149	48	1.858	1.359	499	2.435	1.786	648
<b>Insgesamt</b>	<b>5.919</b>	<b>5.660</b>	<b>259</b>	<b>55.184</b>	<b>51.300</b>	<b>3.885</b>	<b>77.114</b>	<b>70.163</b>	<b>6.952</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	181	137	44	1.580	1.148	432	1.918	1.489	428
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	985,6	980,2	5,4	990,2	980,2	10,0	989,1	980,2	8,9
Temporäre Personalmittel	8,0	52,0	-44,0	8,0	52,0	-44,0	8,0	52,0	-44,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>993,6</b>	<b>1.032,2</b>	<b>-38,6</b>	<b>998,2</b>	<b>1.032,2</b>	<b>-34,0</b>	<b>997,1</b>	<b>1.032,2</b>	<b>-35,1</b>
Refinanzierte	226,5		226,5	234,8		234,8	232,7		232,7
Ausbildung	76,0	92,0	-16,0	79,3	92,0	-12,7	78,5	93,0	-14,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1.296,1</b>		<b>1.296,1</b>	<b>1.312,3</b>		<b>1.312,3</b>	<b>1.308,3</b>		<b>1.308,3</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>1.296,1</b>		<b>1.296,1</b>	<b>1.312,3</b>		<b>1.312,3</b>	<b>1.308,3</b>		<b>1.308,3</b>
nachr.: Abwesende	45,5		45,5	40,9		40,9	42,0		42,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	2.660	2.663	-3	-0 %	3.550		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	95,93	95,00	0,93		95,00		

300613(S):  
 Die Brandeinsätze und die technische Hilfeleistung sind nicht steuerbar.

### Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	453	938	-485	-52 %	1.250		
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	10.814	7.500	3.314	44 %	10.000		

300628(S):  
 Die Umstellung der Waffenkontrollzyklen auf einen zweijährlichen Rhythmus hat die Anzahl der jährlich durchzuführenden Kontrollen reduziert. Bei 1.698 Waffenbesitzern wären nun rund 850 Kontrollen erforderlich, was deutlich unter dem ursprünglich geplanten Wert für 2024 von 1.250 liegt. Die Abweichung zwischen Plan und tatsächlicher Durchführung in dem Zeitraum Januar bis September 2024 ist maßgeblich auf diese Änderung zurückzuführen.

300629(S):  
 Der Planwert für diese Kennzahl beträgt 10.000, anstelle des fehlerhaft angegebenen Wertes von 7.500. Der Ist-Wert beläuft sich auf 10.814 was zu einer geringfügigen Abweichung führt.

### Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]	94,00	80,00	14,00		80,00		
301999(S) Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC (B [Tage])	74,00	30,00	44,00	147 %	30,00		

301478(S):  
 Die Wartezeiten im BürgerServiceCenter lagen mit einer durchschnittlichen Wartezeit von unter 15 Minuten bei 94% der Kunden deutlich über dem geplanten Zielwert von 80%.

301999(S):  
 Die aktuelle Auslastung der BürgerServiceCenter lässt es derzeit nicht zu, sämtliche Anliegen innerhalb von 30 Tagen zu bearbeiten. Um die Wartezeiten dennoch zu verkürzen, werden regelmäßig zusätzliche kurzfristige Termine freigegeben. Parallel dazu wurde eine offene Sprechzeit eingeführt, um spontane Anliegen zu bearbeiten. Auch wenn dies kurzfristig zu Einschränkungen im regulären Terminangebot führt, wird langfristig eine Entlastung des Systems erwartet.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Der Produktplan prognostiziert zum Jahresende konsumtive Mindereinnahmen von 240 T€. Diese Mindereinnahmen sind im Produktbereich 07.03 (öff. Ordnung) zu verzeichnen, wo vor allem die Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt) in Höhe von 207 T€ betroffen ist. Die Mindereinnahmen sind hauptsächlich auf geringere Einnahmen bei den Gebühren für Kfz-Zulassung, Fahr- und Beförderungserlaubnisse sowie allgemeine Gebühren zurückzuführen.

Zusätzlich werden in der Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt) geringfügige Mindereinnahmen erwartet, die zum Jahresende voraussichtlich 65 T€ betragen werden. Die Hauptursachen für diese Mindereinnahmen sind vor allem geringere Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung durch die Schwerpunktsetzung auf Abschleppmaßnahmen und Freihaltung von Rettungswegen sowie den verringerten Turnus für Waffenkontrollen.

#### Plan-IST-Abweichungen

Zum Stichtag 30.09.2024 zeigen sich auf Ebene jedoch Planüberschreitungen in Höhe von 4.829 T€. Diese Überschreitungen verteilen sich auf die Produktbereiche 07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) und 07.03 (öffentliche Ordnung).

Im Produktbereich 07.02 und der dortigen gebührenfinanzierten PG 07.02.02 (Rettungsdienst) wurden Planüberschreitungen von 2.459 T€ aufgrund vermehrter Einsätze erzielt.

Im Produktbereich 07.03 belaufen sich die Planüberschreitungen auf insgesamt 2.281 T€. Davon entfallen 1.233 T€ auf die Produktgruppe 07.03.14, was auf die Einnahmen aus Gebühren für Kfz-Zulassungen, Fahr- und Beförderungserlaubnisse sowie allgemeine Gebühren zurückzuführen ist. Weitere Planüberschreitungen sind in der Produktgruppe 07.03.13 in Höhe von 477 T€ entstanden, die unter anderem aus Einnahmen der Verkehrsüberwachung resultieren.

In der Produktgruppe 07.03.12 wurden Planüberschreitungen von 433 T€ festgestellt, die auf die gestiegenen Fallzahlen im Migrationsamt in Zusammenhang mit Einbürgerungen sowie ausländer- und asylrechtlicher Angelegenheiten zurückzuführen sind. Trotz der unterjährigen Planüberschreitung bei den Einnahmen wird erwartet, dass sich dieses Bild zum Jahresende ändert und ein ausgleichendes Jahresergebnis erzielt wird. Bei größeren Einnahmefinanzpositionen erhöhen Mehreinnahmen durch die entsprechenden Haushaltsvermerke prognostisch das Haushaltssoll, da diese als Einnahmeverfügungsmittel für die unmittelbaren Ausgaben herangezogen werden (z.B. Druckkosten der Bundesdruckerei).

### Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben PPL 07 Stadt weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 2.176 Tsd. Euro auf.

Produktbereich	Ergebnis (in Tsd. Euro)
07.02 (Feuerwehr)	-1.368
07.03 (öffentliche Ordnung)	-808
07.91 (Sonstiges Inneres)	0
Ergebnis Stadt	-2.176

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen aufgrund einer Überschreitung der Beihilfe in voraussichtlicher Höhe von 428 Tsd. Euro;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 176 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Verrechnungen im Rahmen des ÖGD-Pakts zur Entlastung des Kerns (Ordnungsamt) in Höhe von 260 Tsd. Euro;
- Erwartete Einnahmen/ Erstattungen für refinanziertes Personal in Höhe von 3.999 Tsd. Euro;
- Nachbewilligungen im Zusammenhang mit den Inflationssonderzahlungen sowie Tariferhöhungen in Höhe von 5.034 Tsd. Euro;
- Umbuchungen von Kernpersonal aus der Produktgruppe 070206 Feuerwehr in die Produktgruppe 070202 Rettungsdienst;
- Umbuchung von Personal in den PPL 99 im Umfang von 800 Tsd. Euro sowie
- Einsparungen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 78 Tsd. Euro.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückführung der Ausbildungsmittel in den PPL 92 in Höhe von 155 Tsd. Euro;
- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 884 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 195 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 12 Tsd. Euro;
- Erwartete Ausgaben auf Grund von Übernahmen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr in Höhe von 246 Tsd. Euro;
- Mehrausgaben für Rufbereitschaft in Höhe von 27 Tsd. Euro sowie
- eine Mittelverlagerung in Höhe von 125 Tsd. Euro in den konsumtiven Bereich für Personalmaßnahmen.

Im Bereich der neuen luK-Tarifmerkmale wurden durch die Feuerwehr 5 Anträge auf Neubewertung vorgelegt. Die Ansprüche bestehen seit In-Kraft-Setzung 01/2021, so dass für 3 Jahre rückwirkend die höhere Eingruppierung zu zahlen ist. Dadurch ergeben sich rückwirkend für die Jahre 2021 bis 2023 Ansprüche in Höhe von rund 150 Tsd. Euro an Personalkosten, ab dem HH-Jahr 2024 rund 50 Tsd. Euro p.a.. Diese tarifbedingten Mehrkosten können produktgruppenintern ausgeglichen werden.

Die Zielzahl des Kernbereiches im PPL 07 Stadt wird aktuell leicht unterschritten, was durch die Zielzahlerhöhung im Rahmen der Ergänzungsmittelungen begründet ist. Durch die beabsichtigten Einstellungen und die Übernahmen aus der Ausbildung wird eine Einhaltung der Zielzahl zum Jahresende prognostiziert.

Zur Lösung der Personalmehrausgaben im PPL 07 Inneres Land wird ein Stadt-Land-Tausch geprüft. Sofern dies im Rahmen eines produktplanübergreifenden Ringtausch dargestellt werden, reduzieren sich die hier dargestellten Personalminderausgaben des PPL 07 Stadt in entsprechender Höhe.

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende werden Mehrausgaben von 407 T€ prognostiziert.

Diese Mehrausgaben sind hauptsächlich auf den Produktbereich 07.02 sowie der dortigen Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) von 755 T€ zurückzuführen. Diese resultieren aus erhöhten Kosten für Energie - insbesondere erhöhte Abschlagszahlungen für Stromversorgung sowie die zusätzliche Versorgung der Feuerwache 7 - und Kraftstoffe, die im Zusammenhang mit der Ukraine Krise stehen, sowie aus weiteren inflationsbedingten Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen, insbesondere im Fahrzeugbereich. Die Prognosen sind aufgrund der hohen Abschlagszahlungen, produktplaninternen- und externen Umbuchungen und den Abrechnungen im Oktober/November noch mit Unsicherheit behaftet.

Der Senat hat mit Beschluss vom 29. Oktober 2024 angekündigt, aus dem Restbudget der Maßnahme "Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung" bedarfsgerecht weitere Energiekosten-Ausgleichsmittel für Härtefälle vorzusehen. Diese Mittel sind aufgrund des offenen Antragsverfahrens als Erwartungsfall noch nicht berücksichtigt.

Im Gegensatz dazu ergeben sich voraussichtlich im Produktbereich 07.03, insbesondere in der Produktgruppe 07.03.08 konsumtive Minderausgaben in Höhe von 364 T€. Diese sind im Wesentlichen auf erwartete Einnahmeverfügungsmittel im Bereich des Geschäftsbedarfs insbesondere aus Gebühren für Personaldokumente zurückzuführen, da die korrespondierenden Rechnungen der Bundesdruckerei zeitversetzt erstellt werden und damit nicht mehr in diesem Haushaltsjahr abgerechnet werden können.

### Plan-IST-Abweichungen

Unterjährig bestehen Planüberschreitungen in Höhe von 13,6 %. Diese sind im Wesentlichen im Produktbereich 07.02 und der dortigen gebührenfinanzierten PG 07.02.02 Rettungsdienst entstanden und betreffen hier vor allem die Erstattungen an die Hilfsorganisationen für die abgerechneten Einsatzfahrten. Der Rettungsdienst ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen veranschlagt. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da noch nachlaufende Zahlungen und offene Abrechnungen der Krankenkassen aus Vorjahren erwartet werden und die kommunalen Zuschüsse in Höhe von rd. 1,9 Mio. € erst im 4. Quartal abgerechnet werden.

### Investive Ausgaben

Unterjährig bestehen Planunterschreitungen in Höhe von 1.593 T€. Der größte Teil dieser Unterschreitung von 1.241 T€ entfällt auf den Produktbereich 07.02. Hier waren bei Investitionsmaßnahmen im Bereich von Bauvorhaben und Anlagebeschaffungen weniger Mittelabflüsse erfolgt, als erwartet.

Die für den Anteil Leitstellentechnik FNAA in der Produktgruppe 07.02.06 gesperrten Mittel sind zur Entsperrung vorgesehen und sollen in die investive Budgetrücklage überführt werden, da die Maßnahme nicht mehr in 2024 abgerechnet werden kann.

### Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Erwartete Nachbewilligung ÖGD (3VZE)	260 T€
Erwartete Überschreitung der Beihilfe	428 T€
Erwartete NB von SF für Dienstleistungen an Performa Nord	84 T€
NB „Zuschüsse neue Wege- Wege aus der Beziehungsgewalt“ an PPL 41	-11 T€
NB „Bürokraft Seniorenvertretung“ an PPL 51	-20 T€
NB von PPL 92 für Anwärterbezüge	3.718 T€
NB von PPL 92 für Tarif/Besoldung 2024	1.647 T€
NB von PPL 92 für temporäre Personalmittel	181 T€
NB an PPL 96 für Barcodereader	-25 T€
Summe	6.262 €

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 1.235 T€ unterschritten.

**PPL:** 07 Inneres  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●  
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●  
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

---

### **Einhaltung Budget**

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 1.546 T€ unterschritten. Die Unterschreitung ergibt sich aus Personalminderausgaben, konsumtive Mehrausgaben sowie konsumtive Mindereinnahmen.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2023 (Senatsbeschluss vom 27.02.2024) wurden 253 T€ der investiven Rücklage zugeführt. In 2024 ist mit einer Auskehrung von 161 T€ zu rechnen.

Die Erbringung der globalen Minderausgabe in Höhe von 1.232 T€ im Stadthaushalt soll durch Einsparungen beim nicht in Anspruch genommenen städtischen Anteil der Kooperativen Leistelle bei gleichzeitiger Rücklagenauskehrung und Sperraufhebung sowie den Anschlagsmitteln für den geplanten Garagenbau Blockland FFW erbracht werden. Der Maßnahmenfortschritt für die Maßnahme Garagenbau Blockland wird dadurch nicht gefährdet, da ein liquidemäßiger Ausgleich gewährleistet ist.

Der Restbetrag soll durch Heranziehung von erwarteten Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer in der Produktgruppe 07.02.06 realisiert werden.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Gemäß den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende im Land das Budget i.H.v. 0,044 Mio. € unterschritten wird. Die Unterschreitung setzt sich aus Minderausgaben bei den Personalausgaben und sonstigen konsumtiven Ausgaben, aber auch aus investiven Mehrausgaben, zusammen. Das Ressort führt aus, dass zum Jahresende investive Mehrausgaben i.H.v. 0,044 Mio. € erwartet werden, die für die technische Ausstattung der Besprechungsräume und Umbaumaßnahmen zur Erreichung einer Barrierefreiheit des Dienstgebäudes notwendig seien. Diese sollen allerdings durch Heranziehung der o.g. Minderausgaben innerhalb des PPL08 ausgeglichen werden. Die globale Minderausgabe würde zum Jahresende erbracht werden. Eine entsprechende Vorlage zur Auflösung der globalen Minderausgabe soll am 06.11.2024 durch den Ausschuss der GdF beschlossen werden. Spiegelseitig ergibt sich unter Berücksichtigung von produktplanübergreifender Verlagerungen (+ 0,069 Mio. €) eine rechnerische Unterschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 0,076 Mio. € und wird somit eingehalten. In der Ressortkommentierung wurden zum Finanzierungssaldo keine konkreten Angaben oder Berechnungen vorgenommen.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen mindestens ausgeglichenen Personalhaushalt. Der Senator für Finanzen sieht ein Risiko im Kernbereich in Höhe von rund 70 Tsd. €, welches auf eine jahresdurchschnittliche Zielzahlüberschreitung in Höhe von 0,5 VZE beruht. Inwieweit Minderausgaben aus dem refinanzierten Bereich zum Ausgleich herangezogen werden dürfen, ist vom Ressort zu prüfen.

### LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten. Nicht eingehaltene Kennzahlen wurden ressortseitig nicht kommentiert, weshalb eine spiegelseitige Bewertung nicht möglich ist.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.



## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	246	9	237	2.591,93 %	244	405	407	2	9
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	517	452	64	14,21 %	517	452	452	0	452
- Land, Stadtgem. u. intern	457	392	64	16,38 %	457	392	392	0	392
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>763</b>	<b>462</b>	<b>301</b>	<b>65,30 %</b>	<b>760</b>	<b>857</b>	<b>859</b>	<b>2</b>	<b>462</b>
Personalausgaben	1.068	960	108	11,29 %	1.596	1.474	1.424	-50	1.338
Sonst. konsumtive Ausgaben	439	295	144	49,02 %	486	731	695	-36	445
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	3	-3	-100,00 %	4	4	48	44	4
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-14	14	100,00 %	-19	0	0	0	-19
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>1.507</b>	<b>1.243</b>	<b>264</b>	<b>21,25 %</b>	<b>2.067</b>	<b>2.209</b>	<b>2.167</b>	<b>-42</b>	<b>1.769</b>
<b>Saldo</b>	<b>-744</b>	<b>-781</b>	<b>37</b>	<b>4,78 %</b>	<b>-1.307</b>	<b>-1.352</b>	<b>-1.308</b>	<b>44</b>	<b>-1.307</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6	182	169	169	1.553
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	1

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	120	105	15	1.061	952	109	1.467	1.328	139
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>120</b>	<b>105</b>	<b>15</b>	<b>1.061</b>	<b>952</b>	<b>109</b>	<b>1.467</b>	<b>1.328</b>	<b>139</b>
Refinanzierte	0	20	-20	0	184	-184	0	258	-258
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	1	2	7	8	-1	11	10	1
<b>Insgesamt</b>	<b>123</b>	<b>126</b>	<b>-3</b>	<b>1.068</b>	<b>1.143</b>	<b>-75</b>	<b>1.478</b>	<b>1.596</b>	<b>-118</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	1	3	7	6	2	9	7	2
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	17,7	16,9	0,7	17,4	16,9	0,5	17,5	16,9	0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>17,7</b>	<b>16,9</b>	<b>0,7</b>	<b>17,4</b>	<b>16,9</b>	<b>0,5</b>	<b>17,5</b>	<b>16,9</b>	<b>0,5</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>17,7</b>		<b>17,7</b>	<b>17,4</b>		<b>17,4</b>	<b>17,5</b>		<b>17,5</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>17,7</b>		<b>17,7</b>	<b>17,4</b>		<b>17,4</b>	<b>17,5</b>		<b>17,5</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,8	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	19,1	17,5	22,2
Frauenquote	95,2	50,0	94,4
Teilzeitquote	66,7	35,0	66,7
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	5,6

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

**Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit und Digitalisierung.**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	36	13	23	180 %	13		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	0	21	-21	-100 %	30		

**Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	0	21	-21	-100 %	28		

**Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	0	2	-2	-100 %	2		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	0	17	-17	-100 %	24		

**Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite.**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	0	160	-160	-100 %	210		

**Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	0	4	-4	-100 %	5		
301710(L) Anfragen [Anz.]	0	90	-90	-100 %	120		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]	0	1	-1	-100 %	1		

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Das vor. HH-Soll beträgt bei den kons. Einnahmen rd. 405 Tsd. €. Davon entfallen rd. 286 Tsd. € auf Zuwendungen für das Projekt "Be oK". Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen, welche für die Durchführung des Projektes benötigt werden. Darüberhinaus sind in den kons. Einnahmen rd. 70 Tsd. € zur Umsetzung einer ESF-geförderten Stelle enthalten.

Das vor. IST liegt bei rd. 407 Tsd. €. Die Differenz von rd. 2 Tsd. € ist darauf zurückzuführen, dass nach jetziger Einschätzung der Anschlag bei den "vermischten Einnahmen" um rd. 2 Tsd. € überschritten wird. Der Grund dafür sind Rückzahlungen aus 2023.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt/Land sind in voller Höhe vereinnahmt worden.

#### - Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Mittel sind in voller Höhe vereinnahmt worden.

#### - von Bremerhaven

Die Mittel sind in voller Höhe vereinnahmt worden.

#### Personalausgaben

Gemäß vor. HH-Soll stehen 1.474 Tsd. € für Personal zur Verfügung. Das HH-Soll übersteigt den Anschlag, da hier um die angekündigte Nachbewilligung i.H.v. 68.600 EUR (Mail SF 18.07.24) sowie um 70.000 EUR für eine ESF-refinanzierte Stelle erhöht wurde.

Das vor. IST liegt bei 1.424 Tsd. €. Das vor. IST berücksichtigt noch nicht alle Tarifanpassungen, da diese erst im November vollzogen werden.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben beträgt das vor. HH-Soll rd. 731 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST i.H.v. aktuell 695 Tsd. € gegenüber. Die derzeit prognostizierte Minderausgabe resultiert aus der zurückhaltenden Mittelverwendung während der haushaltslosen Zeit. Es wird davon ausgegangen, dass infolge eines anhaltenden Aufholeffektes die Minderausgabe deutlich geringer ausfallen wird.

#### Finanzierungssaldo

Im Saldo stehen nach aktuellem Stand 1.308 Tds EUR im vor.Ist 1.352 Tsd. EUR im vor.HH-Soll gegenüber.

Es ist davon auszugehen, dass durch die Bereinigung im Bereich der Personalausgaben sowie durch Nachholeffekte im Bereich der kons. Ausgaben die Minderausgaben zum Jahresende deutlich geringer ausfallen.

Außerdem sollen noch im laufenden Jahr höhere Investitionen zur technischen Ausstattung der Besprechungsräume getätigt werden. Zudem sind noch Umbaumaßnahmen zur Erreichung einer Barrierefreiheit des Dienstgebäudes notwendig. Hierfür wurden Mittel zurückgehalten, die noch im Jahresverlauf verwendet werden sollen.

#### Einhaltung Budget

Das Budget kann nach aktueller Prognose eingehalten werden.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Der Haushalt des Produktplans 09 umfasst die Mittelbewirtschaftung des Staatsgerichtshofs.

Zum Jahresende wird das Budget des Produktplans 09 um rd. 0,006 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich aus Resten des Vorjahres bei den sonst. konsumtiven Ausgaben ohne Liquidität i.H.v. rd. 0,002 Mio. € sowie Minderausgaben im Personalbereich i.H.v. rd. 0,004 Mio. €.

Die Unterschreitung im Personalbereich wird anteilig genutzt werden, um die Globalen Minderausgaben aufzulösen. Nach Aussagen des Ressorts sind zudem noch Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit am Staatsgerichtshof zu erwarten, deren Höhe noch nicht im voraussichtlichen IST abgebildet werden konnte.

Dem Finanzierungssaldo von rd. 0,053 Mio. € steht ein Saldo im vorr. IST von rd. 0,049 Mio. € gegenüber, was einer Unterschreitung von rd. 0,004 Mio. € entspricht.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird zum Jahresende eingehalten.

### PERSONALDATEN

Es wird ein ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei berücksichtigt.

### LEISTUNGSDATEN

#### Anzahl Verfahren

Die prognostizierte Anzahl von fünf Verfahren wurde nur zu 40% erreicht, da nur zwei der prognostizierten fünf Verfahren eingegangen sind. Die Verfahren sind in ihrer Anzahl und im Zeitpunkt ihres Eingangs nicht durch den Staatsgerichtshof steuerbar.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen			0				0		
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0		
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0		
- von Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0		
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	31	36	-4	-12,20 %	43	43	39	-4	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	10	9	0	2,59 %	12	12	10	-2	10
Zinsausgaben			0				0		
Tilgungsausgaben			0				0		
Investive Ausgaben			0				0		
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0				0		
- Land, Stadtgem. u. intern			0				0		
- an Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-0	0	100,00 %	-0	0	0	0	-0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>41</b>	<b>45</b>	<b>-4</b>	<b>-8,72 %</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>49</b>	<b>-6</b>	<b>53</b>
<b>Saldo</b>	<b>-41</b>	<b>-45</b>	<b>4</b>	<b>8,72 %</b>	<b>-55</b>	<b>-55</b>	<b>-49</b>	<b>6</b>	<b>-53</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	31	36	-4	38	43	-5
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>-1</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>-4</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>-5</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

### Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]	2	5	-3	-60 %	6		

#### VERFAH(L):

Es sind 2 Verfahren eingegangen

Der Planwert (5 Verfahren) wurde unterschritten.

Die Anzahl der Verfahren sowie der Zeitpunkt des Eingangs der Verfahren sind nicht steuerbar.



## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 4.088,03 Euro unter dem Planwert. Dies entspricht einer Ist-Planwert Abweichung von 12,20 Prozent.

Die Differenz zum ausgewiesenen Ist-Wert ist auf eine Rundungsdifferenz zurückzuführen.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die im Berichtszeitraum entstandene, noch nicht angewiesene Aufwandsentschädigung eines Ersatzmitgliedes des Staatsgerichtshofs sowie die nicht erforderliche Hinzuziehung von weiteren Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs.

Außerdem wird die Unterschreitung anteilig genutzt werden, um die Globalen Minderausgaben aufzulösen. Die damit verbundene haushaltstechnische Umsetzung wird derzeit noch nicht abgebildet.

Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum 568,17 Euro über dem ausgewiesenen Planwert. Dies entspricht einer Ist-Planwert Abweichung von 2,59 Prozent. Die Differenz zum ausgewiesenen Ist-Wert ist auf eine Rundungsdifferenz zurückzuführen.

Die Überschreitung des Planwertes ist begründet durch die bereits entstandenen Reisekosten der Mitglieder des Staatsgerichtshofs aufgrund der Vielzahl noch anhängiger Verfahren aus dem Jahr 2023 sowie den bereits vollständig in Rechnung gestellten Ausgaben für den Festakt anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Staatsgerichtshofes.

Die konsumtiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globalen Minderausgaben liegen im Berichtszeitraum 270 Euro unter dem Planwert. Dies entspricht einer Ist-Planwert Abweichung von 100 Prozent.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die noch nicht aufgelösten Globalen Minderausgaben. Die haushaltstechnische Umsetzung ist noch nicht erfolgt.

Die Globalen Minderausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen.

#### Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet.

Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 4,41 Mio. € überschritten.  
Diese Überschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Konsumtive Mindereinnahmen	-0,67
Investive Mehreinnahmen	0,00
Personalmehrausgaben	-4,51
Konsumtive Minderausgaben	0,47
Investive Minderausgaben	0,30
<b>Gesamt</b>	<b>-4,41</b>

SJV prognostiziert bei den konsumtiven Einnahmen Mindereinnahmen von rd. -0,67 Mio. €. Zwar werde der Planwert derzeit überschritten, doch deute dies nicht auf eine positive Gesamtentwicklung; da zum Beispiel Einnahmen nur zeitlich früher als erwartet eingegangen sind, was aber das Gesamtergebnis des Jahres nicht verändere. Insgesamt gesehen, leiden die Einnahmen insbesondere unter Rückgängen bei den Grundbuch- und Nachlassabteilungen. So ist ein Rückgang der Anträge beim Grundbuchamt zu verzeichnen und da sich die Einnahmen pro Antrag nach den Verkehrswerten der Immobilien richtet, die ebenfalls rückläufig sind, ist auch die Tendenz der Einnahmen pro Antrag eher negativ.

Bei den investiven Mehreinnahmen werden Erlöse aus dem Verkauf beweglicher Gegenstände in der Justizvollzugsanstalt in Höhe von 0,003 Mio. € dargestellt.

Im Vergleich zum Controlling 1-7/2024 wurden die Prognosen des voraussichtlichen Haushaltssolls und des ISTs zum Jahresende von rd. 0,585 Mio. € auf rd. 0,096 Mio. € deutlich nach unten korrigiert. Auslöser hierfür war, dass die Ankündigung von SASJI, dass eventuelle Ausgleichszahlungen für das Chance-Projekt erst im Folgejahr vorgenommen werden können.

Zu den prognostizierten Personalmehrausgaben gibt SJV an, dass diese sich auf Höhergruppierungsverpflichtungen zurückführen lassen, die durch höchstrichterliche Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts entstanden. Ferner sind Mehrausgaben aufgrund von einer prognostizierten Überschreitung des Personalvolumens zu erwarten. Diese sind bedingt durch die Übernahme von Auszubildenden in den Kernhaushalt im vierten Quartal des laufenden Jahres, welche notwendig sind, um künftige Altersabgänge zu kompensieren. SJV geht davon aus, dass sich die Abweichungen zwischen Soll und Ist im Jahresverlauf eher verringern werden, da u.a. noch sollerhöhende Beträge in Höhe von rd 3,75 Mio. € im Zusammenhang mit dem Umfangsverfahren, dem Ermittlungskomplex und der Vermögensabschöpfung erwartet werden. Zudem werden Einsparmöglichkeiten bei den Personalnebenentiteln geprüft. Erst im Folgecontrolling werden Personalausgaben von ca. 0,55 Mio. € in Folge der Altersteilzeitrückstellungen dienststellenscharf berücksichtigt werden.

SJV führt zu den prognostizierten konsumtiven Ausgaben aus, dass eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe, insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung, nach wie vor schwierig ist, da sich die gestiegenen Energiekosten mit erheblicher zeitlicher Verzögerung auswirken. Insgesamt ist ein Trend der Steigerung der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr in vielen Bereichen zu verzeichnen wie zum Beispiel bei den Auslagen für Rechtssachen.

Die in diesem Controlling prognostizierte investive Minderausgabe von rd. 0,30 Mio. € ist eine Folge der für den Produktplan 11 angeordneten Bewirtschaftungsmaßnahmen. Aus diesen ergaben sich Projektverschiebungen, die wiederum dazu führen, dass investive Mittel nicht wie geplant in diesem Jahr verausgabt werden.

Bezüglich der globalen Minderausgaben, zu denen das Justizressort einen Einsparbeitrag in Höhe von rd. 0,87 Mio. € zu leisten hat, hat SJV diese schon während der Aufstellung des Haushalts aufgelöst durch Anhebung der zu erwirtschaftenden Einnahmeanschläge. Hier meldet das Ressort jedoch das Risiko, dass diese Einnahmen nicht im vollen Umfang erreicht werden könnten und dann alternative Einsparmöglichkeiten geprüft werden müssten.

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. 8,09 Mio. € ein bereinigter Finanzierungssaldo von rd. -122,14 Mio. €. Diesem steht ein Saldo im voraussichtlichen Ist von rd. 129,03 Mio. € gegenüber. In der Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von rd. 6,89 Mio. € sind auch Reste aus dem Vorjahr ohne Liquidität aus dem Bereich des Personals (rd. 0,24 Mio. €) und der sonstigen konsumtiven Ausgaben (rd. 1,90 Mio. €) enthalten.

Die Differenz zu dem vom Ressort gemeldeten bereinigten Finanzierungssaldo beruht auf einer in der Ressortkommentierung angegebenen Verlagerung zu Gunsten des PPL 11 in Höhe von rd. 0,60 Mio. € unter Berücksichtigung eines Erwartungsfalls für die Ausbildungsplanung 2024. Hier erfolgte nach dem Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 19.12.2023 schon eine Nachbewilligung zu Gunsten des Produktplans 11 in Höhe von rd. 0,25 Mio. €. In der hier angegebenen Berechnung wurde nur dieser bereits nachbewilligte Betrag berücksichtigt.

## **PERSONALDATEN**

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 4,5 Mio. €. Der Senator für Finanzen folgt dieser Einschätzung. Es muss aber festgestellt werden, dass der Personalhaushalt mit vielen Prognoseunsicherheiten behaftet ist.

Für die Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung (1,839 Mio. €), Greensill / Convivo (0,755 Mio. €) und EncroChat (0,977 Mio. €) um insgesamt 3,571 Mio. € erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor.

Die restlichen Überschreitungen beruhen auf Zielzahlerhöhungen im Kernbereich und den temporären Mitteln von knapp 9 VZE an. Darüber hinaus fallen Mehrausgaben für die Höhergruppierung der Servicekräfte der Justiz von TV-L 7 auf TV-L 9 aufgrund eines Gerichtsurteils an. Ein Teil ist bereits im voraussichtlichen Ist berücksichtigt. Performa Nord wird bis Jahresende die Fälle abgearbeitet haben. Das Ergebnis kann sich daher noch verschlechtern.

Zur Auflösung der Mehrausgaben wird ein vom HAFA zu beschließendes Lösungskonzept zum Jahresende notwendig.

## **LEISTUNGSDATEN**

### **Zielerreichung oder -überschreitung**

Von den 13 Kennzahlen des Produktplans werden neun erfüllt bzw. überschreiten Ihren Planwert. Unterschreitungen liegen bei den folgenden Kennzahlen vor:

#### **Landgericht: Richter in Strafsachen**

Der Personaleinsatz der Richter in Strafsachen am Landgericht wurde um 0,70 VZÄ, was einem Anteil von 2 Prozent entspricht, leicht unterschritten. Laut Ressort war sichergestellt, dass eine angemessene Personalausstattung im Berichtszeitraum gewährleistet war.

#### **Landgericht: Richter in Zivilsachen**

Der Personaleinsatz der Richter in Zivilsachen am Landgericht wurde um 0,74 VZÄ, was einem Anteil von 4 Prozent entspricht, leicht unterschritten. Laut Ressort war sichergestellt, dass eine angemessene Personalausstattung im Berichtszeitraum gewährleistet war.

#### **Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen**

Der Personaleinsatz der Richter in Zivil- und Familiensachen an den Amtsgerichten wurde um 0,87 VZÄ, was einem Anteil von 3 Prozent entspricht, leicht unterschritten. Bei Familiensachen wurde der Personaleinsatz am stärksten beim Amtsgericht Bremerhaven, bei Zivilsachen beim Amtsgericht Blumenthal gesenkt. Laut Ressort war sichergestellt, dass eine angemessene Personalausstattung im Berichtszeitraum gewährleistet war.

#### **umgestellte Arbeitsplätze (e-justice)**

Bis September sollten laut Plan 179 Arbeitsplätze auf digitale Verfahren im Rahmen des bremischen Projektes zur Einführung der elektronischen Akte umgestellt sein. Mit einem Ist-Wert von 30 wurde der Planwert um 83 Prozent unterschritten. Das Ressort nennt als zentrale Hürde, die Texterstellungskomponente e2T, die in einem unfertigen und fehlerhaften Zustand ausgeliefert werde. Dennoch sieht das Ressort durch positive Entwicklungen, zu denen auch die IT Stelle Justiz beiträgt, eine flächendeckende Einführung der e-Akte bis Anfang 2026 weiterhin als realistisch erreichbar an.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	37.469	36.058	1.411	3,91 %	47.790	48.862	48.191	-671	47.341
Investive Einnahmen	3	0	3	∞ %	0		3	3	0
Entnahme Rücklage	1.815	1.814	1	0,04 %	1.815	1.815	1.815	0	1.814
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	61	0	61	∞ %	61	96	96	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	61	0	61	∞ %	61	96	96	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>39.348</b>	<b>37.872</b>	<b>1.475</b>	<b>3,90 %</b>	<b>49.665</b>	<b>50.773</b>	<b>50.105</b>	<b>-668</b>	<b>49.156</b>
Personalausgaben	77.773	68.150	9.623	14,12 %	93.836	102.965	107.473	4.508	92.971
Sonst. konsumtive Ausgaben	49.013	48.699	314	0,65 %	68.005	68.315	67.849	-466	66.186
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	176	503	-327	-65,02 %	1.140	1.542	1.243	-299	1.539
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.562	2.511	51	2,03 %	2.562	2.572	2.572	0	2.511
- Land, Stadtgem. u. intern	2.025	1.974	51	2,59 %	2.025	2.035	2.035	0	1.974
- an Bremerhaven	537	537	0	0,00 %	537	537	537	0	537
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>129.524</b>	<b>119.864</b>	<b>9.661</b>	<b>8,06 %</b>	<b>165.543</b>	<b>175.394</b>	<b>179.137</b>	<b>3.743</b>	<b>163.208</b>
<b>Saldo</b>	<b>-90.176</b>	<b>-81.991</b>	<b>-8.185</b>	<b>-9,98 %</b>	<b>-115.878</b>	<b>-124.621</b>	<b>-129.032</b>	<b>-4.411</b>	<b>-114.052</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	238	2.226	2.226	1.999	8.426
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.140
Allgemeine Budgetrücklage	4.220
Investive Budgetrücklage	128

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	7.000	6.653	347	66.478	61.014	5.464	92.327	83.491	8.836
Temporäre Personalmittel	2	0	2	21	0	21	28	0	28
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	254	0	254	2.440	0	2.440	3.331	0	3.331
<b>Zwischensumme</b>	<b>7.256</b>	<b>6.653</b>	<b>604</b>	<b>68.938</b>	<b>61.014</b>	<b>7.924</b>	<b>95.687</b>	<b>83.491</b>	<b>12.195</b>
Refinanzierte	86	49	37	701	465	236	1.002	618	384
Ausbildung	286	321	-36	2.877	2.651	226	3.775	3.587	188
Nebentitel	292	318	-26	5.256	4.665	591	6.910	6.139	770
<b>Insgesamt</b>	<b>7.920</b>	<b>7.341</b>	<b>579</b>	<b>77.773</b>	<b>68.795</b>	<b>8.978</b>	<b>107.374</b>	<b>93.836</b>	<b>13.538</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	244	261	-17	3.108	2.241	867	3.862	2.842	1.021
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	1.419,1	1.413,6	5,5	1.422,3	1.413,6	8,7	1.421,5	1.413,6	7,9
Temporäre Personalmittel	0,3	0,0	0,3	0,7	0,0	0,7	0,6	0,0	0,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	50,9	0,0	50,9	52,4	0,0	52,4	52,0	0,0	52,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.470,2</b>	<b>1.413,6</b>	<b>56,6</b>	<b>1.475,3</b>	<b>1.413,6</b>	<b>61,7</b>	<b>1.474,0</b>	<b>1.413,6</b>	<b>60,4</b>
Refinanzierte	14,3		14,3	13,2		13,2	13,5		13,5
Ausbildung	154,6	234,0	-79,4	165,4	235,1	-69,7	162,7	236,8	-74,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1.639,1</b>		<b>1.639,1</b>	<b>1.653,9</b>		<b>1.653,9</b>	<b>1.650,2</b>		<b>1.650,2</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>1.639,1</b>		<b>1.639,1</b>	<b>1.653,9</b>		<b>1.653,9</b>	<b>1.650,2</b>		<b>1.650,2</b>
nachr.: Abwesende	84,1		84,1	81,5		81,5	82,2		82,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,3	22,5	26,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,2	17,5	18,9
Frauenquote	63,3	50,0	63,2
Teilzeitquote	26,4	35,0	26,9
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	3,8

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	5.329	5.025	304	6 %	6.700		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	480	379	101	27 %	505		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	24,03	21,40	2,63	12 %	21,40		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	31,80	32,50	-0,70	-2 %	32,50		

Zielbezug:

Amtsgerichte: Strafsachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum deutlich über den Planwerten. Im Bereich der Erledigungen ergibt sich eine absolute Abweichung von 304 Verfahren, dieses entspricht rund 6 %. Die Abweichungen beim AG Bremen betragen 8 %, beim AG Bremerhaven 5 %, sowie beim AG Blumenthal -1 %.

Gemäß den Berichten der Amtsgerichte ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen der Amtsgerichte nicht gefährdet gewesen.

Landgericht Strafsachen (Erledigungen):

Die Erledigungen liegen mit einer Ist-Planwert-Abweichung von 101 Verfahren, bzw. rund 27 % deutlich über den Erwartungen. Gemäß Mitteilung des Gerichts konnten die weit über den Erledigungen liegenden gestiegenen Eingangszahlen durch eine ebenfalls deutlich über den Erwartungen liegenden Erledigungszahl kompensiert werden.

Laut Berichterstattung konnte das eingesetzte Personal die Produktivität im Berichtszeitraum weiter steigern und zu der erfreulichen Entwicklung beitragen. Aus dortiger Sicht ist eine Verstetigung des Personaleinsatzes erforderlich, um den weiteren Abbau vom Beständen gewährleisten zu können.

Der Vorjahresentwicklung folgend fiel im Berichtszeitraum besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. In die sogenannten „EncroChat“ Verfahren werden fast alle Strafkammern mit erheblichen Anteilen mit eingebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird.

Das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen ist nach dem Bericht des Gerichts nicht gefährdet.

Amtsgerichte Richter in Strafsachen (VZÄ)

Der Einsatz an Richter:innen wurde in den Amtsgerichten erhöht, im Mittel ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung von 2,63 VZÄ, bzw. rund 12 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen. Landgericht Richter in Strafsachen (VZÄ)

Im Berichtszeitraum erfolgte eine geringfügige Reduzierung des Personaleinsatzes in Höhe von 0,7 VZÄ, bzw. rund 2 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen.

**Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben** ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	95,83	90,79	5,04		90,79		

**Zielbezug:**

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich auf 95,83 % und übersteigt mit rund 5 % die Planung. Die Anzahl der Hafttage wird um 10.603 Hafttage überschritten. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. Geplant war mit einer Belegung von durchschnittlich 651 Insassen. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 690 Insassen inhaftiert.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft kann gewährleistet werden. Die Zielvorgabe ist laut JVA nicht gefährdet.

**Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung** ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.929	1.789	140	8 %	2.385		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	10.445	10.350	95	1 %	13.800		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	17,46	18,20	-0,74	-4 %	18,20		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	29,43	30,30	-0,87	-3 %	30,30		

**Zielbezug:**

Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen)

Bei den Erledigungen ergibt sich eine Ist-Planwert-Abweichung von 140 Verfahren, welches einer Abweichung von rund 8 % entspricht. Insgesamt liegen die Erledigungen deutlich oberhalb der Neuzugänge.

Soweit sich der über den Prognosen liegende Personaleinsatz nicht proportional auf die Erledigungen ausgewirkt hat, ist dieses maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die Zivilkammern im vergangenen Jahr sukzessive auf die Arbeit mit der elektronischen Akte umgestellt wurden, welches gerade in der Einführungsphase zu Effizienzverlusten geführt hat.

Gemäß Bericht des Gerichts ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivilrechtsstreitigkeiten vor dem Landgericht nicht gefährdet.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Die Erledigungszahlen entsprechen in Zivil- und Familiensachen insgesamt im Mittel den Planungen. Die Abweichung ist marginal.

In Familiensachen ergeben sich bei allen Amtsgerichten Planwertabweichungen. Diese liegen beim AG Bremen bei -16 %, beim AG Bremerhaven bei + 7 % und beim AG Blumenthal bei -7 %.

In Zivilsachen liegen die Abweichungen beim AG Bremen bei +21 %, dem AG Bremerhaven bei -12 % und beim AG Blumenthal bei -14%.

Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet gewesen.

Landgericht: Richter in Zivilsachen (VZÄ)

Im Berichtszeitraum ist es dem Landgericht gelungen, Bestände abzubauen bei leicht gesenktem Personaleinsatz von 0,74 VZÄ, bzw. rund 4 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Berichtszeitraum im



Landgericht gewährleistet gewesen.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen (VZÄ)

Der Personaleinsatz wurde insgesamt im Mittel um 0,87 VZÄ, bzw. rund 3 % gesenkt und entspricht der Verfahrensbelastung.

In Familiensachen wurde der richterliche Personaleinsatz am AG Bremen um 2 %, am AG Bremerhaven um 11 % und am AG Blumenthal um 5 % gesenkt.

In Zivilsachen wurde der richterliche Personaleinsatz am AG Bremen um 1%, am AG Bremerhaven um 1 % und am AG Blumenthal um 5 % gesenkt.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);  
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	30	179	-149	-83 %	239		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	8	5	3	60 %	5		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Das bremische Projekt leidet – wie die übrigen e2-Verbundländer auch – nach wie vor unter verzögerten, fehlerbehafteten sowie zum Teil inkompatiblen Softwarezulieferungen sowie ihrer Komponenten. Zentrale Hürde für eine flächendeckende Einführung der elektronischen Akte bleibt die Texterstellungskomponente e2T, die insbesondere für neu einzuführende Sachgebiete in einem unfertigen und fehlerhaften Zustand ausgeliefert wird. Vor diesem Hintergrund bedarf es eines großen Betreuungsaufwandes in Vorbereitung sowie nach Einführung der elektronischen Akte in einer Gerichtsabteilung.

Über den e2-Lenkungskreis und in den einzelnen Arbeitsgruppen wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. Das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 ist weiterhin realistisch, zumal die IT-Stelle Justiz erfolgreich darauf hingewirkt hat, dass nunmehr in einer Vielzahl von Produkten für die jeweiligen Gerichtsabteilungen die bereits in Einsatz befindliche und bewährte Eureka-Textkomponente zum Einsatz kommt.

Die Produktivstarts diverser Bereiche sind für die Monate Oktober bis November angesetzt, so dass das Ganzjahrescontrolling 2024 aussagekräftig sein wird.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Im Bereich Personalmarketing wurde im Berichtszeitraum mit insgesamt 8 Veranstaltungen die geplante Anzahl von 5 Veranstaltungen übertroffen. Die kontinuierliche Präsenz an Schulen und auf Messen wurde auf die Region ausgeweitet und neben der Stadt Bremen werden nun auch regelmäßig Veranstaltungen in Bremerhaven, Achim und Osterholz-Scharmbeck besucht.

Für den verbleibenden Zeitraum bis zum Jahresende sind bereits 4 weitere Veranstaltungen in Bremen und Bremerhaven an verschiedenen Schulen geplant.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;  
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	58.373	56.325	2.048	4 %	75.100		
P11029(L) StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	83,25	79,00	4,25	5 %	79,00		

Zielbezug:

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen)

Die Erledigungszahlen liegen im Berichtszeitraum mit 2.048 Vorgängen, bzw. rund 4 % deutlich oberhalb der Planungen. Im Bereich der Amtsanwälte beträgt die Abweichung rund 7 %, bei den Staatsanwälten rund 1 %.

Diese Entwicklung korrespondiert mit den Eingängen, welche ebenfalls deutlich über den Planungen liegen. Im Bereich der Js-Verfahren der Amtsanwälte beträgt die Abweichung rund 13 %, bei den Js-Verfahren der Staatsanwälte rund 13 %.

Ein umfassender Bestandsaufbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände bislang nicht realisiert werden.

Von einer Zielerreichung ist insgesamt auszugehen, wenngleich eine personelle Nachsteuerung aufgrund der fortwährenden Dauerbelastung und Bearbeitungsspitzen notwendig erscheint. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Staatsanwaltschaft: Staats- und Amtsanwäl/innen (VZÄ)

In dem Berichtszeitraum liegt der Personaleinsatz um 4,25 VZÄ bzw. rund 5 % über den Planungen. Zur Bewältigung der Greensill-, Convivo- und EncroChat-Verfahren ist eine Personalaufstockung durch den Senat bewilligt worden, welche bereits umgesetzt wurde.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft gegeben. Die Zielerreichung ist erfolgt.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 37.469 Tsd. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 1.411 Tsd. EUR, bzw. 3,91 % übertreffen. In der Jahresplanung werden Gesamteinnahmen von rd. 48.191 Tsd. EUR und daraus resultierende Mindereinnahmen von rd. 671 Tsd. EUR erwartet. Die Einnahmen ohne Vermögensabschöpfung werden auf rund 47.241 Tsd. EUR prognostiziert und liegen daher deutlich unter dem Niveau des vergangenen Jahres (49.290 Tsd. EUR).

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln (1.414 Tsd. EUR), sowie - als Erwartungsfall - die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres und Sport (176,73 Tsd. EUR).

Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen. Ein wesentlicher Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus den Gerichtsgebühren und Geldstrafen (Titel 11202), hier allein in Höhe von rund 345 Tsd. EUR. Weitere Überschreitungen ergeben sich bei den Gebühren und Auslagen der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten in Höhe von rund 346 Tsd. EUR, sowie den sonstigen Verwaltungseinnahmen in Höhe von rund 364 Tsd. EUR.

Bezogen auf die einzelnen Bereiche ergeben sich bei der Fachgerichtsbarkeit derzeit Überschreitungen in Höhe von 118,46 Tsd. EUR, bei der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Höhe von 237,44 Tsd. EUR, den Staatsanwaltschaften in Höhe von 313,06 Tsd. EUR, bei der Justizvollzugsanstalt in Höhe von 316,81 Tsd. EUR, sowie bei den Sonstigen in Höhe von 425,48 Tsd. EUR.

Schwerpunkt der Generierung von Einnahmen bilden nach wie vor die ordentlichen Gerichte, hier im Wesentlichen das Amtsgericht Bremen. Die Einnahmeentwicklung stellt sich in den einzelnen Dienststellen des Produktbereichs sehr unterschiedlich dar. Während das Amtsgericht Bremen von Mehreinnahmen in Höhe von 552 Tsd. EUR ausgeht, erwarten die Amtsgerichte Bremerhaven und Blumenthal Mindereinnahmen in Höhe von 55 Tsd. EUR sowie 515 Tsd. EUR. Das Oberlandesgericht geht von Mindereinnahmen in Höhe von rund 300 Tsd. EUR, das Landgericht von rund 1.546 Tsd. EUR aus. Im Landgericht sind hohe Einmalzahlungen die das Vorjahresergebnis maßgeblich beeinflussten, bislang ausgeblieben. Ähnlich verhält es sich beim Oberlandesgericht.

In den Amtsgerichten sind massive Einnahmerückgänge insbesondere in den Bereichen der Grundbuch- und Nachlassabteilungen feststellbar. Die Einnahmerückgänge im Grundbuchamt korrespondieren mit einem Rückgang an Anträgen. Dieses dürfte mit der wirtschaftlichen Lage und den sinkenden - für die Kostenberechnung maßgeblichen - Verkehrswerten zusammenhängen. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung zeigte im vergangenen Jahr bereits eine Verlangsamung des stetigen Gebührenanstieges. Der Trend setzt sich auch im aktuellen Berichtszeitraum fort.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschlüsse sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher.

Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung schlagen sich ebenfalls in den Ist-Planwert-Abweichungen nieder. Zur Vermögensabschöpfung werden weiterhin viele Verfahren - auch Haftsachen - verhandelt. Eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge kann erst getätigt werden, wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist. Im Jahresergebnis werden nach aktueller Prognose der Staatsanwaltschaft Einnahmen in Höhe von rund 950 Tsd. EUR als Erwartungsfall für die Vermögensabschöpfung prognostiziert. Eine Berücksichtigung im vor. Ist in entsprechender Höhe ist erfolgt. Im Hinblick auf eine Budgetverlagerung zugunsten des PPL07 Inneres und Sport wurde ein bereits kassenwirksamer Anteil an den Ist-Einnahmen in Höhe von 0,176 Tsd. EUR angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Die Erreichung der vorgegebenen Anschlüsse ist noch nicht ausgeschlossen.

### Investive Einnahmen

Dargestellt sind die investiven Mehreinnahmen aus Erlösen aus dem Verkauf beweglicher Gegenstände in der Justizvollzugsanstalt.

### Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen des Ressorts werden zentral in der PGR 11.90.01 dargestellt. Im vorHH-Soll/Ist abgebildet ist die im Haushaltsplan veranschlagte (und bereits erfolgte) Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 1.814,37 Tsd. EUR. Diese Entnahme dient zur Abdeckung der Arbeitsplatzausstattungen für das Projekt e-justice sowie zur Deckung von weiteren konsumtiven Mehrbedarfen insbesondere im Bereich der Auslagen in Rechtssachen.

Ebenfalls enthalten ist eine Entnahme aus der investiven Budgetrücklage i.H.v. 0,68 Tsd. EUR, die zur Deckung von investiven Mehrausgaben der Generalstaatsanwaltschaft herangezogen wird.

### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance (ESFplus) und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die Justizvollzugsanstalt Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfüugungsmittel die Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben. Enthalten sind ferner Beträge für die Umsetzung der Maßnahmen nach dem Landesaktionsplan Istanbul Konvention in Höhe von rund 55 Tsd. EUR, welche über das Gesundheitsressort im Wege von Verrechnungen erstattet werden.

Im Jahresergebnis werden insgesamt 96 Tsd. EUR an Einnahmen erwartet. Im Vergleich zur Vorberichterstattungen wurden die Prognosen massiv gesenkt, da das Arbeitsressort für das Chance-Projekt angekündigt hat, eventuelle Ausgleichszahlungen erst im Folgejahr vornehmen zu können. Die Prognosen wurden daher angepasst.

### Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rd. 9.623 Tsd. EUR, bzw. 14,12 % ausgewiesen. Diese korrespondieren im Wesentlichen mit den in der Jahresplanung ausgewiesenen Mehrausgaben der unter dem Punkt Budgeteinhaltung zu a. bis c. gelisteten Mehrbedarfen, sowie den noch nicht im Soll berücksichtigten Nachbewilligungen für Besoldungs- und Entgelterhöhungen. Im Jahresergebnis werden Personalausgaben in Höhe von 107.473 Tsd. EUR erwartet.

In das vorHH-Soll sind die Nachbewilligungen für die Besoldungs- und Entgelterhöhung 2024 einschließlich Sockelbetragserhöhung und Inflationsausgleichszahlung) in Höhe von insgesamt 6.989,10 Tsd. EUR eingerechnet. Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 1.020 Tsd. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfüugungs- und Drittmittel in dem vorHH-Soll der Jahresplanung berücksichtigt worden.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Mehrausgaben in Höhe von 4.508 Tsd. EUR ist zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (241,47 Tsd. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Außerdem werden für die mehrjährigen Drittmittelprojekte auch in diesem Jahr Reste entstehen, die in das nächste Jahr zu übertragen sind.

Die Mehrausgaben stehen u.a. im Zusammenhang mit den im Bereich Budgeteinhaltung genannten Höhergruppierungsverpflichtungen aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts. Ferner entstehen Mehrausgaben aufgrund der prognostizierten Überschreitung des Personalvolumens, siehe auch Kommentierung unter Punkt 3.2. In das HH-Soll derzeit nicht eingerechnet sind die nachzubewilligenden Mehrbedarfe bei den temporären Mitteln / Flexibilisierungsmitteln. Das vorHH-Soll wird sich nach entsprechender Gremienbefassung im Personalkostenbudget um folgende Beträge erhöhen:

- a. Umfangsverfahren: 755,100 Tsd. EUR,
- b. Ermittlungskomplex: 977,340 Tsd. EUR,
- c. Vermögensabschöpfung: 1.839,00 Tsd. EUR.

Die Abweichungen zwischen Soll und Ist werden sich demnach im Jahresverlauf deutlich relativieren. Einsparmöglichkeiten im Bereich der Personalnebenentitel werden nach interner Schätzung im Rahmen von bis zu maximal 747 Tsd. EUR möglich sein, je nach Entwicklung. Eine Korrektur des vorIST erfolgte im Rahmen des Controllings bereits in Höhe von 366,16 Tsd. EUR.

Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis voraussichtlich nicht zu erwarten.

Noch nicht im vor. Ist der Personalausgaben eingerechnet sind die infolge der Altersteilzeitrückstellungen zu berücksichtigenden Beträge. Die Beträge wurden kürzlich dem Justizressort mit ca.: 550 Tsd. EUR aufgegeben. Eine Berücksichtigung erfolgt dienststellenscharf im Folgecontrolling. Die Budgeteinhaltung wird sich daher um den vorgenannten Betrag verschlechtern.

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden konsumtive Ausgaben in Höhe von 67.849 Tsd. EUR erwartet, im Vorjahresvergleich (IST-Wert: 62.778 Tsd. EUR) entspricht dieses einer Kostensteigerung von rund 5.071 Tsd. EUR.

Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rd. 43.605 Tsd. EUR bzw. 64,27 % (Vorjahr: 65,36 %) auf die Auslagen in Rechtssachen. Im Vergleich zum vorHH-Soll der Auslagen in Rechtssachen (ohne Portokosten) von 41.652 Tsd. EUR, ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von rund 1.952 Tsd. EUR. Die Prognosen sind jedoch noch mit einigen Risiken behaftet. Im Vergleich zur Vorberichtserstattung sind die Ausgabeprognosen in diesem Bereich um weitere rund 660 Tsd. EUR gestiegen.

Im Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Überschreitungen in Höhe von 314 Tsd. EUR, bzw. 0,65 % ausgewiesen. Diese sind derzeit nicht repräsentativ.

Bei den Auslagen in Rechtssachen stellen sich die Ist-Planwert-Abweichungen von rund 977 Tsd. EUR im Berichtszeitraum wie folgt dar:

- Sachverständige: Überschreitung um 33 Tsd. EUR,
- Zeugen: Unterschreitung um 53 Tsd. EUR,
- Entschädigungen bei PKH: Unterschreitung um 182 Tsd. EUR,
- Pflichtverteidigergebühren: Überschreitung um 610 Tsd. EUR,
- Entschädigungen Wahlverteidiger: Überschreitung um 55 Tsd. EUR,
- Sonstige Auslagen in Rechtssachen: Überschreitung um 521 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum waren an Auslagen in Rechtssachen IST-Ausgaben (ohne Portokosten) in Höhe von 33.107 Tsd. EUR zu verzeichnen. Dieses entspricht einem prozentualen Anteil in Höhe von 75,92 % der prognostizierten Ausgaben in diesem Bereich. Eine realistische abschließende Prognose ist auch in diesem Controllingzeitraum noch nicht möglich. Eventuell erforderliche Nachbewilligungsbedarfe sind im Deckungsfähigkeitsverfahren im produktgruppenübergreifenden Deckungskreis der Auslagen in Rechtssachen zu prüfen, teilweise sind bereits Umschichtungen systemseitig erfolgt.

Der letztjährige Trend der kontinuierlich steigenden Ausgaben setzt sich nach ersten Erkenntnissen auch im laufenden Haushaltsjahr fort. Diese Entwicklung war aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021, sowie im Hinblick auf ein erwartetes Wiederansteigen der pandemiebedingt zwischenzeitlich abgesunkenen Ausgaben auf ein Vor-Corona-Niveau von vornherein einberechnet. Die Veranschlagungen werden derzeit als nicht auskömmlich erachtet. Dennoch sind auch noch signifikante Verbesserungen möglich.

Gemäß den Berichterstattungen der Dienststellen ist bei den Amtsgerichten insbesondere im Bereich der sonstigen Auslagen ein Ausgabeanstieg erkennbar. Das Amtsgericht Bremen prognostiziert im wesentlichen Mehrausgaben in den Bereichen Sachverständigenentschädigung und auch bei den Kosten für Unterbringungen. Betroffene Abteilungen sind insbesondere das Familiengericht und die Betreuungsabteilung. Das Amtsgericht Bremerhaven weist Mehrausgaben im Bereich der Betreuervergütung aus, das Amtsgericht Blumenthal schwerpunktmäßig bei den Sachverständigenentschädigungen. Im Bereich des Landgerichts sind die Gebühren- und Auslagenerstattungen der Rechtsanwälte bei Pflichtverteidigung, sowie die Sachverständigenentschädigungen deutlich gestiegen.

Im Vorjahresvergleich 01-09/2023 (Ist: 31.192 Tsd. EUR) ergibt sich bereits eine Ausgabesteigerung bei den Auslagen in Rechtssachen von rund 1.915 Tsd. EUR. Dieses Ergebnis kann aufgrund schwankender Verläufe und den in den Vorjahren zu beobachtenden vergleichsweise hohen Ausgaben im ersten Quartal nicht linear hochgerechnet werden. Die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf bleibt abzuwarten.

Im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich derzeit noch Planwertunterschreitungen im Bereich der Bewirtschaftungskosten (Gr. 517) in Höhe von 281 Tsd. EUR und im Bereich der Geschäftsbedarfe (Gr. 511) in Höhe von 49 Tsd. EUR. Im Bereich der Mieten und Pachten (Gr. 518) ergeben sich bereits Planwertüberschreitungen in Höhe von 254 Tsd. EUR.

Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe ist nach wie vor schwierig, insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung. Die gestiegenen Energiekosten wirken sich mit erheblicher zeitlicher Verzögerung aus. Jahresabrechnungen zu den Gebäudenebenkosten liegen den betroffenen Dienststellen teilweise erst im übernächsten Jahr vor. Eine diesbezügliche Planung wird dadurch deutlich erschwert.

Der Produktplan Justiz partizipiert an dem durch den Senat am 20.08.2024 beschlossenen Energiemehrkostenausgleich im Bereich der Kernverwaltung. Eine Darstellung erfolgt über im PPL99 eingerichtete Finanzpositionen, welche über die senatorische Behörde fremdbewirtschaftet werden. Für den Produktplan stehen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 145,9 Tsd. EUR zur Verfügung, welche nach festgestellten Bedarfen auf einzelnen Produktgruppen verteilt worden sind. Die Beträge sind bereits verausgabt.

Weiterhin wird sich auch das vorHH-Soll im Bereich der konsumtiven Ausgaben infolge der zu erwartenden Nachbewilligungen bei den temporären Mitteln / Flexibilisierungsmitteln verändern. Im Falle der Nachbewilligung nach Maßgabe der vorliegenden Senats- und

PPL: 11 Justiz  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■  
Einhaltung Personaldaten: Land ■  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Gremienbeschlüsse würde sich das Soll um einen Betrag in Höhe von rund 711 Tsd. EUR erhöhen. Ob die Bedarfe in voller Höhe bestehen, wird im Nachgang zum Controlling weiter eruiert. Gegebenenfalls lassen sich Teilbeträge noch durch interne konsumtive Umschichtungen ausgleichen. Im Bereich der Auslagen in Rechtssachen wird indes keine interne Lösung gefunden werden können.

#### **Investive Ausgaben**

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von 1.243 Tsd. EUR erwartet. Für den Berichtszeitraum werden Planwertunterschreitungen von 327 Tsd. EUR, bzw. -65,02 % ausgewiesen. Ursächlich für die nunmehr ausgewiesenen Minderausgaben von rund 300 Tsd. EUR sind im Wesentlichen die für den Produktplan angeordneten Bewirtschaftungsmaßnahmen. Infolgedessen wurden Projekte verschoben oder werden nicht mehr realisiert. Im Jahresergebnis ist entgegen der Vorberichterstattung nicht mehr von einer vollständigen Verausgabung der investiven Anschlagsmittel auszugehen.

Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vorHH-Soll (1.540 Tsd. EUR) der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt:

- Ein Betrag in Höhe von 400 Tsd. EUR aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (freizugebende Sondermittel als Erwartungsfall), in besagter Höhe ist systemseitig eine Sondersperre vermerkt,
- Eine Nachbewilligung in Höhe von 0,86 Tsd. EUR aus der investiven Budgetrücklage.

Hinsichtlich des Liquiditätsabflusses im Zusammenhang mit der Sanierung der Justizvollzugsanstalt ist festzustellen, dass die im PPL97 veranschlagten Sanierungsmittel in Höhe von 4.640 Tsd. EUR in voller Höhe an das Sondervermögen Immobilien und Technik abfließen werden (Berichtsbitte HaFA gemäß Beschluss vom 24.04.2009).

Ebenfalls werden die im Produktplan 99 veranschlagten Mittel für die Elektrifizierung von Fahrzeugen der JVA von 1.600 Tsd. EUR an das Sondervermögen Immobilien und Technik komplett abfließen.

#### **-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern**

Abgebildet werden die Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung.

Weitere Verrechnungen erfolgten durch PPL-übergreifende Mittelverlagerungen an den PPL22 für eine Beteiligung an der Förderung des Vereins Mauern Öffnen e.V. in Höhe von rund 51 Tsd. EUR. Ferner erfolgt eine Verlagerung in Höhe von rund 9,2 Tsd. EUR an den PPL03 zugunsten der Senatskanzlei für die Veröffentlichungen in den bremischen Amts- und Gesetzblättern.

#### **- an Bremerhaven**

Abgebildet werden die Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten.

#### **Globale Mehr-/Minderausgaben**

Seitens des Ressorts erfolgte eine geplante Auflösung durch Anhebung der zu erwirtschaftenden Einnahmeanschläge, vornehmlich im Bereich der besonders einnahmerelevanten Amtsgerichte. Es ist derzeit noch nicht absehbar, ob die Anschläge erreicht werden können. Ohne nennenswerte größere Einnahmen aus Großverfahren wird dieses vermutlich nicht möglich sein. In diesem Falle müssten anderweitige Einsparmöglichkeiten geprüft werden.

PPL: 11 Justiz  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■  
Einhaltung Personaldaten: Land ■  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

### Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **6.551 Tsd. EUR überschritten**.

Für die Mehrausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung - vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung, dort Mehrausgaben zu c. - gilt in diesem Fall gemäß Kontrakt, dass die nicht innerhalb des Ressortbudgets oder aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung/ Unternehmensgeldbußen finanzierbaren Mehrausgaben im Rahmen eines durch den Senator für Finanzen zu erstellenden Lösungskonzeptes - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss - gesichert werden. Auch nach den Senatsbeschlüssen zu den aufgeführten Mehrbedarfen a. und b. (strafrechtliche Ermittlungskomplexe) sind Finanzierungsvorschläge durch den Senator für Finanzen zu entwickeln, soweit Finanzierungen nicht im Produktplan Justiz dargestellt werden können.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos (-114.052 Tsd. EUR) zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- Eine Nachbewilligung für die Besoldungs- und Entgelterhöhungen 2024 (einschließlich Sockelbetragserhöhung und Inflationsausgleichszahlung) in Höhe von insgesamt 6.989,10 Tsd. EUR,
- Eine Sollerhöhung aufgrund von Beihilfemehrausgaben von 1.020,57 Tsd. EUR,
- Eine Nachbewilligung für die Ausbildungsplanung 2024 in Höhe von 596,56 Tsd. EUR (teilweise Erwartungsfall)

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 176,73 Tsd. EUR Verlagerungen in den PPL 07 Inneres und Sport aus den aktuell prognostizierten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung (Erwartungsfall),

Konsumtive Reste aus dem Vorjahr bestehen in Höhe von 1.898,36 Mio. EUR, Reste aus Personalausgaben in Höhe von 0,241 Mio. EUR.

Der bereinigte Finanzierungssaldo beträgt – 122.481 Tsd. EUR. Im Verhältnis zum Saldo der Ist-Werte (-129.032 Tsd. EUR) ergibt sich die ausgewiesene Überschreitung von 6.551 Tsd. EUR.

## Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen **gefährdet**. Im Saldo von

- konsumtiven Mindereinnahmen: 671 Tsd. EUR,
- investiven Mehreinnahmen: 3 Tsd. EUR,
- Personalmehrausgaben: 4.508 Tsd. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 466 Tsd. EUR,
- investiven Minderausgaben: 299 Tsd. EUR,

errechnet sich eine **Budgetüberschreitung von 4.411 Tsd. EUR**.

Die Budgetüberschreitung resultiert in Höhe eines Betrages von 444 Tsd. EUR aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung. Letztere stehen nach bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der nachstehend gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen. Als konkreter Erwartungsfall für eine Budgetverlagerung wurde der anteilige Betrag an den Einnahmen (176,73 Tsd. EUR) berücksichtigt, der bereits kassenwirksam vereinnahmt werden konnte.

In die Jahresplanungen zum vorHH-Soll eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

In die Planungen zum voraussichtlichen Ausgaben-Ist sind folgende Mehrausgaben für 2024 eingerechnet:

- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der am 22.06.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens“ (Vorlage 1413/20) nebst ergänzender Vorlage vom 11.04.2023 von insgesamt 881 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 775 Tsd. EUR (11,5 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 106 Tsd. EUR,
- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Bremen gemäß der am 02.11.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) nebst Ergänzung vom 08.11.2022 von insgesamt 1.311 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 977 Tsd. EUR (17 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen, Miete und Nebenkosten Sielhof) 334 Tsd. EUR,
- Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 2.109 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 1.839 Tsd. EUR (27 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 270 Tsd. EUR.

Für die Mehrausgaben zu a. bis c. ist eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses erforderlich und/oder noch nicht feststehend, inwieweit eine Finanzierung im eigenen Ressortbudget möglich ist (vgl. unten, Risiken im weiteren Jahresverlauf). Im vorHH-Soll sind die vorgenannten Beträge daher nicht berücksichtigt.

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Die Einnahmen in Höhe von rund 55 Tsd. EUR verstärken als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungshaushaltsstellen die erforderlichen Ausgaben und werden zweckgebunden verausgabt. Eine Abbildung erfolgt im Haushalt der Sozialen Dienste der Justiz.

Im Bereich der Drittmittelfinanzierungen ist mit einer Resteübertragung in Höhe von 0,241 Mio. EUR zu rechnen, da Mittel voraussichtlich nicht im Haushalt halt verausgabt werden können.

Gegenüber der Berichterstattung 01-07/2024 ergeben sich folgende Veränderungen: Senkung der Einnahmen von 382 Tsd. EUR Mindereinnahmen auf 671 Tsd. EUR Mindereinnahmen, Erhöhung der Personalausgaben von 4.363 Tsd. EUR Mehrausgaben auf 4.508 Tsd. EUR Mehrausgaben, Senkung der konsumtiven Ausgaben von 701 Tsd. EUR Minderausgaben auf 466 Tsd. EUR Minderausgaben.

Im Vergleich zur Jahresberichterstattung 01-14/2023, in welcher insgesamt eine Budgetunterschreitung von 4.952 Tsd. EUR prognostiziert wurde, ergäbe sich eine Verschlechterung der Budgeteinhaltung von einer Unterschreitung zu einer Überschreitung in Höhe von 9.363 Tsd. EUR.

Noch nicht im vor. Ist der Personalausgaben eingerechnet sind die infolge der Altersteilzeitrückstellungen zu berücksichtigenden Beträge. Die Beträge wurden kürzlich dem Justizressort mit ca.: 550 Tsd. EUR aufgegeben. Eine Berücksichtigung erfolgt dienststellenscharf im Folgecontrolling. Die Budgeteinhaltung wird sich daher um den vorgenannten Betrag verschlechtern.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die



konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Das im vorigen Haushaltsjahr bestehende Kostenrisiko im Personalkostenbudget im Hinblick auf mögliche Höhergruppierungsverpflichtungen des Ressorts infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (AZ: 4 AZR 195/20 + 4 AZR 196/20) kann auch für das aktuelle Haushaltsjahr nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Es könnten sich gegebenenfalls auch weitere Nachzahlungsverpflichtungen für Entgelte der Tarifbeschäftigten ergeben. Vorbehaltlich der zugesagten zahlungsrelevanten Abwicklung durch die Performa Nord sind über das Haushaltsjahr hinausgehende Auswirkungen voraussichtlich nicht zu erwarten.

Im Bereich der konsumtiven Ausgaben ist eine weitere Verschlechterung nicht auszuschließen. Insbesondere im Bereich der nicht steuerbaren Auslagen in Rechtssachen ist ein erhebliches Kostenrisiko zu verzeichnen.

#### Maßnahmen des Ressorts:

Das Ressort hat im Nachgang zum Julicontrolling aufgrund der seinerzeit festgestellten Kostenentwicklung insbesondere bei den nichtsteuerbaren gesetzlich verpflichteten Auslagen in Rechtssachen die Anordnung von Bewirtschaftungsmaßnahmen analog § 41 LHO beschlossen. Im Rahmen des Berichtszeitraumes konnten im konsumtiven Bereich Einsparungen in Höhe von rund 80 Tsd. EUR und im investiven Bereich von rund 300 Tsd. EUR identifiziert werden. Die Einsparungen werden voraussichtlich für den Ausgleich anderweitiger Nachbewilligungsbedarfe herangezogen werden.

Nach Abschluss des Controllings soll ein Konzept zur Auflösung der bestehenden Überschreitungen erarbeitet und mit dem Finanzressort abgestimmt werden. Nach Möglichkeit werden konsumtive Mehrbedarfe ressortintern durch Mittelumschichtungen ausgeglichen.

## **3.2 PERSONALDATEN**

### **Personalvolumina**

Aktuell besteht beim Beschäftigungsvolumen des Justizressorts im Kernbereich eine Überschreitung in Höhe von 5,5 VZÄ. Zum Jahresende wird es voraussichtlich im Durchschnitt zu einer Überschreitung in Höhe von 7,9 kommen.

Für die Justiz wurden Flexibilisierungsmittel in Höhe von 55,5 VZÄ bewilligt, die nicht im Soll dargestellt sind. MIP bildet diese im Durchschnitt zum Jahresende in Höhe von 52 VZÄ ab. Hier kommt es durch Umbuchungen noch zu leichten Veränderungen bis zur Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Mittel.

Die geringe Zielzahlüberschreitung beruht im Bereich der Obergerichte der Fachgerichtsbarkeiten auf dem Erfordernis der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Besetzung von Spruchkörpern und Serviceeinheiten. Insbesondere die Überschreitung im Landgericht Bremen beruht größtenteils auf verzögerten Buchungen bei Personalabgängen und relativiert sich zum Jahresende. Das MIP-Controlling bildet insgesamt noch nicht alle bereits eingetretenen bzw. noch anstehenden Personalveränderungen im Jahr 2024 ab. Aufgrund der hohen Fluktuation ist in Kürze mit weiteren Abgängen zu rechnen. Im Hinblick auf die hohe Arbeitsbelastung werden jedoch Personalnachsteuerungen erfolgen müssen, zumindest in den Bereichen, in denen die Zielzahlen nicht vollständig ausgeschöpft sind.

Zudem ist die vollständige Übernahme von Auszubildenden in den Kernhaushalt im IV. Quartal des lfd. Jahres noch nicht im MIP-Controlling abgebildet. Im Hinblick auf künftige Altersabgänge und dem bestehenden Fachkräftemangel ist jedoch eine bedarfsgerechte und rechtzeitige Ausbildung unerlässlich. Insofern wird sich das Jahresergebnis im Personal-Ist noch verändern.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo (je 902 T €) zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung genau eingehalten.

Die globale Minderausgabe von 21 T € kann produktplanintern aufgelöst werden. Die Auflösung wurde durch Heranziehung/Absenkung der konsumtiven Ausgaben entsprechend in den Finanzdaten berücksichtigt.

### LEISTUNGSDATEN

Nach Ressort einschätzung werden die strategischen Ziele des Produktplans eingehalten. Die gebuchten IST-Werte der Kennzahlen sind ressortseitig buchungstechnisch fehlerbehaftet. Die Ressortkommentierung bezieht sich jedoch auf die tatsächlichen, korrekten IST-Werte.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>			<b>0</b>					<b>0</b>	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	151	317	-167	-52,47 %	423	402	402	0	423
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	375	-375	-100,00 %	0	500	500	0	500
- Land, Stadtgem. u. intern	0	375	-375	-100,00 %	0	500	500	0	500
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-16	16	100,00 %	-21			0	-21
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>151</b>	<b>676</b>	<b>-526</b>	<b>-77,70 %</b>	<b>402</b>	<b>902</b>	<b>902</b>	<b>0</b>	<b>902</b>
<b>Saldo</b>	<b>-151</b>	<b>-676</b>	<b>526</b>	<b>77,70 %</b>	<b>-402</b>	<b>-902</b>	<b>-902</b>	<b>0</b>	<b>-902</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	159	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

### Stärkung des Leistungssports

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]	1	5	-4	-89 %	5		

301635(L):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Derzeit gibt es 5 National Kader.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 01-9/2024 weist eine Planwertunterschreitung i. H. v. -52,5 % auf. Diese resultiert aufgrund der noch nicht vollständig abgerufenen Mittel für den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-09/2024 setzt sich wie folgt zusammen:

-Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,101 Mio. Euro.

-Auszahlung des Zuschusses an Landessportbund für Kinderschutz im Sport „Prävention Sexueller Gewalt im Sport“ 0,055 Mio. Euro

-Auszahlung der Raten für die Förderung der Dopingprävention durch die „NADA“.

-Bewirtung der Sportlerehrung sowie die der Jugendsportlerehrung.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge in Höhe von 0,021 Mio. Euro, wurden bereits im vorHH-Soll eingerechnet.“

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die globale Minderausgabe von 21 T Euro kann produktplanintern aufgelöst werden

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wird zum Jahresende eingehalten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt wird das Budget (35,148 Mio. €) zum Jahresende gemäß Ressortanschätzung um 216 T € unterschritten. Im Budget enthalten sind dabei u.a. bereits erfolgte investive Rücklagenentnahmen (0,306 Mio. €). Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderungen. Das Ressort weist darauf hin, dass im Bereich der Energiekosten noch nicht bezifferbare Budgetrisiken bestehen, die ggf. einen zusätzlichen Ausgleich im Produktplan erforderlich werden lassen können.

In der Betrachtung enthalten sind dabei auch die zusätzlichen Mittel aus den Ergänzungsmitteln für die Bremer Bäder i.H.v. insgesamt 4,0 Mio. €, davon 3,386 Mio. € konsumtiv und 0,614 Mio. € investiv. Diese werden zum Jahresende gemäß Ressortanschätzung voraussichtlich vollständig verausgabt.

Ein Ausgleich für die veranschlagten globalen Minderungen (2,016 Mio. €) soll anteilig durch Heranziehung investiver Minderungen beim Westbad (0,836 Mio. €), die jedoch in 2025/26 gemäß Ressortangaben im Produktplan wiederbereitgestellt werden müssen, sowie durch Heranziehung weiterer investiver und konsumtiver Sportfördermittel sichergestellt werden. Die Auflösung wurde durch Heranziehung/Absenkung der entsprechenden Ausgabeaggregate in den Finanzdaten berücksichtigt.

Zum Westbad (Anschlag 2024 gesamt rd. 11 Mio. €) bestehen aus Spiegeleinschätzung - auch über die für die Auflösung der Globalen Minderungen vorgesehene Heranziehung hinaus - nach wie vor Unsicherheiten zum tatsächlichen Mittelabfluss bis zum Jahresende; dieser ist daher weiter zu beobachten.

Der zulässige Finanzierungssaldo beläuft sich unter Berücksichtigung von Produktplanverlagerungen i.H.v. insgesamt 94 T € für Personalkosten vom PPL 92, auf -35,168 Mio. €. Das voraussichtliche IST liegt bei -34,932 Mio. €. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit um rd. 236 T € unterschritten. Die Unterschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Personalminderungen (rd. 216 T €) zuzüglich nicht im vor. HH-Soll berücksichtigter Budgetverlagerungen (rd. 20 T €).

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderungen in Höhe von rund 0,2 Mio. € erwartet.

### LEISTUNGSDATEN

Nach Ressortanschätzung werden die strategischen Ziele des Produktplans eingehalten.

Bei der Kennzahl „Besucheranzahl der Bremer Bäder“ wird der Planwert von 825.000 Personen im Berichtszeitraum 01.-09.2024 um rd. 15 % überschritten (Ist: 944.700 Personen). Diese Stabilisierung der Besucherzahlen nach den in den letzten Jahren z.T. bestehenden deutlichen Unterschreitungen u.a. aufgrund der Folgen der Pandemie und dem angepassten Besucherverhalten ist positiv zu bewerten.

Die gebuchten IST-Werte der Kennzahlen sind ressortseitig zum Teil (bei Festwerten) buchungstechnisch fehlerbehaftet. Die Ressortkommentierung bezieht sich jedoch jeweils auf die tatsächlichen, korrekten IST-Werte.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Sportressort wird gebeten, die Mittelabflussprognosen insbesondere zu den (Bäder-)Investitionen weiterhin fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren. Auch wird das Ressort gebeten, Budgetverlagerungen künftig übereinstimmend auch im vor. HH-Soll zu berücksichtigen.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	540	176	364	207,26 %	578	578	578	0	283
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	306	0	306	∞ %	306	306	306	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.376	420	956	227,71 %	1.921	1.922	1.922	0	545
- Land, Stadtgem. u. intern	1.376	420	956	227,71 %	1.921	1.922	1.922	0	545
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>2.222</b>	<b>596</b>	<b>1.626</b>	<b>272,97 %</b>	<b>2.805</b>	<b>2.806</b>	<b>2.806</b>	<b>0</b>	<b>828</b>
Personalausgaben	889	1.023	-134	-13,08 %	1.408	1.482	1.266	-216	1.408
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.710	16.831	-2.122	-12,60 %	21.810	20.968	20.968	0	22.045
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.426	9.511	-6.085	-63,98 %	15.532	15.504	15.504	0	14.465
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-1.512	1.512	100,00 %	-2.016			0	-2.016
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>19.024</b>	<b>25.853</b>	<b>-6.828</b>	<b>-26,41 %</b>	<b>36.734</b>	<b>37.954</b>	<b>37.738</b>	<b>-216</b>	<b>35.902</b>
<b>Saldo</b>	<b>-16.803</b>	<b>-25.257</b>	<b>8.454</b>	<b>33,47 %</b>	<b>-33.929</b>	<b>-35.148</b>	<b>-34.932</b>	<b>216</b>	<b>-35.075</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.057	1.057	1.057	4.301
investiv	1.146	8.878	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.303

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	95	97	-3	883	893	-10	1.238	1.228	10
Temporäre Personalmittel	0	13	-13	0	115	-115	0	161	-161
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>95</b>	<b>110</b>	<b>-15</b>	<b>883</b>	<b>1.008</b>	<b>-125</b>	<b>1.238</b>	<b>1.390</b>	<b>-151</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	6	15	-9	7	19	-11
<b>Insgesamt</b>	<b>95</b>	<b>112</b>	<b>-17</b>	<b>889</b>	<b>1.023</b>	<b>-134</b>	<b>1.246</b>	<b>1.408</b>	<b>-162</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	6	15	-9	7	19	-11
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	20,4	20,3	0,1	19,6	20,3	-0,7	19,8	20,3	-0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	3,0	-3,0	0,0	3,0	-3,0	0,0	3,0	-3,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>20,4</b>	<b>23,3</b>	<b>-2,9</b>	<b>19,6</b>	<b>23,3</b>	<b>-3,7</b>	<b>19,8</b>	<b>23,3</b>	<b>-3,5</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>20,4</b>		<b>20,4</b>	<b>19,6</b>		<b>19,6</b>	<b>19,8</b>		<b>19,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>20,4</b>		<b>20,4</b>	<b>19,6</b>		<b>19,6</b>	<b>19,8</b>		<b>19,8</b>
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,9		0,9	0,9		0,9

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			



## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet    ▲ im Toleranzbereich    ■ gefährdet

### Stärkung des Ehrenamts ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	70,49	634,41	-563,92	-89 %	634,41		

300944(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 634,41 Euro.

### Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	137,11	1.234,00	-1.096,89	-89 %	1.234,00		

301278(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Die Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.234 Euro.

### Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	3	31	-28	-89 %	31		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]	1	13	-12	-89 %	13		

300941(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 31. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

301637(S):

Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.

Im Berichtszeitraum 01.-09/2024 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

### Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	5.851	4.367	1.484	34 %	5.823		

301636(S):  
 Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen beträgt 5.851 Personen.

### Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	944.700	825.000	119.700	15 %	1.100.000		
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	6,60	59,40	-52,80		59,40		
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	3,23	5,00	-1,77	-35 %	6,67		

301119(S):  
 Im Berichtszeitraum 01-09/2024 wurden 944.700 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die Planwertunterschreitung ist auf die pandemiebedingten Distanz der Bürger:innen und der Schließung des Westbades zurückzuführen.

301118(S):  
 Bei den Buchungen der Kennzahlen, bei den Festwerten Fehler unterlaufen die Kommentierung bezieht sich hier auf das tatsächliche IST. Diese werden im nächsten Controlling korrigiert.  
 Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%.

300945(S):  
 Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 3,23 Euro. Auch die Planwertüberschreitung hier ist auf die Besucherzahl der Bremer Bäder zurückzuführen.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,176 Mio. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen i.H.v 0,540 Mio. Euro erzielt worden. Bei den Einnahmen handelt sich um Rückflüsse der Zuschüsse für geförderte Übungs- und Organisationsleiter. Diese Rückflüsse werden für die Entstandenen Energiemehrkosten eingesetzt.  
Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,545 Mio. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 1,376 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Investitionsprogramm zur Förderung von Sportstätten vom Bauressort und für den Ersatzneubau Westbad.

#### Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 216 Tsd. Euro auf.:

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen im Zusammenhang mit den Inflationssonderzahlungen sowie Tarifierhöhungen in Höhe von 84 Tsd. Euro und
- Minderausgaben in Höhe von ca. 6 Tsd. Euro aufgrund der errechneten Fluktuationsprognosen.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen in Höhe von insgesamt 26 Tsd. Euro und
- Rückverlagerungen wg. der aktuell prognostizierten Unterschreitung der Beihilfe.

Die Zielzahl im PPL 12 Stadt wird aktuell unterschritten. Durch die geplanten Einstellungen wird die Zielzahl zum Jahresende 2024 voraussichtlich nicht ganz erreicht.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 09/2024 weist eine Planwertunterschreitung i.H.v. -12,6% auf. Diese resultiert aus den noch nicht komplett geflossenen Mitteln für die Sportförderung.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 09/2024 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übungs- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 1,376 Mio. Euro.
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,360 Mio. Euro
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 10/2024.
- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 8,468 Mio. Euro

PPL: 12 Sport  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●  
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●  
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

---

### **Investive Ausgaben**

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 0,605 Mio. Euro liegen derzeit leicht unter dem Planwert. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da aufgrund der Haushaltslosenzzeit nicht mit den Projekten begonnen werden konnte. Der Großteil der investiven Projekte wird in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt.

12.99.10

Im Haushalt 2024 sind 11,644 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 2,820 Mio. Euro abgerufen worden. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da noch nicht mit den Großprojekt begonnen wurde. Der Großteil der investiven Projekte wird in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.

Im Moment wird davon ausgegangen, dass bis auf die Auflösung der GLOMA die Mittel in voller Höhe abgerufen werden.

### **Globale Mehr-/Minderausgaben**

Gemäß dem Lösungskonzept des Senats sind die Kürzungen der Ressorts grundsätzlich aus liquiden Mitteln oder Mehreinnahmen zu erbringen. Die Kürzung beträgt für den PPL12 Stadt 2,016 Mio. Euro. Diese soll anteilig von den investiven Mittel für den Neubau des Westbads sowie aus sonstigen konsumtiven und investiven Einsparungen u.a. bei Klimaschutzrelevanten Sanierungen erbracht werden. Die Kürzung beim Westbad ist sachgerecht, da die Bemessungsgröße der Globalen Minderausgabe für den PPL12 in 2024 maßgeblich von dem temporär erhöhten Investivanschlag für das Westbad abhängig war. In 2025/26 ist ein Liquiditätsausgleich für diese Kürzung im Produktplan einzuplanen.

### **Finanzierungssaldo**

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -35,074 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 0,94 Mio. Euro für Personalkosten vom PPL 92, erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -35,168 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -34,932 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit um 0,236 Mio. Euro unterschritten, dies liegt an der Budgetunterschreitung bei den Personalausgaben (0,216 Mio. Euro) zzgl. nicht im HH-Soll berücksichtigter Budgetverlagerungen (0,02 Mio. Euro).

### **Einhaltung Budget**

Das Budget wird zum Jahresende aufgrund von Personalminderausgaben um 0,216 Mio. Euro unterschritten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende im Land das Budget i.H.v. 0,981 Mio. € unterschritten wird. Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Land
3,49 Konsumtive Mehreinnahmen
2,29 Investive Mehreinnahmen
- 4,55 Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 0,11 Mio. € an Resten)
- 0,25 Investive Mehrausgaben
0,98 Gesamt

Im Vergleich zum Controlling 1-7 gibt es drei wesentliche Änderungen:

1. Die globale Mehrausgabe i.H.v. 0,4 Mio. € wird zum Jahresende aufgelöst.
  2. Statt Mindereinnahmen i.H.v. 0,37 Mio. € erwartet das Ressort im Controlling 1-9 Mehreinnahmen i.H.v. 5,77 Mio. €.
  3. Bei den konsumtiven Mehrausgaben hat sich das Risiko von 1,7 Mio. € auf 4,5 Mio. € erhöht.
- Inhaltlich werden die Änderungen, bzw. die Budgeteinhaltung zum Jahresende allgemein, vom Ressort nicht begründet. Es ist daher bspw. unklar, ob für die es sich bei den Einnahmen tatsächlich um erwartete Mehreinnahmen handelt, oder es sich nicht bspw. eher um Einnahmeverfügungsmittel handelt, die automatisch zur Ausgabeseite weitergeleitet werden würden.
- Unklar ist auch, ob zum Ausgleich der erwarteten konsumtiven und investiven Mehrausgaben Gremienbeschlüsse (Fachdeputation, Haushalts- und Finanzausschuss) erforderlich werden.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 13,871 Mio. € ergibt sich im Land noch eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 1,462 Mio. €. Das Ressort führt in der Kommentierung jedoch aus, dass zum Jahresende erwartet wird, dass der Finanzierungssaldo in Höhe der Budgetüberschreitung zzgl. Reste überschritten wird.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,7 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Die Hochrechnung für das Lehrpersonal aus Bremerhaven legt nahe, dass dort Minderausgaben zu erwarten sind. Vom Ressort liegt im ePBN hierzu keine Aussage vor, auch für die weiteren Personalausgaben liegt keine Kommentierung vor.

### LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden eingehalten.

–

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die zum Jahresende erwarteten Über- und Unterschreitungen inhaltlich zu begründen, einen Weg oder Umgang zur Auflösung von Risiken/Überschreitungen aufzuzeigen und für etwaige verbleibende Risiken Anstrengungen zu unternehmen, diese zu minimieren und weitere Lösungen zu entwickeln.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.133	4.110	5.024	122,23 %	10.835	10.836	14.323	3.487	5.402
Investive Einnahmen	13.293	10.075	3.218	31,94 %	13.293	13.294	15.579	2.285	11.842
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9.122	9.367	-245	-2,61 %	11.789	11.789	11.789	0	11.241
- Land, Stadtgem. u. intern	9.122	9.367	-245	-2,61 %	11.789	11.789	11.789	0	11.241
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>31.549</b>	<b>23.552</b>	<b>7.997</b>	<b>33,96 %</b>	<b>35.917</b>	<b>35.919</b>	<b>41.691</b>	<b>5.772</b>	<b>28.484</b>
Personalausgaben	30.422	29.928	494	1,65 %	41.468	43.065	43.063	-2	40.872
Sonst. konsumtive Ausgaben	37.242	49.913	-12.671	-25,39 %	45.109	45.110	49.658	4.548	60.119
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.099	1.819	-720	-39,59 %	1.134	1.134	1.379	245	1.921
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	707.633	731.120	-23.487	-3,21 %	941.268	941.435	941.435	0	907.419
- Land, Stadtgem. u. intern	568.804	588.692	-19.888	-3,38 %	758.713	758.933	758.933	0	724.075
- an Bremerhaven	138.829	142.428	-3.599	-2,53 %	182.555	182.502	182.502	0	183.344
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-412	0	0	0	-412
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>776.396</b>	<b>812.780</b>	<b>-36.384</b>	<b>-4,48 %</b>	<b>1.028.567</b>	<b>1.030.744</b>	<b>1.035.535</b>	<b>4.791</b>	<b>1.009.919</b>
<b>Saldo</b>	<b>-744.847</b>	<b>-789.228</b>	<b>44.381</b>	<b>5,62 %</b>	<b>-992.650</b>	<b>-994.825</b>	<b>-993.844</b>	<b>981</b>	<b>-981.435</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	5.568	14.562	20.412	12.357	6.568
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	122
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	2.060	1.993	67	18.478	18.169	309	25.731	25.043	687
Temporäre Personalmittel	35	23	12	286	203	83	400	286	114
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.094</b>	<b>2.015</b>	<b>79</b>	<b>18.764</b>	<b>18.372</b>	<b>392</b>	<b>26.131</b>	<b>25.329</b>	<b>802</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1.438	1.257	181	10.271	10.395	-124	14.944	14.084	860
Nebentitel	101	192	-91	1.387	1.597	-211	1.788	2.055	-266
<b>Insgesamt</b>	<b>3.634</b>	<b>3.465</b>	<b>169</b>	<b>30.422</b>	<b>30.365</b>	<b>57</b>	<b>42.863</b>	<b>41.468</b>	<b>1.395</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	92	156	-64	1.257	1.208	49	1.533	1.534	-1
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	341,3	348,8	-7,5	335,6	348,8	-13,2	337,0	348,8	-11,8
Temporäre Personalmittel	6,3	4,0	2,3	5,7	4,0	1,7	5,8	4,0	1,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>347,6</b>	<b>352,8</b>	<b>-5,1</b>	<b>341,2</b>	<b>352,8</b>	<b>-11,5</b>	<b>342,8</b>	<b>352,8</b>	<b>-9,9</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	649,5	680,0	-30,5	623,3	680,0	-56,7	629,9	680,0	-50,1
<b>Insgesamt</b>	<b>997,1</b>	<b>997,1</b>	<b>0,0</b>	<b>964,6</b>	<b>964,6</b>	<b>0,0</b>	<b>972,7</b>	<b>972,7</b>	<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>997,1</b>	<b>997,1</b>	<b>0,0</b>	<b>964,6</b>	<b>964,6</b>	<b>0,0</b>	<b>972,7</b>	<b>972,7</b>	<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende	29,0	29,0	0,0	35,2	35,2	0,0	33,6	33,6	0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,0	22,5	20,8
Beschäftigte über 55 Jahre	18,6	17,5	18,4
Frauenquote	70,4	50,0	70,1
Teilzeitquote	49,3	35,0	48,5
Schwerbehindertenquote	3,6	6,0	3,8

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

### Weiterentwicklung der bereits begonnenen Prozesse zur Qualitätssicherung in der Schulentwicklung und im Unterricht

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14	14	0	1 %	14		
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	78,90	75,40	3,50		75,40		
WH__10(L) Wiederholerquote [%]	1,40	1,60	-0,20		1,60		



## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum liegt das Ist um € 5,0 Mio. über dem Planwert, bedingt im Wesentlichen durch höhere Erstattungen des Bundes und zweckgebundene Einnahmen für das Projekt "Digitale Drehtür".

Zum Jahresende wird eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 3,5 Mio. prognostiziert.

#### Investive Einnahmen

Dieser Wert liegt im Berichtszeitraum um € 3,2 Mio. über dem Planwert, bedingt durch höhere Einnahmen vom Bund für das Projekt "Digitalisierung".

Zum Jahresende wird eine Überschreitung um € 2,3 Mio. prognostiziert.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Dieser Wert unterschreitet den unterjährigen Planwert um € 0,2 Mio.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum um € 0,5 Mio. über dem Planwert.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Dieser Wert liegt im Berichtszeitraum um € 12,7 Mio. unter Plan.

Zum Jahresende wird derzeit eine Überschreitung des vor. Ist um € 4,5 Mio. prognostiziert.

#### Investive Ausgaben

Dieser Wert liegt im Betrachtungszeitraum um € 0,7 Mio. unter Plan.

Zum Jahresende wird derzeit eine Überschreitung von € 0,2 Mio. erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Berichtszeitraum liegt dieser Wert um € 23,5 Mio. unter Plan, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Erstattungen für Personalkosten der Lehrkräfte. Ursache dafür ist eine Periodenverschiebung bei den Buchungen.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Deckung der globalen Minderausgabe i.H.v. € 0,4 Mio. erfolgt durch die im Oktober beschlossene Ausgleichsvorlage.

#### Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird erwartet, dass der Finanzierungssaldo der Budgetüberschreitung zzgl. Haushaltsresten entspricht.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wurde im Betrachtungszeitraum gemessen am unterjährigen Planwert um € 44,4 Mio. unterschritten, bedingt durch Mehreinnahmen i.H.v. € 8,0 Mio. und Minderausgaben i.H.v. € 36,4 Mio.

Zum Jahresende wird aktuell eine Unterschreitung des vor. HH-Solls um € 1,0 Mio. erwartet.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende in der Stadtgemeinde das Budget i.H.v. 47,025 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

- 3,29 Konsumtive Mehreinnahmen
- 4,96 Personalmehrausgaben
- 48,65 Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 2,64 Mio. € an Resten)
- 3,30 Investive Minderausgaben
- 47,03 Gesamt

Im Vergleich zum Controlling 1-7 gibt es vier wesentliche Änderungen:

1. Die globale Mehrausgabe i.H.v. 13,5 Mio. € wird zum Jahresende aufgelöst.
2. Statt Mehreinnahmen i.H.v. 9,7 Mio. € werden jetzt noch 3,3 Mio. € erwartet.
3. Die erwarteten konsumtiven Mehrausgaben haben sich von 86,7 Mio. € auf 48,6 Mio. € reduziert.
4. Die investive Überschreitung i.H.v. 16,4 Mio. € hat sich zu einer erwarteten investiven Minderausgabe i.H.v. 3,3 Mio. € verändert.

Inhaltlich werden die Änderungen, bzw. die Budgeteinhaltung zum Jahresende allgemein, vom Ressort nicht begründet.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 44,233 Mio. € ergibt sich in der Stadtgemeinde eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 42,292 Mio. €.

Das Ressort führt aus, noch die Inanspruchnahme der Notlagenfinanzierung gegenzurechnen ist und ein Risiko i.H.v. 29 Mio. € verbleiben würde. Ressortseitig werde fortlaufend im Wege eines engmaschigen, haushaltsstellenscharfen Controllings geprüft, ob bzw. in welcher Höhe sich die prognostizierte Budgetüberschreitung bewahrheitet und wie mögliche Abweichungen bis Jahresende ausgeglichen werden können.

–

### PERSONALDATEN

Der Senator für Finanzen prognostiziert auf Basis der vorliegenden Informationen eine Überschreitung von rd. 1,0 Mio. € zum Jahresende. In der Berechnung sind u.a. noch abzuführende Altersteilzeitrückstellungen, die Restfluktuation, Neueinstellung von Lehrpersonal sowie die Abführung von Altersteilzeiteffekten enthalten. Weiterhin wurde ein Ausgleich in Höhe von rd. 4,2 Mio. € für die in der Zuweisungsrichtlinie nicht berücksichtigte Steigerung der Schülerzahlen sowie die Umbuchung von Personal für die Beschulung von Ukrainegefährdeten in Höhe von rd. 0,7 Mio. € in die Berechnung einbezogen. Das Programm "Geld statt Stellen" wurde nicht berücksichtigt.

Das Ressort gibt im ePBN Mehrausgaben von rd. 4,9 Mio. € an, mangels einer Kommentierung sind die Werte nicht nachzuvollziehen.

Zur Auflösung der Mehrausgaben wird ein vom HAFA zu beschließendes Lösungskonzept zum Jahresende notwendig. Ein Teil des Lösungskonzeptes liegt für die HAFA Sitzung am 8.11 bereits vor.

### LEISTUNGSDATEN

In der Stadtgemeinde sind auf Produktplanebene keine Leistungsdaten vorhanden.

–

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und weiterhin Anstrengungen unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	23.273	11.851	11.423	96,39 %	24.023	26.211	29.500	3.289	15.250
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	3.035	0	3.035	∞ %	2.085	7.625	7.625	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	577.529	596.029	-18.501	-3,10 %	755.930	768.240	768.240	0	735.307
- Land, Stadtgem. u. intern	577.529	596.029	-18.501	-3,10 %	755.930	768.240	768.240	0	735.307
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>603.837</b>	<b>607.880</b>	<b>-4.043</b>	<b>-0,67 %</b>	<b>782.039</b>	<b>802.076</b>	<b>805.365</b>	<b>3.289</b>	<b>750.557</b>
Personalausgaben	340.689	314.872	25.817	8,20 %	429.150	463.258	468.222	4.964	428.282
Sonst. konsumtive Ausgaben	479.336	428.847	50.489	11,77 %	577.527	590.469	639.114	48.645	557.941
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	32.817	33.372	-555	-1,66 %	42.903	49.851	46.556	-3.295	39.769
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.532	9.412	-880	-9,35 %	11.241	11.241	11.241	0	11.286
- Land, Stadtgem. u. intern	8.532	9.412	-880	-9,35 %	11.241	11.241	11.241	0	11.286
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-13.476	0	0	0	-13.476
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>861.373</b>	<b>786.503</b>	<b>74.870</b>	<b>9,52 %</b>	<b>1.047.344</b>	<b>1.114.819</b>	<b>1.165.133</b>	<b>50.314</b>	<b>1.023.800</b>
<b>Saldo</b>	<b>-257.536</b>	<b>-178.623</b>	<b>-78.913</b>	<b>-44,18 %</b>	<b>-265.305</b>	<b>-312.743</b>	<b>-359.768</b>	<b>-47.025</b>	<b>-273.243</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	7.054	37.781	30.715	41.288	223.629
investiv	27.850	6.522	3.340	1.606	356
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.643
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	12.501

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	35.964	32.975	2.989	325.151	303.202	21.949	449.583	413.262	36.321
Temporäre Personalmittel	10	13	-2	97	114	-17	133	160	-27
TPM - Flüchtlinge	205	150	54	1.893	1.353	539	2.658	1.900	757
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>36.179</b>	<b>33.138</b>	<b>3.041</b>	<b>327.141</b>	<b>304.669</b>	<b>22.472</b>	<b>452.373</b>	<b>415.322</b>	<b>37.052</b>
Refinanzierte	92	59	33	808	534	274	1.138	743	395
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.208	1.054	154	12.739	10.298	2.442	15.011	13.085	1.926
<b>Insgesamt</b>	<b>37.479</b>	<b>34.251</b>	<b>3.228</b>	<b>340.689</b>	<b>315.500</b>	<b>25.188</b>	<b>468.522</b>	<b>429.150</b>	<b>39.372</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1.130	985	145	12.031	9.569	2.462	14.012	12.116	1.896
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	6.205,4	6.149,6	55,7	6.115,3	6.149,6	-34,3	6.137,8	6.149,6	-11,8
Temporäre Personalmittel	1,4	2,1	-0,7	1,4	2,1	-0,7	1,4	2,1	-0,7
TPM - Flüchtlinge	40,3	0,0	40,3	39,1	0,0	39,1	39,4	0,0	39,4
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.247,1</b>	<b>6.151,7</b>	<b>95,4</b>	<b>6.155,8</b>	<b>6.151,7</b>	<b>4,1</b>	<b>6.178,6</b>	<b>6.151,7</b>	<b>27,0</b>
Refinanzierte	17,5		17,5	17,1		17,1	17,2		17,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>6.264,5</b>		<b>6.264,5</b>	<b>6.172,9</b>		<b>6.172,9</b>	<b>6.195,8</b>		<b>6.195,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>6.264,5</b>		<b>6.264,5</b>	<b>6.172,9</b>		<b>6.172,9</b>	<b>6.195,8</b>		<b>6.195,8</b>
nachr.: Abwesende	326,7		326,7	326,1		326,1	326,2		326,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum liegt dieser Wert um € 11,4 Mio. über Plan, insbesondere aufgrund höherer Rückzahlungen von Zuwendungen. Zum Jahresende wird eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 3,3 Mio. prognostiziert.

#### Entnahme Rücklage

Im Berichtszeitraum überschreitet der Istwert den Planwert um € 3,0 Mio. Zum Jahresende wird eine Rücklagenentnahme i.H.v. € 7,6 Mio. bei ausgeglichenem Ergebnis erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Dieser Wert unterschreitet den unterjährigen Planwert um € 18,5 Mio. aufgrund von periodenverschobenen Buchungen. Es handelt sich bei dieser Position insbesondere um die Personalkostenerstattungen für Lehrkräfte und nichtunterrichtendes Personal vom Land an die Stadt. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Personalausgaben

Die Personalkosten überschreiten den unterjährigen Planwert um € 25,8 Mio. Zum Jahresende wird derzeit eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 5,0 Mio. prognostiziert

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert um € 50,5 Mio. Zum Jahresende wird aktuell eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 48,6 Mio. prognostiziert.

#### Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo in der Stadtgemeinde um € 42,3 Mio. überschritten.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wurde im Berichtszeitraum gemessen am Planwert um € 78,9 Mio. überschritten. Dieser Wert ergibt sich aus Mindereinnahmen i.H.v. € 4,0 Mio. und Mehrausgaben i.H.v. € 74,9 Mio. Zum Jahresende wird aktuell eine Budgetüberschreitung von € 47,0 Mio. prognostiziert. Über die Haushaltssituation bei der Senatorin für Kinder und Bildung in Folge der großen Herausforderungen wurde bereits in den Gremien an unterschiedlicher Stelle ausführlich berichtet. Über die bereits in der Prognose der Budgetüberschreitung berücksichtigten Veränderungen hinaus wird noch folgende Gegenfinanzierungsmöglichkeit verfolgt: € 18,0 Mio. Inanspruchnahme Notlagenfinanzierung Ukraine (über die bereits beim Personal berücksichtigten € 5,0 Mio. hinaus) Somit verbleibt ein Risiko i.H.v. € 29,0 Mio. Darin enthalten ist ein nur vorläufig prognostiziertes investives Risiko von € -3,3 Mio. Ohne Berücksichtigung des vorläufig ermittelten investiven Risikos beträgt das Risiko somit € 32,3 Mio. Gegenüber dem Juli-Controlling bedeutet das eine Risikominderung um € 23,3 Mio. Ressortseitig wird fortlaufend im Wege eines engmaschigen, haushaltsstellenscharfen Controllings geprüft, ob bzw. in welcher Höhe sich die prognostizierte Budgetüberschreitung bewahrheitet und wie mögliche Abweichungen bis Jahresende ausgeglichen werden können. Zur Risikominimierung wurde im Juli 2024 eine ressortseitige Haushaltssperre (Bewirtschaftungsmaßnahmen) für den Produktplan 21 erlassen. Zudem wurde mit der Einführung einer neuen fortlaufenden und damit exakteren Liquiditätsplanung begonnen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende unter der Vorraussetzung, dass produktplanübergreifend eine Finanzierung von Personalübergängen (0,200 Mio. €) erfolgt, eine Budgeteinhaltung. Derzeitig werden hierzu ressortübergreifend Gespräche geführt.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,085 Mio. € erfolgt durch eine Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage (0,023 Mio. €) und investiven Rücklage (0,022 Mio. €), die Inanspruchnahme von Resten (0,035 Mio. €), nicht benötigte Anschläge in 2024 (0,003 Mio. €) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen (0,002 Mio. €).

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,386 Mio. €) um 0,235 Mio. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert überwiegend aus den prognostizierten Personalmehrausgaben sowie die Inanspruchnahme von Resten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben von rund 0,3 Mio. € aufgrund von Personalüberhängen erwartet. Eine Lösung für einen ausgeglichenen Personalhaushalt wird derzeit vom Ressort erarbeitet, ggf. über einen Land-Stadt-Tausch.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	293	207	85	41,25 %	288	495	495	0	240
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	45	45	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
-Land, Stadtgem. u. intern	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>4.257</b>	<b>4.172</b>	<b>85</b>	<b>2,05 %</b>	<b>4.252</b>	<b>4.504</b>	<b>4.504</b>	<b>0</b>	<b>4.204</b>
Personalausgaben	5.118	4.521	597	13,22 %	6.351	7.118	7.118	0	6.264
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.435	2.108	-673	-31,92 %	2.642	2.613	2.613	0	2.631
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	58	89	-31	-34,62 %	121	119	119	0	120
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	187	252	-65	-25,79 %	252	252	252	0	252
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	187	252	-65	-25,79 %	252	252	252	0	252
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-85	0		0	-85
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>6.799</b>	<b>6.970</b>	<b>-171</b>	<b>-2,46 %</b>	<b>9.281</b>	<b>10.102</b>	<b>10.102</b>	<b>0</b>	<b>9.182</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.542</b>	<b>-2.799</b>	<b>257</b>	<b>9,17 %</b>	<b>-5.029</b>	<b>-5.598</b>	<b>-5.598</b>	<b>0</b>	<b>-4.977</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	753
investiv	260	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	37
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	22

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	470	485	-15	4.922	4.408	514	6.769	6.113	656
Temporäre Personalmittel	61	7	54	61	63	-1	84	88	-4
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>532</b>	<b>492</b>	<b>39</b>	<b>4.983</b>	<b>4.471</b>	<b>512</b>	<b>6.853</b>	<b>6.201</b>	<b>652</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	7	0	7
Nebentitel	14	11	4	135	115	20	182	150	32
<b>Insgesamt</b>	<b>546</b>	<b>503</b>	<b>43</b>	<b>5.118</b>	<b>4.586</b>	<b>533</b>	<b>7.042</b>	<b>6.351</b>	<b>691</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	6	-2	42	58	-17	57	74	-17
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	87,4	86,8	0,6	87,1	86,8	0,3	87,2	86,8	0,4
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>88,4</b>	<b>87,8</b>	<b>0,6</b>	<b>88,1</b>	<b>87,8</b>	<b>0,3</b>	<b>88,2</b>	<b>87,8</b>	<b>0,4</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	0,6	0,0	0,6	0,7	0,0	0,7
<b>Insgesamt</b>	<b>89,4</b>		<b>89,4</b>	<b>88,7</b>		<b>88,7</b>	<b>88,8</b>		<b>88,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>89,4</b>		<b>89,4</b>	<b>88,7</b>		<b>88,7</b>	<b>88,8</b>		<b>88,8</b>
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	1,6		1,6	1,6		1,6

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,8	22,5	8,0
Beschäftigte über 55 Jahre	37,3	17,5	41,0
Frauenquote	52,9	50,0	53,0
Teilzeitquote	89,2	35,0	92,0
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	4,7



## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für die Präsentation der Denkmallandschaft, sowie für ein Projekt der Wiedergutmachung eingeworben werden. Sie führen zu zusätzlichen zweckgebundenen Ausgaben.

#### Personalausgaben

Es ergeben sich unterjährig Personalmehrausgaben aufgrund von Personalübergängen, die sich zum Jahresende ausgleichen werden. Die Abstimmung zur Finanzierung wurde bereits eingeleitet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

#### Investive Ausgaben

Es ergaben sich unterjährig geringere Liquiditätsbedarfe, die sich zum Jahresende ausgleichen werden.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Auszahlung an Bremerhaven erfolgte zeitverzögert.

#### Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 4.977 TEUR verändert sich aufgrund produktplanübergreifender Verlagerungen um 387 TEUR auf 5.364 TEUR und wird mit 234 TEUR überschritten.

Ursächlich hierfür sind die Personalmehrausgaben, deren Finanzierung in der Prognose im PPL 22 bereits berücksichtigt wurde. Eine entsprechende Abstimmung wurde bereits eingeleitet.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt es sich um Ausgleiche für Tarif- und Besoldungsanpassungen.

Außerdem ist die vollständige Auflösung der globalen Minderausgabe iHv. 85 TEUR eingeplant. Zur Finanzierung wird die Entnahme der allgemeinen und investiven Budgetrücklage (45 TEUR), konsumtive Reste (35 TEUR), sowie konsumtive Anschläge (3 TEUR) und Mehreinnahmen (2 TEUR) herangezogen.

#### Einhaltung Budget

Es werden keine Abweichungen prognostiziert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,629 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus konsumtiven Minderausgaben resultiert.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 2,934 Mio. € erfolgt durch die Entnahme aus der investiven Rücklage (0,851 Mio. €), die Inanspruchnahme von Resten (0,130 Mio. €), nicht benötigte Anschläge in 2024 (1,931 Mio. €) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen (0,022 Mio. €).

Die Heranziehung investiver Mittel für das Focke-Museum (0,900), dem Übersee-Museum (0,100 Mio. €) sowie dem Stadtmusikanten- und Literaturhaus (1,285 Mio. €), deren Inanspruchnahme nur durch zeitliche Verschiebung möglich ist, erfordert die Erteilung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt rd. 2,285 Mio. € zu Lasten des Haushaltsjahres 2025.

Da im Produktplan hierfür in der Finanzplanung keine ausreichenden investiven Mittel zur Verfügung stehen, geht das Ressort von einer Wiederbereitstellung dieser Mittel in 2025 aus.

Mit Senatsbeschluss vom 15. Oktober 2024 (Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar bis Juli 2024) wurde darauf hingewiesen, dass keine zentrale Wiederbereitstellung investiv vorgenommener Kürzungen in den Folgejahren geplant ist. Im Verlauf des Haushaltsvollzugs 2025 ist vom Ressort (innerhalb des Haushaltes) eine Lösungsmöglichkeit zu entwickeln.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,194 Mio. €) zum Jahresende um 1,258 Mio. € Mio. € überschritten. Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme von Resten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,3 Mio. € aufgrund von Zielzahlunterschreitungen in Höhe von jahresdurchschnittlich 3,5 VZE erwartet. Das Ressort weist einen ausgeglichenen Personalhaushalt aus, da ggf. Mittel für einen Land-Stadt-Tausch benötigt werden.

### LEISTUNGSDATEN

Die Planwerte der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen konnten nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder erreicht bzw. gesteigert werden. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.103	1.194	-91	-7,61 %	1.379	1.754	1.735	-19	1.485
Investive Einnahmen	62	1.497	-1.435	-95,83 %	62	962	962	0	4.977
Entnahme Rücklage	16	0	16	∞ %	16	867	867	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	51	0	51	∞ %	0	51	51	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	51	0	51	∞ %	0	51	51	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>1.233</b>	<b>2.691</b>	<b>-1.458</b>	<b>-54,19 %</b>	<b>1.458</b>	<b>3.634</b>	<b>3.615</b>	<b>-19</b>	<b>6.462</b>
Personalausgaben	2.675	2.747	-72	-2,60 %	3.911	4.098	4.100	2	3.911
Sonst. konsumtive Ausgaben	67.925	76.705	-8.780	-11,45 %	93.619	94.033	93.383	-650	91.902
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.926	3.571	-1.645	-46,06 %	7.104	6.197	6.197	0	12.196
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
- Land, Stadtgem. u. intern	3.964	3.964	0	0,00 %	3.964	3.964	3.964	0	3.964
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.934	0		0	-2.934
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>76.491</b>	<b>86.987</b>	<b>-10.496</b>	<b>-12,07 %</b>	<b>105.664</b>	<b>108.292</b>	<b>107.644</b>	<b>-648</b>	<b>109.038</b>
<b>Saldo</b>	<b>-75.258</b>	<b>-84.296</b>	<b>9.038</b>	<b>10,72 %</b>	<b>-104.206</b>	<b>-104.658</b>	<b>-104.029</b>	<b>629</b>	<b>-102.577</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.736	25.604	3.292	22.468	32.173
investiv	124	16.810	727	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.899
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	2.195

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	292	305	-12	2.625	2.675	-50	3.716	3.815	-99
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>292</b>	<b>305</b>	<b>-12</b>	<b>2.625</b>	<b>2.675</b>	<b>-50</b>	<b>3.716</b>	<b>3.815</b>	<b>-99</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	7	-4	50	71	-21	97	95	1
<b>Insgesamt</b>	<b>296</b>	<b>311</b>	<b>-16</b>	<b>2.675</b>	<b>2.747</b>	<b>-72</b>	<b>3.813</b>	<b>3.911</b>	<b>-98</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	2	0	2	3	0	3
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	51,5	54,5	-3,0	50,8	54,5	-3,7	51,0	54,5	-3,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>51,5</b>	<b>54,5</b>	<b>-3,0</b>	<b>50,8</b>	<b>54,5</b>	<b>-3,7</b>	<b>51,0</b>	<b>54,5</b>	<b>-3,5</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>51,5</b>	<b>54,5</b>	<b>-3,0</b>	<b>50,8</b>	<b>54,5</b>	<b>-3,7</b>	<b>51,0</b>	<b>54,5</b>	<b>-3,5</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>51,5</b>		<b>51,5</b>	<b>50,8</b>		<b>50,8</b>	<b>51,0</b>		<b>51,0</b>
nachr.: Abwesende	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	2.135.412	1.650.000	485.412	29 %	2.200.000		
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	546.754	525.000	21.754	4 %	700.000		
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	237.377	258.750	-21.373	-8 %	345.000		

301632(S):

Hier sind deutliche Erholungseffekte im Vergleich zu Vorjahren zu verzeichnen. Die zahlreichen Beschäftigungsangebote werden angenommen.

BESUBH(S):

Die Besuchszahl liegt über dem Plan. Im Gruppen- und Wochengeschäft kamen relativ hohe Zahlen zustande, da im August und September keine Ferien waren.

BESUKV(S):

Trotz der 4-wöchiger Schließzeit im Sommer zeigen die Besuchszahlen für die Kulturbüro Bremen Nord gGmbH weiterhin ein solides Interesse. Die Besuchszahlen für das Kulturzentrum Lagerhaus fällt niedriger aus als im Vergleichs Quartal 23. Dazu ist anzumerken, dass die Flutbühne auf der Breminale i.d.R. über 20.000 Besuch anzieht. In diesem Jahr hat das Kulturzentrum Lagerhaus mangels Finanzierung „nur“ ein kleines, familienfreundliches Programm für 3.000 Gäste im LichtLuftBad angeboten. Die positive Entwicklung des Schlachthofs nach Abschluss der meisten Brandschutzsanierungsmaßnahmen setzt sich weiter fort. Die geplanten Besuchszahlen des Kulturzentrum Schalchthofs konnten im 3. Q deutlich übertoffen werden.

### Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	47.221	46.400	821	2 %	54.900		
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	26.267	17.085	9.182	54 %	29.165		
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	127.869	122.436	5.433	4 %	177.567		

301584(S):

Die Planzahlen liegen über Plan.

301585(S):

Die geplanten Besuchszahlen im Tanz und Theaterbereich wurden übertroffen. Dies entspricht den ebenfalls erhöhten Veranstaltungszahlen.

BESUBT(S):

So erfolgreich, wie die Spielzeit 2023/2024 abgeschlossen hat, konnte das Theater Bremen in die neue Spielzeit 2024/2025 starten. Neben sehr erfolgreich angelaufenen Produktionen im Repertoire, haben die Produktion Spektrum/Raum in den Räumen der Kunsthalle, der Tag der offenen Tür und die lange Nacht der Bühnen zu deutlich höheren Besuchszahlen geführt, als geplant.

**Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	175.355	144.000	31.355	22 %	192.000		
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	18.127	6.000	12.127	202 %	8.000		
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	71.058	70.000	1.058	2 %	103.000		

**301633(S):**

In den Sommermonaten sind die Besuchszahlen in der Regel niedriger als in den anderen Quartalen. Erfreulicherweise sind die Besuchszahlen insgesamt höher als erwartet.

**BESUFM(S):**

Die Anzahl der Führungen von Schulklassen hat sich stark erhöht. Zudem werden die Nebengebäude weiterhin u.a. mit Kabinettausstellungen bespielt. Damit konnten 18.127 Besuche erreicht werden. Zusätzlich waren externe Sonderausstellungen im Bürgerhaus Vegesack (4.137 Besuche) sowie in der Kulturwerkstatt Westend zu sehen.

Die unterjährige Planverteilung weicht vom Beteiligungscontrolling ab, bei der frühzeitigen Aufstellung des Produktgruppenhaushaltes ist fälschlicherweise von einer linearen Planverteilung ausgegangen worden. Die Jahresplanzahlen unterscheiden sich nicht. In beiden Berichten konnte die unterjährige Planzahl deutlich übertroffen werden.

**BESUÜM(S):**

Im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden Konkretisierungen der unterjährigen Planverteilung vorgenommen, so dass im Wirtschaftsplan von einer unterjährigen Planzahl iHv. 72.187 Besuchen ausgegangen wurde. Daraus ergibt sich eine geringfügige Planunterschreitung von 1.129 Besuchen (-1,56 %).

In der Jahresplanung ergibt keine Abweichung zwischen Wirtschaftsplan und Produktgruppenhaushalt.

**Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	21.206	20.500	706	3 %	28.000		

**BESUKI(S):**

Insgesamt ist die Anzahl der Besuche im dritten Quartal hinter den Erwartungen zurückgeblieben, wobei sich hier insbesondere die Sommerferien sowie das gute Wetter negativ auf den Kinobetrieb ausgewirkt haben. Hiervon ausgenommen ist der Monat September, in dem durch das Kinder- und Jugendfilmfestival KIJUKO sowie durch Kooperationen für das Kino auf dem Hillmannplatz die Zahl der Besuche deutlich gesteigert werden konnte.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Unterjährig geplante Spendeneinnahmen wurden erst im Oktober realisiert. Bis zum Jahresende erwartet die Musikschule Bremen Mindereinnahmen, die neue Gebührenordnung trat zum 01.08.2024 in Kraft.

Zusätzliche zweckgebundene Spenden für Kunst- und Künstlerförderung führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

#### Investive Einnahmen

Investive Einnahmen vom Bund und von Dritten für die Baumaßnahmen beim Focke-Museum und beim Übersee-Museum können aufgrund von Projektverzögerungen nicht vollständig vereinnahmt werden.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zusätzliche zweckgebundene Einnahmen führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf. Konsumtive zweckgebundene Reste des Theater Bremens zur Abwendung prekärer Beschäftigung werden erwartungsgemäß nicht vollständig abfließen. Es Übertrag in das nächste Haushaltsjahr wird im Jahresabschluss beantragt.

#### Investive Ausgaben

Aufgrund der Notwendigkeit der Finanzierung der globalen Minderausgaben hat der Senator für Kultur zur Sparsamkeit aufgerufen und unterjährig Projektmittel zurückgehalten.

### Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 102.577 TEUR verändert sich aufgrund von produktplanübergreifender Verlagerungen um 194 TEUR auf 102.771 TEUR und wird mit 1.258 TEUR überschritten.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt es sich um Ausgleiche für Tarif- Besoldungsanpassungen, sowie die Mitfinanzierung von Projekten mit anderen Ressort. Außerdem erfolgte eine Verlagerungen zu Gunsten des PPL 96 zur Finanzierung der IT-Kosten der Musikschule.

Zusätzlich wirkt der Übertrag konsumtiver Reste aus dem Vorjahren und deren geplante Verausgabung.

Die Globale Minderausgabe wurde mit dem Eckwertbeschluss für den Haushalt 2024 im PPL 22 auf 3.713 TEUR festgesetzt.

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens konnte dieser Betrag bereits um 778 TEUR reduziert werden, so dass eine Veranschlagung iHv. 2.934 TEUR erfolgte.

Die Auflösung erfolgte wie folgt:

Entnahme inv. Budgetrücklage	851 TEUR
- davon Projektmittel Digitalisierung/Ersatzinvestitionen	247 TEUR
- davon Focke Museum Erweiterungsbau	399 TEUR
- davon Übersee Museum Ozeanien	100 TEUR
- davon investive Mittel Musikschule	19 TEUR
- davon investive Mittel Kunstwerke	38 TEUR
- davon investive Mittel Zentrum für Kunst	47 TEUR
konsumtive Reste Stadtbibliothek	130 TEUR
Investive Projektmittel Digitalisierung/ Ersatzinvestitionen	130 TEUR
investiver Anschlag Focke Museum Masterplan	500 TEUR
investiver Anschlag Stadtmusikanten- und Literaturhaus	1.285 TEUR
konsumtive Mittel und Mehreinnahmen	39 TEUR

Zur finanziellen Absicherung der investiven Maßnahmen Umbau Focke-Museum (899 TEUR), Ozeanienausstellung Übersee-Museum (100 TEUR) und Planungskosten Stadtmusikanten- und Literaturhaus (1.285 TEUR), deren Budgets zur Auflösung der globalen Minderausgabe herangezogen werden müssen, bedarf es zusätzlicher Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre iHv. 2.284 TEUR.

Im PPL 22 stehen hierfür in der Finanzplanung keine ausreichenden Mittel zur Verfügung, entsprechend sind für die Umsetzung der Maßnahmen zusätzliche Mittel im PPL 22 bereitzustellen.

### Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten.

Die Musikschule Bremen erwartet zum Jahresende Mindereinnahmen. Die neue Gebührenordnung trat zum 01.08.2024 in Kraft und wirkte somit nur für die zweite Jahreshälfte. Ein Ausgleich innerhalb des PPL 22 wird erarbeitet.

Die Überschreitung im Personalbereich resultiert aus Beihilfeleistungen, deren Ausgleich zum Jahresende zentral erfolgt.

Dies resultiert ursächlich an konsumtiven zweckgebundenen Resten zur Abwendung prekärer Beschäftigung beim Theater Bremen. Sie werden im Jahresabschluss zum Übertrag beantragt.



## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 3,341 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch Ausgabereste aus dem Vorjahr i. H. v. 3,240 Mio. €.  
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 11,766 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,254 Mio. €) um voraussichtlich rd. 0,109 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Das Ressort berücksichtigt dabei aber schon interne Ausgleichsmaßnahmen, für die noch Beschlusslagen herbeigeführt werden müssen. Ohne Berücksichtigung der Ausgleichsmaßnahmen betragen die Personalmehrausgaben fast 0,5 Mio. €.

### LEISTUNGSDATEN

Zu den Leistungszielen siehe Bericht des Produktplans.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	56.023	56.992	-969	-1,70 %	58.609	80.710	81.119	409	80.463
Investive Einnahmen	18.187	21.350	-3.163	-14,81 %	17.344	27.782	27.782	0	27.782
Entnahme Rücklage	2.110	0	2.110	∞ %	1.839	2.110	2.110	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	43	-43	-100,00 %	0	43	43	0	43
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	0	43	-43	-100,00 %	0	43	43	0	43
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>76.320</b>	<b>78.385</b>	<b>-2.065</b>	<b>-2,63 %</b>	<b>77.792</b>	<b>110.645</b>	<b>111.054</b>	<b>409</b>	<b>108.288</b>
Personalausgaben	3.707	3.166	541	17,09 %	4.317	5.110	5.085	-25	4.317
Sonst. konsumtive Ausgaben	339.221	351.825	-12.604	-3,58 %	474.083	503.995	500.959	-3.036	492.452
Zinsausgaben	22	22	0	0,00 %	22	22	22	0	22
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	39.212	40.818	-1.606	-3,93 %	60.349	72.398	72.527	129	69.736
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	2.357	2.357	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0	∞ %	0		0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	∞ %	0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0		0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>382.163</b>	<b>395.831</b>	<b>-13.669</b>	<b>-3,45 %</b>	<b>538.771</b>	<b>583.882</b>	<b>580.950</b>	<b>-2.932</b>	<b>566.527</b>
<b>Saldo</b>	<b>-305.842</b>	<b>-317.446</b>	<b>11.604</b>	<b>3,66 %</b>	<b>-460.978</b>	<b>-473.237</b>	<b>-469.896</b>	<b>3.341</b>	<b>-458.239</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	906	8.451	5.881	80.514	76.240
investiv	3.000	22.697	28.349	9.079	16.481
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.240
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.656
Verlustvortrag	1.766

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	369	327	42	3.413	3.017	396	4.670	4.115	555
Temporäre Personalmittel	13	11	2	71	97	-27	113	137	-23
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	0	8	77	0	77	108	0	108
<b>Zwischensumme</b>	<b>390</b>	<b>338</b>	<b>52</b>	<b>3.560</b>	<b>3.114</b>	<b>446</b>	<b>4.891</b>	<b>4.251</b>	<b>640</b>
Refinanzierte	8	0	8	75	0	75	103	0	103
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	-0	6	-6	72	55	17	91	70	21
<b>Insgesamt</b>	<b>397</b>	<b>343</b>	<b>54</b>	<b>3.707</b>	<b>3.170</b>	<b>538</b>	<b>5.085</b>	<b>4.322</b>	<b>764</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	-0	6	-6	72	55	17	91	70	21
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	54,3	52,4	1,8	54,0	52,4	1,6	54,1	52,4	1,6
Temporäre Personalmittel	1,8	1,7	0,1	1,8	1,7	0,1	1,8	1,7	0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
<b>Zwischensumme</b>	<b>57,6</b>	<b>54,1</b>	<b>3,4</b>	<b>57,3</b>	<b>54,1</b>	<b>3,2</b>	<b>57,4</b>	<b>54,1</b>	<b>3,2</b>
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>58,6</b>		<b>58,6</b>	<b>58,3</b>		<b>58,3</b>	<b>58,4</b>		<b>58,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>58,6</b>		<b>58,6</b>	<b>58,3</b>		<b>58,3</b>	<b>58,4</b>		<b>58,4</b>
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	2,9	22,5	3,0
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	28,8
Frauenquote	66,2	50,0	69,7
Teilzeitquote	45,6	35,0	47,0
Schwerbehindertenquote	4,0	6,0	4,0

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

### Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolvent/-innen [Anz.]	3.209	3.066	143	5 %	5.230		
PROM01(L) Promotionen einschließlich Konzertexamen [Anz.]	157	125	32	26 %	301		

Zielbezug:  
 PROM01

Die Leistungskennzahl „Promotionen einschl. Konzertexamen und Meisterschüler“ liegt über den Erwartungen.

### Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]			0,00				
301221(L) Sanierete Hauptnutzfläche in qm [m2]	4.000,00	1.771,50	2.228,50	126 %	2.362,00		

301221(L):

Der Baufortschritt liegt zur Zeit bei ca. 75% = ca. 4.000 m<sup>2</sup>; Die Gewerke befinden sich im Soll.

### Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	13	13	0	0 %	13		
301467(L) Wissenschaftl. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.148	1.187	-39	-3 %	1.205		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	22,06	24,18	-2,12		24,33		

Zielbezug:  
 DRTM01

Die Drittmittelquote bleibt hinter den Erwartungen zurück, jedoch keine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr.

300909

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 13. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2024 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

## Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0	0		5.571		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	16	15	1	7 %	15		
301960(L) Studierende in der RSZ plus 2 Semester [Anz.]	22.964	24.496	-1.532	-6 %	27.910		

Zielbezug:

301960

Die Leistungskennzahl „Studierende in der RSZ plus 2 Semester“ bleibt leicht hinter den Erwartungen zurück. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Zahl im Laufe des Jahres erholt. Ein Vorjahresvergleich ist aufgrund des geänderten Erhebungsverfahrens (einschließlich plus 2 Semester) nicht möglich.

200248

Die Leistungskennzahl "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

301474

Aktuell ist Bremen an 16 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt und die Planzahl von 15 Bund-Länder-Vereinbarungen wird um eine übertroffen. Anfang 2024 ist die BLV „Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen (FuE-HAW)“ in Kraft getreten. Aufgrund von unterschiedlichen Auffassungen von Bund und Ländern zu den Finanzierungsanteilen war die finale Einigung über diese BLV bei der Kennzahlenplanung noch nicht absehbar. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird durch die Beteiligung an den Bund-Länder-Vereinbarungen erhalten und ausgebaut.

## Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	28.412	29.765	-1.353	-5 %	32.145		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	22,06	24,18	-2,12		24,33		

Zielbezug:

DRTM01

Die Drittmittelquote bleibt hinter den Erwartungen zurück, jedoch keine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die Abweichungen gegenüber den Planwerten bei den konsumtiven und investiven Einnahmen sind fast ausschließlich auf die Bundeszuschüsse für BAföG-Ausgaben (PB 24.04), für die Leibniz-Institute (PB 24.03) und dem ZSL (Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken, PB 24.01) zurückzuführen. Die Planwertabweichungen sind nicht unkritisch, da die Zuschüsse immer zu konsumtiven bzw. investiven Ausgaben in gleicher Höhe führen und sich daher ausgleichen.

Einzige konsumtive Mehreinnahme sind Einnahmen in Höhe von 409 TEUR durch Rückzahlungen von Zuweisungen und Zuwendungen. Diese Mehreinnahmen werden zum Ausgleich für die Inanspruchnahme von Haushaltsresten benötigt.

#### Investive Einnahmen

Planwertunterschreitungen bei Bundeszuschüssen für BAföG und Leibniz-Institute, siehe Erläuterungen bei konsumtive Einnahmen.

#### Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme erfolgte zur Finanzierung der Projekte des EFRE-Programms 2014-2020, das in 2024 abgeschlossen wurde.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnung erfolgte im Zusammenhang mit einer Förderung des Deutschen Schiffahrtsmuseums und konnte erst im Oktober in Rechnung gestellt werden.

#### Personalausgaben

Die Planwertüberschreitung ist zu bereinigen um Nachbewilligungen für Tarif-/Besoldungsanpassungen (227,2 TEUR), Einnahmen für Refinanzierte (103 TEUR) und durch SF auszugleichende Überschreitungen der Nebentitel (21 TEUR). Derzeit ist von einer Überschreitung der Personalausgaben in Höhe von bis zu 442 TEUR auszugehen, die innerhalb des PPL 24 ausgeglichen wird.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben führen neben Abweichungen bei den Ausgaben für BAföG-Zuschüsse (-2.119 TEUR) vor allem verspätete Mittelabforderungen zu einer Unterschreitung der Planwerte. Aufgrund des hohen Fördervolumens sind unterjährige Abweichungen nicht vermeidbar, da die Mittel nach Bedarf abgefordert werden. Beispielhaft für den Berichtsmonat können hier geplante, aber verspätet erfolgte Mittelabrufe des AWI (3.440 TEUR), des Studierendenwerks (1.000 TEUR) und der Hochschule für Künste (4.309 TEUR) genannt werden. Am Jahresende werden die Planwerte erreicht.

#### Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben ergibt sich die Unterschreitung der Planwerte im Wesentlichen im Saldo aus unterplanmäßigen Ausgaben für BAföG-Zuschüsse (-3.393 TEUR) im PB 24.04 und einer Überschreitung durch Nachbewilligung im PB 24.02 für Mehrausgaben beim Zentrum für Tiefseeforschung (1.886 TEUR).

#### Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Produktplanabrechnung sind Rücklagenzuführungen der veranschlagten und verpflichteten Maßnahmen des EFRE-Programms 2021-2027 vorgesehen.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -458.239 T€ und das voraussichtliche Ist -469.896 T€. Unter Berücksichtigung der geplanten Verlagerungen und Nachbewilligungen in Höhe von 11.766 T€ beträgt das bereinigte voraussichtliche Ist -458.130 T€. Damit wird der Finanzierungssaldo um 109 T€ unterschritten.

**PPL: 24 Hochschulen und Forschung**  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Senatorin Moosdorf

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ▲  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

### **Einhaltung Budget**

Das Budget wird um 3.341 T€ unterschritten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausgabereste (3.240 TEUR) aus dem Vorjahr. Gleichzeitig werden teilweise Reste in Anspruch genommen unter Verzicht auf Verwendung der Mehreinnahmen bzw. Restbildung bei veranschlagten Mitteln.

Bei der Finanzierung der im Rahmen der globalen Minderausgabe in 2022 eingesparten Baumittel für das Zentrum für Tiefseeforschung in Höhe von 5.700 TEUR kann nach derzeitigem Stand der diesjährige Bedarf auf 3.000 TEUR begrenzt und innerhalb des Produktplans 24 bereitgestellt werden, sofern keine weiteren Einsparungen erfolgen. Die restlichen Baumittel in Höhe von 2.700 TEUR werden in Absprache mit der Universität auf Anfang 2025 verlagert und sind dann entsprechend der bisherigen Bedingungen bereitzustellen.

Die in 2024 im PPL 24 zu erbringende Globale Minderausgabe wurde bereits bei der Haushaltsaufstellung durch Reduzierung der Ausgaben, insbesondere bei den Investitionen, aufgelöst.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Zum Jahresende prognostiziert das Ressort eine Budgetunterschreitung von rd. 4,8 Mio. €. Hierbei handelt es sich überwiegend um Ausgabereste, die in 2024 nicht in Anspruch genommen werden. Im geringen Maße liegen auch Personalminderausgaben vor (rd. 0,03 Mio. €).

Das Ressort geht von einer Unterschreitung des Liquiditätsaldos von rd. 0,2 Mio. € zum Jahresende aus. Unter Beachtung des Investitionskostenzuschusses durch die Gewinnausschüttung bei der HAWOBEG in Höhe von rd. 2,4 Mio. € kommen spiegelseitige Berechnungen einem vergleichbaren Ergebnis.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,03 Mio. € bis 0,04 Mio. € erwartet. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von 0,5 Mio. € sind hierbei berücksichtigt. Die Zielzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird im September im Jahresdurchschnitt um rund 7,3 VZE unterschritten.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sieht für das Jahr 2024 noch Risiken bei der Entwicklung der Budget- und Finanzierungseinhaltung. Genaue Angaben zur möglichen Höhe der Risiken können gegenwärtig noch nicht erfolgen. Eine Prognose soll hier zum Controlling 01-11/2024 erfolgen.



## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18.762	9.369	9.392	100,25 %	29.222	45.366	45.367	1	28.990
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>18.762</b>	<b>9.369</b>	<b>9.392</b>	<b>100,25 %</b>	<b>29.222</b>	<b>45.366</b>	<b>45.367</b>	<b>1</b>	<b>28.990</b>
Personalausgaben	3.986	3.274	712	21,74 %	4.562	5.495	5.464	-31	4.562
Sonst. konsumtive Ausgaben	54.813	46.678	8.135	17,43 %	54.467	69.999	65.274	-4.725	53.114
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		40	2.440	2.440	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.357	0	1.357	∞ %	1.413	1.357	1.357	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	1.357	0	1.357	∞ %	1.413	1.357	1.357	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-811	811	100,00 %	-1.082			0	-1.082
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>60.157</b>	<b>49.141</b>	<b>11.016</b>	<b>22,42 %</b>	<b>59.400</b>	<b>79.291</b>	<b>74.535</b>	<b>-4.756</b>	<b>56.594</b>
<b>Saldo</b>	<b>-41.395</b>	<b>-39.772</b>	<b>-1.623</b>	<b>-4,08 %</b>	<b>-30.178</b>	<b>-33.925</b>	<b>-29.168</b>	<b>4.757</b>	<b>-27.604</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	355	8.964	736	225	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.723
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	8
Verlustvortrag	17.042

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	303	351	-49	2.962	3.181	-219	4.039	4.435	-397
Temporäre Personalmittel	11	6	4	96	58	38	135	80	55
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>313</b>	<b>358</b>	<b>-44</b>	<b>3.058</b>	<b>3.239</b>	<b>-181</b>	<b>4.174</b>	<b>4.515</b>	<b>-342</b>
Refinanzierte	89	0	89	889	0	889	1.212	0	1.212
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	4	-2	39	37	3	47	46	1
<b>Insgesamt</b>	<b>404</b>	<b>361</b>	<b>43</b>	<b>3.986</b>	<b>3.276</b>	<b>711</b>	<b>5.433</b>	<b>4.562</b>	<b>871</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	4	-2	39	36	2	46	46	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	47,0	56,8	-9,8	49,0	56,8	-7,9	48,5	56,8	-8,3
Temporäre Personalmittel	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>49,0</b>	<b>57,8</b>	<b>-8,8</b>	<b>51,0</b>	<b>57,8</b>	<b>-6,9</b>	<b>50,5</b>	<b>57,8</b>	<b>-7,3</b>
Refinanzierte	14,8		14,8	16,1		16,1	15,8		15,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>63,8</b>		<b>63,8</b>	<b>67,1</b>		<b>67,1</b>	<b>66,3</b>		<b>66,3</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>63,8</b>		<b>63,8</b>	<b>67,1</b>		<b>67,1</b>	<b>66,3</b>		<b>66,3</b>
nachr.: Abwesende	5,6		5,6	3,9		3,9	4,3		4,3

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	12,7
Beschäftigte über 55 Jahre	34,2	17,5	34,2
Frauenquote	73,7	50,0	73,4
Teilzeitquote	31,6	35,0	30,4
Schwerbehindertenquote	6,7	6,0	9,0

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

### Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	6.130	1.650	4.480	272 %	1.800		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	55,00	45,00	10,00		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	76,00	47,00	29,00		47,00		

301482(L):

Aufgrund eines Fokus auf die Cofinanzierung von Drittmitteln, die u.a. direkt vom Jobcenter, der BA, dem BAMF oder andere Ressorts bereitgestellt wurden, konnten mehr Menschen gefördert werden als geplant.

301484(L):

Aufgrund eines Fokus auf Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund hat o.g. Cofinanzierungs von Drittmitteln hier insbesondere gefruchtet.

### Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	6.478	6.000	478	8 %	8.000		
301486(L) Anteil beratener Frauer [%]	58,00	60,00	-2,00		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	72,00	65,00	7,00		65,00		

301485(L):

Aufgrund einer effektiven Umsteuerung der Beratungsförderung konnten mehr Menschen beraten werden als geplant.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplans 31 Arbeit wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 30 Tsd. Euro zum Jahresende 2024 aufweisen. Die Personalminderausgaben sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (u.a. für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024 sowie zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben) im voraussichtlichen Soll

#### Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo von rd. 27,6 Mio. €. Durch erfolgte Veränderungen (Einsparungen und Sperren) in Höhe von insgesamt rd. 1,7 Mio. €, beläuft sich der aktuelle Finanzierungssaldo auf rd. 25,9 Mio. €. Die 1,7 Mio. € setzen sich zusammen durch eine Einsparung zugunsten des PPL 96 (IT-Budget der FHB) für den Ausbildungsunterstützungsfonds in Höhe von rd. 1 Mio. € (HaFA-Beschluss vom 24.05.2024) sowie die Sperrung der dem PPL 31 zur Verfügung gestellten Mittel für den Klimaschutz in Höhe von rd. 0,9 Mio. €. Darüber hinaus erfolgte eine Nachbewilligung im Personalbereich in Höhe von rd. 0,2 Mio. €.

Für den Bau eines Auszubildenden-Wohnheims wird in diesem Jahr ein Investitionskostenzuschuss von 2,4 Mio. € gezahlt. Die Finanzierung erfolgt durch Gewinnausschüttungen bei der HAWOBEG, die dem PPL 31 zur Verfügung gestellt werden (HaFA-Beschluss vom 10.09.2021). Darüber hinaus erfolgt ein Zuschuss zum Projekt digital impact labs durch die Produktpläne Wirtschaft und Bildung von insgesamt rd. 0,1 Mio. €. Zurzeit befindet sich eine Vorlage in Abstimmung, um die Sperre der zur Verfügung gestellten Mittel für den Klimaschutz, rd. 0,9 Mio. €, aufzuheben. Die Gremien werden in Kürze mit dieser Vorlage befasst. Nach Aufhebung dieser Sperre steht dem PPL 31 ein Finanzierungssaldo von rd. 29,4 Mio. € zur Verfügung.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben notwendigen Einsparungen wurden im Controlling bei den betroffenen Aggregaten berücksichtigt. Eine Veränderung des zur Verfügung stehenden Liquiditätssaldos ist damit nicht verbunden. Dem Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 29,4 Mio. € steht eine Jahresprognose in Höhe von rd. 29,2 Mio. € gegenüber, was eine Unterschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 0,2 Mio. € darstellt. Die Einhaltung des Finanzierungssaldos ist möglich durch Mehreinnahmen im EU-Bereich, denen Ausgabemehrbedarfe im ESFplus sowie notwendige Resteinanspruchnahmen gegenüberstehen. Ein entsprechender HaFA-Beschluss erfolgte am 16.08.2024.

Im weiteren Jahresverlauf wurden und werden die Entwicklung der Liquiditätsinanspruchnahme sowie der Fragen der Budgeteinhaltung bzw. –bedarfsentwicklung weiter intensiv betrachtet. Ziel der Betrachtung und Steuerung ist die Einhaltung der bisher bekannten Rahmenbedingungen für das Haushaltsjahr 2024, aber auch die Identifizierung von möglichen Risiken für das Haushaltsjahr 2024. Im Rahmen des Novembers werden diese Arbeiten fortgesetzt, um ggf. bzw. spätestens im Monatscontrolling 1-11/2024 die vorlST-Einschätzungen zu bestätigen oder Änderungen in den Prognosen vorzunehmen.

PPL: 31 Arbeit  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

## Einhaltung Budget

Insgesamt liegt eine Budgetunterschreitung von rd. 4,8 Mio. € vor. Diese unterteilt sich in die Aggregate „Personal“ (rd. 0,03 Mio. € Minderausgaben) sowie „Konsumtive Ausgaben“ (rd. 4,7 Mio. € Mehrausgaben).

### Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende wird mit der Erreichung des Einnahmesolls gerechnet.

Im ESF (Förderphase 2014-2020) sowie im ESFplus (Förderphase 2021-2027) sind im Vergleich zum Anschlag Mehreinnahmen entstanden bzw. werden erwartet. Insgesamt werden gem. HaFA-Beschluss vom 16.08.2024 14,4 Mio. € auf der Ausgabenseite zur Verfügung gestellt und erhöhen damit das Einnahme- sowie das Ausgabesoll um diesen Betrag.

Im ESF lässt sich die Mehreinnahme mit der Endabrechnung der Förderperiode 2014 – 2020 inkl. des Sonderprogramms REACT-EU begründen. Hier wurde am 28.03.2024 der abschließende Zahlungsantrag an die Europäische Kommission gestellt, in dem letztmalig Kosten, die bis zum 31.12.2023 entstanden waren, als Kosten für die alte ESF-Förderperiode abgerechnet werden konnten (n+3-Regelung). Am 26.04.2024 erfolgte die Information, dass die Prüfungen vonseiten der europäischen Kommission abgeschlossen seien und eine Restzahlung in Höhe von 14.850.590,18 € veranlasst werde. Die Mittel wurden am 14.05.2024 vereinnahmt. Abzüglich des Einnahmeanschlags in Höhe von 3,7 Mio. € entspricht dies Mehreinnahmen in Höhe von ca. 11,2 Mio. €. Dies bedeutet, dass sämtliche europäische Mittel der Förderperiode 2014 – 2020 (ca. 128 Mio. €), abzüglich eines Einbehalts der Europäischen Kommission in Höhe von knapp 0,6 Mio. €, der erst im Februar 2025 ausgezahlt werden kann, abgefordert wurden. Dies entspricht einem Umsetzungsstand von 99,995 %.

Im ESFplus (Förderperiode 2021 – 2027) wird mit einer Mehreinnahme in Höhe von 3,2 Mio. € gerechnet. Diese lässt sich dadurch erklären, dass gegenüber der Europäischen Kommission ausschließlich Gesamtausgaben abgerechnet werden, die im Rahmen einer Projektförderung verausgabt und durch die Bewilligungsbehörde bereits geprüft wurden. Von diesen gemeldeten Gesamtausgaben erstattet die Europäische Kommission pauschal 40%, unabhängig von der tatsächlichen Mittelzusammensetzung. Im ersten Halbjahr 2024 wurden in einigen Programmen erheblich mehr nationale Mittel verausgabt als bei der Haushaltsaufstellung vorgesehen (siehe „ESFplus (Mehrausgaben)“, Ausbildungsgarantie (Resteverausgabung)“ und „LAZLO (Resteverausgabung)“). Diese Mehrausgaben können somit auch bereits früher als erwartet gegenüber der Kommission abgerechnet werden. Am 05.08.2024 wurde der zweite Zahlungsantrag der Förderperiode 2021 – 2027 gestellt, der vrsl. Einnahmen in Höhe von 10,8 Mio. € generieren wird. Für Anfang November 2024 ist ein weiterer Zahlungsantrag geplant, dessen Einnahmenvolumen ca. 11,9 Mio. € betragen dürfte, wodurch im ESFplus vrsl. Einnahmen in Höhe von insgesamt 22,7 Mio. € generiert werden.

### Konsumtive Ausgaben inkl. Verrechnungen/Erstattungen

Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 4,8 Mio. € erwartet. Dies entspricht im Wesentlichen den aus dem Vorjahr übertragenen und damit nicht liquiden Resten.

Am 16.08.2024 hat der Haushalts- und Finanzausschuss entschieden, dass die prognostizierten Mehreinnahmen im EU-Bereich einerseits für Mehrausgaben im Bereich des ESFplus (rd. 9,7 Mio. €) sowie andererseits für die notwendige Resteverausgabung (rd. 4,7 Mio. €) herangezogen werden.

Die entstandenen Reste im PPL 31 verteilen sich schwerpunktmäßig auf die Programme der Ausbildungsgarantie (rd. 2,4 Mio. €) sowie für Langzeitarbeitslose (LAZLO) (rd. 1,9). Die Notwendigkeit die Haushaltsreste der Ausbildungsgarantie und des Programms LAZLO mit Liquidität zu hinterlegen, ergibt sich aus verschiedenen Gründen.

Die Reste werden unter anderem für die Weiterfinanzierung von Projekten benötigt, für die ab 2024 keine Mittel mehr zur Verfügung stehen (REACT und Bremen Fonds). Beispielsweise wurde der Ausbildungsverbund Bremen bzw. der Seestadtverbund Bremerhaven größtenteils über Mittel des europäischen Sonderprogramms REACT finanziert, das zum 31.12.2023 ausgelaufen ist. Eine Beendigung der beiden Ausbildungsverbünde zu diesem Datum war jedoch nicht möglich, da bis dahin ca. 450 Auszubildende ihre Ausbildung noch nicht beendet hatten. Zwar waren in 2023 erhebliche Anstrengungen unternommen worden, um möglichst viele Auszubildende der Verbünde in eine betriebliche Ausbildung zu vermitteln bzw. deren außerbetriebliche Ausbildung abzuschließen, doch erwiesen sich nicht alle Auszubildenden des Verbundes als unmittelbar vermittlungsg geeignet. Daher werden die Vermittlungsbemühungen in 2024 und ggfs. 2025 fortgesetzt und die Verbünde langsam ausgesteuert bis die Auszubildenden entweder vermittelt wurden oder ihre Ausbildung im Verbund beendet haben. Die Neu- bzw. Nachbesetzung von Ausbildungsplätzen ist nicht vorgesehen, sodass sich die Kosten kontinuierlich reduzieren werden. Zur Finanzierung der Aussteuerungsphase der Verbünde werden Reste der Ausbildungsgarantie genutzt.

Die LAZLO-Reste sind erforderlich, da die Jobcenterförderung im Laufe der Förderzeit degressiv zurückgeht und der Finanzierungsanteil des Landes entsprechend ansteigt. LAZLO-Projekte werden demnach grundsätzlich während der Projektlaufzeit immer teurer. Gleichzeitig gingen Jobcentermittel für die öffentlich geförderte Beschäftigung in 2024 deutlich zurück, weshalb sich viele Träger für die weitere Finanzierung ihrer Infrastruktur (Personal, Overhead, etc.) an den ESFplus gewandt hatten, der diese Kosten in der Vergangenheit nur in Ausnahmefällen finanziert hatte. Der ESF kann die weggefallenen Bundesmittel nicht kompensieren, doch hat die Fachabteilung ein Interesse an einem kontrollierten Rückbau der Förderstruktur, um die Trägerlandschaft in Bremen zu erhalten.

PPL: 31 Arbeit  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

Die Mehrausgaben im ESFplus ergeben sich größtenteils durch Mittelbedarfsverschiebungen innerhalb der jeweiligen Einzelprojekte. Zum einen haben zahlreiche Träger Kosten früher als erwartet abgerechnet und bereits in der ersten Jahreshälfte verstärkt Auszahlanträge gestellt, zum anderen ist das Auszahlungsverfahren im ESF umgestellt worden. Aus diesem Grund hat der HaFA am 16.08.2024 entschieden, dass die prognostizierten Mehreinnahmen im EU-Bereich für den diesjährigen Mehrbedarf im ESFplus herangezogen werden.

#### **Rücklage gesamt**

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,01 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 11,8 Mio. € reduziert sich aufgrund der Mehreinnahme um rd. 11,2 Mio. € auf rd. 0,6 Mio. €.

Für die ESFplus-Förderphase 2021-2027 beträgt der aktuelle Verlustvortrag rd. 5,3 Mio. €. Aktuell wird eine Mehreinnahme von rd. 3,2 Mio. € prognostiziert, so dass sich der Verlustvortrag auf rd. 2,1 Mio. € reduzieren würde. Da allerdings die gesamten EU-Mehreinnahmen (beider Förderphasen) für die Abwicklung des ESFplus eingesetzt werden (HaFA-Beschluss vom 16.08.2024) erhöht sich die Einnahmeerwartung in diesem Bereich um den Betrag von rd. 14,4 Mio. €. Daher ist mit einer Erhöhung des Verlustvortrags in Höhe von rd. 11,2 Mio. € zu rechnen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 163,8 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Mehrbedarfe im Bereich der Sozialleistungen von rd. 165,5 Mio. € zurückzuführen. Die überwiegenden Bedarfe entstehen im Bereich Soziales mit rd. 95,4 Mio. €. Betroffen sind die Bereich "Geflüchtet" und die Erstattungspflichten des überörtlichen Sozialhilfeträgers. Für den Bereich Jugend wird mit Mehrbedarfen von rd. 50,5 Mio. € gerechnet. Hier ist besonders der Bereich umA mit rd. 27,9 Mio. € Mehrbedarfen vorhanden. Weiterhin werden im Bereich Forensik und psychisch Kranke mit Mehrbedarfen von rd. 14,9 Mio. € kalkuliert. Im Personalbereich könnten Minderausgaben von rd. 1,7 Mio. € zum Jahresende vorliegen. Außerhalb der Sozialleistungen wird das Budget vermutlich eingehalten.

Weiterhin unterstellt das Ressort, dass die globale Minderausgabe von rd. 0,57 Mio. € vollständig abgedeckt wird. Spiegelseitige Berechnungen zum Liquiditätssaldo kommen auf eine Überschreitung von rd. 165,1 Mio. € zum Jahresende. Eine Berechnung des Ressorts wird in Kürze erwartet.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,7 Mio. € erwartet. Hauptursache ist eine Zielzahlunterschreitung von jahresdurchschnittlich rund 28,6 VZE. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei im Umfang von rund 0,6 Mio. € berücksichtigt.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Gegenwärtig ist für den gesamten PPL 41 eine Haushaltssperre installiert worden. Weitere mögliche Bewirtschaftungsmaßnahmen werden geprüft.

Im Vergleich zum Controlling 01-07/2024 (174 Mio. €) liegt eine Reduzierung von rd. 8,5 Mio. € vor. Insgesamt liegt die Entwicklung deutlich über dem Vorjahr (CO 1-9/23 rd. 144 Mio. €, + rd. 21,5 Mio. €).

Insgesamt wird jedoch auf die hohen Unsicherheiten hingewiesen.

Ein Teil dieser Mehraufwendungen können über die im Juni beschlossene Ergänzungsmittel zum Haushalt abgedeckt werden (im Vorjahr rd. 56 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg). Es ist für 2024 von einer vergleichbaren Größenordnung auszugehen. Für den dann noch verbleibenden Rest in Höhe von rd. 110 Mio. € müsste im Zuge eines Lösungskonzeptes ein Ausgleich sichergestellt werden.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	314.154	265.880	48.274	18,16 %	356.101	357.509	426.917	69.408	354.888
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.741	7.159	581	8,12 %	8.044	11.086	11.639	553	10.854
- Land, Stadtgem. u. intern	7.095	6.568	527	8,02 %	7.244	10.286	10.793	507	10.054
- von Bremerhaven	646	591	55	9,27 %	800	800	846	46	800
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>321.894</b>	<b>273.039</b>	<b>48.855</b>	<b>17,89 %</b>	<b>364.145</b>	<b>368.595</b>	<b>438.556</b>	<b>69.961</b>	<b>365.742</b>
Personalausgaben	21.394	21.774	-380	-1,75 %	27.526	31.193	29.459	-1.734	30.212
Sonst. konsumtive Ausgaben	106.561	59.939	46.622	77,78 %	77.764	78.417	156.665	78.248	76.183
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	8.374	3.136	5.238	167,06 %	11.484	12.573	12.573	0	5.892
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	545.969	477.852	68.116	14,25 %	692.357	692.651	849.879	157.228	698.170
- Land, Stadtgem. u. intern	432.385	380.436	51.949	13,66 %	563.808	565.609	690.510	124.901	571.134
- an Bremerhaven	113.583	97.416	16.167	16,60 %	128.549	127.042	159.369	32.327	127.036
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-424	424	100,00 %	-566	0	0	0	-566
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>682.298</b>	<b>562.276</b>	<b>120.021</b>	<b>21,35 %</b>	<b>808.565</b>	<b>814.834</b>	<b>1.048.576</b>	<b>233.742</b>	<b>809.890</b>
<b>Saldo</b>	<b>-360.404</b>	<b>-289.237</b>	<b>-71.166</b>	<b>-24,60 %</b>	<b>-444.420</b>	<b>-446.239</b>	<b>-610.020</b>	<b>-163.781</b>	<b>-444.148</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.688	7.758	3.455	3.684	34.140
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.121
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	10.013



## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	2.008	2.120	-111	18.669	19.238	-569	25.845	26.719	-874
Temporäre Personalmittel	43	0	43	43	0	43	60	0	60
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.051</b>	<b>2.120</b>	<b>-68</b>	<b>18.712</b>	<b>19.238</b>	<b>-526</b>	<b>25.905</b>	<b>26.719</b>	<b>-814</b>
Refinanzierte	262	37	225	2.331	334	1.998	3.310	464	2.846
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	27	-23	351	270	80	377	343	34
<b>Insgesamt</b>	<b>2.317</b>	<b>2.184</b>	<b>134</b>	<b>21.394</b>	<b>19.842</b>	<b>1.552</b>	<b>29.592</b>	<b>27.526</b>	<b>2.066</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	26	-24	309	256	53	323	324	-0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	349,2	376,1	-26,9	347,9	376,1	-28,2	348,2	376,1	-27,9
Temporäre Personalmittel	0,8	1,5	-0,7	0,8	1,5	-0,7	0,8	1,5	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>350,0</b>	<b>377,6</b>	<b>-27,6</b>	<b>348,7</b>	<b>377,6</b>	<b>-28,9</b>	<b>349,0</b>	<b>377,6</b>	<b>-28,6</b>
Refinanzierte	53,3		53,3	49,9		49,9	50,8		50,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>403,3</b>		<b>403,3</b>	<b>398,6</b>		<b>398,6</b>	<b>399,8</b>		<b>399,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	1,3		1,3	1,0		1,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>403,3</b>		<b>403,3</b>	<b>399,9</b>		<b>399,9</b>	<b>400,7</b>		<b>400,7</b>
nachr.: Abwesende	20,5		20,5	17,6		17,6	18,4		18,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,5	22,5	26,0
Beschäftigte über 55 Jahre	23,0	17,5	22,9
Frauenquote	71,2	50,0	70,8
Teilzeitquote	42,5	35,0	42,0
Schwerbehindertenquote	7,5	6,0	7,4

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro zum Jahresende 2024 aufweisen.

Die Personalminderausgaben sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (u.a. für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024 sowie zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben) im voraussichtlichen Soll

## Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

### Vorbemerkung Sozialleistungen

Das vorgegangene Haushaltsjahr 2023 war gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifschlüsse. Diese wirken sich stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahm wieder zu. Hinzu kam, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzen sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Schon in der Haushaltsaufstellung wurde im Berichterstätterblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese wie schon in 2022 und 2023 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Im Eckwertebeschluss hat der Senat zwar auf Vorschlag des Senators für Finanzen die Sozialleistungen verstärkt, dieses wird aber nicht ausreichen. Analog zu 2023 soll eine erklärte Notlage Entlastungsmittel von rd. 100 Mio. Euro bereitstellen. Zur weiteren Abdeckung bleibt die Jahresentwicklung abzuwarten. Wie in den Vorjahren flankiert eine Haushaltssperre i. S. v. internen Bewirtschaftungsmaßnahmen die Abdeckungs-bemühungen.

Die bisherige Schätzung der Fachbereiche zu den Netto-Mehrbedarfe belief sich auf rd. 249 Mio. Euro (Land 174, Stadt 75).

Die nun vorliegende Schätzung beläuft sich auf rd. 226,5 Mio. Euro (Land 165,5, Stadt 61) an Mehrbedarfen. Neben den „normalen Schwankungen“ sind es i. W. ggf. nicht so stark steigende Entgelte im Jugendbereich, die diese gewisse Reduzierung bewirken, die grundlegenden Mehrbedarfslagen bleiben unverändert bestehen.

Im Zuge der erklärten Notlage Ukraine/Energiepreise stehen 100 Mio. Euro an Deckungsmittel bereit, davon könnten – eine ähnliche Verteilung wie in 2023 unterstellt – maximal 89 Mio. Euro hier entlastend herangezogen werden. Die genauen Daten sind jedoch abzuwarten, sie können auch geringer ausfallen Die Gremienbefassungen zur Feststellungen werden frühestens im November 2024 stattfinden.

Zu den konkreten Bedarfen Land:

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Landeshaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 165,5 Mio. Euro. Den allergrößten Anteil hat dabei der Landesbereich Soziales mit rd. 95,4 Mio. Euro, die Bedarfe bestehen weitgehend in den Bereichen Geflüchtete und des üoSHT SGB IX / XII. Aber auch der Ankauf der Leichtbauhallen belastet das konsumtive Budget. An zweiter Stelle steht der Landesbereich Jugend. Hier können Mehrbedarfe von rd. 50,5 Mio. Euro entstehen, deren größter Bestandteil Mehrbedarfe im Kontext der Aufgabenwahrnehmung umA von rd. 27,9 Mio. Euro sind. Weitere Mehrbedarfsträger im Land sind maßgeblich die Ausgaben im Rahmen der quotierten Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII. Maßgebliche neue Mehrbedarfe liegen im Bereich 41.23 (Psychisch Kranke, Forensik) im Bereich der Forensik mit rd. 14,9 Mio. Euro vor. Die Forensik ist voll ausgelastet, notwendige Entgelterhöhungen aus 2023 und 2024 werden fällig und bisherige Förderungen aus dem PPL 95 sind weggefallen. Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 19,3% entstehen, wobei hier mögliche Entlastungen aus dem Notlagenhaushalt noch nicht berücksichtigt sind. Die vorliegende Schätzung bleibt mit hohen Unsicherheiten behaftet. Veränderungen sind möglich.

Weiterführend wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2024 verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen grundsätzlich nicht. Entlastungen aus dem o.g. Notlagenhaushalt werden herangezogen werden, siehe oben Die verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum im PPL:

Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen weitgehend durch Bundesbeteiligungen in Folge ausgabeabhängiger Aufgabenbereiche im Bereich Soziales. Die konsumtiven Mehrausgaben entstehen infolge der Mehrbedarfsbereiche, i. W. im Bereich Geflüchtete. Bei den Verrechnungsausgaben entstehen Mehrausgaben i. W. aufgrund der Weiterleitungen an Bundesmitteln. Hinweis: Die Spitzabrechnungen im Bereich des üoSHT erfolgen erst im Dezember und werden dann erst Mehrbedarfe auslösen. Bei den Investitionen wird der außerplanmäßige Ankauf von Leichtbauhallen als Abweichung sichtbar.

**PPL: 41 Jugend und Soziales**  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

---

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass 2024 für die gestiegenen Energiekosten Mittel i. H. v. ca. 0,053 Mio. Euro aus dem PPL 99 in Anspruch genommen werden können, aktuell sind diese noch im Mehrbedarf enthalten. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. ist unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe von 0,57 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Bei den Investitionen wurde das HH-Soll durch eine Nachbewilligung für den Kauf von Leichtbauhallen am Standort Birkenfelsstraße um 6,98 Mio. Euro zu Lasten der Sozialleistungen erhöht. Darüber hinaus werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

#### Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2024 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 163,8 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 165,5 Mio. Euro, auf außerhalb der SL 0,1 Mio. Euro und auf Personal (Minderbedarf) rd. 1,7 Mio. Euro (Abweichungen durch Rundungen). Die Mehrbedarfe lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 60,9 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Mehrbedarfe im Bereich der Sozialleistungen von rd. 61 Mio. € zurückzuführen. Betroffen ist besonders der Bereich Jugend (PBR 41.01) mit kalkulierten Mehrbedarfen von rd. 20,4 Mio. € (Hilfe zur Erziehung, umA, UVG usw.). Im Produktbereich Geflüchteter Menschen (41.03) wird mit Mehrbedarfe von rd. 12 Mio. € gerechnet. Auch im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt SGB II und die weiteren laufenden Hilfen (PBR 41.05) wird mit Mehrbedarfen von rd. 19,5 Mio. € gerechnet. Im Personalbereich könnten Minderausgaben von rd. 0,45 Mio. € und im Bereich außerhalb der Sozialleistungen von rd. 0,4 Mio. € zum Jahresende vorliegen. Weiterhin unterstellt das Ressort, dass die globale Minderausgabe von rd. 2,8 Mio. € vollständig abgedeckt wird. Spiegelseitige Berechnungen zum Liquiditätssaldo kommen auf eine Überschreitung von rd. 62 Mio. € zum Jahresende. Eine Berechnung des Ressorts wird in Kürze erwartet.

### PERSONALDATEN

Es liegt eine Zielzahlunterschreitung von jahresdurchschnittlich rund 75,9 VZE vor. Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Personalminderausgaben von bis zu 1,8 Mio. € anfallen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind in beiden Szenarien im Umfang von 1,4 Mio. € berücksichtigt. Das Szenario des Senators für Finanzen berücksichtigt jedoch keine etwaigen geplanten Neueinstellungen.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Gegenwärtig ist für den gesamten PPL 41 eine Haushaltssperre installiert worden. Weitere mögliche Bewirtschaftungsmaßnahmen werden geprüft. Im Vergleich zum Controlling 01-07/2024 (75 Mio. €) liegt eine Reduzierung der Mehrbedarfe von rd. 14 Mio. € vor. Insgesamt liegt die Entwicklung deutlich über dem Vorjahr (CO 1-9/23 rd. 102,6 Mio. €, + rd. 41,6 Mio. €). Ein Teil dieser Mehraufwendungen können über die eingeplanten Mittel der Ergänzungsmittel abgedeckt werden (im Vorjahr rd. 33 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg) sowie über die im zentralen Haushalt enthaltene Rücklage für Sozialleistungsmehraufwendungen von rd. 25,3 Mio. €. Nach der gegenwärtigen Schätzung könnten folglich schon Mehrbedarfe von rd. 58 Mio. € abgedeckt werden. Für den dann noch verbleibenden Rest in Höhe von rd. 3 Mio. € müsste im Zuge eines Lösungskonzeptes ein Ausgleich sichergestellt werden.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	62.432	56.686	5.746	10,14 %	72.820	74.436	79.883	5.447	73.207
Investive Einnahmen	18	0	18	∞ %	18	18	18	0	0
Entnahme Rücklage	10	0	10	∞ %	10	10	10	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	433.013	380.236	52.776	13,88 %	573.385	573.233	689.906	116.673	570.934
- Land, Stadtgem. u. intern	433.013	380.236	52.776	13,88 %	573.385	573.233	689.906	116.673	570.934
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>495.472</b>	<b>436.922</b>	<b>58.550</b>	<b>13,40 %</b>	<b>646.233</b>	<b>647.697</b>	<b>769.817</b>	<b>122.120</b>	<b>644.141</b>
Personalausgaben	58.855	58.939	-85	-0,14 %	82.335	83.322	82.868	-454	81.936
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.033.609	926.159	107.450	11,60 %	1.136.167	1.135.724	1.309.693	173.969	1.130.627
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	749	2.947	-2.198	-74,58 %	4.641	4.677	4.677	0	4.643
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	16.009	14.097	1.912	13,56 %	19.369	21.721	31.273	9.552	21.402
- Land, Stadtgem. u. intern	16.009	14.097	1.912	13,56 %	19.369	21.721	31.273	9.552	21.402
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-2.104	2.104	100,00 %	-2.805	0		0	-2.805
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>1.109.221</b>	<b>1.000.038</b>	<b>109.183</b>	<b>10,92 %</b>	<b>1.239.708</b>	<b>1.245.444</b>	<b>1.428.511</b>	<b>183.067</b>	<b>1.235.803</b>
<b>Saldo</b>	<b>-613.749</b>	<b>-563.116</b>	<b>-50.633</b>	<b>-8,99 %</b>	<b>-593.475</b>	<b>-597.747</b>	<b>-658.694</b>	<b>-60.947</b>	<b>-591.662</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.190	25.288	20.031	41.463	116.581
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	849
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	634
Sonderrücklage	90

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	4.572	4.653	-82	42.432	42.022	410	59.275	58.810	465
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	25	-25	0	36	-36
TPM - Flüchtlinge	0	0	-0	0	0	-0	0	0	-0
Flexibilisierungsmittel	21	23	-2	206	210	-4	285	296	-11
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.593</b>	<b>4.679</b>	<b>-87</b>	<b>42.639</b>	<b>42.258</b>	<b>381</b>	<b>59.560</b>	<b>59.142</b>	<b>419</b>
Refinanzierte	1.724	1.776	-52	15.592	16.306	-714	21.843	22.371	-528
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	65	53	13	624	682	-58	776	822	-46
<b>Insgesamt</b>	<b>6.382</b>	<b>6.508</b>	<b>-126</b>	<b>58.855</b>	<b>59.246</b>	<b>-391</b>	<b>82.179</b>	<b>82.335</b>	<b>-155</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	41	36	5	354	340	14	441	431	10
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	856,7	927,3	-70,6	849,1	927,3	-78,2	851,0	927,3	-76,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	4,3	4,0	0,3	4,5	4,0	0,5	4,5	4,0	0,5
<b>Zwischensumme</b>	<b>861,0</b>	<b>931,3</b>	<b>-70,3</b>	<b>853,6</b>	<b>931,3</b>	<b>-77,7</b>	<b>855,5</b>	<b>931,3</b>	<b>-75,9</b>
Refinanzierte	353,7		353,7	350,5		350,5	351,3		351,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1.214,7</b>		<b>1.214,7</b>	<b>1.204,1</b>		<b>1.204,1</b>	<b>1.206,8</b>		<b>1.206,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>1.214,7</b>		<b>1.214,7</b>	<b>1.204,1</b>		<b>1.204,1</b>	<b>1.206,8</b>		<b>1.206,8</b>
nachr.: Abwesende	92,9		92,9	97,6		97,6	96,4		96,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings. ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE / EGH §35a [Anz.]	2	2	-0	-7 %	2		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	48,21	45,00	3,21		45,00		

**Zielbezug:**

Der Hilfequotient HzE stellt das Verhältnis von ambulanten zu stationären Hilfen dar. Hierzu wird die Fallzahl ambulanter Hilfen durch die Fallzahl stationärer Hilfen geteilt. Je höher der Wert liegt, desto eher wird dem Ziel entsprochen. Der Hilfequotient ist zuletzt wieder leicht gesunken. Es sind aber mit der IHTE insgesamt ca. 100 Fälle nicht mehr in den einzelfallfinanzierten Fällen im ambulanten Bereich enthalten, da diese im Schuljahr 2023/24 über Zuwendungen bezahlt wurden. Diese fehlenden Fälle wirken sich auf den Hilfequotienten aus. Somit wird das ambitionierte Ziel des Planwertes nahezu erreicht.

Hinsichtlich des Verhältnisses von Übergangspflegen zu Inobhutnahmen in Einrichtungen wird die Zielzahl von 45% mit 48,21% leicht unterschritten. Hier ist insgesamt eine Zielerreichung zu konstatieren.

### Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung. ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE+EGH§35a pro JEW<21 Jahre [€]	1.531,88	1.600,00	-68,12	-4 %	1.600,00		

**Zielbezug:**

Die Kennzahl beinhaltet die Kosten der HzE und der EGH gem. § 35a SGB VIII ohne umA und bleibt mit 1.531,88 €/Jugendeinwohner um 4,3% unter dem Planwert. Zwar steigen die Ausgaben insgesamt in den beiden Leistungsbereichen an, jedoch sind auch die Jugendeinwohnerzahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Zudem wirken leicht rückläufige Fallzahlen gestiegenen Fallkosten entgegen.

### Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII ▲

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	15.215	15.248	-33	-0 %	15.248		
301623(S) Anz. Pers. m. Pflegef. SGB XII Bremen [Anz.]	3.096	2.935	161	5 %	2.935		

### Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt. ●

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	39.651	39.500	151	0 %	39.500		



**Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.**



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	874	930	-56	-6 %	930		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	2.299	900	1.399	155 %	1.200		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	5.484	5.000	484	10 %	5.000		

Zielbezug:

Die Bestandszahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer bleiben unter dem Planwert. Geringere Zugangszahlen als erwartet, die Änderungen durch das Aufnahmegesetz, nach dem 20% der im Land Bremen ankommenden umA der Seestadt Bremerhaven im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme zugewiesen werden, sowie die erfolgreiche Umverteilung in andere Bundesländer entlasten das stadtbremische System.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 0,453 Mio. Euro zum Jahresende 2024 aufweisen. Die Personalminderausgaben sind auf eine Soll-Unterschreitung zum Ende des Jahres 2023, auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.

Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ und für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) werden zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2024 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (u.a. für die Tarif- und Besoldungsanpassungen 2024 sowie zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben) im voraussichtlichen Soll

## Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Entwicklung der Sozialleistungen Stadt

Vorbemerkung Sozialleistungen

Das vorgegangene Haushaltsjahr 2023 war gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifabschlüsse. Diese wirken sich stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahm wieder zu. Hinzu kam, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzen sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Schon in der Haushaltsaufstellung wurde im Berichterstätterblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese wie schon in 2022 und 2023 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Im Eckwertebeschluss hat der Senat zwar auf Vorschlag des Senators für Finanzen die Sozialleistungen verstärkt, dieses wird aber nicht ausreichen. Analog zu 2023 soll eine erklärte Notlage Entlastungsmittel von rd. 100 Mio. Euro bereitstellen. Zur weiteren Abdeckung bleibt die Jahresentwicklung abzuwarten. Wie in den Vorjahren flankiert eine Haushaltssperre i. S. v. internen Bewirtschaftungsmaßnahmen die Abdeckungs-bemühungen.

Die bisherige Schätzung der Fachbereiche zu den Netto-Mehrbedarfen belief sich auf rd. 249 Mio. Euro (Land 174, Stadt 75).

Die nun vorliegende Schätzung beläuft sich auf rd. 226,5 Mio. Euro (Land 165,5, Stadt 61) an Mehrbedarfen. Neben den „normalen Schwankungen“ sind es i. W. ggf. nicht so stark steigende Entgelte im Jugendbereich, die diese gewisse Reduzierung bewirken, die grundlegenden Mehrbedarfslagen bleiben unverändert bestehen.

Im Zuge der erklärten Notlage Ukraine/Energiepreise stehen 100 Mio. Euro an Deckungsmittel bereit, davon könnten – eine ähnliche Verteilung wie in 2023 unterstellt – maximal 89 Mio. Euro hier entlastend herangezogen werden. Die genauen Daten sind jedoch abzuwarten, sie können auch geringer ausfallen Die Gremienbefassungen zur Feststellungen werden frühestens im November 2024 stattfinden.

Zu den konkreten Bedarfen Stadt:

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Stadthaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 61,0 Mio. Euro. Die höchsten Mehrbedarfe entfallen dabei auf den Aufgabenbereich Jugend (Produktbereich 41.01, HzE nach SGB VIII inkl. umA, SGB IX, UVG u. a.) mit rd. 20,4 Mio. Euro. Die größten Mehrbedarfsträger sind: Die Aufgabenbereiche der stationären und ambulanten HzE sowie deren Nebenbereiche, wie z.B. die Schulbegleitung. Den Aufgabenbereichen umA und SGB IX stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber. Der städtische Aufgabenbereich Geflüchtete, Produktbereich 41.03, hat einen möglichen Mehrbedarf von rd. 12 Mio. Euro. Die laufenden Hilfen im Produktbereich 41.05 (maßgeblich SGB II) benötigen voraussichtlich rd. 19,5 Mio. Euro mehr. Allen quotierten Aufgabenbereichen der Ausführungsgesetze SGB IX und XII stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber, diese lösen im Landeshaushalt Mehrbedarfe und in den Städten entlastende Mehreinnahmen aus.

Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 11,2% entstehen, wobei hierbei hier mögliche Entlastungen aus dem Notlagenhaushalt noch nicht berücksichtigt sind.

Die vorliegende Schätzung bleibt mit hohen Unsicherheiten behaftet. Veränderungen sind möglich.

Weiterführend wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2024 verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen grundsätzlich nicht. Entlastungen aus dem o.g. Notlagenhaushalt werden herangezogen werden, siehe oben Die verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Die aktuellen konsumtiven Mehreinnahmen entstehen in verschiedenen Bereichen des PPL. Im Verrechnungshaushalt entstehen Mehreinnahmen zum größten Teil durch die Einnahmen vom Land i. W. durch die Weitergabe von Bundesmitteln im Produktbereich 41.05. Bei den konsumtiven Ausgaben verteilen sich die Mehrausgaben weitgehend auf die Mehrbedarfsbereiche in den Sozialleistungen. Die Investitionen unterliegen meistens unterjährigen Schwankungen.

**PPL: 41 Jugend und Soziales**  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■  
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●  
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ▲

---

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen  
inkl. Investitionen und Jobcenter:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass 2024 für die gestiegenen Energiekosten Mittel i. H. v. ca. 0,4 Mio. Euro aus dem PPL 99 in Anspruch genommen werden können, aktuell sind diese noch im Mehrbedarf enthalten. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. ist unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe von 2,8 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Bei den Investitionen werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2024 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 60,9 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 61,0 Mio. Euro, auf außerhalb der SL 0,4 und auf Personal rd. 0,5 Mio. Euro (Minderausgaben). Die Mehrbedarfe lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 2,8 Mio. €. Hierbei handelt es sich überwiegend um Personalminderausgaben von rd. 1,5 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben von rd. 2,6 Mio. € (hauptsächlich Haushaltsreste) und Mindereinnahmen rd. 1,3 Mio. € aufgrund geringere Einfuhrkontrollen beim LMTVet.

Die Erbringung der globalen Minderausgaben wurde in der Hochschätzung berücksichtigt.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 1,8 Mio. € erwartet. Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme der Reste für das EU-Projekt Brexit beim LMTVet. Die Liquidität soll gemäß Ressort zentral durch den Senator für Finanzen bereitgestellt werden. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,5 Mio. € bis zu rund 1,6 Mio. € erwartet, die auf Zielzahlunterschreitungen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln im Jahresdurchschnitt von 30,6 VZE beruhen.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	41.346	6.469	34.877	539,19 %	43.631	54.228	52.967	-1.261	9.953
Investive Einnahmen	569	0	569	∞ %	569	569	569	0	0
Entnahme Rücklage	1.840	340	1.500	441,18 %	1.840	1.840	16.200	14.360	340
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.672	3.252	2.420	74,41 %	5.331	6.562	6.562	0	4.016
- Land, Stadtgem. u. intern	4.535	2.494	2.041	81,83 %	4.193	5.045	5.045	0	2.499
- von Bremerhaven	1.138	758	379	50,00 %	1.138	1.517	1.517	0	1.517
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>49.427</b>	<b>10.061</b>	<b>39.366</b>	<b>391,28 %</b>	<b>51.371</b>	<b>63.199</b>	<b>76.298</b>	<b>13.099</b>	<b>14.308</b>
Personalausgaben	19.112	18.823	289	1,53 %	28.125	29.041	27.527	-1.514	26.201
Sonst. konsumtive Ausgaben	59.825	10.698	49.127	459,21 %	62.593	74.677	86.424	11.747	25.108
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	26.722	27.704	-982	-3,55 %	39.242	37.242	37.242	0	38.342
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.119	460	658	142,97 %	5.835	5.908	5.908	0	4.736
- Land, Stadtgem. u. intern	798	0	798	∞ %	3.856	3.929	3.929	0	3.039
- an Bremerhaven	320	460	-140	-30,46 %	1.979	1.979	1.979	0	1.698
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.207	0	0	0	-2.207
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>106.777</b>	<b>57.685</b>	<b>49.092</b>	<b>85,10 %</b>	<b>133.588</b>	<b>146.868</b>	<b>157.101</b>	<b>10.233</b>	<b>92.179</b>
<b>Saldo</b>	<b>-57.350</b>	<b>-47.625</b>	<b>-9.726</b>	<b>-20,42 %</b>	<b>-82.217</b>	<b>-83.669</b>	<b>-80.803</b>	<b>2.866</b>	<b>-77.871</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.738	2.477	1.270	1.270	22.188
investiv	0	2.627	93	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.526
Allgemeine Budgetrücklage	4
Investive Budgetrücklage	15.198
Sonderrücklage	21.392

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	1.785	1.766	20	16.306	15.972	335	22.619	22.286	333
Temporäre Personalmittel	15	76	-62	136	685	-549	187	913	-726
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.800</b>	<b>1.842</b>	<b>-42</b>	<b>16.443</b>	<b>16.657</b>	<b>-214</b>	<b>22.806</b>	<b>23.199</b>	<b>-393</b>
Refinanzierte	190	315	-126	1.857	2.845	-988	2.548	3.985	-1.437
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	86	61	25	815	709	107	1.076	940	136
<b>Insgesamt</b>	<b>2.075</b>	<b>2.217</b>	<b>-142</b>	<b>19.115</b>	<b>20.211</b>	<b>-1.095</b>	<b>26.430</b>	<b>28.125</b>	<b>-1.695</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	12	0	162	119	43	204	151	52
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	290,2	309,3	-19,1	288,4	309,3	-20,8	288,9	309,3	-20,4
Temporäre Personalmittel	3,0	13,0	-10,0	2,8	13,0	-10,2	2,8	13,0	-10,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>293,2</b>	<b>322,3</b>	<b>-29,1</b>	<b>291,2</b>	<b>322,3</b>	<b>-31,1</b>	<b>291,7</b>	<b>322,3</b>	<b>-30,6</b>
Refinanzierte	34,0		34,0	36,2		36,2	35,7		35,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>327,2</b>		<b>327,2</b>	<b>327,4</b>		<b>327,4</b>	<b>327,4</b>		<b>327,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>327,2</b>		<b>327,2</b>	<b>327,4</b>		<b>327,4</b>	<b>327,4</b>		<b>327,4</b>
nachr.: Abwesende	14,1		14,1	14,9		14,9	14,7		14,7

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,6	22,5	20,4
Beschäftigte über 55 Jahre	27,9	17,5	29,4
Frauenquote	82,6	50,0	81,5
Teilzeitquote	61,3	35,0	59,1
Schwerbehindertenquote	7,5	6,0	6,9

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

### Erhalt und Ausbau von Präventionsangeboten und Angeboten der Gesundheitsförderung für einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung in den Quartieren.

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301975(L) Beratungen in Hebammenzentren [Anz.]	1.017	375	642	171 %	500		
301976(L) Beratungen LIGA [Anz.]	561	450	111	25 %	600		

301975(L):

Es werden derzeit drei Hebammenzentren in Bremen Ost, West und Nord betrieben. Die Inanspruchnahme liegt über den Erwartungen, was zu einer Überschreitung des Planwertes führen wird. Weitere Hebammenzentren in Bremen Süd sowie in Bremerhaven befinden sich derzeit in Planung.

301976(L):

Es konnten mehr Bürger:innen beraten werden, als prognostiziert.

### Umsetzung des Landesaktionsplans "Istanbul-Konvention" zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt sowie Förderung und Ausbau der Frauenhilfeeinfrastruktur insbesondere im Bereich Gewaltschutz.

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301977(L) Maßnahmen in Umsetzung (SGFV) [Anz.]	12	15	-3	-20 %	15		
302002(L) Abgeschlossene Maßnahmen Landesaktionspl [Anz.]	2	9	-7	-78 %	14		

301977(L):

Bis zum Jahresende werden noch etliche Maßnahmen bearbeitet und vorangetrieben.

302002(L):

Bis zum Jahresende werden noch etliche Maßnahmen bearbeitet und vorangetrieben.

### Gewährleistung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern.

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302006(L) KHG Förderung pro Planbett [€]	9.473,00	2.344,33	7.128,67	304 %	2.344,33		

302006(L):

Die deutlich positive Abweichung vom Planwert ist -wie im vergangenen Kalenderjahr- mit der zum Doppelhaushalt 2022/2023 erfolgten starken Erhöhung der entsprechenden regulären HH-Mittel im Bereich der Krankenhausinvestitionsförderung sowie einer Einzelförderung zu erklären.



**Kontrolle der Einhaltung des Verbraucher:innenschutzes in den Bereichen Arbeitsschutz, Lebensmittel, Hygiene, Tierschutz, Pflanzengesundheit sowie technischer und wirtschaftlicher Verbraucher:innenschutz.**



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301983(L) Beratungstage je Standort [Anz.]	36	36	0	0 %	48		
301984(L) Verbraucher:innenkontakte je Standort [Anz.]	223	187	36	19 %	250		

301984(L):  
 Das Angebot wurde leicht stärker nachgefragt als ursprünglich prognostiziert.

**Stärkung der Gesundheitsfachberufe sowie Attraktivierung der Pflegeausbildung und Weiterqualifizierung von Pflegekräften.**



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302005(L) Neue Auszubildende Pflegefachkraftausb. [Anz.]	359	600	-241	-40 %	600		
302004(L) Anerkennung ausl. Fachberufe [%]	80,00	28,33	51,67		28,33		

302005(L):  
 Die größte Gruppe der neuen Auszubildenden startet im Oktober. Die Zahlen werden an das StaLa Ende Oktober gemeldet. Die Zahl umfasst daher nur die Ausbildungsbeginne April und August.

302004(L):  
 Der Jahresplanwert beträgt 85 %. Ziel ist es, zum Jahresende den Planwert zu erreichen.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 34.877 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 1.261 Tsd. € erwartet. Sie werden überwiegend beim LMTVet entstehen und resultieren hauptsächlich aus dem Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven. Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

#### Investive Einnahmen

Der Planwert wird um 569 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um die zweckgebundenen Bundesmittel zur Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

#### Entnahme Rücklage

Zum Jahresende erfolgt hier entsprechend dem Haushaltsvermerk beim Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung eine Rücklagenentnahme aus der Sonderrücklage zum Ausgleich einer voraussichtlichen Überschreitung in Höhe von 14.360 Tsd. €. In dieser Höhe wurde ein Überschuss aus den Vorjahren bei der Berechnung des Gesamtfinanzierungsbedarfes 2024 für die Pflegekräfteausbildung berücksichtigt.

#### Personalausgaben

##### ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2024 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um 1,51 Mio. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich in Höhe von 903 Tsd. Euro und bei den temporären Personalmitteln in Höhe von 105 Tsd. Euro, die sich jeweils aus einer Zielzahlunterschreitung ergeben. Die Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Personalausgaben resultieren aus Haushaltsresten aus den Vorjahren.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 49.127 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Mehrausgaben von 11.747 Tsd. € erwartet. Sie resultieren aus den Mehrausgaben für die Pflegekräfteausbildung (14.360 Tsd. €). Der Ausgleich erfolgt durch entsprechende Rücklagenentnahme aus der Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung“. Bei den übrigen konsumtiven Ausgaben werden sich voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 2.613 Tsd. € ergeben. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste sowie um den Ausgleich der Mindereinnahmen.

#### Investive Ausgaben

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (2.207 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -80.803 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -78.963 Tsd. € wird somit um -1.840 Tsd. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme der Reste für das EU-Projekt Brexit beim LMTVet. Lt. Zusage SF wird die Liquidität für die Abwicklung dieses Projektes bereitgestellt.

**PPL: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz**  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

#### **Einhaltung Budget**

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 2.866Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 1,8 Mio. €. Hierbei handelt es sich überwiegend Haushaltsreste in Höhe von rd. 1,6 Mio. € sowie Mehreinnahmen von rd. 0,2 Mio. € auf Grund von Gebührenerhebungen und Rückzahlungen von Zuwendungen.

Die Erbringung der globalen Minderausgaben wurde in der Hochschätzung berücksichtigt.

Zum Jahresende wird der Finanzierungssaldos eingehalten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis..

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet unter der Berücksichtigung offener Nachbewilligungen bzgl. des ÖGD-Paktes einen mindestens ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.908	1.352	556	41,13 %	1.740	5.328	5.482	154	2.411
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.497	3.239	-1.742	-53,78 %	1.262	8.246	8.246	0	3.239
- Land, Stadtgem. u. intern	1.497	3.239	-1.742	-53,78 %	1.262	8.246	8.246	0	3.239
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>3.405</b>	<b>4.591</b>	<b>-1.186</b>	<b>-25,83 %</b>	<b>3.002</b>	<b>13.574</b>	<b>13.728</b>	<b>154</b>	<b>5.650</b>
Personalausgaben	13.429	11.727	1.702	14,51 %	14.388	18.985	18.965	-20	16.402
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.761	9.869	1.891	19,16 %	16.372	22.042	20.375	-1.667	15.014
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.945	9.773	171	1,75 %	15.007	14.008	14.008	0	14.830
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.886	2.886	0	0,00 %	2.886	2.886	2.886	0	2.886
- Land, Stadtgem. u. intern	2.886	2.886	0	0,00 %	2.886	2.886	2.886	0	2.886
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.789			0	-1.789
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>38.021</b>	<b>34.257</b>	<b>3.764</b>	<b>10,99 %</b>	<b>46.865</b>	<b>57.921</b>	<b>56.234</b>	<b>-1.687</b>	<b>47.343</b>
<b>Saldo</b>	<b>-34.616</b>	<b>-29.666</b>	<b>-4.950</b>	<b>-16,69 %</b>	<b>-43.863</b>	<b>-44.347</b>	<b>-42.506</b>	<b>1.841</b>	<b>-41.693</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.474	3.038	772	772	8.588
investiv	0	1.213	47	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.114
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	540

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	1.031	1.041	-10	10.587	9.380	1.207	14.700	13.179	1.521
Temporäre Personalmittel	179	7	172	489	31	458	684	18	666
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.210</b>	<b>1.049</b>	<b>161</b>	<b>11.076</b>	<b>9.411</b>	<b>1.665</b>	<b>15.384</b>	<b>13.197</b>	<b>2.186</b>
Refinanzierte	232	81	151	2.147	726	1.421	3.027	1.021	2.006
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	12	-7	207	128	79	277	170	107
<b>Insgesamt</b>	<b>1.447</b>	<b>1.142</b>	<b>306</b>	<b>13.429</b>	<b>10.265</b>	<b>3.164</b>	<b>18.687</b>	<b>14.388</b>	<b>4.299</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-0	12	10	2	16	12	4
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	191,4	186,1	5,3	189,5	186,1	3,4	190,0	186,1	3,9
Temporäre Personalmittel	9,8	20,7	-10,9	7,9	20,7	-12,8	8,4	20,7	-12,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>201,2</b>	<b>206,8</b>	<b>-5,5</b>	<b>197,4</b>	<b>206,8</b>	<b>-9,3</b>	<b>198,4</b>	<b>206,8</b>	<b>-8,4</b>
Refinanzierte	47,0		47,0	44,9		44,9	45,5		45,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>248,3</b>		<b>248,3</b>	<b>242,3</b>		<b>242,3</b>	<b>243,8</b>		<b>243,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>248,3</b>		<b>248,3</b>	<b>242,3</b>		<b>242,3</b>	<b>243,8</b>		<b>243,8</b>
nachr.: Abwesende	21,5		21,5	20,1		20,1	20,4		20,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Verstetigung der professionellen niedrigschwelligen Angebote der aufsuchenden Gesundheitsberatung und -unterstützung durch Präventions- und Gesundheitsfachkräfte in der jeweiligen Lebenswelt.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302017(S) Beratungen in LIGA [Anz.]	561	450	111	25 %	600		
302030(S) Beratungen in Hebammenzentren [Anz.]	1.017	375	642	171 %	500		

302017(S):

Es konnten mehr Bürger:innen beraten werden, als prognostiziert.

302030(S):

Es werden derzeit drei Hebammenzentren in Bremen Ost, West und Nord betrieben. Die Inanspruchnahme liegt über den Erwartungen, was zu einer Überschreitung des Planwertes führen wird. Ein weiteres Hebammenzentrum in Bremen Süd befindet sich derzeit in Planung.

### Sicherstellung der qualitativ hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in den Krankenhäusern im Klinikverbund Gesundheit Nord.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302019(S) Betriebene Betten [Anz.]	1.627	1.462	165	11 %	1.462		
302050(S) Verfügbare Bettentage [Anz.]	454.419	340.183	114.236	34 %	453.578		
301627(S) Auslastung der verfügbaren Bettentage [%]	89,00	28,33	60,67		28,33		

302019(S):

Da die Auslastung der verfügbaren Bettentage größer ist, als geplant, wurden zusätzliche Betten betrieben, was wiederum zu einer Erhöhung der verfügbaren Bettentage führt.

302050(S):

Da die Auslastung der verfügbaren Bettentage größer ist, als geplant (85%), wurden zusätzliche Betten betrieben, was wiederum zu einer Erhöhung der verfügbaren Bettentage führt.

### Stärken der Präventionsarbeit im Bereich der Suchterkrankungen.



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302033(S) Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [Anz.]	4.545	900	3.645	405 %	1.200		

302033(S):

Im Bereich der Suchterkrankungen müssen auf Grund der Zunahme des Gebrauchs von synthetischen Drogen mehr Betreuungsangebote gemacht werden. Neben Fentanyltests und Naloxonschulungen bemühen sich das GAB und die Drogenhilfeträger auf den sogenannten Akzeptanzflächen, die Suchtmittelabhängigen zu betreuen und niedrigschwellige Hilfsangebote zu plazieren. Die Anzahl der gemeldeten Kontakte spiegelt den enormen Bedarf an Präventionsarbeit wider.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 556 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den Gebühreneinnahmen für die Gelbfieberimpfung und für die Leistungen der Reisemedizin sowie aus Rückzahlung von Zuwendungen. Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von voraussichtlich 154 Tsd. € erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.742 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen des Sozialressorts für die gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Personen. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.891 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen. Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.667 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste.

#### Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 171 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um die zweckgebundenen Bundesmittel für die Digitalisierung ÖGD. Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (1.789 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -42.506 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -42.506 Tsd. € wird somit eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird ein positives Ergebnis in Höhe von 1.841 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.



## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 61 um 2,716 Mio. € unterschritten, was laut Ressortangaben im Wesentlichen auf konsumtive (1,817 Mio. €) und investive (1,120 Mio. €) Minderausgaben sowie auf gegenüberstehende Personalmehrausgaben i.H.v. 0,448 Mio. € zurückzuführen ist. Bezüglich der Personalmehrausgaben ist eine Befassung des HaFA am 08.12.2024 geplant, in der eine entsprechende Nachbewilligung innerhalb des PPL61 beschlossen werden soll.

Laut Ressort kann die globale Minderausgabe im Landeshaushalt des PPL61 i.H.v. 1,057 Mio. € zum Jahresende aufgelöst werden. Zusätzlich soll in einem Land-Stadt-Tausch mit dem PPL93 die Erbringung der Globalen Minderausgabe der Stadt von 3,460 Mio. € nun ersatzweise im Land erfolgen. Dies soll ebenfalls im Landeshaushalt des PPL61, ggf. über Entnahmen aus der Budgetrücklage erfolgen.

Laut dem Ressort wird zum Jahresende rechnerisch ein positiver Finanzierungssaldo von rd. 0,190 Mio. € erwartet, da aktuell Haushaltsreste nicht genutzt werden. Das Ressort wird so gegensteuern, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (+9,805 Mio. €) ergibt sich aus Spiegelsicht eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 3,647 Mio. € vor. Aus Spiegelsicht ist darauf hinzuweisen, dass das Ressort Rücklagenzuführungen von 8,931 Mio. € prognostiziert hat.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,45 Mio. €. Aufgrund der Ressorttrennung zwischen SUKW und SBMS erfolgen im Landeshaushalt des Ressorts noch Ist-Umbuchungen und es wird ressortseitig eine Gremienbefassung zu Zielzahlverlagerungen von SBMS zu SUKW im Zentralbereich vorbereitet. Der Senator für Finanzen kann das Ergebnis im Land daher nicht kommentieren.

### LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	8.931	6.682	2.249	33,67 %	11.844	10.803	11.021	218	12.288
Investive Einnahmen	2.011	2.041	-30	-1,47 %	2.611	8.060	8.060	0	10.650
Entnahme Rücklage	405	154	251	163,05 %	559	6.476	6.476	0	154
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	404	5.330	-4.925	-92,41 %	4.438	4.889	4.859	-30	5.790
- Land, Stadtgem. u. intern	390	5.330	-4.940	-92,69 %	4.437	4.888	4.858	-30	5.789
- von Bremerhaven	15	0	15	∞ %	1	1	1	0	1
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>11.751</b>	<b>14.206</b>	<b>-2.455</b>	<b>-17,28 %</b>	<b>19.452</b>	<b>30.228</b>	<b>30.416</b>	<b>188</b>	<b>28.882</b>
Personalausgaben	12.984	8.428	4.556	54,05 %	15.897	17.878	18.326	448	16.009
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.677	12.431	-2.754	-22,15 %	29.673	29.512	27.695	-1.817	27.705
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0			0	0	0	
Investive Ausgaben	6.731	8.243	-1.511	-18,34 %	17.110	23.203	22.083	-1.120	26.103
Zuführung Rücklage	8.761	0	8.761	∞ %	8.873	8.931	8.931	0	112
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	541	675	-133	-19,77 %	4.245	7.822	7.783	-39	8.254
- Land, Stadtgem. u. intern	512	654	-142	-21,78 %	3.953	3.258	3.219	-39	3.895
- an Bremerhaven	30	21	9	42,70 %	292	4.564	4.564	0	4.359
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.057	0	0	0	-1.057
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>38.696</b>	<b>29.777</b>	<b>8.919</b>	<b>29,95 %</b>	<b>74.742</b>	<b>87.346</b>	<b>84.818</b>	<b>-2.528</b>	<b>77.126</b>
<b>Saldo</b>	<b>-26.944</b>	<b>-15.570</b>	<b>-11.374</b>	<b>-73,05 %</b>	<b>-55.290</b>	<b>-57.118</b>	<b>-54.402</b>	<b>2.716</b>	<b>-48.245</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	192	5.991	3.532	2.748	2.471
investiv	0	20.998	16.954	15.256	15.340
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	8.356

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	1.127	864	263	9.063	8.145	919	12.614	10.822	1.791
Temporäre Personalmittel	20	177	-157	778	1.596	-818	1.072	2.245	-1.173
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.147</b>	<b>1.041</b>	<b>106</b>	<b>9.842</b>	<b>9.741</b>	<b>101</b>	<b>13.685</b>	<b>13.067</b>	<b>618</b>
Refinanzierte	274	213	62	3.035	1.969	1.066	4.208	2.672	1.536
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	14	12	2	108	120	-13	137	153	-16
<b>Insgesamt</b>	<b>1.435</b>	<b>1.266</b>	<b>169</b>	<b>12.984</b>	<b>11.830</b>	<b>1.154</b>	<b>18.030</b>	<b>15.892</b>	<b>2.138</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	11	1	97	109	-12	123	138	-16
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	163,9	139,3	24,6	157,2	139,3	17,9	158,9	139,3	19,6
Temporäre Personalmittel	14,3	27,3	-13,0	14,3	27,3	-13,0	14,3	27,3	-13,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>178,2</b>	<b>166,6</b>	<b>11,7</b>	<b>171,5</b>	<b>166,6</b>	<b>4,9</b>	<b>173,2</b>	<b>166,6</b>	<b>6,6</b>
Refinanzierte	50,6		50,6	46,9		46,9	47,8		47,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>228,9</b>		<b>228,9</b>	<b>218,3</b>		<b>218,3</b>	<b>221,0</b>		<b>221,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>228,9</b>		<b>228,9</b>	<b>218,3</b>		<b>218,3</b>	<b>221,0</b>		<b>221,0</b>
nachr.: Abwesende	7,5		7,5	8,0		8,0	7,9		7,9

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

### Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(L) Straßenbäume [Anz.]	74.974	54.750	20.224	37 %	73.000		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	56.716,31	60.000,00	-3.283,69	-5 %	80.000,00		

#### BÄUM01(L):

Die Anzahl der Straßenbäume wird einmal jährlich im November vom UBB erfasst. Die Anzahl der Straßenbäume ändert sich unterjährig nicht. Die Straßenbäume aus Bremerhaven sind in dieser Auswertung enthalten.

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

#### ENER\_1(L):

Auf Grund des weiterhin bestehenden Handwerker:innenmangels können die beantragten Maßnahmen regelmäßig nicht zeitnah umgesetzt werden, so dass sich der Mittelabfluss verzögert. Allgemein haben Antragsteller:innen nach Erhalt der Förderzusage bis zu 13 Monate Zeit, die beantragten Maßnahmen umzusetzen. Nach weiteren 6 Monaten muss dann der Verwendungsnachweis vorliegen; hierzu kann in Einzelfällen auch eine Verlängerung der Vorlagefrist um weitere 6 Monate beantragt werden. Erst nach einer positiven Prüfung der Verwendungsnachweise erfolgt eine Auszahlung der Förderung und damit dann auch ein Mittelabfluss.

### Küsten- und Hochwasserschutz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300254(L) Hochwasserschutz [%]	74,00	55,50	18,50		74,00		

#### 300254(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

### Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	28,00	18,75	9,25		25,00		

#### 300593(L):

Es haben weitere Landwirte den Betrieb auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt. Daher ergibt sich der positive Effekt, dass der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen in Bremen stärker gewachsen ist, als angenommen wurde.

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

### Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301968(L) eRechnungen Land [%] [%]	90,00	56,25	33,75		75,00		

301968(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

### 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

#### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

##### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 2,249 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von unterjährigen Mehreinnahmen der Wasserentnahmegebühren von rd. 900 TEUR (PGR 61.02.31); Erstattungen und Rückzahlungen von Zuwendungen/Dritten rd. 500 TEUR (PGR 61.02.31); Mehreinnahmen vom Bund für Sondermaßnahmen von rd. 400 TEUR. Zum Jahresende wird die Abweichung voraussichtlich rd. 218 TEUR betragen. Im Wesentlichen aufgrund von Mehreinnahmen der Verwaltungsgebühren in PB 61.90. und 61.02.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mindereinnahmen bei rd. 1,27 Mio. EUR. Im Wesentlichen setzen sich die Mindereinnahmen aus rd. -3 Mio. EUR (PGR 61.02.31) zusammen. Dies ist aufgrund von deutlichen Mindereinnahmen im Bereich Wasserentnahmegebühren zurückzuführen (Abschaltung Kraftwerke Farge und Hastedt). Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen von rd. 1,8 Mio. EUR. in Wesentlichen aus Erstattungen von Personalausgaben (PGR 61.02.31) und Mehreinnahmen von Verwaltungsgebühren.

##### Investive Einnahmen

Unterjährig sind nahezu keine Abweichungen vorhanden.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes HH-Soll zum IST erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mindereinnahmen bei rd. 2,6 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von Mindereinnahmen aus Generalplan Küstenschutz.

##### Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet den Planwert um rd. 251 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von nicht geplanten Entnahmen in PGR 61.90.10 für andere PGR.

Eine Entnahme der Rücklagen erfolgt voraussichtlich zum Jahresende von rd. 6,48 Mio. EUR. U.a. zur Deckung der Globalen Minderausgabe.

PGR	Position	Betrag
61.01.20	Altlastensanierungsprogramm	135 TEUR
61.02.30	Maßnahmen Wasserrahmenrichtlinie	690 TEUR
61.02.30	Zuweisung NDS GAK	468 TEUR
61.02.30	Zuweisung Investition Große Lösung	35 TEUR
61.02.30	Generalplan Küstenschutz	700 TEUR
61.02.40	Solar-Cities	912 TEUR
61.02.40	Projekt Klimaanpassung	27 TEUR
61.02.40	EFRE-REACT	405 TEUR
61.90.10	Kleine Um- und Erweiterungsbauten / Instandhaltung	200 TEUR
61.02.31	Wasserentnahmegebührrücklage	2,9 Mio. EUR

##### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. 4,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von noch nicht gebuchten Mitteln für die Wahrnehmung von Gemeindeausgaben (PB 61.90).

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen Soll und IST erwartet. Die Abweichung zum Anschlag von rd. - 901 TEUR. ergeben sich im Wesentlichen aus Mindereinnahmen für die Wahrnehmung von Gemeindeausgaben (PGR 61.90.10).

### Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um rd. 4,5 Mio. EUR, hauptsächlich bedingt durch Personalkosten, die im Rahmen der Ressorttrennung nicht in den Planwerten berücksichtigt wurden. Zum Jahresende wird das HH-IST und dem HH-Soll mit rd. 450 TEUR. über dem voraussichtlichen Haushaltssoll liegen.

Der Anschlag wird um 2,3 Mio. EUR überschritten. Die Zuordnung der Personalkosten in den PGR befindet sich derzeit in Bearbeitung. Die aktuelle Beschäftigungszielzahl wird im PGC aktuell mit 166,6 VZÄ (inkl. TPM) ausgewiesen. Aufgrund noch ausstehender Zielzahlerhöhungen (5,5 VZÄ Klimaschutz-Leitstelle sowie rd. 15 Stellen im Zentralbereich) liegt das tatsächliche Soll zum Jahresende bei rd. 187 VZÄ sein.

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 2,8 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von verspäteten Zahlungsausgängen in den Produktbereichen. Zum Jahresende wird der IST-Wert das HH-Soll voraussichtlich um rd. 1,8 Mio. EUR unterschreiten. Im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten in PB 61.02 und PB 61.90, welche nicht durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden können. Gegenüber dem Anschlag besteht nahezu keine Abweichung.

### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 1,5 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von Verzögerungen diverser Investitionsmaßnahmen (PB 61.02).

Zum Jahresende wird der IST- Wert das HH-Soll voraussichtlich um rd. 1,1 Mio. EUR unterschreiten. Im Wesentlichen aufgrund von Minderausgaben für die Eckwertaufstockung Klimaschutz von rd. 550 TEUR; Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung von rd. 400 TEUR und rd. 100 TEUR an GAK-Mitteln.

### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. 138 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von Verrechnung in der Eckwertaufstockung Klimaschutz.

Zum Jahresende überschreitet das HH-Soll den IST-Wert voraussichtlich um rd. 39 TEUR aufgrund von Verrechnungen für Klimaanpassungen (PGR 61.02.40).

Gegenüber dem Anschlag liegen die Minderausgaben bei rd. 22 TEUR.

### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe im Land beträgt 1,056 Mio. EUR. Hinzukommt Anteilig die Globale Minderausgabe für die Stadt in Höhe von 3,460 Mio. EUR., welche durch das Land kompensiert werden muss. Die Kompensation soll durch eine Budgetverlagerung vom PPL 61 zum PPL 93 Land erfolgen und anschließend durch eine Budgetverlagerung PPL 93 Stadt zu PPL 61 Stadt.

Die Globale Minderausgabe im Land i.H.v. rd. 3,46 Mio. EUR wird aus folgenden Positionen erbracht:

PGR	Position	Betrag
61.90.10	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	2,109 Mio. EUR
61.01.20	Förderung der Kreislaufwirtschaft Eckwertaufstockung Klimaschutz	25 TEUR
61.02.30	Klimawandel - Nachhaltige Ernährung Eckwertaufstockung Klimaschutz	140 TEUR
61.02.30	Umsetzung der Maßnahmen aus dem Entwicklungskonzept Landwirtschaft	140 TEUR
61.02.40	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klimaschutz und Klimaanpassungsaktivität	550 TEUR
61.90.10	Planungskosten für Einzelaufgaben	222 TEUR
61.90.10	Vermischte Verwaltungsaufgaben	273 TEUR

**PPL:** 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Sen. Moosdorf

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

#### **Finanzierungssaldo**

Zum Jahresende wird rechnerisch ein positiver Finanzierungssaldo von aktuell rd. 190 TEUR erwartet, da in einigen PGR aktuell Haushaltsreste nicht genutzt werden. Im Rahmen des Prozesses im Ressort wird so gesteuert, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

#### **Einhaltung Budget**

Der Budgetsaldo liegt zum Ende des Jahres bei rd. 2,7 Mio. EUR. Dies sind i.W. Haushaltsreste.



## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 61 um 0,373 Mio. € unterschritten, was laut Ressortangaben im Wesentlichen auf konsumtive Minderausgaben (0,302 Mio. €) zurückzuführen ist.

Laut Ressort kann die globale Minderausgabe im städtischen Haushalt i.H.v. 4,460 Mio. € zum Jahresende erbracht werden. In einem Land-Stadt-Tausch mit dem PPL93 soll die Erbringung der Globalen Minderausgabe der Stadt von 3,460 Mio. € nun ersatzweise im Land erfolgen.

Laut dem Ressort wird zum Jahresende rechnerisch ein positiver Finanzierungssaldo von 0,319 Mio. € erwartet, die auf Haushaltsreste zurückzuführen sind. Das Ressort wird so gegensteuern, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (+0,619 Mio. €) ergibt sich aus Spiegelsicht eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 3,756 Mio. € vor.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Der Senator für Finanzen prognostiziert dahingegen Personalminderausgaben in Höhe von bis zu 0,45 Mio. €. Jedoch prüft das Ressort eine Budget- und Zielzahlverlagerung von der Stadtgemeinde in das Land. Ein Land-Stadt-Tausch müsste jedoch mit entsprechender Gremienbefassung über den Gesamthaushalt organisiert werden.

### LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	537	339	198	58,26 %	573	442	466	24	402
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	413	413	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	331	654	-323	-49,37 %	1.972	2.775	2.774	-1	2.076
- Land, Stadtgem. u. intern	331	654	-323	-49,37 %	1.972	2.775	2.774	-1	2.076
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>868</b>	<b>993</b>	<b>-125</b>	<b>-12,59 %</b>	<b>2.545</b>	<b>3.630</b>	<b>3.653</b>	<b>23</b>	<b>2.478</b>
Personalausgaben	433	921	-488	-52,98 %	1.302	1.099	1.081	-18	1.295
Sonst. konsumtive Ausgaben	45.789	43.767	2.022	4,62 %	72.238	72.610	72.308	-302	71.544
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0			0	0	0	
Investive Ausgaben	6.766	6.772	-6	-0,08 %	7.907	8.259	8.229	-30	7.907
Zuführung Rücklage	413	0	413	∞ %	413	413	413	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	55	4.050	-3.995	-98,64 %	4.051	3.855	3.855	0	4.050
- Land, Stadtgem. u. intern	55	4.050	-3.995	-98,64 %	4.051	3.855	3.855	0	4.050
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-4.460	0	0	0	-4.460
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>53.456</b>	<b>55.510</b>	<b>-2.054</b>	<b>-3,70 %</b>	<b>81.451</b>	<b>86.236</b>	<b>85.886</b>	<b>-350</b>	<b>80.336</b>
<b>Saldo</b>	<b>-52.587</b>	<b>-54.516</b>	<b>1.929</b>	<b>3,54 %</b>	<b>-78.906</b>	<b>-82.606</b>	<b>-82.233</b>	<b>373</b>	<b>-77.857</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.217	3.603	615	9.490
investiv	0	362	213	110	304
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	413

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	12	30	-17	150	267	-117	194	376	-182
Temporäre Personalmittel	27	72	-46	267	652	-385	361	917	-556
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>39</b>	<b>102</b>	<b>-63</b>	<b>417</b>	<b>919</b>	<b>-503</b>	<b>555</b>	<b>1.293</b>	<b>-738</b>
Refinanzierte	2	1	1	16	5	11	22	7	15
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	0	2	-2	0	2	-2
<b>Insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>103</b>	<b>-62</b>	<b>433</b>	<b>926</b>	<b>-493</b>	<b>578</b>	<b>1.302</b>	<b>-724</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	0	2	-2	0	2	-2
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	2,0	5,0	-3,0	2,8	5,0	-2,2	2,6	5,0	-2,4
Temporäre Personalmittel	4,2	11,5	-7,3	4,5	11,5	-7,0	4,4	11,5	-7,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>6,2</b>	<b>16,5</b>	<b>-10,3</b>	<b>7,3</b>	<b>16,5</b>	<b>-9,2</b>	<b>7,1</b>	<b>16,5</b>	<b>-9,5</b>
Refinanzierte	0,3		0,3	0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>6,5</b>		<b>6,5</b>	<b>7,6</b>		<b>7,6</b>	<b>7,4</b>		<b>7,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>6,5</b>		<b>6,5</b>	<b>7,6</b>		<b>7,6</b>	<b>7,4</b>		<b>7,4</b>
nachr.: Abwesende	0,8		0,8	0,7		0,7	0,7		0,7

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

### Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	74.974	54.750	20.224	37 %	73.000		

#### BÄUM01(S):

Die Anzahl der Straßenbäume wird einmal jährlich im November vom UBB erfasst. Die Anzahl der Straßenbäume ändert sich unterjährig nicht. Die Straßenbäume aus Bremerhaven sind in dieser Auswertung enthalten.

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

### Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	1.156	1.350	-194	-14 %	1.800		

### Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302010(S) eRechnung Stadt [%] [%]	84,00	56,25	27,75		75,00		

#### 302010(S):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert voraussichtlich falsch dargestellt. Der Prozess hierfür findet sich aktuell noch in der Bearbeitung. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) überschreiten den Planwert um rd. 200 TEUR, hauptsächlich aufgrund von zusätzlichen Einnahmen von Drittmitteln.

Zum Jahresende wird das Saldo jedoch voraussichtlich nahezu ausgeglichen sein.  
Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehreinnahmen bei rd. 20 TEUR.

#### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) entsprechen weitgehend dem Planwert. Zum Jahresende wird das Saldo voraussichtlich ausgeglichen sein.

#### Entnahme Rücklage

Es wird keine Entnahme aus der Rücklage im Produktplan 61 (Stadt) unterjährig ausgewiesen.

Zum Jahresende werden rd. 413 TEUR entnommen. Im Wesentlichen für

Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur rd. 30 TEUR; Fördermaßnahmen zum Lärmaktionsplan rd. 290 TEUR und Renaturierung untere Wümme rd. 88 TEUR.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen und Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. 320 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von diversen Klimaprojekten (PB 61.32).

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen Mehreinnahmen von rd. 700 TEUR vor. Im Wesentlichen aus Mitteln für die integrierte Drogenhilfestrategie von rd. 500 TEUR und von anderen Kapiteln für Maßnahmen des Umweltschutzes von rd. 105 TEUR.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben weichen aufgrund der Ressorttrennung vom Planwert ab. Zum Jahresende werden voraussichtlich rd. 18 TEUR Minderausgaben erwartet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 2,0 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von Mehrausgaben an den UBB für Rahmenanlagen auf Friedhöfen von rd. 2,47 Mio. EUR. Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 300 TEUR erwartet.

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weichen kaum vom Planwert ab.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo erwartet. Gegenüber dem Anschlag liegt eine Abweichung von rd. 322 TEUR vor. Im Wesentlichen wg. Rücklagenentnahmen für Fördermaßnahmen zum Lärmaktionsplan von rd. 290 TEUR und rd. 80 TEUR für die Renaturierung untere Wümme.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. 4 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von Minderausgaben bei der Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben. (PB 61.93). Zum Jahresende wird ein ausgeglichener Saldo erwartet. Gegenüber dem Anschlag besteht eine Abweichung von rd. -300 TEUR wegen geringere erwartete Personalkostenabrechnungen.

### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe wird größtenteils durch das Land gelöst (siehe Anmerkungen). Es verbleibt in der Stadt die Globale Minderausgabe i.H.v. rd. 1 Mio. EUR und wird ausfolgenden Positionen erbracht:

PGR	Position	Betrag
61.93.10	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	35 TEUR
61.31.20	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Techn. Umwelt-Naturschutz und Grünflächen)	127 TEUR
61.31.20	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klimaschutz - Grünpflege	67 TEUR
61.31.20	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün	86 TEUR
61.32.40	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Klimaschutz	59 TEUR
61.93.10	Planungskosten für Einzelaufgaben	100 TEUR
61.93.10	Miet- und Pachtzahlungen an das Sondervermögen Immobilien und Technik	76 TEUR
61.93.10	für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	300 TEUR
96.02.01	IT-Fachaufgaben (SUKW - Umwelt und Klima) konsu.	150 TEUR

### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt 319 TEUR. Die Differenz zum Budgetsaldo ist auf die Haushaltsreste von rd. 700 TEUR zurückzuführen. Im Rahmen des Prozesses im Ressort wird so gegensteuert, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

### Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo liegt zum Endes Jahres bei rd. 366 TEUR.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 68 (Land) um 4,670 Mio. € unterschritten, was laut Ressortangaben im Wesentlichen auf konsumtive (2,713 Mio. €) und investive (1,808 Mio. €) Minderausgaben zurückzuführen ist. Das Ressort begründet die Unterschreitung u.a. mit Haushaltsresten, die nicht mit Liquidität unterlegt sind.

Laut Ressort kann die globale Minderausgabe im Landeshaushalt des PPL61 i.H.v. 2,466 Mio. € zum Jahresende innerhalb des PPL68 aufgelöst werden.

Laut dem Ressort wird zum Jahresende ein negativer Finanzierungssaldo von rd. -8,5 Mio. EUR prognostiziert, welcher im Wesentlichen mit erhöhten Ausgaben im Personalbereich sowie für Schülerbeförderung und Wohngeld begründet wird.

Aus Spiegelsicht ergibt sich ebenfalls unter Berücksichtigung von produktplanübergreifender Verlagerungen (-7,228 Mio. €) eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 8,450 Mio. €.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet mindestens einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Bis zum Jahresende werden noch Budgeterhöhungen in Höhe von rund 2,5 Mio. € aus Rücklagenentnahmen in der Stadtgemeinde zur Finanzierung von zusätzlichen Kräften in der Wohngeldstelle erfolgen. Die Mittel werden dem Land per Verrechnungen und Erstattungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus soll noch Personal in den Produktplan 61 (Umwelt, Klima und Landwirtschaft) umgebucht werden.

### LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten. Allerdings weisen die Kennzahlen größere Plan-IST-Abweichungen auf, die vom Ressort begründet werden.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte gebeten werden,

- zum nächsten Controlling die Risiken und Ausgleichspotentiale zu aktualisieren und Anstrengungen zu unternehmen, um zum Jahresende insbesondere den Finanzierungssaldo einzuhalten und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.216	41.240	8.976	21,77 %	44.621	82.152	82.367	215	80.651
Investive Einnahmen	16.495	20.900	-4.405	-21,07 %	16.452	19.393	19.393	0	27.105
Entnahme Rücklage	14.265	677	13.588	2.006,35 %	17.265	17.265	17.265	0	3.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	10.394	13.263	-2.869	-21,63 %	13.889	14.093	14.093	0	14.504
-Land, Stadtgem. u. intern	10.394	13.263	-2.869	-21,63 %	13.319	13.523	13.523	0	13.934
- von Bremerhaven	0	0	0		570	570	570	0	570
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>91.370</b>	<b>76.080</b>	<b>15.290</b>	<b>20,10 %</b>	<b>92.226</b>	<b>132.903</b>	<b>133.118</b>	<b>215</b>	<b>125.259</b>
Personalausgaben	23.588	20.521	3.067	14,95 %	26.842	32.672	32.612	-60	28.500
Sonst. konsumtive Ausgaben	63.849	61.169	2.680	4,38 %	78.298	106.373	103.660	-2.713	93.091
Zinsausgaben	86	90	-4	-4,52 %	90	90	86	-4	90
Tilgungsausgaben	2.254	2.254	-0	-0,01 %	2.254	2.254	2.254	0	2.254
Investive Ausgaben	2.079	3.397	-1.318	-38,80 %	23.383	30.181	28.373	-1.808	36.648
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	13.002	14.173	-1.172	-8,27 %	16.014	27.906	28.036	130	27.823
- Land, Stadtgem. u. intern	5.763	7.658	-1.895	-24,75 %	10.187	19.337	19.467	130	17.457
- an Bremerhaven	7.239	6.515	724	11,11 %	5.827	8.569	8.569	0	10.367
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.466	0	0	0	-2.466
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>104.858</b>	<b>101.604</b>	<b>3.254</b>	<b>3,20 %</b>	<b>144.415</b>	<b>199.476</b>	<b>195.021</b>	<b>-4.455</b>	<b>185.940</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.488</b>	<b>-25.524</b>	<b>12.036</b>	<b>47,16 %</b>	<b>-52.189</b>	<b>-66.573</b>	<b>-61.903</b>	<b>4.670</b>	<b>-60.680</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	40.737	49.274	1.903	1.503	7.989
investiv	2.361	10.601	22.970	33.140	8.624
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	7.649
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	16.625
Sonderrücklage	23.003
Verlustvortrag	12.132



## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	2.279	2.022	256	21.100	18.331	2.768	29.298	25.519	3.779
Temporäre Personalmittel	24	31	-7	219	280	-62	304	394	-91
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.303</b>	<b>2.054</b>	<b>249</b>	<b>21.318</b>	<b>18.612</b>	<b>2.707</b>	<b>29.602</b>	<b>25.913</b>	<b>3.689</b>
Refinanzierte	224	44	179	1.920	404	1.516	2.694	559	2.135
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	22	30	-7	350	291	59	436	370	66
<b>Insgesamt</b>	<b>2.549</b>	<b>2.128</b>	<b>421</b>	<b>23.588</b>	<b>19.306</b>	<b>4.282</b>	<b>32.732</b>	<b>26.842</b>	<b>5.889</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	15	27	-11	276	262	14	354	332	23
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	398,1	369,1	29,1	394,9	369,1	25,9	395,7	369,1	26,7
Temporäre Personalmittel	3,8	5,2	-1,4	8,3	5,2	3,1	7,2	5,2	2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>401,9</b>	<b>374,3</b>	<b>27,6</b>	<b>403,2</b>	<b>374,3</b>	<b>29,0</b>	<b>402,9</b>	<b>374,3</b>	<b>28,6</b>
Refinanzierte	33,6		33,6	31,3		31,3	31,9		31,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>435,5</b>		<b>435,5</b>	<b>434,5</b>		<b>434,5</b>	<b>434,8</b>		<b>434,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>435,5</b>		<b>435,5</b>	<b>434,5</b>		<b>434,5</b>	<b>434,8</b>		<b>434,8</b>
nachr.: Abwesende	22,9		22,9	21,6		21,6	21,9		21,9

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,1	22,5	15,5
Beschäftigte über 55 Jahre	40,1	17,5	38,0
Frauenquote	42,6	50,0	41,5
Teilzeitquote	24,7	35,0	25,6
Schwerbehindertenquote	7,3	6,0	7,7

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	114.524.985	122.705.807	-8.180.822	-7 %	165.229.594		
301589(L) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	8.360.666	9.375.000	-1.014.334	-11 %	12.500.000		
300887(L) Personenkilometer BSAG [km]	401.345.000,00	352.874.997,00	48.470.003,00	14 %	470.500.000,00		

### Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	519	1.125	-606	-54 %	1.500		
WOHN_1(L) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.722	7.650	2.072	27 %	10.200		
WOHN_2(L) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	14.482	13.500	982	7 %	18.000		

301591(L):

Bei 'Anteil Online-Abrufe aus dem Liegenschaftskataster' im Vergleich zum Zeitraum des Vorjahres eine leichte Erhöhung feststellbar, jedoch weiterhin unter dem Planwert von 2024 (428 Abrufe von Januar bis September 2023).

### Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	14.334	12.744	1.590	12 %	17.000		
300586(L) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	1.115	1.688	-573	-34 %	2.250		

Zielbezug:

ZUSC04(L):

Auf Grund des kontinuierlichen Rückstandabbaus ist die Anzahl der Empfängerhaushalte höher als geplant.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 9,0 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von rd. 8,4 Mio. Mehreinnahmen im Verkehrsbereich (68.01.) im Zusammenhang von unterjährig noch nicht erwarteten Einnahmen aus Regionalisierungsmitteln.

Zum Jahresende wird das Saldo nahezu ausgeglichen sein.

#### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -4,4 Mio. EUR; im Wesentlichen Mindereinnahmen vom Bund im Zusammenhang mit Regionalisierungsmitteln mit rd. -6,4 Mio. EUR, (PB 68.01) und gegenläufig Mehreinnahmen von Bundesmitteln für die Investitionspakte „Soziale Integration im Quartier“ und „Förderung von Sportstätten“ mit rd. 2,0 Mio. EUR (68.02).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

#### Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet unterjährig um rd. 13,6 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen investive Budgetrücklagen von rd. 8,7 Mio. EUR (PB 68.90) aufgrund der technischen Umsetzung der Trennung der investiven Budgetrücklage des PPL 61 „Umwelt, Klima und Landwirtschaft“ und PPL 68 „Mobilität, Bau und Stadtentwicklung“ und die Entnahme aus der Sonderrücklage Deutschlandticket von rd. 4,8 Mio. EUR (PB 68.01).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten unterjährig mit rd. -2,9 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen noch nicht abgeflossene Beteiligungen an der Aufstockung des Wohnungsbauprogramms 1990 mit rd. -3,1 Mio. EUR (PB 68.02).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 3,0 Mio. EUR; im Wesentlichen höhere Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeiter, über alle Fachbereiche.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Zudem wird eine Unterschreitung der Zielstellenzielzahl um 2 VZE prognostiziert. Die noch ausgewiesenen Überschreitungen werden durch eine Senatsvorlage zum Wohngeldplus, Personalabgänge und Verlagerungen zum Ressort SUKW reduziert.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 2,7 Mio. EUR; im Wesentlichen bei der Schülerbeförderung mit rd. 1,9 Mio. EUR (PB 68.01). sowie überplanmäßige Ausgaben bei Mieten und Pachten (PB 68.90), für die im Wesentlichen noch Ausgleich erwartet werden.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -2,7 Mio. EUR unterschritten; im Wesentlichen durch das Wohngeld (PB 68.02), rd. -1,5 Mio. EUR nicht mit Liquidität unterlegte HH-Reste.

#### Zinsausgaben

Die Zinsausgaben entsprechen unterjährig und zum Jahresende nahezu dem Planwert.

#### Tilgungsausgaben

Die Tilgungsausgaben entsprechen unterjährig dem Planwert.

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -1,3 Mio. EUR; im Wesentlichen noch nicht vorgenommene Auszahlungen gemäß BremÖPNVG an öffentliche Unternehmen (PB 68.01)

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -1,8 Mio. EUR unterschritten; im Wesentlichen an die DB für verschiedene Projekte (68.01).

#### Zuführung Rücklage

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Sen. Ünsal

Einhaltung Finanzdaten: Land ■  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ■

---

#### **Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)**

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -1,2 Mio. EUR; im Wesentlichen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben und Klimaschutz (PB 68.90).

Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen.

#### **Globale Mehr-/Minderausgaben**

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 2,466 Mio. EUR erbracht. Das Konzept zur Auflösung der Globalen Minderausgabe ist am 05.09.2024 in der staatlichen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung beschlossen worden.

#### **Finanzierungssaldo**

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit rd. -8,5 Mio. EUR negativ prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei um erhöhte Ausgaben im Personalbereich sowie für Schülerbeförderung und Wohngeld. Für sämtliche Positionen werden Lösungskonzepte erstellt.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 2,5 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

#### **Einhaltung Budget**

Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -13,5 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -25,5 Mio. EUR um rd. 12,1 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 15,3 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 3,2 Mio. EUR höheren Ausgaben gegenüber zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des positiven Saldos zwischen Plan und Ist um rd. 4,7 Mio. EUR erwartet.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Zum Jahresende wird gem. Eingaben des Ressorts das Budget des Produktplans 68 (Stadt) um 2,353 Mio. € unterschritten, was laut Ressortangaben im Wesentlichen auf investive Mehreinnahmen (1,297 Mio. €), konsumtive Minderausgaben (0,593 Mio. €) und investiven Minderausgaben (0,355 Mio. €) zurückzuführen ist.

Laut Ressort kann die globale Minderausgabe im städtischen Haushalt i.H.v. 10,407 Mio. € zum Jahresende erbracht werden.

Laut dem Ressort wird zum Jahresende ein positiver Finanzierungssaldo von rd. 0,9 Mio. € positiv prognostiziert, welcher im Wesentlichen mit Mehreinnahmen aus Baugebühren begründet wird.

Aus Spiegelsicht ergibt sich unter Berücksichtigung von produktplanübergreifender Verlagerungen (-2,108 Mio. €) eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,871 Mio. €.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet mindestens einen ausgeglichenen Personalhaushalt und prognostiziert noch erhebliche Neueinstellungen bis Jahresende. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten ohne Neueinstellungen Personalminderausgaben bis zu 0,9 Mio. € anfallen.

### LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten. Allerdings weisen die Kennzahlen größere Plan-IST-Abweichungen auf, die vom Ressort begründet werden.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte gebeten werden,

- zum nächsten Controlling die Risiken und Ausgleichspotentiale zu aktualisieren und Anstrengungen zu unternehmen, um zum Jahresende insbesondere den Finanzierungssaldo einzuhalten und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	16.726	14.229	2.498	17,55 %	20.299	21.007	21.084	77	19.864
Investive Einnahmen	3.223	1.020	2.203	215,99 %	3.122	3.127	4.424	1.297	1.400
Entnahme Rücklage	2.080	1.172	908	77,45 %	5.513	6.580	6.580	0	4.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.781	5.292	489	9,24 %	9.668	19.448	19.448	0	17.473
- Land, Stadtgem. u. intern	5.781	5.292	489	9,24 %	9.668	19.448	19.448	0	17.473
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>27.811</b>	<b>21.713</b>	<b>6.098</b>	<b>28,08 %</b>	<b>38.602</b>	<b>50.162</b>	<b>51.536</b>	<b>1.374</b>	<b>43.237</b>
Personalausgaben	16.074	16.225	-150	-0,93 %	22.249	22.926	22.895	-31	22.666
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.412	32.873	538	1,64 %	47.877	47.735	47.142	-593	93.726
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	330.643	251.707	78.936	31,36 %	70.164	440.136	439.781	-355	457.765
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	69.141	10.490	58.651	559,14 %	69.426	70.233	70.233	0	10.981
- Land, Stadtgem. u. intern	69.141	10.490	58.651	559,14 %	69.426	70.233	70.233	0	10.981
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-10.407	0		0	-10.407
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>449.270</b>	<b>311.295</b>	<b>137.975</b>	<b>44,32 %</b>	<b>199.309</b>	<b>581.030</b>	<b>580.051</b>	<b>-979</b>	<b>574.732</b>
<b>Saldo</b>	<b>-421.459</b>	<b>-289.582</b>	<b>-131.877</b>	<b>-45,54 %</b>	<b>-160.707</b>	<b>-530.868</b>	<b>-528.515</b>	<b>2.353</b>	<b>-531.495</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	625	8.473	6.255	7.137	8.830
investiv	11.227	127.123	56.649	25.718	266.424
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	660
Allgemeine Budgetrücklage	21
Investive Budgetrücklage	16.676
Sonderrücklage	5.562

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	1.479	1.374	105	13.357	12.399	959	18.544	17.346	1.198
Temporäre Personalmittel	83	125	-42	669	1.123	-454	967	1.579	-612
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.562</b>	<b>1.499</b>	<b>63</b>	<b>14.026</b>	<b>13.521</b>	<b>505</b>	<b>19.511</b>	<b>18.925</b>	<b>586</b>
Refinanzierte	220	259	-39	1.941	2.284	-343	2.694	3.168	-474
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	12	-2	107	122	-15	135	156	-20
<b>Insgesamt</b>	<b>1.793</b>	<b>1.771</b>	<b>22</b>	<b>16.074</b>	<b>15.928</b>	<b>147</b>	<b>22.341</b>	<b>22.249</b>	<b>92</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	11	-2	100	110	-10	126	139	-13
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	246,9	243,3	3,6	244,9	243,3	1,6	245,4	243,3	2,1
Temporäre Personalmittel	13,4	23,3	-9,9	16,0	23,3	-7,3	15,4	23,3	-7,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>260,3</b>	<b>266,6</b>	<b>-6,3</b>	<b>260,9</b>	<b>266,6</b>	<b>-5,7</b>	<b>260,7</b>	<b>266,6</b>	<b>-5,9</b>
Refinanzierte	33,7		33,7	33,1		33,1	33,3		33,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>294,0</b>		<b>294,0</b>	<b>294,0</b>		<b>294,0</b>	<b>294,0</b>		<b>294,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>294,0</b>		<b>294,0</b>	<b>294,0</b>		<b>294,0</b>	<b>294,0</b>		<b>294,0</b>
nachr.: Abwesende	7,0		7,0	7,5		7,5	7,4		7,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	8.360.666	9.375.000	-1.014.334	-11 %	12.500.000		
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	401.345.000,00	352.874.997,00	48.470.003,00	14 %	470.500.000,00		

### Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]			0				
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.722	7.650	2.072	27 %	10.200		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	14.482	13.500	982	7 %	18.000		

WOHN\_1(S):

Die Anzahl der Anträge geht zum einen auf eine gestiegene Anzahl an Weiterleistungsanträge zurück und einer weitrhin hohen Anzahl an Neuanträgen

### Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	1.115	1.688	-573	-34 %	2.250		
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.722	7.650	2.072	27 %	10.200		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	14.482	13.500	982	7 %	18.000		

300586(S):

Dies ist auf einen baukonjunkturellen Rückgang zurückzuführen, dessen Ursachen vor allem in gestiegenen Baukosten und Kreditzinsen liegen. Gegenüber dem Jahr 2023 ist jedoch bereits eine merkliche Konsolidierung festzustellen.

Sämtliche Abweichungen sind in Abhängigkeit mit der derzeitigen Baukonjunktur zu sehen und durch das Referat Bauordnung weder plan- noch beeinflussbar. Außerdem wurde der Planwert in der Hochkonjunktur erhöht und kann nun nicht mehr erreicht werden.

WOHN\_1(S):

Die Anzahl der Anträge geht zum einen auf eine gestiegene Anzahl an Weiterleistungsanträge zurück und einer weitrhin hohen Anzahl an Neuanträgen



## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 2,5 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei Verwaltungsgebühren von rd. 2,1 Mio. EUR im Produktbereich 68.32 (Baugebühren).  
Zum Jahresende wird das Saldo nahezu ausgeglichen sein.

#### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 2,2 Mio. EUR; im Wesentlichen nicht mit einem Planwert hinterlegte sonstige Einnahmen für Städtebauförderungsmaßnahmen mit rd. 1,8 Mio. EUR (PB 68.32).  
Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 1,3 Mio. EUR überschritten im Wesentlichen Vorausleistungen von Anliegern auf Erschließungskosten mit rd. 800 TEUR (PB 68.31).

#### Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet unterjährig um rd. 900 TEUR den Planwert bedingt durch die Sonderrücklage Wohngeldreform (PB 68.93) und auf Grund der technischen Umsetzung der Trennung der investiven Budgetrücklage des PPL 61 „Umwelt, Klima und Landwirtschaft“ und PPL 68 „Mobilität, Bau und Stadtentwicklung“.  
Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 500 TEUR; im Wesentlichen wegen durchzuleitender Bundesmittel im Städtebau (PB 68.02).  
Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert leicht um rd. -150 TEUR da noch nicht alle Umbuchungen vollzogen sind.  
Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Zudem Jahresende wird eine Einhaltung der Zielstellenzielzahl prognostiziert. Die noch ausgewiesenen Unterschreitungen werden durch geplante Einstellungen reduziert.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 540 TEUR; im Wesentlichen konsumtiv ausgezahlte WiN-Mittel, die investiv veranschlagt sind (PB 68.02).  
Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -600 TEUR unterschritten; im Wesentlichen durch diverse Positionen im Baubereich (PB 68.32).

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 78,9 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund der nun bereits vollständig abgeflossenen Kapitalzuführung für die Stadtentwicklungsgesellschaft, hier wurden die gesamten 300 Mio. EUR angewiesen, der Planwert sieht technisch zeitanteilig 225 Mio. EUR vor.  
Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -350 TEUR unterschritten; im Wesentlichen Aufwendungen für die Bereinigung von Kleingartengebieten (PB 68.32).

#### Zuführung Rücklage

Zum Jahresende ist der Saldo ausgeglichen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 58,7 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund der bereits erfolgten vollständigen Auszahlung der Verlustausgleichsmittel für die BSAG (PB 68.31).  
Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 10,4 Mio. EUR erbracht. Das Konzept zur Auflösung der Globalen Minderausgabe ist am 05.09.2024 in der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung beschlossen worden.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Sen. Ünsal

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■  
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●  
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ■

---

### **Finanzierungssaldo**

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit rd. 0,9 Mio. EUR positiv prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei um Mehreinnahmen aus Baugebühren.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 10,4 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

### **Einhaltung Budget**

Zum 30.09. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -421,5 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -289,6 Mio. EUR um rd. -131,9 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 6,1 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 138,0 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des positiven Saldos von rd. 2,4 Mio. EUR erwartet.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:  
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Finanzierungssaldo:  
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 15,9 Mio. EUR unterschritten.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von fast 0,4 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten Personalminderausgaben von bis zu 0,75 Mio. € anfallen.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

kein Handlungsbedarf

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.407	10.624	-1.217	-11,46 %	14.829	15.168	13.608	-1.560	14.598
Investive Einnahmen	4.450	2.820	1.630	57,80 %	27.264	38.210	29.615	-8.595	32.594
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	8.089	8.089	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.738	20.617	122	0,59 %	20.738	20.665	20.665	0	20.617
- Land, Stadtgem. u. intern	20.738	20.617	122	0,59 %	20.738	20.665	20.665	0	20.617
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>34.594</b>	<b>34.060</b>	<b>534</b>	<b>1,57 %</b>	<b>62.831</b>	<b>82.132</b>	<b>71.977</b>	<b>-10.155</b>	<b>67.809</b>
Personalausgaben	9.935	8.811	1.123	12,75 %	12.841	14.147	13.779	-368	12.197
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.931	25.555	-7.624	-29,83 %	45.076	44.138	42.655	-1.483	45.842
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	8.874	10.285	-1.411	-13,72 %	33.547	38.280	29.691	-8.589	41.277
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.077	4.077	0	0,00 %	6.077	4.077	4.077	0	4.077
- Land, Stadtgem. u. intern	4.077	4.077	0	0,00 %	6.077	4.077	4.077	0	4.077
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.104			0	-2.104
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>40.816</b>	<b>48.728</b>	<b>-7.912</b>	<b>-16,24 %</b>	<b>95.436</b>	<b>100.642</b>	<b>90.202</b>	<b>-10.440</b>	<b>101.288</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.222</b>	<b>-14.668</b>	<b>8.446</b>	<b>57,58 %</b>	<b>-32.605</b>	<b>-18.510</b>	<b>-18.225</b>	<b>285</b>	<b>-33.479</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	28.278	21.192	11.784	1.462	4.484
investiv	4.774	36.579	20.964	4.874	10.083
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	2.255
Sonderrücklage	32.971
Verlustvortrag	13.217

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	902	886	16	8.525	8.056	468	11.747	11.157	590
Temporäre Personalmittel	29	55	-27	193	500	-307	278	700	-422
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	7	0	7	62	0	62	87	0	87
<b>Zwischensumme</b>	<b>938</b>	<b>941</b>	<b>-4</b>	<b>8.780</b>	<b>8.557</b>	<b>223</b>	<b>12.112</b>	<b>11.857</b>	<b>255</b>
Refinanzierte	109	60	50	987	544	443	1.337	751	586
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	18	19	-0	168	182	-14	274	233	41
<b>Insgesamt</b>	<b>1.066</b>	<b>1.019</b>	<b>46</b>	<b>9.935</b>	<b>9.283</b>	<b>652</b>	<b>13.723</b>	<b>12.841</b>	<b>882</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	17	13	4	152	127	25	205	161	44
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	146,5	144,0	2,5	147,2	144,0	3,3	147,1	144,0	3,1
Temporäre Personalmittel	4,0	8,0	-4,0	3,3	8,0	-4,7	3,5	8,0	-4,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,3	0,0	1,3	1,1	0,0	1,1	1,1	0,0	1,1
<b>Zwischensumme</b>	<b>151,8</b>	<b>152,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>151,7</b>	<b>152,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>151,7</b>	<b>152,0</b>	<b>-0,3</b>
Refinanzierte	14,2		14,2	14,2		14,2	14,2		14,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>166,0</b>		<b>166,0</b>	<b>165,9</b>		<b>165,9</b>	<b>165,9</b>		<b>165,9</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>166,0</b>		<b>166,0</b>	<b>165,9</b>		<b>165,9</b>	<b>165,9</b>		<b>165,9</b>
nachr.: Abwesende	6,9		6,9	7,0		7,0	7,0		7,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	36,1	22,5	32,4
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	29,7
Frauenquote	52,8	50,0	56,8
Teilzeitquote	19,4	35,0	21,6
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	6,5

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

**Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	2.475	663	1.812	273 %	888		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]			0				

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Finanzierungssaldo

##### Konsumtive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 0,9 Mio. Euro ergibt sich hauptsächlich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027 (rd. 1,5 Mio. Euro) sowie diverse Mehreinnahmen in anderen Produktgruppen i.H. von rd. 0,7 Mio. Euro. Das voraussichtliche Ist bei den konsumtiven Ausgaben wurde um die Mindereinnahme gesenkt.

##### Investive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 8,6 Mio. Euro ergibt sich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027. Das voraussichtliche Ist bei den investiven Ausgaben wurde um diese Mindereinnahme gesenkt.

##### Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen wurden in vollem Umfang umgesetzt.

##### Rücklagenentnahme

Im Haushaltsvollzug ist eine Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 8,1 Mio. Euro vorgesehen:

EFRE React: rd. 0,3 Mio. Euro

EFRE 2014-2020: rd. 7,8 Mio. Euro

(Senatsvorlage „EFRE-Programm 2014-2020: Aktueller Umsetzungsstand [...] vom 12.09.2022). Diese Rücklagenentnahme wurde im Oktober in die Wege geleitet.

Eine weitere Rücklagenentnahme bis zu einer Höhe von 2,2 Mio. Euro aus der Rücklage (EFRE 2014-2020) ist im weiteren Jahresverlauf vorgesehen

##### EFRE-Mindereinnahmen für andere Ressorts

Die Mindereinnahmen (EFRE 2021-2027) i.H.v. rd. 5,0 Mio. Euro für die anderen Ressorts führen dort zu einem entsprechenden Verlustvortrag.

##### EFRE-Mehreinnahmen für andere Ressorts

Die Mehreinnahmen für das Programm EFRE 2014-2020 werden in voller Höhe an die Ressorts zum teilweisen Ausgleich von deren Verlustvorträgen ausgezahlt.

##### EFRE-Verlustvorträge im PPL 71

Die Verlustvorträge (EFRE 2014-2020) und REACT werden im Rahmen des Jahresabschlusses reduziert.

##### Personalausgaben

Die Höhe der von SF ermittelten Nachbewilligungen (Berücksichtigung des TV-L Abschlusses und Besoldungsanpassung), die im Oktober umgesetzt werden, sind im voraussichtlichen Soll berücksichtigt worden.

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2024 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 464 Tsd. Euro (Minderausgaben Land: 21 Tsd. Euro / Mehrausgaben Stadt: 485 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von rd. 1.556 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 346 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 0,259 Tsd. Euro (Land).
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 3 Tsd. Euro (Land).
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamt:innen werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

##### Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben wurden im voraussichtlichen Ist um insgesamt rd. 3,2 Mio. Euro im Vergleich zum Anschlag gesenkt. Dies erklärt sich durch Mindereinnahmen im EFRE 2021-2027 in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro sowie die Auflösung der GloMa.

##### Investive Ausgaben

Das vor. Ist wurde um die nicht eingehenden EU-Mittel (EFRE 2021-2027) i.H.v. rd. 8,6 Mio. Euro, 1,8 Mio. Euro Mindereinnahmen GRW, 0,4 Mio. Euro Sondersperre GRW, GloMa 0,8 Mio. Euro (insgesamt rd. 11,6 Mio. Euro) gesenkt.




##### Ausgabeverrechnungen

Die 2 Mio. nicht veranschlagter Ausgabeverrechnungen/-erstattungen sollen in die Einnahme zurückgeführt und zum Jahresende zur Reduzierung des Verlustvortrages bei SMBS verwendet werden.

##### Globale Minderausgaben

Die GloMa wurde i.H.v. 2,104 Mio. Euro vollständig aufgelöst.

**PPL:** 71 Wirtschaft  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Frese

Einhaltung Finanzdaten: Land   
Einhaltung Personaldaten: Land   
Einhaltung strategische Ziele: Land 

## **Einhaltung Budget**

### Landeshaushalt

#### Konsumtive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro ergibt sich hauptsächlich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027 (1,5 Mio. Euro). Das voraussichtliche Ist bei den konsumtiven Ausgaben wurde um die Mindereinnahme gesenkt.

#### Investive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 8,6 Mio. Euro ergibt sich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027. Das voraussichtliche Ist bei den investiven Ausgaben wurde um diese Mindereinnahme gesenkt.

#### Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen wurden nahezu umgesetzt.

#### Rücklagenentnahme

Im Haushaltsvollzug ist eine Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 8,1 Mio. Euro vorgesehen:

EFRE React: rd. 0,3 Mio. Euro

EFRE 2014-2020: rd. 7,8 Mio. Euro

(Senatsvorlage „EFRE-Programm 2014-2020: Aktueller Umsetzungsstand [...] vom 12.09.2022). Diese Rücklagenentnahme wurde im Oktober in die Wege geleitet.

Eine weitere Rücklagenentnahme bis zu einer Höhe von 2,2 Mio. Euro aus der Rücklage (EFRE 2014-2020) ist im weiteren Jahresverlauf vorgesehen.

#### Personalausgaben

(siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

### Landeshaushalt

#### Konsumtive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro ergibt sich hauptsächlich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027 (1,5 Mio. Euro). Das voraussichtliche Ist bei den konsumtiven Ausgaben wurde um die Mindereinnahme gesenkt.

#### Investive Einnahmen

Die Abweichung in Höhe von rd. 8,6 Mio. Euro ergibt sich durch Mindereinnahmen im EU-Programm EFRE 2021-2027. Das voraussichtliche Ist bei den investiven Ausgaben wurde um diese Mindereinnahme gesenkt.

#### Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen wurden nahezu umgesetzt.

#### Rücklagenentnahme

Im Haushaltsvollzug ist eine Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 8,1 Mio. Euro vorgesehen:

EFRE React: rd. 0,3 Mio. Euro

EFRE 2014-2020: rd. 7,8 Mio. Euro

(Senatsvorlage „EFRE-Programm 2014-2020: Aktueller Umsetzungsstand [...] vom 12.09.2022). Diese Rücklagenentnahme wurde im Oktober in die Wege geleitet.

Eine weitere Rücklagenentnahme bis zu einer Höhe von 2,2 Mio. Euro aus der Rücklage (EFRE 2014-2020) ist im weiteren Jahresverlauf vorgesehen

#### Personalausgaben

(siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

#### Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben wurden im voraussichtlichen Ist um die konsumtiven Mindereinnahmen im EFRE 2021-2027 in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro gesenkt.

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben wurden im voraussichtlichen Ist um die investiven Mindereinnahmen im EFRE 2021-2027 in Höhe von rd. 8,6 TEuro gesenkt.

#### Ausgabeverrechnungen

Bei den relevanten Verrechnungen/Erstattungen ergibt sich keine Abweichung.

#### Globale Minderausgaben

Die GloMa wurde i.H.v. 2,104 Mio. Euro vollständig aufgelöst.



## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:  
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Finanzierungssaldo:  
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,6 Mio. EUR unterschritten. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,5 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Der Grund für die Personalmehrausgaben ist in der jahresdurchschnittlichen Überschreitung der Beschäftigungszielzahl in Höhe von 8,0 VZE zu finden. Die Gremienbefassung zur Deckung der Personalmehrausgaben aus dem ressorteigenen Budget ist bereits gestartet.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

kein Handlungsbedarf

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.262	1.553	709	45,67 %	2.378	2.377	2.992	615	2.093
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		150	0	0	0	150
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.363	5.384	-21	-0,39 %	5.363	5.819	5.819	0	5.819
- Land, Stadtgem. u. intern	5.363	5.384	-21	-0,39 %	5.363	5.819	5.819	0	5.819
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>7.624</b>	<b>6.936</b>	<b>688</b>	<b>9,92 %</b>	<b>7.890</b>	<b>8.196</b>	<b>8.811</b>	<b>615</b>	<b>8.062</b>
Personalausgaben	1.571	1.119	452	40,36 %	1.560	1.634	2.118	484	1.560
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.701	13.046	-1.345	-10,31 %	17.974	17.520	17.520	0	17.618
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.898	4.944	-1.046	-21,16 %	20.251	17.333	17.339	6	20.300
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.740	20.617	123	0,60 %	20.738	20.737	20.737	0	20.617
- Land, Stadtgem. u. intern	20.740	20.617	123	0,60 %	20.738	20.737	20.737	0	20.617
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-3.197			0	-3.197
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>37.910</b>	<b>39.726</b>	<b>-1.816</b>	<b>-4,57 %</b>	<b>57.326</b>	<b>57.224</b>	<b>57.714</b>	<b>490</b>	<b>56.898</b>
<b>Saldo</b>	<b>-30.285</b>	<b>-32.790</b>	<b>2.504</b>	<b>7,64 %</b>	<b>-49.436</b>	<b>-49.028</b>	<b>-48.903</b>	<b>125</b>	<b>-48.836</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	400	0	0	0
investiv	0	10.267	3.337	932	173
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	3.665

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	155	122	33	1.516	1.096	420	2.093	1.524	569
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>155</b>	<b>122</b>	<b>33</b>	<b>1.516</b>	<b>1.096</b>	<b>420</b>	<b>2.093</b>	<b>1.524</b>	<b>569</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	3	-1	55	28	27	70	35	35
<b>Insgesamt</b>	<b>157</b>	<b>125</b>	<b>32</b>	<b>1.571</b>	<b>1.124</b>	<b>447</b>	<b>2.163</b>	<b>1.560</b>	<b>603</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	3	-1	55	28	28	70	35	35
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	31,9	24,7	7,2	32,8	24,7	8,0	32,6	24,7	7,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>31,9</b>	<b>24,7</b>	<b>7,2</b>	<b>33,0</b>	<b>24,7</b>	<b>8,3</b>	<b>32,8</b>	<b>24,7</b>	<b>8,0</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>31,9</b>		<b>31,9</b>	<b>33,0</b>		<b>33,0</b>	<b>32,8</b>		<b>32,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>31,9</b>		<b>31,9</b>	<b>33,0</b>		<b>33,0</b>	<b>32,8</b>		<b>32,8</b>
nachr.: Abwesende	2,3		2,3	1,4		1,4	1,6		1,6

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

**Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.**

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]	4,00		4,00	∞ %			
300867(S) Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]	26,00		26,00	∞ %			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Finanzierungssaldo

##### Stadthaushalt

##### Konsumtive Einnahmen

Die Höhe der tatsächlichen konsumtiven Einnahmen ist auf Grund diverser Unsicherheiten (z.B. im Bereich Marktangelegenheiten) sowie Mehreinnahmen bei den Zentralen Diensten noch nicht sicher prognostizierbar.

##### Investive Einnahmen

Es werden im investiven Stadthaushalt zum Jahresende Mehreinnahmen in noch nicht bezifferbarer Höhe erwartet.

##### Einnahmeverrechnungen

Die veranschlagten Einnahmeverrechnungen werden bis zum Jahresende voraussichtlich in der veranschlagten Höhe realisiert.

##### Rücklagenentnahme

Die veranschlagte Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 0,2 Mio. Euro wird nicht in Anspruch genommen.

##### Personalausgaben

Die Höhe der von SF ermittelten Nachbewilligungen (Berücksichtigung des TV-L Abschlusses und Besoldungsanpassung), die im Oktober umgesetzt werden, sind im voraussichtlichen Soll berücksichtigt worden.

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2024 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 464 Tsd. Euro (Minderausgaben Land: 21 Tsd. Euro / Mehrausgaben Stadt: 485 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von rd. 1.556 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 346 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 0,259 Tsd. Euro (Land).
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 3 Tsd. Euro (Land).
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamten werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

##### Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ist wurde u.a. um den Betrag der Erbringung der GloMa reduziert.

##### Investive Ausgaben

Das vor. Ist wurde u.a. um den Betrag der Erbringung der GloMa reduziert.

##### Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen sind in vollständiger Höhe erbracht worden.

#### Einhaltung Budget

##### Stadthaushalt

##### Konsumtive Einnahmen

Es sind bereits Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro erzielt worden. Mit weiteren Mehreinnahmen in noch nicht bezifferbarer Höhe wird gerechnet.

##### Investive Einnahmen

Weitere investive Einnahmen werden z.Z. nicht erwartet.

##### Einnahmeverrechnungen

Die veranschlagten Einnahmeverrechnungen werden bis zum Jahresende voraussichtlich in der veranschlagten Höhe realisiert.

##### Rücklagenentnahme

Die veranschlagte Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 0,2 Mio. Euro wird nicht in Anspruch genommen.

##### Personalausgaben

(siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

##### Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem vor. Ausgabe-Soll.

##### Investive Ausgaben

Das vor. Ist entspricht annähernd dem vor. HH-Soll.

##### Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

##### Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 3,196 Mio. Euro wurde vollständig aufgelöst.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

**Budgeteinhaltung:**

Das Budget wird voraussichtlich Ende des Jahres nicht überschritten.

Unterjährig wurde aus der Sonderrücklage für die Ausstellung "Wetterextreme" im Klimahaus Bremerhaven eine Entnahme in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR durchgeführt.

**Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 3,2 Mio. EUR unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden geringe Personalminderausgaben in Höhe von 0,05 Mio. € bis zu 0,1 Mio. € erwartet.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	915	355	561	158,11 %	913	1.644	1.661	17	606
Investive Einnahmen	11.342	11.487	-145	-1,26 %	12.237	15.423	15.423	0	12.387
Entnahme Rücklage	2.216	0	2.216	∞ %	2.216	2.732	2.732	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	400	600	-200	-33,33 %	677	4.420	4.420	0	1.277
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		277	3.420	3.420	0	277
- von Bremerhaven	400	600	-200	-33,33 %	400	1.000	1.000	0	1.000
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>14.874</b>	<b>12.442</b>	<b>2.432</b>	<b>19,55 %</b>	<b>16.043</b>	<b>24.219</b>	<b>24.236</b>	<b>17</b>	<b>14.270</b>
Personalausgaben	3.698	2.683	1.015	37,81 %	4.219	5.065	5.013	-52	3.674
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.888	5.951	-63	-1,06 %	9.717	10.916	10.736	-180	11.074
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14.744	8.418	6.326	75,14 %	31.304	33.864	33.865	1	29.388
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.016	0	1.016	∞ %	40.750	40.766	40.766	0	40.750
- Land, Stadtgem. u. intern	16	0	16	∞ %	39.750	39.766	39.766	0	39.750
- an Bremerhaven	1.000	0	1.000	∞ %	1.000	1.000	1.000	0	1.000
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.491			0	-1.491
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>25.347</b>	<b>17.053</b>	<b>8.294</b>	<b>48,64 %</b>	<b>84.500</b>	<b>90.611</b>	<b>90.380</b>	<b>-231</b>	<b>83.395</b>
<b>Saldo</b>	<b>-10.473</b>	<b>-4.611</b>	<b>-5.862</b>	<b>-127,11 %</b>	<b>-68.456</b>	<b>-66.392</b>	<b>-66.144</b>	<b>248</b>	<b>-69.125</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	347	360	504	9.543
investiv	022.374	19.675	11.369	5.181	8.554
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	125
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	642
Sonderrücklage	7.282

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	266	237	29	2.499	2.160	339	3.435	2.980	455
Temporäre Personalmittel	0	23	-23	0	220	-220	0	290	-290
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>266</b>	<b>260</b>	<b>6</b>	<b>2.499</b>	<b>2.381</b>	<b>118</b>	<b>3.435</b>	<b>3.270</b>	<b>165</b>
Refinanzierte	120	67	53	1.023	616	407	1.440	845	595
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	8	8	-0	176	82	94	223	104	119
<b>Insgesamt</b>	<b>395</b>	<b>336</b>	<b>59</b>	<b>3.698</b>	<b>3.079</b>	<b>619</b>	<b>5.098</b>	<b>4.219</b>	<b>879</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	8	8	0	170	78	91	215	99	116
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	40,7	37,7	3,0	41,2	37,7	3,5	41,1	37,7	3,4
Temporäre Personalmittel	0,0	4,0	-4,0	0,0	4,0	-4,0	0,0	4,0	-4,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>40,7</b>	<b>41,7</b>	<b>-1,0</b>	<b>41,2</b>	<b>41,7</b>	<b>-0,5</b>	<b>41,1</b>	<b>41,7</b>	<b>-0,6</b>
Refinanzierte	17,9		17,9	16,3		16,3	16,7		16,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>58,7</b>		<b>58,7</b>	<b>57,5</b>		<b>57,5</b>	<b>57,8</b>		<b>57,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>58,7</b>		<b>58,7</b>	<b>57,5</b>		<b>57,5</b>	<b>57,8</b>		<b>57,8</b>
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	2,6		2,6	2,7		2,7

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,6	22,5	7,9
Beschäftigte über 55 Jahre	32,1	17,5	34,2
Frauenquote	13,6	50,0	13,2
Teilzeitquote	6,2	35,0	5,3
Schwerbehindertenquote	5,9	6,0	3,6



## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten.

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	30.822	26.363	4.459	17 %	35.150		

### Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt.

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	3.316	3.000	316	11 %	4.000		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	8.200,00	8.250,00	-50,00	-1 %	11.000,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	37.900,00	33.750,00	4.150,00	12 %	45.000,00		

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Unterjährig übersteigt das Ist den rechnerischen Planwert um rd. 560 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf Refinanzierungseinnahmen für Personal zurückzuführen. Die ursprünglichen Planungen haben sich am Eckwert orientiert, ausgehend von den tatsächlichen unterjährigen Planungen ist das Ist und das Haushaltssoll nahezu ausgeglichen. Die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### Investive Einnahmen

Unterjährig unterschreiten die investiven Einnahmen den rechnerischen Planwert um rd. 220 TEUR. Dies ist zurückzuführen auf Einnahmen für das Fischereiprogramm EMFF 2014-2020 in Höhe von 526 TEUR, die im Haushaltsjahr nicht eingeplant waren und ausgebliebene Einnahmen für das Fischereiprogramm EMFAF 2021-2027 in Höhe von 750 TEUR, die in der Planung berücksichtigt wurden.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Entnahme Rücklage

Unterjährig wurde eine Rücklagenentnahme für die Ausstellung "Wetterextreme" im Klimahaus Bremerhaven in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR durchgeführt. Die Sonderrücklage besteht aus Restmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz, welche dem PPL 81 nach der Abrechnung des Programms in 2023 bereitgestellt werden.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig wird der Planwert der relevanten Verrechnungen (Einnahmen) um 200 TEUR unterschritten. Dies ist auf eine zum Berichtszeitpunkt noch nicht eingegangene Einnahme der Deichbeiträge für den Deichschutz aus Bremerhaven zurückzuführen. Die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben übersteigen den rechnerischen Planwert um rd. 1,6 Mio. EUR.

Zum Jahresende wird im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungseinnahmen und produktplaninternen Nachbewilligungen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der sonstigen konsumtiven Ausgaben nahezu eingehalten. Prognostiziert zum Ende des Jahres werden Minderausgaben in Höhe von rd. 180 TEUR. Zurückzuführen sind diese im Wesentlichen auf Einsparungen im Bereich Aufgaben der Luftaufsicht, Gerichtskosten und ähnliche Kosten sowie bei sonstigen Zuschüssen für Projekte.

#### Investive Ausgaben

Unterjährig überschreiten die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 6,3 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf das aus der Rücklage bezahlte Projekt "Wetterextreme Bremerhaven" zurückzuführen, welches nicht mit einem entsprechendem Planwert hinterlegt ist. Außerdem sind für Infrastrukturmaßnahmen Bremerhaven Mittel abgeflossen, die in der Planung erst zum Jahresende berücksichtigt wurden.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll erwartet. Der größte Teil der zu erbringenden Globalen Minderausgabe wird im Projekt Wertquartier Bremerhaven eingespart (rd. 865 TEUR).

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Unterjährig wird der Planwert bei den relevanten Verrechnungen und Erstattungen (Ausgaben) um 1 Mio. EUR. überschritten. Die am Jahresende eingeplante Kostenerstattung für wirtschaftsfördernde Maßnahmen wurde bereits abgerufen. Die Gegenüberstellung des voraussichtlichen Haushaltssoll und des voraussichtlichen Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### Finanzierungssaldo

Im Gegensatz zu dem Controlling Januar bis Juli 2024 (Fehlbedarf rd. 2,7 Mio. EUR) weist der Finanzierungssaldo des Landes zum Zeitpunkt des Controllings einen Überschuss in Höhe von rd. 455 TEUR aus. Zurückzuführen ist dies auf die Auflösung der Globalen Minderausgabe in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR und den Ausgleich für Personalmehrausgaben, die in den Prognosen jetzt berücksichtigt wurden.

Der restliche Überschuss resultiert aus Minderausgaben (siehe Kommentierungen).

**PPL:** 81 Häfen  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Sen. Kristina Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ■  
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

---

### **Einhaltung Budget**

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 14,7 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 2,3 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist (rd. 21,5 Mio. EUR) und das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 21,5 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 25,4 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 8,9 Mio. EUR. In der Prognose wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 90,4 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 90,6 Mio. EUR) in Höhe von rd. 215 TEUR erwartet.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:  
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Finanzierungssaldo:  
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,08 Mio. EUR unterschritten.

### PERSONALDATEN

Unter der Berücksichtigung noch ausstehender Refinanzierungsmittel wird ein ausgeglichenes Ergebnis im Personalhaushalt prognostiziert.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.968	1.558	1.410	90,51 %	2.939	6.851	6.907	56	6.059
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.143	0	3.143	∞ %	3.143	3.143	3.143	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	11	0	11	∞ %	39.761	39.761	39.761	0	39.750
-Land, Stadtgem. u. intern	11	0	11	∞ %	39.761	39.761	39.761	0	39.750
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>6.122</b>	<b>1.558</b>	<b>4.563</b>	<b>292,90 %</b>	<b>45.842</b>	<b>49.755</b>	<b>49.811</b>	<b>56</b>	<b>45.809</b>
Personalausgaben	4.594	4.314	280	6,50 %	3.449	6.737	6.737	0	5.741
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.985	16.042	-2.058	-12,83 %	34.122	31.848	31.738	-110	34.462
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	18.802	17.453	1.348	7,72 %	56.032	52.032	51.917	-115	56.032
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.420	3.420	3.420	0	277
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.420	3.420	3.420	0	277
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-6.622			0	-6.622
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>37.380</b>	<b>37.809</b>	<b>-429</b>	<b>-1,13 %</b>	<b>90.402</b>	<b>94.037</b>	<b>93.812</b>	<b>-225</b>	<b>89.891</b>
<b>Saldo</b>	<b>-31.259</b>	<b>-36.251</b>	<b>4.992</b>	<b>13,77 %</b>	<b>-44.559</b>	<b>-44.282</b>	<b>-44.001</b>	<b>281</b>	<b>-44.082</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	5.480	27.401	16.162	1.250	1.270
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	477
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	8.150

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	436	267	169	4.043	2.376	1.667	5.605	3.231	2.375
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	65	18	47	551	170	382	675	219	456
<b>Insgesamt</b>	<b>500</b>	<b>285</b>	<b>216</b>	<b>4.594</b>	<b>2.545</b>	<b>2.049</b>	<b>6.280</b>	<b>3.449</b>	<b>2.831</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	4	5	52	40	12	65	51	13
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	78,7		78,7	79,3		79,3	79,2		79,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>78,7</b>		<b>78,7</b>	<b>79,3</b>		<b>79,3</b>	<b>79,2</b>		<b>79,2</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>78,7</b>		<b>78,7</b>	<b>79,3</b>		<b>79,3</b>	<b>79,2</b>		<b>79,2</b>
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,2		1,2	1,2		1,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen überschreitet das Ist den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist das auf eine Zuweisung vom Sondervermögen Hafen für Personalausgaben im Hafenamts zurückzuführen, die erst nach dem Berichtszeitpunkt eingeplant war. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Investive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### Entnahme Rücklage

Unterjährig wurde eine Rücklagenentnahme für die Ausstellung "Wetterextreme" im Klimahaus Bremerhaven in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR durchgeführt. Die Sonderrücklage besteht aus Restmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz, welche dem PPL 81 nach der Abrechnung des Programms in 2023 bereitgestellt werden. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Verrechnungen (Einnahmen) als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 1,25 Mio. EUR. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, welches durch Refinanzierungseinnahmen und produktplaninterne Nachbewilligungen erzielt wird.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die sonstigen konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 2,05 Mio. EUR. Dies liegt am eingeplanten Zuschuss für den Flughafen Bremen in Höhe von 2,1 Mio. EUR, der noch nicht abgeflossen ist. Zum Ende des Jahres werden Minderausgaben in Höhe von 110 TEUR erwartet, die insbesondere auf Einsparungen im Bereich Geschäftsbedarf im Hafenamts zurückzuführen sind und für interne Ausgleichs sowie die IT-Ausstattung verwendet werden.

#### Investive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die PFT-Dekontaminierungen von Flächen des Flughafens Bremen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit einem Planwert hinterlegt war. Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung als auch die Prognose der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### Finanzierungssaldo

Im Gegensatz zu dem Controlling Januar bis Juli 2024 (Fehlbedarf rd. 7,5 Mio. EUR) weist der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde zum Zeitpunkt des Controllings einen Überschuss in Höhe von rd. 80 TEUR aus. Zurückzuführen ist dies auf die Auflösung der Globalen Minderausgabe in Höhe von rd. 6,6 Mio. EUR und den Ausgleich für Personalmehrausgaben, die in den Prognosen jetzt berücksichtigt wurden.

Der restliche Überschuss resultiert aus Minderausgaben (siehe Kommentierungen).

**PPL:** 81 Häfen  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Sen. Kristina Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●  
Einhaltung Personaldaten: Stadt ▲  
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ▲

---

### **Einhaltung Budget**

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 6,1 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 4,5 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist (rd. 49,8 Mio. EUR) und das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 49,8 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 37,4 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 0,5 Mio. EUR. In der Prognose wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen voraussichtlichem Ist (rd. 93,8 Mio. EUR) und voraussichtlichem Haushaltssoll (rd. 94 Mio. EUR) erwartet.



## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 12,352 Mio. EUR unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personalminderausgaben (9,895 Mio. EUR) und konsumtiven Minderausgaben (2,221 Mio. EUR).

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,733 Mio. € erfolgt aus dem Personalbudget.

#### Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (8,105 € Mio. EUR) um 10,346 Mio. EUR unterschritten.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 9,9 Mio. €. Es bereinigt diesen Wert in der Ressortkommentierung jedoch um überschüssige Budgetmittel für die Ausbildung in Höhe von rund 4,8 Mio. €, die an den PPL 92 (Allgemeine Finanzen) zurückgegeben werden und um Reste in Höhe von rund 1,7 Mio. €. Danach verbleiben Personalminderausgaben in Höhe von rund 3,3 Mio. € bis zu 3,4 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	23.965	12.141	11.823	97,38 %	26.585	35.834	35.671	-163	18.550
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0	0	1	1	0
Entnahme Rücklage	1.646	0	1.646	∞ %	1.646	1.646	1.646	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	37.397	37.373	23	0,06 %	37.373	37.373	37.748	375	37.373
-Land, Stadtgem. u. intern	37.397	37.373	23	0,06 %	37.373	37.373	37.748	375	37.373
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>63.008</b>	<b>49.515</b>	<b>13.494</b>	<b>27,25 %</b>	<b>65.604</b>	<b>74.853</b>	<b>75.066</b>	<b>213</b>	<b>55.923</b>
Personalausgaben	76.625	74.383	2.243	3,02 %	108.327	115.837	105.942	-9.895	101.681
Sonst. konsumtive Ausgaben	26.264	22.576	3.688	16,34 %	44.561	48.640	46.419	-2.221	36.000
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.579	561	1.018	181,43 %	2.111	2.116	2.039	-77	603
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.848	2.802	46	1,63 %	2.802	2.802	2.856	54	2.802
- Land, Stadtgem. u. intern	2.661	2.652	9	0,33 %	2.652	2.652	2.669	17	2.652
- an Bremerhaven	187	150	37	24,65 %	150	150	187	37	150
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-733	0	0	0	-733
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>107.316</b>	<b>100.322</b>	<b>6.994</b>	<b>6,97 %</b>	<b>157.069</b>	<b>169.395</b>	<b>157.256</b>	<b>-12.139</b>	<b>140.354</b>
<b>Saldo</b>	<b>-44.308</b>	<b>-50.807</b>	<b>6.499</b>	<b>12,79 %</b>	<b>-91.464</b>	<b>-94.542</b>	<b>-82.190</b>	<b>12.352</b>	<b>-84.431</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	180	4.654	3.337	3.351	25.249
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.060
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	880
Sonderrücklage	2.159

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	5.556	5.699	-143	53.291	52.326	965	73.558	71.476	2.082
Temporäre Personalmittel	77	112	-35	319	1.024	-705	441	1.412	-972
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	4	0	4	28	0	28	42	0	42
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.636</b>	<b>5.811</b>	<b>-174</b>	<b>53.638</b>	<b>53.351</b>	<b>288</b>	<b>74.040</b>	<b>72.888</b>	<b>1.152</b>
Refinanzierte	607	491	116	5.789	4.569	1.220	7.894	6.172	1.721
Ausbildung	1.410	2.002	-592	13.546	17.437	-3.891	19.346	24.186	-4.841
Nebentitel	303	419	-116	3.652	3.914	-262	4.665	5.080	-415
<b>Insgesamt</b>	<b>7.956</b>	<b>8.723</b>	<b>-766</b>	<b>76.625</b>	<b>79.270</b>	<b>-2.645</b>	<b>105.944</b>	<b>108.327</b>	<b>-2.382</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	215	299	-84	2.709	2.715	-6	3.441	3.441	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	1.148,3	1.231,1	-82,8	1.170,2	1.231,1	-60,9	1.164,7	1.231,1	-66,4
Temporäre Personalmittel	5,9	18,0	-12,1	5,8	18,0	-12,2	5,8	18,0	-12,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.155,2</b>	<b>1.249,1</b>	<b>-93,9</b>	<b>1.177,0</b>	<b>1.249,1</b>	<b>-72,1</b>	<b>1.171,6</b>	<b>1.249,1</b>	<b>-77,5</b>
Refinanzierte	108,3		108,3	109,9		109,9	109,5		109,5
Ausbildung	871,4	1.168,0	-296,6	885,1	1.048,9	-163,8	881,7	1.108,2	-226,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2.134,9</b>		<b>2.134,9</b>	<b>2.172,0</b>		<b>2.172,0</b>	<b>2.162,7</b>		<b>2.162,7</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>2.134,9</b>		<b>2.134,9</b>	<b>2.172,0</b>		<b>2.172,0</b>	<b>2.162,7</b>		<b>2.162,7</b>
nachr.: Abwesende	75,8		75,8	72,4		72,4	73,2		73,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,2	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	9,1	17,5	12,5
Frauenquote	54,5	50,0	50,0
Teilzeitquote	45,5	35,0	25,0
Schwerbehindertenquote	10,6	6,0	11,2

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

### Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	55,90	53,00	2,90		65,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	40,80	38,00	2,80		55,00		

STEU32(L):

Das Ziel konnte für das dritte Quartal 2024 erreicht werden. Es ist damit zu rechnen, dass auch das Jahresziel erreicht werden kann.

STEU33(L):

Soweit es unter den Rahmenbedingungen möglich war, erfolgte die Festsetzung der Steuern im Wesentlichen zeitnah. Das Ziel konnte erreicht werden, obwohl viele Erklärungen erst vor kurzem eingegangen sind. Es ist damit zu rechnen, dass das Jahresziel ebenfalls erreicht wird.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten über dem Anschlag.

#### Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

1,6 Mio. € investive Budgetrücklage für die Umsetzung geplanter Investitionen in Bezug auf die beschlossenen Umzugskosten Tabakquartier und der daraus resultierenden Nachzüge.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen hauptsächlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in Höhe von 37 Mio. € und Gebühren/Vollstreckungskosten der LHK. Hier liegt der Anschlag für die Ist-Einnahmeverrechnung in Höhe von 350 Tsd. € bei den konsumtiven Einnahmen in der Produktgruppe 91.01.10. Des Weiteren ist hier die Einnahmeerstattung in Höhe von 150 Tsd. € für das Handlungsfeld „Sichere und saubere Stadt „ durch den PPL 07 enthalten.

#### Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt einschließlich der im Oktober 2024 umgesetzten Nachbewilligungen wurde das Hochrechnungsergebnis als VorIst und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen Produktgruppen zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

PPL91	VorSoll	VorIst
Persoanlausgaben	115,8 Mio. €	105,9 Mio. €
minus Reste	1,7 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	4,8 Mio. €	
Summe	109,3 Mio. €	105,9 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 3,4 Mio. €. Dies liegt u.a. an noch vakanten Stellen im PPL91, insbesondere im Bereich der Steuerverwaltung und des Projekts HANA 4.0. Der Personalbestand 2024 kann sich jedoch noch aufgrund von laufenden Stellenausschreibungen verändern. In den folgenden Haushaltsjahren ist von einer vollen Inanspruchnahme auszugehen. Im voraussichtlichen Personalsoll wurde die ressortbezogene globale Minderausgabe in Höhe von 0,733 Mio. € mindernd berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen über dem Anschlag aufgrund von refinanzierten Sachkosten. Im voraussichtlichen Soll sind Reste in Höhe von 3,4 Mio. € enthalten. Die Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften liegen aufgrund der Energiekrise und den allgemeinen Preiserhöhungen über den Anschlägen.

Die Minderausgaben in Höhe von 2,2 Mio. € enthalten u.a. gebundene Drittmittel in Höhe von 1,5 Mio. €.

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen weit über dem Anschlag aufgrund der Umzugskosten ins Tabakquartier, siehe HaFA-Beschluss vom 17.03.2023 und der daraus resultierenden Nachzüge.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Verrechnungen betreffen hauptsächlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben in Höhe von 2,7 Mio. €, sowie die Verstärkungsmittel für den Bereich Bürgerservice in Bremerhaven in Höhe von 0,15 Mio. €.

#### Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 8,1 Mio. € wird der Finanzierungssaldo um 10,345 Mio. € unterschritten.

**PPL:** 91 Finanzen / Personal  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

### **Einhaltung Budget**

Das Budget wird voraussichtlich mit 12,35 Mio. € unterschritten, insbesondere begründet durch nicht ausgeschöpftes Personalbudget in Höhe von 9,9 Mio. € und gebundenen Drittmitteln in Höhe von 1,5 Mio. €.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### **Einhaltung Budget:**

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 1,864 Mio. EUR unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personal-Minderausgaben (1,115 Mio. EUR) sowie konsumtiven Minderausgaben (0,182 Mio. EUR).

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,061 Mio. € erfolgt aus konsumtiven Ausgabemitteln.

#### **Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,08 Mio. EUR.) um 1,802 Mio. EUR unterschritten.

### PERSONALDATEN

Durch temporäre Stellen, die sich in noch nicht abgeschlossenen Stellenausschreibungsverfahren befinden, werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,1 Mio. € erwartet.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	281	0	281	∞ %	276	370	940	570	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
- Land, Stadtgem. u. intern	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>2.933</b>	<b>2.652</b>	<b>281</b>	<b>10,61 %</b>	<b>2.928</b>	<b>3.022</b>	<b>3.592</b>	<b>570</b>	<b>2.652</b>
Personalausgaben	518	1.260	-742	-58,90 %	1.754	1.841	726	-1.115	1.749
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.125	1.176	-51	-4,31 %	8.348	8.287	8.105	-182	8.291
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.224	37.223	1	0,00 %	37.499	37.593	37.596	3	37.223
- Land, Stadtgem. u. intern	37.224	37.223	1	0,00 %	37.499	37.593	37.596	3	37.223
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-61	0	0	0	-61
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>38.868</b>	<b>39.659</b>	<b>-792</b>	<b>-2,00 %</b>	<b>47.541</b>	<b>47.721</b>	<b>46.427</b>	<b>-1.294</b>	<b>47.202</b>
<b>Saldo</b>	<b>-35.934</b>	<b>-37.007</b>	<b>1.073</b>	<b>2,90 %</b>	<b>-44.612</b>	<b>-44.699</b>	<b>-42.835</b>	<b>1.864</b>	<b>-44.550</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	230	230	230	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	55
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	4.323



## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	58	66	-9	484	608	-125	666	832	-166
Temporäre Personalmittel	6	73	-67	22	656	-634	44	922	-878
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>63</b>	<b>139</b>	<b>-76</b>	<b>506</b>	<b>1.264</b>	<b>-758</b>	<b>710</b>	<b>1.754</b>	<b>-1.044</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	12	0	12	15	0	15
<b>Insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>139</b>	<b>-76</b>	<b>518</b>	<b>1.264</b>	<b>-746</b>	<b>726</b>	<b>1.754</b>	<b>-1.029</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	12	0	12	15	0	15
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	8,1	10,2	-2,1	8,3	10,2	-2,0	8,2	10,2	-2,0
Temporäre Personalmittel	1,1	10,0	-8,9	0,6	10,0	-9,4	0,8	10,0	-9,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>9,3</b>	<b>20,2</b>	<b>-10,9</b>	<b>8,9</b>	<b>20,2</b>	<b>-11,3</b>	<b>9,0</b>	<b>20,2</b>	<b>-11,2</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>9,3</b>		<b>9,3</b>	<b>8,9</b>		<b>8,9</b>	<b>9,0</b>		<b>9,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>9,3</b>		<b>9,3</b>	<b>8,9</b>		<b>8,9</b>	<b>9,0</b>		<b>9,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,6		0,6	0,5		0,5

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die Mehreinnahmen sind insbesondere durch eine Beitragserstattung begründet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben in Höhe von 2,7 Mio. €

#### Personalausgaben

Die Personalminderausgaben sind in Höhe von 0,9 Mio. € begründet durch temporäre Stellen, die sich in noch nicht abgeschlossenen Stellenausschreibungsverfahren befinden.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven voraussichtlichem Soll wurde die globale Minderausgabe in Höhe von 61 Tsd. € mindernd berücksichtigt.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in Höhe von 37,2 Mio. € und die der Gebühren/Vollstreckungskosten der LHK in Höhe von ca. 0,35 Mio. €.

#### Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 87 Tsd. € wird der Finanzierungssaldo um 1,8 Mio. € unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wurde mit 1,9 Mio. € unterschritten. Begründet durch noch vakante Stellen temporärer Projektmittel.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 7,697 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 3,422 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 3,961 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 366,085 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 260,054 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -5,103 Mio. €) von rd. -71,468 Mio. € voraussichtlich um rd. 34,563 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 4,0 Mio. € ausgewiesen. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten. Der Produktplan 92 (Allgemeine Finanzen) hat im Oktober erhebliche Mittel in andere Produktpläne zum Ausgleich von Tarifeffekten verlagert.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	40.994	6.210	34.785	560,19 %	41.176	45.582	45.550	-32	36.641
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	12	0	12	∞ %	7.041	7.041	7.041	0	7.029
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	681	0	681	∞ %	681	681	681	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	681	0	681	∞ %	681	681	681	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>41.687</b>	<b>6.210</b>	<b>35.477</b>	<b>571,34 %</b>	<b>48.898</b>	<b>53.304</b>	<b>53.272</b>	<b>-32</b>	<b>43.670</b>
Personalausgaben	214.238	280.370	-66.132	-23,59 %	361.404	294.049	290.088	-3.961	375.843
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.547	12.539	4.009	31,97 %	37.600	26.091	22.669	-3.422	33.431
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	67	99	-32	-32,57 %	426	426	80	-346	346
Zuführung Rücklage	0	0	0		368	489	489	0	460
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-244	244	100,00 %	-325			0	-325
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>230.852</b>	<b>292.764</b>	<b>-61.912</b>	<b>-21,15 %</b>	<b>399.473</b>	<b>321.055</b>	<b>313.326</b>	<b>-7.729</b>	<b>409.755</b>
<b>Saldo</b>	<b>-189.165</b>	<b>-286.555</b>	<b>97.390</b>	<b>33,99 %</b>	<b>-350.575</b>	<b>-267.751</b>	<b>-260.054</b>	<b>7.697</b>	<b>-366.084</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	182
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	183
Sonderrücklage	22.215

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	645	714	-70	5.107	6.513	-1.406	7.501	8.989	-1.489
Temporäre Personalmittel	36	24	12	324	216	107	446	300	146
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>681</b>	<b>738</b>	<b>-57</b>	<b>5.431</b>	<b>6.729</b>	<b>-1.298</b>	<b>7.946</b>	<b>9.289</b>	<b>-1.343</b>
Refinanzierte	67	87	-20	614	783	-170	873	1.102	-229
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	22.077	30.610	-8.532	208.193	261.901	-53.708	280.568	351.013	-70.445
<b>Insgesamt</b>	<b>22.826</b>	<b>31.435</b>	<b>-8.610</b>	<b>214.238</b>	<b>269.414</b>	<b>-55.176</b>	<b>289.387</b>	<b>361.404</b>	<b>-72.016</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	10	71	-62	110	663	-553	174	839	-666
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	169,9	201,9	-32,0	134,0	200,6	-66,6	142,9	200,9	-58,0
Temporäre Personalmittel	5,5	6,0	-0,5	5,4	6,0	-0,6	5,4	6,0	-0,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>175,4</b>	<b>207,9</b>	<b>-32,5</b>	<b>139,4</b>	<b>206,6</b>	<b>-67,2</b>	<b>148,4</b>	<b>206,9</b>	<b>-58,5</b>
Refinanzierte	19,1		19,1	18,0		18,0	18,3		18,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>194,4</b>		<b>194,4</b>	<b>157,4</b>		<b>157,4</b>	<b>166,6</b>		<b>166,6</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>194,4</b>		<b>194,4</b>	<b>157,4</b>		<b>157,4</b>	<b>166,6</b>		<b>166,6</b>
nachr.: Abwesende	10,8		10,8	13,3		13,3	12,7		12,7

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	31,6	17,5	42,9
Frauenquote	42,1	50,0	28,6
Teilzeitquote	26,3	35,0	9,5
Schwerbehindertenquote	30,9	6,0	35,0

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 4,0 Mio. € ausgewiesen. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten. Der Produktplan 92 wird im Oktober erhebliche Mittel in andere Produktpläne zum Ausgleich von Tarifeffekten verlagern. Die veranschlagte GLOMA für den Produktplan 92 in Höhe von 0,3 Mio. € wurde sollabsenkend berücksichtigt. Darüber hinaus wird derzeit ein Land-Stadt-Tausch mit dem Senator für Inneres in Höhe von rd. 2,0 Mio. € geprüft, welcher das Haushaltssoll im Land verringern und in der Stadtgemeinde Bremen erhöhen würde. Dieser Betrag ist im Voraussichtlichen Ist und im voraussichtlichen Haushaltssoll noch nicht berücksichtigt.

#### Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 366,085 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 260,054 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -71,468 Mio. € voraussichtlich um rd. 34,563 Mio. € unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 7,697 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 3,422 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 3,961 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,836 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 2,413 Mio. € sonstigen konsumtiven Mehrausgaben und den -5,915 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 263,435 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 225,624 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,772 Mio. €) von rd. -34,793 Mio. € voraussichtlich um rd. 3,018 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 5,9 Mio. € ausgewiesen. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten. Der Produktplan 92 (Allgemeine Finanzen) hat im Oktober erhebliche Mittel in andere Produktpläne zum Ausgleich von Tariffeffekten verlagert.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,720 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-9/2024 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	132.744	48.800	83.944	172,02 %	125.931	128.613	128.949	336	117.588
Investive Einnahmen	2	4	-2	-49,54 %	4	4	2	-2	4
Entnahme Rücklage	844	3.246	-2.402	-74,00 %	7.442	7.442	7.442	0	6.599
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	61.346	0	61.346	∞ %	61.346	61.346	61.346	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	61.346	0	61.346	∞ %	61.346	61.346	61.346	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>194.936</b>	<b>52.049</b>	<b>142.887</b>	<b>274,52 %</b>	<b>194.724</b>	<b>197.405</b>	<b>197.739</b>	<b>334</b>	<b>124.191</b>
Personalausgaben	240.122	272.556	-32.433	-11,90 %	365.666	331.331	325.416	-5.915	365.016
Sonst. konsumtive Ausgaben	87.212	12.882	74.330	577,03 %	77.203	80.376	82.789	2.413	19.856
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.732	0	11.732	∞ %	11.732	11.732	11.732	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		300	358	358	0	341
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	3.068	-3.068	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	3.068	-3.068	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-491	491	100,00 %	-655			0	-655
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>339.066</b>	<b>288.014</b>	<b>51.052</b>	<b>17,73 %</b>	<b>457.314</b>	<b>426.865</b>	<b>423.363</b>	<b>-3.502</b>	<b>387.625</b>
<b>Saldo</b>	<b>-144.130</b>	<b>-235.965</b>	<b>91.835</b>	<b>38,92 %</b>	<b>-262.590</b>	<b>-229.460</b>	<b>-225.624</b>	<b>3.836</b>	<b>-263.435</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	516	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	615
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.579
Sonderrücklage	47.824



## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	46	96	-50	500	864	-364	670	1.215	-545
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	24.913	31.790	-6.877	239.624	272.089	-32.466	330.137	364.451	-34.314
<b>Insgesamt</b>	<b>24.959</b>	<b>31.886</b>	<b>-6.927</b>	<b>240.124</b>	<b>272.953</b>	<b>-32.830</b>	<b>330.807</b>	<b>365.666</b>	<b>-34.859</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	20	123	-104	152	1.217	-1.065	195	1.541	-1.346
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	13,4		13,4	14,8		14,8	14,4		14,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>13,4</b>		<b>13,4</b>	<b>14,8</b>		<b>14,8</b>	<b>14,4</b>		<b>14,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>13,4</b>		<b>13,4</b>	<b>14,8</b>		<b>14,8</b>	<b>14,4</b>		<b>14,4</b>
nachr.: Abwesende	3,5		3,5	3,2		3,2	3,3		3,3

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 5,9 Mio. € ausgewiesen. Der Produktplan 92 wird im Oktober erhebliche Mittel in andere Produktpläne zum Ausgleich von Tarifeffekten verlagern. Die veranschlagte GLOMA für den Produktplan 92 in Höhe von 0,7 Mio. € wurde sollabsenkend berücksichtigt. Darüber hinaus wird derzeit ein Land-Stadt-Tausch mit dem Senator für Inneres in Höhe von rd. 2,0 Mio. € geprüft, welcher das Haushaltssoll im Land verringern und in der Stadtgemeinde Bremen erhöhen würde. Dieser Betrag ist im Voraussichtlichen Ist und im voraussichtlichen Haushaltssoll noch nicht berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,720 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-9/2024 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens im November berichten.

#### Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 263,435 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 225,624 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -34,793 Mio. € voraussichtlich um rd. 3,018 Mio. € unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,836 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 2,413 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben und den -5,915 Mio. € Personalminderungen zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 4,15 TEUR unterschritten.

#### Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 4,16 TEUR unterschritten.

Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

#### Kamerale Finanzdaten

#### Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	459.294	455.485	3.809	0,84 %	469.807	469.807	469.879	72	469.807
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		80.483	80.483	80.483	0	80.483
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>459.294</b>	<b>455.485</b>	<b>3.809</b>	<b>0,84 %</b>	<b>550.291</b>	<b>550.290</b>	<b>550.362</b>	<b>72</b>	<b>550.291</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	606	3.290	-2.684	-81,58 %	5.079	5.068	5.064	-4	5.079
Zinsausgaben	244.395	368.085	-123.690	-33,60 %	509.728	509.728	505.962	-3.766	509.728
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	308	-308	-100,00 %	308	308	0	-308	308
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	660.907	654.006	6.900	1,06 %	895.456	895.456	895.456	0	895.456
- Land, Stadtgem. u. intern	519.279	522.322	-3.043	-0,58 %	703.158	703.158	703.158	0	703.158
- an Bremerhaven	141.628	131.685	9.943	7,55 %	192.298	192.298	192.298	0	192.298
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>905.908</b>	<b>1.025.689</b>	<b>-119.782</b>	<b>-11,68 %</b>	<b>1.410.571</b>	<b>1.410.560</b>	<b>1.406.482</b>	<b>-4.078</b>	<b>1.410.571</b>
<b>Saldo</b>	<b>-446.614</b>	<b>-570.204</b>	<b>123.591</b>	<b>21,67 %</b>	<b>-860.281</b>	<b>-860.270</b>	<b>-856.120</b>	<b>4.150</b>	<b>-860.281</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	193
Sonderrücklage	292.930

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im voraussichtlichem Jahresergebnis werden geringe Mehreinnahmen erwartet.

#### Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Die investiven Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts noch keine Mittel angemeldet und abgerufen.

#### Entnahme Rücklage

Fehlanzeige

Die Mittel werden nach Bedarf erst im 14. Monat zum Ausgleich der Haushalte entnommen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige

#### Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Fehlanzeige

#### Personalausgaben

Fehlanzeige

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

#### Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben i.H.v. 3,766 Mio.EUR erwartet werden.

#### Tilgungsausgaben

Fehlanzeige

#### Investive Ausgaben

Fehlanzeige

#### Zuführung Rücklage

Fehlanzeige

Eine Zuführung findet frühestens im 14. Monat statt.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Fehlanzeige

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

**Budgeteinhaltung:**

Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.

**Finanzierungssaldo:**

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 23,2 TEUR unterschritten.

**Kamerale Finanzdaten**

**Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:**

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG
- b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.634	6.479	4.155	64,13 %	11.227	11.228	11.656	428	7.397
Investive Einnahmen	0	0	0		8.897	8.897	8.897	0	8.897
Entnahme Rücklage	0	0	0		83.498	83.498	83.498	0	83.498
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	517.779	521.522	-3.743	-0,72 %	698.508	698.508	698.508	0	698.508
- Land, Stadtgem. u. intern	517.779	521.522	-3.743	-0,72 %	698.508	698.508	698.508	0	698.508
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>528.413</b>	<b>528.001</b>	<b>412</b>	<b>0,08 %</b>	<b>802.130</b>	<b>802.131</b>	<b>802.559</b>	<b>428</b>	<b>798.300</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	910	-910	-100,00 %	38.061	0	0	0	39.691
Zinsausgaben	7.299	6.720	578	8,60 %	11.072	7.887	7.395	-492	7.500
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.478	5.869	1.609	27,42 %	9.455	6.083	6.083	0	7.825
- Land, Stadtgem. u. intern	2.916	1.307	1.609	123,11 %	3.373			0	1.743
- an Bremerhaven	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>14.776</b>	<b>13.499</b>	<b>1.277</b>	<b>9,46 %</b>	<b>58.587</b>	<b>13.970</b>	<b>13.478</b>	<b>-492</b>	<b>55.016</b>
<b>Saldo</b>	<b>513.636</b>	<b>514.502</b>	<b>-865</b>	<b>-0,17 %</b>	<b>743.543</b>	<b>788.161</b>	<b>789.081</b>	<b>920</b>	<b>743.285</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	347.581



## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	<b>Tsd. EUR</b>								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Es werden Zinsmehreinnahmen in Höhe von 500 TEUR erwartet.

#### Investive Einnahmen

Fehlanzeige

#### Entnahme Rücklage

Fehlanzeige

Die Mittel werden nach Bedarf erst im 14. Monat zum Ausgleich der Haushalte entnommen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

#### Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Fehlanzeige

#### Personalausgaben

Fehlanzeige

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

#### Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben i.H.v. 0,5 Mio.EUR erwartet werden.

#### Tilgungsausgaben

Fehlanzeige

#### Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts keine Mittel verausgabt.

#### Zuführung Rücklage

Fehlanzeige

Eine Zuführung findet frühestens im 14. Monat statt.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

#### Globale Mehr-/Minderausgaben

Fehlanzeige

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung LAND

Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie, den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energie- und Klimakrise gemäß Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.

Im Zusammenhang mit der Nachsorge der Folgewirkungen der Corona-Pandemie wurden mit den Ergänzungen zum Haushalt 2024 im Haushalt des Landes letztmalig für das Haushaltsjahr 2024 im Produktplan 95 "Bremen-Fonds" notlagenkreditfinanzierte Mittel in Höhe von insgesamt rd. 55,896 Mio. € haushaltsstellenscharf veranschlagt.

Die pandemiebedingten Nachsorgebedarfe umfassen im Wesentlichen investive Anschlussfinanzierungen zur Stärkung der Pandemieresilienz in den Krankenhäusern in Höhe von insgesamt rd. 39 Mio. € in 2024. Hinzu kommen gesetzlich induzierte pandemiebedingte Finanzierungsbedarfe im Zusammenhang mit den Vorgaben gemäß § 56 des Infektionsschutzgesetzes in Höhe von rd. 2,445 Mio. €. Veranschlagt wurden zudem pandemie-bedingte Mittelbedarfe für die Umsetzung der Abrechnung der Corona-Hilfsprogramme bzw. des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen bei der BIS und BAB in Höhe von insgesamt 14,450 Mio. €.

Im Landeshaushalt wird das Budget (55,896 Mio. €) zum Jahresende gemäß den Prognosen der Fachressorts im Saldo um rd. 9,276 Mio. € unterschritten. Der Saldo des voraussichtlichen Ist liegt zum Jahresende somit bei rd. 46,620 Mio. €. Die Unterschreitung ist auf eine prognostizierte Minderausgabe bei der Maßnahme "Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz" i.H.v. 0,500 Mio. € sowie auf konsumtive Mehreinnahmen (darunter eine konsumtive Verrechnungseinnahme aus Bremerhaven) aufgrund von Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln i.H.v. 8,776 Mio. € zurückzuführen. Die Minderausgabe wird vom Fachressort durch eine Aussetzung der Antragsbearbeitung nach dem IfSG, aufgrund eines BAG-Urteils, begründet. Die Mehreinnahmen bestehen zum Großteil (7,5 Mio. €) aus Rückzahlungen von kreditfinanzierten Landesmitteln im Kontext der ÖPNV-Hilfen. Die Budgetunterschreitung führt zu einer Reduzierung der erforderlichen Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2024.

In Hinblick auf die Planwerte ergibt sich in der Gesamtbetrachtung im Saldo eine Planwert-Überschreitung von 1,571 Mio. € (11 %). Die Planwert-Überschreitung ist im Einzelnen auf eine Planwert-Überschreitung bei den investiven Ausgaben von 3,004 Mio. € (25 %) und auf Planwert-Unterschreitungen bei den konsumtiven Ausgaben von 0,144 Mio. € (10 %) sowie bei den konsumtiven Verrechnungsausgaben an Bremerhaven von 0,101 Mio. € (34 %).

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass die Prognoseeinschätzungen der Fachressorts zum Teil noch mit Unsicherheiten behaftet sind und sich im weiteren Jahresverlauf noch Veränderungen ergeben können.

#### Einhaltung Finanzierungssaldo LAND

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt wird eingehalten bzw. unterschritten. Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. rd. 9,276 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

### PERSONALDATEN

Es werden noch 1,8 VZE mit hochgerechneten Personalausgaben in Höhe von rund 0,1 Mio. € im Bremen-Fonds ausgewiesen, die vom Bildungsressort in den Produktplan 21 (Kinder und Bildung) rückwirkend umzubuchen sind.

## LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Im Rahmen des Produktgruppencontrollings werden die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts aufgefordert die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln zu bewerten und einzuschätzen. Zu den Bestandteilen und zu finanzierenden Maßnahmen des Bremen-Fonds in 2024 wird auf die Kommentierung der Finanzdaten verwiesen.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein überwiegend positives Bild der Zielerreichung der Kennzahlen. Die meisten Planwerte konnten eingehalten werden. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Allerdings gibt es auch Kennzahlen, bei denen die Planwerte nicht eingehalten wurden.

Zu den Projekten mit positiven Zieleinhaltung zählt z.B. die Maßnahme „Finanzierung von Umsetzungskosten der Bewilligungsstellen BAB und BIS für die Corona-Hilfsprogramme“, bei der die Planwerte der Kennzahl „Schluss- und Endabrechnungen Einzelbewilligungen“ eingehalten bzw. übertroffen wurde. Die Corona-Hilfsprogramme haben v.a. kleine und mittlere Unternehmen während der Corona-Pandemie finanziell unterstützt. Die Corona-Hilfsprogramme wurden durch die BAB und BIS umgesetzt und es werden aktuell Schluss- und Endabrechnungen von Einzelbewilligungen durchgeführt.

Auch bei der Maßnahme „Umsetzungskosten BAB/BIS für den Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen“ konnte die Kennzahlen eingehalten werden. So konnten wie geplant 373 abschließende Abrechnung von Einzelbewilligungen umgesetzt werden. Bei der Maßnahme "Entschädigungen n. Infektionsschutzgesetz - Zahlung von Verdienstausfallentschädigungen an Arbeitgeber / Selbstständige nach § 56 Infektionsschutzgesetz" zeigt sich ebenfalls ein positives Bild. Das Maßnahmenbudget sowie die Antragszahlen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven konnten wie geplant eingehalten werden. Jedoch weist das Fachressort darauf hin, dass wegen der BAG-Urteile 5 AZR 234/23 und 5 AZR 235/23 die Bearbeitung derzeit ausgesetzt ist. Eine valide Schätzung der tatsächlichen Mittelbedarfe sei daher nicht möglich.

Bei der Maßnahme "Krankenhausinvestitionsprogramme zur Pandemieresilienz" zeigt sich ein gemischtes Bild der Zielerreichung. Beim Maßnahmenziel "Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung insbesondere räumlicher Strukturen zum Infektionsschutz" konnten die geplanten umzusetzenden Maßnahmen zur Pandemieresilienz sowie die Budgeteinhaltung wie geplant eingehalten werden. Beim Maßnahmenziel "Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung digitaler Strukturen zur Abwehr von Cyberangriffen und Ausschöpfung von Synergieeffekten" konnte noch keine der geplanten 40 umzusetzenden Maßnahmen KHZG fertiggestellt werden, da laut Angaben des Ressorts bundesseitig eine Maßnahmenumsetzung noch bis 2026 möglich ist.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf. Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine abschließende Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.062	0	1.062	∞ %	0	0	8.574	8.574	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0		0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	202	0	202	∞ %	0	0	202	202	0
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- von Bremerhaven	202	0	202	∞ %	0	0	202	202	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0	0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>1.265</b>	<b>0</b>	<b>1.265</b>	<b>∞ %</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.776</b>	<b>8.776</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	78	0	78	∞ %	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.334	1.478	-144	-9,77 %	16.145	16.145	16.145	0	16.145
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	15.026	12.022	3.004	24,99 %	39.001	39.001	39.001	0	39.001
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	199	300	-101	-33,69 %	750	750	250	-500	750
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	199	300	-101	-33,69 %	750	750	250	-500	750
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0		0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>16.636</b>	<b>13.800</b>	<b>2.836</b>	<b>20,55 %</b>	<b>55.896</b>	<b>55.896</b>	<b>55.396</b>	<b>-500</b>	<b>55.896</b>
<b>Saldo</b>	<b>-15.372</b>	<b>-13.800</b>	<b>-1.571</b>	<b>-11,39 %</b>	<b>-55.896</b>	<b>-55.896</b>	<b>-46.620</b>	<b>9.276</b>	<b>-55.896</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	0	8	78	0	78	109	0	109
<b>Zwischensumme</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>109</b>	<b>0</b>	<b>109</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>109</b>	<b>0</b>	<b>109</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0	1,8
<b>Zwischensumme</b>	<b>1,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1,8</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1,8</b>		<b>1,8</b>	<b>1,8</b>		<b>1,8</b>	<b>1,8</b>		<b>1,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>1,8</b>		<b>1,8</b>	<b>1,8</b>		<b>1,8</b>	<b>1,8</b>		<b>1,8</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P7	Januar - P9	Januar - P12	IST	Ist-Planabweichung		Ressort-Kommentierung	Einhaltung Ziel (Drop-down)	
						2024	2024	2024	1-9	abs.	%			
						Planwert Juli	Planwert September	Planwert Dezember	IST-Wert September					
1.2.5	51	Krankenhausinvestitionsprogramm e zur Pandemieresilienz	Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung insbesondere räumlicher Strukturen zum Infektionsschutz	Einhaltung Budget Pandemieresilienz	T €	11022	11022	11022	11022	0	0%	Mittel sind planmäßig verausgabt	nicht gefährdet	
				Umgesetzte Maßnahmen Pandemieresilienz	Anzahl	17	17	17	17	0	0%	Maßnahmen sind abgeschlossen	nicht gefährdet	
				Resilienzförderung der Kliniken als Teil der kritischen Infrastruktur durch Schaffung digitaler Strukturen zur Abwehr von Cyberangriffen und Ausschöpfung von Synergieeffekten	Einhaltung Budget KHZG	T €	2000	8000	27978	3643	-4357	-54%	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Der Mittelabfluss in 2024 wird derzeit noch geprüft und mit Hochdruck verfolgt.	nicht gefährdet
					Umgesetzte Maßnahmen KHZG	Anzahl	0	0	40	0	0	0%	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Gemäß Bundesvorgaben sollen die Maßnahmen bis 2026 abgeschlossen sein.	nicht gefährdet
1.2.6	51	Entschädigungen n. Infektionsschutzgesetz - Zahlung von Verdienstausfallentschädigungen an Arbeitnehmer / Selbstständige	Sicherstellung der Entschädigungen für Verdienstausfälle nach § 56 Infektionsschutzgesetz	Einhaltung Budget	T €	2200	2300	2445	1200	-1100	-48%	Wegen der BAG-Urteile 5 AZR 234/23 und 5 AZR 235/23 ist die Bearbeitung derzeit ausgesetzt. Eine valide Schätzung der tatsächlichen Mittelbedarfe ist daher nicht möglich.	im Toleranzbereich	
				Anträge Stadtgemeinde Bremen	Anzahl	1700	2000	2906	727	-1273	-64%	Bei 351 Anträgen wurde aufgrund der BAG-Urteile 5 AZR 234/23 und 5 AZR 235/23 die Bearbeitung derzeit ausgesetzt.	im Toleranzbereich	
				Anträge Stadtgemeinde Bremerhaven	Anzahl	194	300	1144	194	-106	-35%	Bei den eingegangenen Anträgen sind auch die in 2023 noch nicht bearbeiteten Anträge enthalten.	im Toleranzbereich	
1.2.11	71	Finanzierung von Umsetzungskosten der Bewilligungsstellen BAB und BIS für die Corona-Hilfsprogramme	Abschließende Finanzierung der im Land Bremen bei der BAB / BIS angefallenen Umsetzungskosten für die Corona-Hilfsprogramme des Landes und des Bundes	Schluss- und Endabrechnungen Einzelbewilligungen	Anzahl	3200	3200	3000	4535	1335	42%	Neustarthilfen (Endabrechnungen): Von den 4.384 erwarteten Endabrechnungen, sind bereits 2869 beschieden.  Überbrückunghilfen (Schlussabrechnungen): Die Schlussabrechnungen werden in Paketen gebündelt für verschiedene Programmlinien eingereicht. Bei 14.617 Bewilligungen wird mit ca. 6.820 Schlussabrechnungspaketen gerechnet. Die Einreichungsfrist für die Schlussabrechnungen lief am 30.09.2024 aus. Von den bisher 5473 eingereichten Paketen sind aktuell 1666 Pakete abschließend bearbeitet. Als Ist-Wert wird die Summe der Bearbeiteten Schluss- und Endabrechnungen genannt.	nicht gefährdet	
1.2.12	22	Umsetzungskosten BAB/BIS f. den Sonderfonds d. Bundes f. Kulturveranstaltungen	Abschließende Finanzierung der im Land Bremen bei der BAB / BIS angefallenen Umsetzungskosten für das Bundesprogramm Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen.	Abschließende Abrechnung von Einzelbewilligungen	Anzahl	373	373	373	373	0	0%	Anträge sind abschließend bearbeitet.	nicht gefährdet	
Legende "Einhaltung Ziel"														
												nicht gefährdet		
												im Toleranzbereich		
												gefährdet		

PPL: 95 Bremen-Fonds  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Landeshaushalt werden zum Jahresende konsumtive Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln i.H.v. 8,574 Mio. € erwartet, darunter rd. 7,5 Mio. € im Kontext von ÖPNV-Hilfen des Landes. Das vor. Soll liegt im Landeshaushalt zum Jahresende bei 0 €, da die Rückzahlungen nicht als Einnahmeverfügungsmittel für Ausgaben verwendet werden können.

Das vor. Ist liegt bei 8,574 Mio. € und ist auf die vorgenannten Mehreinnahmen durch die Rückzahlungen zurückzuführen, die in den Bremen-Fonds zurückfließen.

#### - von Bremerhaven

Im Landeshaushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Bremerhaven i.H.v. rd. 0,202 Mio. € erwartet, die auf eine Rückzahlung von Projekt- und Fördermitteln zurückzuführen ist. Auch hier handelt es sich um Mehreinnahmen gegenüber dem vor. Soll, die nicht für Ausgaben verwendet werden können.

#### Personalausgaben

Personalausgaben sind zum Jahresende nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird – wie veranschlagt - von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 16,145 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auch auf 16,145 Mio. € belaufen. Bei diesen konsumtiven Ausgaben handelt es sich um Mittel der Maßnahmen "Finanzierung von Umsetzungskosten der Bewilligungsstellen BAB und BIS für die Corona-Hilfsprogramme" und „Umsetzungskosten BAB/BIS für den Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen“ (14,450 Mio. €) sowie anteilig der Maßnahme „Entschädigungen nach IfSG“ (1,695 Mio. €).

#### Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird – wie veranschlagt - von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 39 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für investive Ausgaben ebenfalls auf 39 Mio. € belaufen. Bei diesen investiven Ausgaben handelt es sich um Mittel der Maßnahme "Krankenhausinvestitionsprogramme zur Pandemieresilienz". Hierunter werden die Teilmaßnahmen "Krankenhauszukunftsfonds zur Digitalisierung in den Krankenhäusern" sowie das "Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser" umgesetzt. Gemäß Prognosen des Fachressorts fließen nach aktuellem Kenntnisstand alle Mittel in 2024 ab, der Mittelabfluss werde jedoch derzeit noch geprüft.

#### - an Bremerhaven

Im Landeshaushalt wird zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll i.H.v. rd. 0,750 Mio. € und voraussichtlichen Ist von 0,250 Mio. € ausgegangen. Hierbei handelt es sich um Landeszuweisungen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für die Maßnahme "Entschädigungen n. Infektionsschutzgesetz - Zahlung von Verdienstausschüttungen an Arbeitgeber / Selbstständige nach § 56 Infektionsschutzgesetz". Die Minderausgabe i.H.v. 0,500 Mio. € wird vom Fachressort durch eine Aussetzung der Antragsbearbeitung nach dem IfSG, aufgrund eines BAG-Urteils, begründet.



## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung Stadt

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im PPL 95, Bremen-Fonds, betreffen ausschließlich nur noch den Haushalt des Landes, insbes. da es sich bei den verbliebenen Maßnahmen im Kontext der Nachsorge der Corona-Pandemie um landesseitige Restanten-Finanzierungen handelt.

Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wurden entsprechend keine Maßnahmen beschlossen bzw. Mittel veranschlagt. Im städtischen Haushalt werden nur noch Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt und somit z.B. die Abrechnung von abgeschlossenen Bremen-Fonds-Fördermaßnahmen abgewickelt.

Im städtischen Haushalt wird das Budget (0 €) um rd. 0,176 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung ist auf konsumtive Mehreinnahmen aufgrund von verschiedenen Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln zurückzuführen. Der Saldo des voraussichtlichen Ist liegt zum Jahresende somit bei -0,176 Mio. €. Die Mehreinnahmen können zum Jahresende für eine Sondertilgung der Notlagenkredite aus den Vorjahren eingesetzt werden.

#### Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt wird eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. 0,176 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

### PERSONALDATEN

Es werden noch rund 40 VZE (aktueller Monat) bzw. über 50 VZE (Jahresdurchschnitt) mit hochgerechneten Personalausgaben in Höhe von fast 3,0 Mio. € im Bremen-Fonds ausgewiesen, die von verschiedenen Ressorts fast ausschließlich in den Produktplan 21 (Kinder und Bildung) rückwirkend umzubuchen sind.

### LEISTUNGSDATEN

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im PPL 95, Bremen-Fonds, betreffen ausschließlich nur noch den Haushalt des Landes, insbes. da es sich bei den verbliebenen Maßnahmen im Kontext der Nachsorge der Corona-Pandemie um landesseitige Restanten-Finanzierungen handelt. Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wurden entsprechend keine Maßnahmen beschlossen bzw. Mittel veranschlagt. Im städtischen Haushalt werden nur noch Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt und somit z.B. die Abrechnung von abgeschlossenen Bremen-Fonds-Fördermaßnahmen abgewickelt.

Daher wurden im städtischen Haushalt 2024 des Produktplan 95, Bremen-Fonds, keine Leistungskennzahlen hinterlegt.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf. Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine abschließende Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten.

Die betroffenen Fachressorts werden gebeten, die noch bestehenden Fehlbuchungen bei den Personalausgaben, wie zugesichert, aufzulösen und technisch zu gewährleisten, dass zukünftig keine weiteren Fehlbuchungen im PPL95 "Bremen-Fonds" verursacht werden.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	176	0	176	∞ %	0	0	176	176	0
Investive Einnahmen			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0		0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>176</b>	<b>0</b>	<b>176</b>	<b>∞ %</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>176</b>	<b>176</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.321	0	2.321	∞ %	0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	-69	0	-69	-∞ %	0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>2.253</b>	<b>0</b>	<b>2.253</b>	<b>∞ %</b>	<b>0</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.077</b>	<b>0</b>	<b>-2.077</b>	<b>-∞ %</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>176</b>	<b>176</b>	<b>0</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	3.708	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	164	0	164	2.321	0	2.321	2.965	0	2.965
<b>Zwischensumme</b>	<b>164</b>	<b>0</b>	<b>164</b>	<b>2.321</b>	<b>0</b>	<b>2.321</b>	<b>2.965</b>	<b>0</b>	<b>2.965</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>164</b>	<b>0</b>	<b>164</b>	<b>2.321</b>	<b>0</b>	<b>2.321</b>	<b>2.965</b>	<b>0</b>	<b>2.965</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	36,3	0,0	36,3	53,7	0,0	53,7	49,4	0,0	49,4
<b>Zwischensumme</b>	<b>36,3</b>	<b>0,0</b>	<b>36,3</b>	<b>53,7</b>	<b>0,0</b>	<b>53,7</b>	<b>49,4</b>	<b>0,0</b>	<b>49,4</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>36,3</b>	<b>0,0</b>	<b>36,3</b>	<b>53,7</b>	<b>0,0</b>	<b>53,7</b>	<b>49,4</b>	<b>0,0</b>	<b>49,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>36,3</b>		<b>36,3</b>	<b>53,7</b>		<b>53,7</b>	<b>49,4</b>		<b>49,4</b>
nachr.: Abwesende	3,2		3,2	3,1		3,1	3,2		3,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,9	22,5	38,5
Beschäftigte über 55 Jahre	22,8	17,5	15,6
Frauenquote	82,3	50,0	71,9
Teilzeitquote	73,4	35,0	60,4
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	2,6

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Rückzahlungen von verschiedenen Projekt- und Fördermittel i.H.v. rd. 0,176 Mio. € erwartet. Das vor. Soll liegt im städtischen Haushalt zum Jahresende bei 0 €, da die Rückzahlungen nicht als Einnahmeverfügungsmittel für Ausgaben verwendet werden können.

Das vor. Ist liegt bei rd. 0,176 Mio. € und ist auf die vorgenannten Mehreinnahmen durch Rückzahlungen zurückzuführen, die in den Bremen-Fonds zurückfließen.

#### - von Bremerhaven

Im städtischen Haushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Personalausgaben

Personalausgaben sind zum Jahresende nicht zu verzeichnen/zu erwarten. Aktuell bestehen noch einige temporäre Fehlbuchungen von Personalausgaben, die in den Vorjahren über den Bremen-Fonds finanziert worden sind und deren Dauerauszahlungen technisch ab 2024 noch rückwirkend in die Ressorthaushalte umzustellen sind.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Konsumtive Ausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Investive Ausgaben

Investive Ausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

#### - an Bremerhaven

Verrechnungsausgaben sind im städtischen Haushalt nicht zu verzeichnen/zu erwarten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### **Einhaltung Budget:**

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 2,898 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 1,203 Mio. € erfolgt aus konsumtiven Ausgaben (0,736 Mio. Euro) sowie aus investiven Ausgaben (0,467 Mio. Euro).

#### **Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (2,609 Mio. Euro) um 1,229 Mio. Euro überschritten. Die prognostizierten Mehrbedarfe sind bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport sowie der Senatorin für Kinder und Bildung entstanden. Im Produktplancontrolling 1-7 wurde seitens der Ressorts zugesichert, bis zum Controlling 1-9 ein Lösungskonzept vorzulegen, was jedoch bislang nicht erfüllt wurde.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.389	231	2.158	934,29 %	2.250	3.604	3.604	0	254
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	2.712	0	2.712	∞ %	2.712	10.542	10.542	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	-1	0	-1	-∞ %	0	-1	-1	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	-1	0	-1	-∞ %	0	-1	-1	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>5.101</b>	<b>231</b>	<b>4.870</b>	<b>2.107,89 %</b>	<b>4.962</b>	<b>14.145</b>	<b>14.145</b>	<b>0</b>	<b>254</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	47.880	51.105	-3.225	-6,31 %	80.230	82.960	79.172	-3.788	71.563
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.187	10.049	-4.862	-48,39 %	17.922	24.193	25.083	890	16.165
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.203			0	-1.203
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>53.296</b>	<b>61.384</b>	<b>-8.087</b>	<b>-13,18 %</b>	<b>97.179</b>	<b>107.383</b>	<b>104.485</b>	<b>-2.898</b>	<b>86.755</b>
<b>Saldo</b>	<b>-48.196</b>	<b>-61.153</b>	<b>12.957</b>	<b>21,19 %</b>	<b>-92.217</b>	<b>-93.238</b>	<b>-90.340</b>	<b>2.898</b>	<b>-86.501</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	551	11.997	3.609	3.878	8.533
investiv	0	1.488	851	767	1.273
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	4.126
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.830
Sonderrücklage	551

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	<b>Tsd. EUR</b>								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		1.862,00	-1.862,00	-100 %	1.862,00		
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen (KLR) [€]			0,00				

### Sicherheit, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit und Souveränität

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(L) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

### Zufriedenheit der Beschäftigten mit IT

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(L) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		38	-38	-100 %	38		



## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 3.604 Tsd. Euro mit 3.350 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind die erhöhten Refinanzierungseinnahmen aus IT-Planungsrat-Projekten (im Wesentlichen für das Projekt „Sorgerechtsregister“), welche im Anschlag nicht enthalten sind. Die Mittel sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 3.225 Tsd. Euro unterschritten.

Es sind innerhalb der einzelnen Haushaltsstellen im Wesentlichen folgende Planabweichungen festzustellen:

Während die konsumtiven Ausgaben für IT-Querschnitt (SBMS) und der Kostenanteil für den Betrieb des Rechen- und Datenzentrums und IT-Querschnitt (VIS) höher sind als unterjährig geplant, bilden die Sachausgaben für IT-Zentral und IT-Fachaufgaben Steuer einen gegenläufigen Effekt – hier übersteigt der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von unterjähriger Planunschärfe aus.

Der Senator für Inneres und Sport (SIS) hat konsumtive Mehrbedarfe i.H.v. rd. 175 Tsd. Euro bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen: Da ein Mittelabruf bei den Ausgaben des Kostenanteils für den Betrieb des Rechen- und Datenzentrums noch offen ist, besteht ein Restrisiko in dieser Höhe; die Rechnungsstellung soll in 10/2024 erfolgen, erst dann werden die genauen Zahlen bekannt. Sollten die Mittel wie prognostiziert fällig werden, verweist SIS auf das mit Senatsbeschluss des CO 01-07/24 avisierte Lösungskonzept für Budgetrisiken.

Die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) hat in der PPL96er Ressortabfrage zum PPLCO 07/2024 Mehrbedarfe i.H.v. rd. 160 Tsd. Euro prognostiziert. Trotz Nachfragen konnte uns zum PPLCO kein Lösungskonzept vorgelegt werden.

#### Investive Ausgaben

Die investive Planwertunterschreitung in Höhe von 4.862 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch unterjährig geringere Ausgaben in Bezug auf Ausgaben für "Neue Medien/e-Government", Ausgaben in Zusammenhang mit dem Projekt e-justice und Ersatz-/ Neubeschaffung Smartphones bei der Polizei.

Der Senator für Inneres und Sport (SIS) hat investive Mehrbedarfe i.H.v. rd. 891 Tsd. Euro bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen: Hierbei handelt es sich inhaltlich um Ersatz CoreRouter/zentrale Datenhaltung, die ein Budgetrisiko darstellen (Risiko/ Folgen wären 100%iger Datenverlust und Wegfall des Internetzugriffs); der Mittelabfluss ist in 2024 noch unsicher. Sollten die Mittel wie prognostiziert fällig werden, verweist SIS auf das mit Senatsbeschluss des CO 01-07/24 avisierte Lösungskonzept für Budgetrisiken.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2024 rechnerisch voraussichtlich um 1.229 Tsd. Euro überschritten.

Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport (SIS) und der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) dar.

#### Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2024 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2024 wird zum Jahresabschluss um 3.144 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,187 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben.

Die vollständige Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 1,042 Mio. € erfolgt aus konsumtiven Ausgaben (0,930 Mio. Euro) sowie aus Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (0,112 Mio. Euro).

#### Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,698 Mio. Euro) voraussichtlich eingehalten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	20	0	20	∞ %	20	20	20	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	4.875	0	4.875	∞ %	4.775	8.689	8.689	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>4.895</b>	<b>0</b>	<b>4.895</b>	<b>∞ %</b>	<b>4.795</b>	<b>8.709</b>	<b>8.709</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.269	15.984	285	1,78 %	26.052	22.472	22.285	-187	22.602
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	81	783	-701	-89,62 %	3.911	10.237	10.237	0	1.555
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.042			0	-1.042
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>16.350</b>	<b>16.767</b>	<b>-417</b>	<b>-2,48 %</b>	<b>28.921</b>	<b>32.709</b>	<b>32.522</b>	<b>-187</b>	<b>23.115</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.455</b>	<b>-16.767</b>	<b>5.311</b>	<b>31,68 %</b>	<b>-24.126</b>	<b>-24.000</b>	<b>-23.813</b>	<b>187</b>	<b>-23.115</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.340	1.764	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	187
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	4.824
Sonderrücklage	2.180

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		1.862,00	-1.862,00	-100 %	1.862,00		
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen (KLR) [€]			0,00				

### Sicherheit, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit und Souveränität

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

### Zufriedenheit der Beschäftigten mit IT

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(S) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		38,000	-38,000	-100 %	38,000		

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Einnahmen aus VIR-Nordwest.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt überschreiten den rechnerischen Planwert (15.984 Tsd. Euro) um 285 Tsd. Euro. Während die Ist- Ausgaben den rechnerischen Planwert insb. bei den IT-Fachaufgaben (Öffentliche Ordnung) sowie IT-Fachaufgaben (SASJI) überschreiten, bilden die Sachausgaben für IT-Zentral und die Ausgaben für IT-Querschnitt (SASJI) einen gegenläufigen Effekt – hier unterschreitet der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von einer unterjährigen Planunschärfe aus.

Der Senator für Inneres und Sport hat in der PPL96er Ressortabfrage zum PPLCO 07/2024 Mehrbedarfe zum Jahresende prognostiziert, die im PPLCO 09/2024 nicht mehr vorliegen (betrifft nur noch den Landeshaushalt).

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 701 Tsd. Euro. Dies erklärt sich im Wesentlichen durch (unterjährig) geringere Ausgaben bei den investiven Ausgaben für "Neue Medien/e-Government" und Modernisierung des Haushaltsmanagements (FL-SAP).

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2024 voraussichtlich eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2024 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2024 wird zum Jahresabschluss um 187 Tsd. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### **Budgeteinhaltung:**

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben in Höhe von 1,178 Mio. € vorgenommen. Die Deckung erfolgt durch Einsparung bei der Haushaltsstelle 0987.532 59-9 An Immobilien Bremen, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung.

Aufgrund von Erweiterung des Dienstleistungsangebots, sowie Mehrkosten nach Ausschreibungen wurden bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben unterjährige Mittelverschiebungen beschlossen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken.

#### Investive Ausgaben:

Die IST-Ausgaben der Investitionsmaßnahmen wurden um 8 Mio. € - Wert aus SAP per 30.09.2024 – unterschritten. Diese Unterschreitung wird sich im weiteren Jahresvollzug wieder ausgleichen, da die bisher nicht abgerufenen Mittel i.H.v. 8 Mio. € bei der Haushaltsstelle 0988.884 20-0, An Sondervermögen Immobilien und Technik, bis Ende des Jahres abgerechnet werden.

#### **Finanzierungssaldo:**

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 0,245 Mio. € (konsumtive Ausgaben). Dennoch es ist zu erwarten, dass die Mittel vollständig abfließen werden.

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.438	3.438	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>3.438</b>	<b>3.438</b>	<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>4.632</b>	<b>4.632</b>	<b>4.632</b>	<b>0</b>	<b>4.632</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.178	4.410	-232	-5,26 %	8.010	8.010	6.831	-1.179	8.831
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	8.000	-8.000	-100,00 %	25.227	25.227	25.227	0	25.227
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.178	0	0	0	-1.178
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>4.178</b>	<b>12.410</b>	<b>-8.232</b>	<b>-66,33 %</b>	<b>32.059</b>	<b>33.237</b>	<b>32.058</b>	<b>-1.179</b>	<b>32.880</b>
<b>Saldo</b>	<b>-740</b>	<b>-8.972</b>	<b>8.232</b>	<b>91,75 %</b>	<b>-27.427</b>	<b>-28.605</b>	<b>-27.426</b>	<b>1.179</b>	<b>-28.248</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	7.441	19.232	11.766	8.897	620
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	9
Sonderrücklage	1.781
Verlustvortrag	2.010



## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	<b>Tsd. EUR</b>								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

### Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	3.252.750,0 0	3.285.000,0 0	-32.250,00	-1 %	4.380.000,0 0		

301149(L):  
 die Verteilung Stadt/Land ist kalkulatorisch vorgenommen worden

### Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.422.000,0 0	1.390.500,0 0	31.500,00	2 %	1.854.000,0 0		

### Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	550.000,00	1.350.000,0 0	-800.000,00	-59 %	1.800.000,0 0		

301456(L):  
 Die Betriebsleistung fällt niedriger als geplant ausfallen. Hintergrund: die Personalisierung wird nicht in dem geplanten Umfang vorgenommen. Damit reagiert IB Stadt auf die veränderten Rahmenbedingungen (Wegfall Fastlane)

### Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	3.606.000,0 0	11.470.500, 00	7.864.500,0	-69 %	15.294.000, 00		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	2.504.000,0 0	7.449.849,0 0	4.945.849,0	-66 %	9.933.132,0 0		

301144(L):  
 Die Mittelabflüsse bei der Sanierung liegt unter den Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können

301145(L):  
 Die Mittelabflüsse bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegt unter den Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können

### 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

#### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

##### Konsumtive Einnahmen

Für die Abführung der Eigenkapitalverzinsung wurde ein monatlicher Wert von 0,382 Mio. Euro festgesetzt. Daraus ergibt sich im September ein kumulierter Planwert von 3,438 Mio. Euro, die Einnahme verläuft planmäßig.

##### Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen wurden 4,178 Mio. Euro für Unterhaltsreinigung (3,299 Mio. €), Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe (0,751 Mio. €) sowie für das juristische Online-Portal (0,127 Mio. €) an Immobilien Bremen im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets ausgezahlt. Hierbei sind aufgrund von Erweiterung des Dienstleistungsangebots, sowie Mehrkosten nach Ausschreibungen am 13.09.2024 folgende unterjährige Mittelverschiebungen beschlossen worden, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind:

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	8.009.610,00 €	8.009.610,00 €	
An Immobilien Bremen, Entgelte für Dienstleistungen (Zentrale Beschaffungsstelle)	66.330,00	66.330,00	Nachbewilligung von Reinigung
An Immobilien Bremen, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung	-124.802,00	-124.802,00	
An IB, Erstattung von Lizenzkosten für ein juristisches Online-Portal	30.000,00	30.000,00	Nachbewilligung von Reinigung
An IB, Kostenerstattung für Serverdienste am BreKat-Server bei Dataport	28.472,00	28.472,00	Nachbewilligung von Reinigung
Summe	8.009.610,00 €	8.009.610,00 €	

##### Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 25,227 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und der Modernisierung der Inhouse-Verkabelung im SVIT (16,340 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (2,4 Mio. €), Nutzermittel des PPL 11 (4,640 Mio. Euro) sowie Mittel zur Durchführung energetischer Gebäudesanierung im Rahmen des EFFRE-Programms (1,847 Mio. €). Es wurden noch keine Ausgaben getätigt aufgrund der späten Genehmigung des Haushaltes 2024 im Juni.

##### Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wurde der investiven Rücklage im Landeshaushalt ein Betrag von 0,008 Mio. € zugeführt und steht dem Haushalt 2024 wieder zur Verfügung. In 2023 wurden keine Landesmittel der Rücklage zugeführt.

##### Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

**PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management**  
Version: 01-09/24 14.11.24  
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

#### **Einhaltung Budget**

Budget: Das Budget wurde nicht überschritten.

#### **valut. Verpflichtungsermächtigungen**

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2023 nach 2024 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2023 neu erteilten Verpflichtungen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

#### Konsumtive Ausgaben:

Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 23,593 Mio. € abgerufen (IST). Der Planwert zum 30.09.2024 liegt bei 10,694 Mio. €. Damit wurde der Planwert um 12,899 Mio. € überschritten. Diese Überschreitung ist auf folgende Haushaltsstellen zurückzuführen:

- 3987.526 10-5 Ausgaben für Sachverständige (275.569,10 €)
- 3988.532 01-0 Kosten der Projektsteuerung für den Bildungscampus (24.268,86 €) 3987.532 60-1 An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen (12.599.493,42)

Bei der Haushaltsstelle 3987.532 60-1 "An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen" entsteht der Eindruck einer Überschreitung i.H.v. 12.599.493,42 € gegenüber dem Planwert. Auf diese Haushaltsstelle wurde allerdings aufgrund der Deckungsfähigkeit mit der Haushaltsstelle 3987.532 59-8 "An Immobilien Bremen, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung" nachbewilligt. Die Überschreitung ergibt sich demnach lediglich aus dem Nichtvorhandensein von Planwerten auf der Haushaltsstelle 3987.532 60-1 "An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen".

Die jetzige Ausgabenintensität wird nicht bis Ende des Jahres anhalten, so dass das Budget bis Ende des Jahres nicht überschritten wird.

#### Investive Ausgaben:

Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei den Investitionen in Höhe von 7,257 Mio. € vorgenommen. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen im Kapitel 3989 Zuweisung an das Sondervermögen Immobilien und Technik (Klimaschutz und sonstige Sanierung) in Höhe von 4.077.009,98 € und durch Einsparungen auf den Nutzerhaushaltsstellen aus dem Gebäudesanierungsprogramm im Kapitel 3988 Zuweisung an das Sondervermögen Immobilien und Technik (Schule) in Höhe von 3.180.300,02 €.

Die IST-Ausgaben der Investitionsmaßnahmen wurden um 136,49 Mio. € - Wert aus SAP per 30.09.2024 (143,743 Mio. €) minus globale Minderausgaben (7,257 Mio. €) - gegenüber dem Planwert unterschritten. Diese Unterschreitung wird sich im weiteren Jahresvollzug wieder ausgleichen, da unter anderem folgende Maßnahmen bis Ende des Jahres, wie in den Planwerten vorgesehen, abgerechnet werden:

- 3988.831 10-6 Kapitalzuführung Pilot-Gesellschaft Bildungsbau (120.000.000,00)
- 3988.884 51-0 An SVIT, Neubau einer Sporthalle an der Schule Ronzellenstraße (4.016.030,00 €)
- 3988.884 62-5 An SVIT, für den Ausbau der Grundschule Oberneuland und Erweiterung Kita Oberneuland (7.400.000,00 €)
- 3988.884 79-0 An SVIT, Erweiterung der Oberschule Roter Sand (4.840.000,00 €)

In diesem Zusammenhang sind unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken.

#### Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 300 Mio. € (investive Ausgaben). Hierbei handelt es sich um die Kapitalzuführung der Pilotgesellschaft „Bildungsbau Bremen GmbH & Co. KG (BiBau)“, die demnächst abfließen wird.

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.786	19.431	355	1,83 %	25.975	25.705	26.060	355	25.705
Investive Einnahmen	512	112	400	357,34 %	377	512	512	0	115
Entnahme Rücklage	4.194	0	4.194	∞ %	4.194	4.194	4.194	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>24.684</b>	<b>19.735</b>	<b>4.949</b>	<b>25,08 %</b>	<b>30.738</b>	<b>30.603</b>	<b>30.958</b>	<b>355</b>	<b>26.012</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.593	10.694	12.899	120,62 %	30.212	30.347	30.347	0	29.942
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38.065	181.807	-143.743	-79,06 %	100.843	100.843	93.586	-7.257	395.641
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-7.257	0	0	0	-7.257
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>61.658</b>	<b>192.501</b>	<b>-130.843</b>	<b>-67,97 %</b>	<b>123.798</b>	<b>131.190</b>	<b>123.933</b>	<b>-7.257</b>	<b>418.326</b>
<b>Saldo</b>	<b>-36.974</b>	<b>-172.767</b>	<b>135.793</b>	<b>78,60 %</b>	<b>-93.060</b>	<b>-100.587</b>	<b>-92.975</b>	<b>7.612</b>	<b>-392.315</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	92.680	187.987	93.633	103.033	76.305
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	5.737
Sonderrücklage	6.248

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	18.432.250,00	18.615.006,00	-182.756,00	-1 %	24.820.008,00		

301149(S):  
 die Verteilung Stadt/Land ist kalkulatorisch vorgenommen worden

### Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	12.798.000,00	12.514.500,00	283.500,00	2 %	16.686.000,00		

### Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	4.950.000,00	5.400.000,00	-450.000,00	-8 %	7.200.000,00		

301456(S):  
 ca. 90% der Leistungen werden für Stadt erbracht (Schwerpunkt Schulen)  
 Die Betriebsleistung fällt niedriger als geplant ausfallen. Hintergrund: die Personalisierung wird nicht in dem geplanten Umfang vorgenommen. Damit reagiert IB Stadt auf die veränderten Rahmenbedingungen (Wegfall Fastlane)

### Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen



	Januar - September 2024		Ist-Plan Abweichung		2024 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	27.477.000,00	28.111.500,00	-634.500,00	-2 %	37.482.000,00		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	30.894.478,50	32.635.017,00	-1.740.538,50	-5 %	43.513.356,00		

301144(S):  
 Der Mittelabfluss bei der Sanierung liegt leicht unter dem anteiligen Planwert. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen, die bis zum Jahresende aufgeholt werden.

301145(S):  
 Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegt leicht unter dem anteiligen Planwert. Es wird davon ausgegangen, dass die Planwerte erreicht werden.



## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,159 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief bisher planmäßig. Der Wert von insgesamt 19,431 Mio. € entspricht der Erwartung. Jedoch besteht das Risiko, dass die konsumtiven Defizite bei dem Ressort Kinder und Bildung zu einem Ausbleiben der Rückführungen von Haushaltsmitteln an den PPL97 führt. Wenn das SVIT die Mieten von SKB nicht vollständig erhält, werden die Defizite von der Eigenkapitalverzinsung abgezogen und es entsteht eine Mindereinnahme im Jahresvollzug. Dieses Risiko ist hier zu beachten.

Des Weiteren wurde ein nicht mehr benötigter Überschuss i.H.v. 0,355 Mio. €, der aus einer Gewinnausschüttung aus der Vorgängereinheit GBI GmbH an die Immobilien Bremen AöR resultiert, im Haushalt vereinnahmt zur Abdeckung von Beraterkosten für die Gründung der Pilotgesellschaft Bildungsbau.

#### Investive Einnahmen

Es erfolgte eine Vereinnahmung von Mitteln vom Sondervermögen Immobilien und Technik für die Projektsteuerung Überseestadt zum Begleichen der Rechnungen. Diese Mittel hätten eigentlich von SKB nachbewilligt werden sollen, wurden jedoch von SKB an das SVIT abgeführt. Des Weiteren wurden Fördermittel des Bundes für die Turnhalle Osterholz i.H.v. 0,112 Mio. € aus 2023 verspätet in 2024 eingenommen. Des Weiteren wurden 0,265 Mio. € Bundesmittel in 2024 für die Turnhalle Osterholz eingenommen. Die Fördersumme 2024 wurde aufgrund des 4. Änderungsantrags angepasst von 0,115 Mio. € auf 0,265 Mio. €, aufgrund dessen gibt es Abweichungen zwischen dem Anschlag und den tatsächlichen Einnahmen.

#### Entnahme Rücklage

Es erfolgten Rücklagenentnahmen i.H.v. 1,427 Mio. € aufgrund von verspäteter Buchungen der Mittelabrufe aus 2023 bei den Schulen Glockenstraße (0,475 Mio. €), Alter Postweg (0,627 Mio. €) und Brinkmannstr. (0,325 Mio. €). Des Weiteren erfolgte nach HaFa-Beschluss vom 24.05.2024 eine Rücklagenentnahme aus der Schul- und Kitarücklage zugunsten Gymnasium Horn i.H.v. 2,767 Mio. €. Dadurch erhöht sich das IST insgesamt auf 4,194 Mio. €.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen wurden bereits im 1. Halbjahr eingenommen und entsprechen den Planwerten.

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 29,943 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung (24,172 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen der Geschäftsbesorgung und Vergabe (1,820 Mio. €) und Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,951 Mio. €) berücksichtigt. Defizite auf den einzelnen Haushaltsstellen gleichen sich durch Sollveränderungen im weiteren Vollzug aus. Zusätzlich sind aufgrund von Beratungsleistungen für die Pilotgesellschaft Bildungsbau, die Projektsteuerung Überseestadt sowie für die Reinigungsstudie folgende unterjährige Mittelverschiebungen beschlossen und geplant worden, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind:

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	29.942.060,00 €	29.942.060,00 €	
Ausgaben für Sachverständige	275.000,00 €	275.000,00 €	Von Entgelt gem. Geschäftsbesorgungsvertrag (HaFa-Beschlüsse April und Mai)
Ausgaben für Sachverständige	270.000,00 €	270.000,00 €	Aus Vermischte Einnahmen (Nicht mehr benötigte Gründungshilfe IB), HaFa Beschluss September
Entgelt gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag	- 275.000,00 €	- 275.000,00 €	An Ausgaben für Sachverständige
Projektsteuerung für den Bildungscampus Überseestadt	135.000,00 €	135.000,00 €	Vereinnahmt aus dem SVIT bei Abführung vom SVIT. Nachbewilligung auf die Ausgabehaushaltsstelle im weiteren Vollzug geplant
Summe	30.347.060,00 €	30.347.060,00 €	

Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 23,593 Mio. € abgerufen. Das voraussichtliche IST erhöhte sich außerdem gegenüber dem Haushaltssoll um 0,165 Mio. € da Restmittel aus 2023 bei IB dem Haushalt 2024 wieder zugeführt wurden. Der Planwert wurde um 12,899 Mio. € überschritten. Bis Ende des Jahres wird sich die Überschreitung ausgleichen.

### Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 395,641 Mio. €. Darin enthalten sind die in den Ergänzungsmitteln beschlossene Kapitalzuführung für die Pilotgesellschaft Bildungsbau i.H.v. 300 Mio. €. Diese Mittel sind gesperrt, über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss nach vorheriger Senatsbefassung. Da der Zeitpunkt der Entsperrung noch unklar ist, werden diese Mittel noch nicht im Controlling berücksichtigt. Des Weiteren beinhaltet das investive Budget die zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (37,482 Mio. €), Mittel für den Ankauf des Börsenhofs (13,600 Mio. €) sowie die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (43,513 Mio. €) und für die Modernisierung der Inhouse-Verkabelung - passive Netzwerke - (1,046 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden 16,241 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen, 8,112 Mio. € zur Fortführung der Nutzermaßnahmen und 13,600 Mio. € für den Ankauf Börsenhof abgerufen. Damit stimmen die Ist-Ausgaben der Sanierungs- und Ankaufsmittel mit dem Planwert überein. Die IST-Ausgaben der Nutzermaßnahmen wurden um 23,855 Mio. € unterschritten, damit liegen die IST-Ausgaben unter dem Planwert. Diese Unterschreitung wird sich im weiteren Jahresvollzug wieder ausgleichen. In diesem Zusammenhang sind jedoch unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	395.641.350,00 €	395.641.350,00 €	
An SVIT für den Umbau der Schule Brinkmannstraße zur Ganztagschule	325.000,00 €	325.000,00 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Umbau der Schule Alter Postweg zur Ganztagschule	627.000,00 €	627.000,00 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Umbau der Schule Glockenstraße zur Ganztagschule	474.500,00 €	474.500,00 €	Rücklagenentnahme aufgrund verspäteter Buchungen aus 2023 in 2024
An SVIT für den Ausbau des Gymnasiums Horn	2.767.400,00 €	2.767.400,00 €	Rücklagenentnahme nach HaFa-Beschluss vom 24.05.2024
An SVIT, Nutzeranteil an der Sanierung der Grundschule am Baumschulenweg	324.421,68 €	324.421,68 €	Nachbewilligung von PPL 21
An SVIT für den Umbau der Schule Wigmodistraße zur Ganztagschule	306.000,00 €	306.000,00 €	Nachbewilligung von PPL 21
An SVIT für die Umsetzung von Projekten im Sportbereich (kommunal)	377.303,83 €	377.303,83 €	Einnahmeverfügung Fördermittel zur Verausgabung an IB - Umbuchung aufgrund fehlerhafter Einnahmeanschlag und HV
Summe	400.842.975,51 €	400.842.975,51 €	

Im Einzelnen musste bei der kommunalen Förderung (Zuweisungen Projekte im Sportbereich) eine manuelle Umbuchung auf die Ausgabehaushaltsstelle erfolgen aufgrund eines technischen Fehlers (ungleiche Anschläge, fehlerhafter HV). Des Weiteren wurden Mittelabrufe aus 2023 erst in 2024 gebucht, was zu einer Rücklagenentnahme zum Ausgleich der Haushaltsstellen der Schulen Brinkmannstr., Glockenstr. und Alter Postweg in 2024 führte. Außerdem wurden für die Grundschule am Baumschulenweg sowie Schule Wigmodistraße Mittel aus dem PPL21 nachbewilligt. Zusätzlich wurden 2,767 Mio. € aus der Rücklage zugunsten Gymnasium Horn entnommen.

### Zuführung Rücklage

Die Rücklagenentnahme in Höhe von insgesamt 4,194 Mio. € wurde dem Haushalt wieder zugeführt. Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2023 wird der investiven Rücklage im Haushalt der Stadtgemeinde ein Betrag von 5,3 Mio. € zugeführt. Hiervon wurden bereits 1,427 Mio. € im Juli 2024 ausgekehrt (siehe Sollveränderungen), es bleibt ein Restbestand aus 2023 von 3,9 Mio. €. Des Weiteren bestehen Restbestände i.H.v. 1,9 Mio. € aus 2022. Die Rücklage wird nach konkreter Bedarfsmeldung ausgekehrt und ist daher bei den ausgewiesenen IST- und Haushalts-Soll Werten nicht enthalten.

### Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

### Einhaltung Budget

Budget: Das Budget wird nicht überschritten.

### valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2023 nach 2024 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2023 neu erteilten Verpflichtungen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung Land

Im Haushaltsjahr 2024 besteht wegen der Auswirkungen und Nachsorge der Corona-Pandemie, den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energie- und Klimakrise gemäß Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen eine außergewöhnliche Notsituation, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Energie- und Klimakrise wurden mit den Ergänzungen zu den Haushalten 2024 für das Haushaltsjahr 2024 notlagenkreditfinanzierte Mittel im Umfang von rd. 660,446 Mio. € haushaltsstellenscharf im Produktplan 99, Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise veranschlagt.

Die veranschlagten Mittel verteilen sich auf 20 Maßnahmen, deren Ressourceneinsatz, Ziele und inhaltliche Beschreibung sowie Krisenbezug den Ergänzungsmittelteilungen zu entnehmen sind, wie sie am 17.06.2024 im Haushalts- und Finanzausschuss beraten worden sind. Übergeordnetes Ziel aller Maßnahmen innerhalb dieses Produktplans ist es, die sich aus dem Ukraine-Krieg sowie der Energie- und Klimakrise ergebenden Auswirkungen und Nachwirkungen zu bewältigen. Von dem Gesamtbetrag entfallen 309,930 Mio. € auf die Zuweisung an das Sondervermögen zur Bewältigung der klimaneutralen Transformation der Wirtschaft.

Die für 2024 vorgesehenen Notlagenfinanzierungen im Produktplan 99 werden – wie bereits in 2023 – vollständig vom Landeshaushalt getragen. Etwaige kommunale Mittelbedarfe werden aus dem Haushalt des Landes über Verrechnungen und Erstattungen in den Haushalt der Stadtgemeinden überführt und dort dann letztendlich verausgabt.

Unter Berücksichtigung der Ressortprognose ergibt sich im Saldo eine Unterschreitung des voraussichtlichen Haushaltssolls (rd. 660,446 Mio. €) durch das voraussichtliche IST (rd. 657,585 Mio. €) in Höhe von rd. 3,351 Mio. €. Dieser Unterschreitung ergibt sich aus prognostizierten Minderausgaben von rd. 2,861 Mio. € und konsumtive Mehreinnahmen von rd. 0,490 Mio. €. Diese Budgetunterschreitung reduziert im Saldo die erforderliche Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2024.

Die Minderausgaben von rd. 2,861 Mio. € werden bei zwei Maßnahmen prognostiziert: Zum einen geht SGFV davon aus, dass bei der Maßnahme "1.2.17 - Kliniken energet. Sanierung - Energetische Sanierung der Krankenhäuser im Land Bremen" rd. 2,132 Mio. € aufgrund von Planungsverzögerungen keine komplette Umsetzung aller Maßnahmen und somit auch kein vollständiger Mittelabfluss erreicht werden wird. Weiterhin prognostizieren einige Ressorts, dass die ihnen innerhalb der Maßnahme "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung" für den Ausgleich von Energiemehrkosten zur Verfügung gestellten Mittel nicht vollumfänglich benötigt werden, wodurch sich insgesamt konsumtive Minderausgaben in Höhe von rd. 0,730 Mio. € ergeben. Die konsumtiven Mehreinnahmen sind auf Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln des Vorjahres bei den Ressorts SBMS, SUKW, SfK und SASJI zurückzuführen.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass die Prognoseeinschätzungen der Fachressorts zum Teil noch mit Unsicherheiten behaftet sind und sich im weiteren Jahresverlauf noch Veränderungen ergeben können. Generell sind Rücklagenzuführungen aus etwaigen Minderausgaben aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November 2023 bei kreditfinanzierten Mitteln nicht zulässig.

In Hinblick auf die Planwerte, überschreiten die im konsumtiven Bereich getätigten IST-Ausgaben mit rd. 12,063 Mio. € den angestrebten Planwert von 7,200 Mio. € um 67,5 %. Allerdings sollte im Zeitraum 1-9/2024 bei den investiven Ausgaben ein Planwert von rd. 15,293 Mio. € erreicht werden. Das tatsächliche IST liegt mit rd. 6,155 Mio. € jedoch um 59,8 % darunter und auch bei den Verrechnungen/Erstattungen an die Stadtgemeinden wurde mit einem IST von rd. 78,374 Mio. € der Planwert von rd. 123,105 Mio. € um 36,3 % unterschritten. Insgesamt wurden die Planwerte um rd. 49,006 Mio. € (33,7 %) unterschritten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei zwei Maßnahmen mit größeren gesperrt veranschlagten Budgets ("1.2.10 - Beschulung u. Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine" und "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm") die Mittelfreigabe durch die Gremien entgegen der Annahme bei der Planwertbildung erst im September erfolgt ist und erst im Anschluss eine Mittelverausgabung möglich war. Trotz den derzeitigen Unterschreitungen, gehen die Ressorts davon aus, dass das voraussichtliche IST bei den Verrechnungen/Erstattungen dem voraussichtlichen Haushaltssoll voll entsprechen wird und bei den investiven Ausgaben lediglich eine Unterschreitung von rd. 2,132 Mio. € zu erwarten ist.

#### Einhaltung Finanzierungssaldo Land

Siehe Budgeteinhaltung.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. rd. 3,351 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte zurückzuführen ist.

## LEISTUNGSDATEN

Im Rahmen des Controllings 1-9 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die Leistungsziele und Kennzahlen des PPL 99 einzeln bewertet und eingeschätzt. Obwohl die Maßnahmen alle dem übergeordneten Ziel dienen, die sich aus dem Ukraine-Krieg sowie der Energie- und Klimakrise ergebenden Auswirkungen und Nachwirkungen zu bewältigen, sind die Ansätze zur Zielerreichung im Detail divers. Aufgrund dieser Vielfältigkeit innerhalb der Kennzahlen wird die Übersicht für das Controlling in tabellarischer Form übermittelt und ist als gesondertes Blatt beigefügt.

Insgesamt wurde zu 43 Kennzahlen eine Rückmeldung von den maßnahmenverantwortlichen Ressorts erbeten. Von diesen wurde bei 28 Kennzahlen der Planwert eingehalten oder übertroffen, was einem Anteil von rd. 65% entspricht. Bei den übererfüllten Kennzahlen wären insbesondere zu nennen (vorweggestellt lfd. Maßnahmennummer gem. Ergänzungsmittelungen 2024):

- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm"
  - "Fahrgastzahlen": Die Fahrgastzahlen liegen um rd. 5,1 Mio. über dem Planwert und entwickelten sich somit 9 % besser als prognostiziert.
- "1.2.13 - Umsetzungskosten BAB/BIS für den Kulturfonds Energie"
  - "Abschließende Abrechnung von Einzelbewilligungen": Es wurden 66 Anträge abgerechnet, was 10 mehr sind als zu diesem Zeitpunkt geplant waren. Da laut Ressort damit alle Anträge abgewickelt sind, wird jedoch der Wert zum Jahresende von 70 nicht mehr erreicht werden.
- "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs"
  - "Erteilung von (neuen) Titeln nach § 24 AufenthG": Mit einem IST-Wert von 1.267 liegt die Anzahl der erteilten Titel um 32 % über dem Prognosewert. Laut Ressort ist die Zahl der einreisenden Personen weiterhin hoch. Neben der direkten Flucht könne auch die Sekundärmigration von Ukrainer:innen aus anderen EU-Mitgliedstaaten eine Ursache für diese Entwicklung sein.

Bei zwei Kennzahlen wird eine Gefährdung prognostiziert. Hierbei handelt es sich um (vorweggestellt lfd. Maßnahmennummer gem. Ergänzungsmittelungen 2024):

- "1.1.17 - Kliniken energet. Sanierung -Energetische Sanierung der Krankenhäuser im Land Bremen"
  - "CO2-Einsparung pro Jahr": Laut Aussage des Ressorts hat sich die Projektumsetzung verzögert und als Folge wird in 2024 nur eine verringerte CO2-Einsparung erreichbar sein und die volle Wirksamkeit sich erst in 2025 zeigen.
- "1.2.18 - Eigenbetriebe energet. Sanierung- Energieeinsparung u. Erzeugung in der Werkstatt für Behinderte Bremen"
  - "Einsparung Energieverbrauch LED": Das Antragsverfahren für zusätzliche Mittel via ZUG gGmbH Berlin ist noch nicht abgeschlossen und sorgt somit für Verzögerungen in der Umsetzung.

Alle übrigen Kennzahlen werden entweder als "nicht gefährdet" (27 von 43) eingeschätzt oder befinden sich noch "im Toleranzbereich." (14 von 43).

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine bedarfsgerechte Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	490	0	490	∞ %	0		490	490	0
Investive Einnahmen			0				0	0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0		0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0		0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0		0	0	0
- von Bremerhaven			0				0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0	0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>490</b>	<b>0</b>	<b>490</b>	<b>∞ %</b>	<b>0</b>		<b>490</b>	<b>490</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	∞ %	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.063	7.200	4.863	67,54 %	67.479	175.480	174.751	-729	183.688
Zinsausgaben			0				0	0	
Tilgungsausgaben			0				0	0	
Investive Ausgaben	6.155	15.293	-9.138	-59,75 %	343.072	343.222	341.090	-2.132	343.222
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	78.374	123.105	-44.730	-36,34 %	139.607	141.744	141.744	0	133.536
- Land, Stadtgem. u. intern	67.102	110.732	-43.630	-39,40 %	122.333	123.375	123.375	0	117.876
- an Bremerhaven	11.273	12.373	-1.100	-8,89 %	17.274	18.369	18.369	0	15.660
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0		0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>96.592</b>	<b>145.598</b>	<b>-49.006</b>	<b>-33,66 %</b>	<b>550.158</b>	<b>660.446</b>	<b>657.585</b>	<b>-2.861</b>	<b>660.446</b>
<b>Saldo</b>	<b>-96.102</b>	<b>-145.598</b>	<b>49.496</b>	<b>33,99 %</b>	<b>-550.158</b>	<b>-660.446</b>	<b>-657.095</b>	<b>3.351</b>	<b>-660.446</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	750	0	0	0	0
investiv	31.210	64.134	124.577	114.766	36.612
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	17,5	
Frauenquote	0,0	50,0	
Teilzeitquote	0,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	



Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P9 2024	Januar - P12 2024	IST 1-9	Ist-Planabweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-down)
						Planwert September	Planwert Dezember	IST-Wert September	abs.	%		
1.1.1	71	Hybit	Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Stahlindustrie und im Verkehrsbereich durch Errichtung einer Elektrolyseanlage	Bau eines Elektrolyseurs (10 MW)	Anzahl	1	1	1	0	0%	Z5: Die Elektrolyseanlage ist im Bau	nicht gefährdet
1.1.2	71	IPCEI Projekte Bremen: DRIBE2	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Umstellung des Stahlwerks von ArcelorMittal Bremen auf den Betrieb mit Wasserstoff	Erhalt Förderbescheid DRIBE2	Anzahl	1	1	1	0	0%	Z5: Förderbescheid des BMWK erhalten, er wird aktuell von ArcelorMittal geprüft	nicht gefährdet
		IPCEI Projekte Bremen: CHC	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Errichtung einer Elektrolyseanlage und Aufbau einer europäischen Infrastruktur zur Versorgung mit grünem Wasserstoff	Erhalt Förderbescheid CHC	Anzahl	1	1	1	0	0%	Z5: Förderbescheid erhalten	nicht gefährdet
				Bauftragung Bau eines Elektrolyseurs im Rahmen von CHC (50 MW)	Anzahl	1	1	0	-1	-100%	Z5: Wird im Laufe der Umsetzung beauftragt	im Toleranzbereich
		IPCEI Projekte Bremen: Hyperlink	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Anbindung eines Bremer Industriegebiets an ein Netzwerk zwischen Dänemark, Deutschland und den Niederlanden für den Import, den Export und die Speicherung von grünem Wasserstoff	Erhalt Förderbescheid Hyperlink	Anzahl	1	1	1	0	0%	Z5: Förderbescheid erhalten	nicht gefährdet
		IPCEI Projekte Bremen: Woplin	Umsetzung zweier Bausteine des Airbus-Projektes zur Produktion eines CO2-emissionsfreien Flugzeugtypen	Erhalt Förderbescheid Woplin	Anzahl	1	1	0	-1	-100%	Z5: Förderbescheid ausstehend	im Toleranzbereich
1.1.3	71	ECOMAT Hydrogen Campus (EHC)	Erweiterung des Technologiezentrums um ein H2-Test-/Forschungszentrum zur Förderung eines marktkonformen Zugangs zu Kompetenzen und Infrastrukturen insbesondere in Bezug auf flüssigen Wasserstoff	Gesellschaft / Organisation für die Umsetzung	Anzahl	1	1	1	0	0%	erfolgt nach Abschluss der anderen Punkte	im Toleranzbereich
				Flächen für das EHC	Anzahl	1	1	1	0	0%	Optionen in der Airport-Stadt sind in Prüfung	im Toleranzbereich
				Machbarkeitsstudie/Projektplan	Anzahl	1	1	1	0	0%	erste Konzeptionierung ist erfolgt, daraus abgeleitet ergeben sich Anforderungen an einen Neubau / Bestandsimmobilie	nicht gefährdet
1.1.4	81	Ertüchtigung Kaiserhafen III zur Ermöglichung des Konverterbaus	Ertüchtigung der Hafeninfrastuktur am Kaiserhafen III für den Umschlag von Konverter-Plattformen, welche für den geplanten Ausbau der Offshore-Windenergie zur klimaschonenden Stromerzeugung unerlässlich sind	Bauftragung der Planung	Anzahl	1	1	1	0	0%		nicht gefährdet
1.1.5	81	Wasserstoffprojekte: Testzentrum	Aufbau eines Testzentrums für wasserstoffbetriebene Anwendungen, insbesondere von Startups	Bauftragung zur Erstellung einer EW Bau für den Bau eines Testzentrums	Anzahl	1	1	0	-1	-100%		im Toleranzbereich
		Wasserstoffprojekte: Landstromanlagen	Kofinanzierung Landstromanlagen zur Dekarbonisierung der Hafeninfrastuktur	Inbetriebnahme von Landstromanlagen	Anzahl	0	1	0	0	#DIV/0!		im Toleranzbereich
		Wasserstoffprojekte: CO2 Export Hub	Aufbau eines CO2-Export Hubs, um das im Land Bremen gesammelte und gespeicherte CO2 einer weiteren Nutzung/Lagerung zuzuführen	Vorliegen einer ES-Bau für ein CO2-Export Hub	Anzahl	1	1	0	-1	-100%		im Toleranzbereich

Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P9 2024	Januar - P12 2024	IST 1-9	Ist-Planabweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-down)
						Planwert September	Planwert Dezember	IST-Wert September	abs.	%		
		Wasserstoffprojekte: Umspannwerk Fischereihafen	Planung und ggf. Bau eines Umspannwerks zur Entlastung des Stromnetzes im Fischereihafen zur Umstellung auf regenerative Energiequellen	Erstellung ES-Bau für ein Umspannwerk im Fischereihafen	Anzahl	1	1	0	-1	-100%		im Toleranzbereich
		Wasserstoffprojekte: Wasserstoff-Infrastruktur Columbusinsel	Errichtung der notwendigen Infrastruktur zur Anlandung, Erzeugung und Nutzung von regenerativ erzeugtem Wasserstoff bzw. wasserstoffbasierten Derivaten auf der Columbusinsel zur Dekarbonisierung der Häfen.	Beginn der Konkretisierung der Nutzungsplanung der Infrastruktur für Wasserstoff- bzw. Wasserstoffderivate	Anzahl	1	1	1	0	0%		nicht gefährdet
1.2.1	68	ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm	Überwindung, Nachsorge und Vorbeugung vor Effekten der Corona- und Energiepreiskrise durch wirtschaftliche Stabilisierung des ÖPNV, insbesondere der BSAG als Anbieterin eines CO2-armen ÖPNV-Mobilitätsangebots in Bremen	Fahrgastzahlen	Anzahl	75.239.618	101.000.000	80.348.625	5.109.007	9%	Dieser Wert berücksichtigt eine Hochrechnung, da die BSAG bislang nur die Zahlen bis August liefern kann (August: 71.421.000 €).	nicht gefährdet
1.2.2	11	Dekarbonisierung der Gefangenentransporter der Justizvollzugsanstalt	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Umrüstung der Fahrzeugflotte zum Gefangenentransport der Justizvollzugsanstalt auf alternative Antriebe	Beschaffung Fahrzeuge	Anzahl	2	2	2	0	0%	Die Beschaffung ist abgeschlossen. Die Fahrzeuge befinden sich beim Auftragnehmer für die Kofferausbauten.	nicht gefährdet
				Kofferausbauten	Anzahl	0	2	0	0	0%	Der vertraglich definierte Fertigstellungstermin ist der 15.12.2024. Auf Nachfrage hat der Auftragnehmer mitgeteilt, dass ein Fertigstellungsgrad der Kofferausbauten von 80 % sichergestellt sei, die fristgerechte Fertigstellung aber weiter angestrebt werde.	im Toleranzbereich
				Installation Ladeinfrastruktur - LKW	Anzahl	0	3	0	0	0%	Die Marktanalyse ist abgeschlossen. IB wird im nächsten Schritt mit der Installation der Ladepunkte beauftragt. Die Fertigstellung ist für Dezember 2024 geplant.	nicht gefährdet
				CO2-Einsparung pro Jahr, rechnerisch	t	0	24	0	0	0%	Die Fahrzeuge werden der Justizvollzugsanstalt nach Fertigstellung der Kofferausbauten übergeben. Die prognostizierte CO2-Einsparung kann daher erst ab 2025 erreicht werden.	im Toleranzbereich
1.2.3	68	Abdeckung zwingender Verpflichtungen der ehem. Fastlane „Mobilität“ für Bremerhaven	Stromverbrauchsenkung und somit Einsparung von CO2 durch Umstellung von Straßenbeleuchtungen auf LEDs in Bremerhaven.	Anzahl umgerüsteter Straßenleuchten	Anzahl	200	280	168	-32	-32%	Die Umstellung der Beleuchtungsanlagen wird vollständig bis Ende November sichergestellt.	nicht gefährdet
			Stromverbrauchsenkung und somit Einsparung von CO2 durch Umstellung von Lichtsignalanlagen auf LEDs in Bremerhaven.	Anzahl umgerüsteter LSA	Anzahl	3	4	1	-2	-200%	Die noch ausstehenden Umrüstungen der 3 Anlagen finden in der Zeit vom 28.10. bis 27.11.2024 statt.	nicht gefährdet
			Vorbereitung der Umstellung auf einen klimaneutralen ÖPNV in Bremerhaven	Gutachten / Konzept Klimaneutraler ÖPNV Bremerhaven	Anzahl	0	1	1	1	#DIV/0!		nicht gefährdet
			Dekarbonisierung des kommunalen Fuhrparks Bremerhaven durch Umrüstung auf E-Autos	Anzahl beschaffter E-Fahrzeuge	Anzahl	0	2	4	4	200%	2 leichte Nutzfahrzeuge wurden neu beschafft	nicht gefährdet

Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P9 2024	Januar - P12 2024	IST 1-9	Ist-Planabweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-down)
						Planwert September	Planwert Dezember	IST-Wert September	abs.	%		
1.2.4	51	Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024	Absicherung der Gesundheitsversorgung im Land Bremen durch kurzfristige Liquiditätsabsicherung der von krisenbedingten Verlusten betroffenen GeNo, welche sich in einem Prozess der baulichen und organisatorischen Restrukturierung befindet.	Endsaldo Betriebsmittelkredit (abzgl. Eigenmittel Investitionen und Fördermittel), größer als	T €	-75789	-150000	-105464	-29675	26%	Das Gesamtjahresziel ist derzeit nicht gefährdet. Über diese Kennzahl wird regelmäßig im Controllingausschuss berichtet.	nicht gefährdet
				EBITDA-Planerreichung	T €	2636	700	-1374	-4010	-152%	Die unterplanmäßige EBITDA-Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Leistung, einer überplanmäßigen Tarifsteigerung bei der Gesundheit Nord Dienstleistungen gGmbH und aus einer überplanmäßigen Energiekostenentwicklung. Die Liquiditätsabsicherung ist durch die Planverfehlung aktuell aber nicht gefährdet, da die GeNo diese Abweichung liquiditätsseitig auffangen kann. Über diese Kennzahl wird regelmäßig im Controllingausschuss berichtet.	im Toleranzbereich
1.2.7	41	Absicherung der in Folge des Ukraine-Kriegs sowie der Energiekrise eingetretenen Sozialleistungsmehrbedarfe, hier: Abdeckung fortbestehender krisenbedingter und unvermeidbarer Finanzierungsbedarfe in 2024	Abeckung (Überwindung) der unabwendbaren, zusätzlichen Mehrbedarfe in den Haushalten der Sozialleistungen des Landes Bremen sowie der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aufgrund der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise im Haushaltsjahr 2024	Einhaltung Budget	T €	0	100000	0	0	0%	Umsetzung in voller Höhe am Jahresende.	nicht gefährdet
1.2.8	68	Wohngeld Plus - Anteil Bremen an der Finanzierung Wohngeldleistung 2024	Erfüllung des aus Bundesrecht erwachsenden Rechtsanspruchs bei Wohngeldleistungen zur Entlastung von Haushalten mit geringem Einkommen von den krisenbedingt gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten	Bewilligtes Volumen Wohngeldleistungen insgesamt (inkl. Bundesanteil und reguläre Landesmittel)	T €	40500	54000	38.330	-2170	-7%		nicht gefährdet
1.2.9	07	Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs unter den krisenbedingten Anforderungen, insbesondere zur Überwindung eines zusätzlichen Kundenaufkommens von insgesamt ca. 10.000 Personen aus der Ukraine	Erteilung von (neuen) Titeln nach § 24 AufenthG	T €	960	960	1.267	307	32%	Die Zahl der einreisenden Personen ist weiter hoch. Gründe können neben der Flucht unmittelbar aus der Ukraine insbesondere auch Sekundärmigration aus anderen EU-Mitgliedstaaten sein. Auch in diesen Fällen ist eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG erst-zuerteilen.	nicht gefährdet
1.2.10	21	Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges	Sicherstellung der Rechtsansprüche nach SGB VIII und substituierender Maßnahmen sowie Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht für aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche	Erfüllung des Betreuungsanspruchs für ukrainische Geflüchtete	%	100	100	100	0	0%		nicht gefährdet
				Erfüllung der Schulpflicht ukrainische Geflüchteter	%	100	100	100	0	0%		nicht gefährdet
1.2.13	22	Umsetzungskosten BAB/BIS für den Kulturfonds Energie	Abschließende Finanzierung der im Land Bremen bei der BAB / BIS angefallenen Umsetzungskosten für das Bundesprogramm Kulturfonds Energie	Abschließende Abrechnung von Einzelbewilligungen	T €	56	70	66	10	18%	Die Anträge sind abschließend bearbeitet.	nicht gefährdet

Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P9 2024	Januar - P12 2024	IST 1-9	Ist-Planabweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-down)
						Planwert September	Planwert Dezember	IST-Wert September	abs.	%		
1.2.14	24	Hochschulen energ. Sanierung (L) - Klimaschutzprogramm für Hochschulen	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung der Hochschulgebäude, optimierte Flächenauslastung und Nutzung klimafreundlicher Energiequellen.	Aktualisierung und Fortschreibung der Klimaschutzkonzepte	Anzahl	4	4	3	-1	-33%	3 von 4 Aktualisierungen der Klimaschutzkonzepte wurden be	nicht gefährdet
				CO2-Einsparung	t	93	124	93	0	0%	Die Realisierung läuft nach Plan.	nicht gefährdet
1.2.15	97	Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung Gebäudebestandes von Immobilien Bremen und Nutzung klimafreundlicher Energiequellen.	CO2-Einsparung pro Jahr zunächst rechnerisch, anschließend Verbrauchsauswertung	t	2248	2997	2192	-56	-4%	Quartalsplanwerte rechnerisch durch gleichmäßige Verteilung des Jahresplanwertes über die Quartale. IST-Werte aus erfolgtem Mittelabruf berechnet. Die tatsächliche CO2-Einsparung wird erst nach Abschluss der Baumaßnahme erreicht werden. Dies kann je nach Bauvorhaben auch erst in den kommenden Jahren sein. Direktes, projektspezifisches Controlling energetisch wirksamer Baumaßnahmen bei SF Q12/13 in Planung.	im Toleranzbereich
1.2.16	97	Energetische Gebäudesanierung Seestadt Immobilien (WSI) (Bremerhaven Stadt)	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung Gebäudebestandes von Seestadt Immobilien, Nutzung klimafreundlicher Energiequellen sowie vorbereitende Planungen.	CO2-Einsparung pro Jahr zunächst rechnerisch, anschließend Verbrauchsauswertung	t	1457	1943	1689	232	24%	Quartalsplanwerte rechnerisch durch gleichmäßige Verteilung des Jahresplanwertes über die Quartale. IST-Werte aus erfolgtem Mittelabruf berechnet. Die tatsächliche CO2-Einsparung wird erst nach Abschluss der Baumaßnahme erreicht werden. Dies kann je nach Bauvorhaben auch erst in den kommenden Jahren sein. Direktes, projektspezifisches Controlling energetisch wirksamer Baumaßnahmen bei SF Q12/13 in Planung.	nicht gefährdet
1.2.17	51	Kliniken energet. Sanierung -Energetische Sanierung der Krankenhäuser im Land Bremen	Überwindung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, Reduzierung des Energieverbrauchs sowie des CO2-Ausstoßes der Gebäude durch energetische Sanierung als Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise.	Einhaltung Budget	T €	5182	14810	41	-5141	-1785%	Mittelabfluss wird aufgrund von Projektverzögerungen größtenteils zum Jahresende erfolgen	nicht gefährdet
				CO2-Einsparung pro Jahr	t	651	2000	189	-462	-71%	Projektumsetzung verzögert, CO2-Einsparungen werden größtenteils erst ab dem Jahr 2025 wirksam	gefährdet

Maß. Nr.	Ressort PPL	Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P9 2024	Januar - P12 2024	IST 1-9	Ist-Planabweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-down)
						Planwert September	Planwert Dezember	IST-Wert September	abs.	%		
				umgesetzte Maßnahmen	Anzahl	7	25	3	-4	-57%	Projektumsetzung verzögert	nicht gefährdet
1.2.18	41	Eigenbetriebe energet. Sanierung-Energieeinsparung u. Erzeugung in der Werkstatt für Behinderte Bremen	Stärkung der Krisenresilienz durch Senkung von Energieverbrauch und CO2-Ausstoß insbes. durch energetische Sanierung, Umsetzung Energieeinsparmaßnahmen und Nutzung klimafreundlicher Energiequellen in der Werkstatt für Behinderte Bremen.	Einsparung Energieverbrauch Photovoltaik	MWh	0	54	0	0	0%	Photovoltaikanlage für den Buntentorsteinweg könnte nach Mittelfreigabe zeitnah umgesetzt werden. Für die Anbringung in der Ludwig-Plate-Str. muss das Dach geändert werden (wg. Statik). Die Planung für den Sanierungsfahrplan wird zum Ende des Jahres 2024 abgeschlossen.	im Toleranzbereich
				Einsparung Energieverbrauch LED	MWh	0	56	0	0	0%	Antrag für zusätzliche Mittel beim ZUG gGmbH in Berlin gestellt. Antragsverfahren nicht abgeschlossen.	gefährdet
				Reduktion Treibhausgase (THG)	t	0	487	0	0	0%	Steht u. a. in Abhängigkeit zur Einsparung im Energieverbrauch durch Photovoltaik und LED (s. vorherige Kennzahlen).	im Toleranzbereich
1.2.19	99	Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfänger und Kernverwaltung	Abwenden von Existenzbedrohung und massiven Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Zuwendungsempfänger durch krisenbedingt gestiegene Energiekosten sowie Ausgleich von krisenbedingten Energiekostensteigerungen der öffentlichen Haushalte (Kernverwaltung)	Zuwendungsempfänger, die existenzbedroht sind bzw. ihr Leistungsangebot einschränken müssen	Anzahl	0	0	0	0	0%	Bisher sind keine entsprechenden Existenzbedrohungen oder Leistungseinschränkungen gemeldet.	nicht gefährdet

Legende "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Haushalt des Landes wurden konsumtive Einnahmen i.H.v. 0,490 Mio. € aus Rückzahlungen von Projekt- und Fördermitteln vereinnahmt. Diese stammen aus Maßnahmen des Vorjahres der Ressorts SfK, SASJI, SUKW und SBMS.

#### Investive Einnahmen

Im Haushalt des Landes sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Haushalt des Landes sind keine Einnahmen aus Verrechnungen/Erstattungen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Personalausgaben

Im Haushalt des Landes sind keine Mittel für Personal vorgesehen.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll bei den konsumtiven Ausgaben von rd. 175,480 Mio. € ausgegangen. Das voraussichtliche IST liegt um rd. 0,730 Mio. € unter diesem Wert. Diese Minderausgaben werden bei der Maßnahme „1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung“ prognostiziert, bei der einige Ressorts davon ausgehen, dass nicht der volle, ihnen zur Verfügung stehende Anschlag für den Ausgleich von Energiemehrkosten benötigt wird.

Für den Ausgleich von Energiemehrkosten sollen bis Ende des Jahres innerhalb der genannten Maßnahme auch Mittel in Höhe von rd. 8,208 Mio. € als Verrechnungen/Erstattungen an die Stadt weitergeleitet werden. Da dieser Betrag als konsumtive Ausgaben veranschlagt war, wird der Anschlag der sonstigen konsumtiven Ausgaben von 183,688 im voraussichtlichen Haushaltssoll um rd. 8,208 Mio. € unterschritten.

Das derzeitige Haushaltssoll liegt mit rd. 67,479 Mio. € um rd. 108,001 Mio. € unter dem zum Jahresende prognostizierten Wert. Dies erklärt sich durch folgenden Maßnahmen:

- "1.2.7 - Abdeckung fortbestehender krisenbedingter und unvermeidbarer Finanzierungsbedarfe in 2024": Hier sind Mittel im Umfang von 100,000 Mio. € noch gesperrt, bis die Mittelfreigabe durch den Haushalts- und Finanzausschuss auf Basis einer Bedarfskonkretisierung gegen Jahresende erfolgen kann.
- "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung": Bei dieser Maßnahme verblieben nach einem ersten Gremienbeschluss noch rd. 7,215 Mio. € vorerst gesperrt. Zudem prognostiziert das Ressort SfK, dass ein Anteil von rd. 0,787 Mio. € der ihnen ursprünglich auf einer Erstattungs-/Verrechnungs-Haushaltsstelle nachbewilligten Mittel nun über einen Deckungsring im Land verausgabt werden wird.

#### Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll bei den konsumtiven Ausgaben von 343,222 Mio. € ausgegangen. Dies entspricht auch dem Anschlag, wohingegen der von den Ressorts prognostizierten IST-Wert um rd. 2,132 Mio. € geringer ausfällt. Diese Abweichung lässt sich auf die Maßnahme "1.2.17 - Kliniken energet. Sanierung - Energetische Sanierung der Krankenhäuser im Land Bremen" zurückführen, bei der nach Einschätzung des Ressorts durch Verzögerungen bei der Planung voraussichtlich nicht alle Teilmaßnahmen umgesetzt werden können, was mit einem verringerten Mittelabfluss einhergehen wird.

Das derzeitige Haushaltssoll liegt mit 343,072 Mio. € um 0,150 Mio. € unter dem zum Jahresende prognostizierten Wert. Diese Abweichung lässt sich auf einen noch gesperrten Betrag in dieser Höhe bei der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" zurückführen.

### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Haushalt des Landes sind für Verrechnungs-/Erstattungs Ausgaben rd. 133,536 Mio. € veranschlagt. Laut Ressortprognose entspricht dies nicht dem voraussichtlichen Haushaltssoll und dem zu erwartenden IST, die um rd. 8,208 Mio. € höher und somit bei rd. 141,744 Mio. € liegen. Diese Abweichung lässt sich auf die Maßnahme „1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung“ zurückführen, bei der konsumtive Ausgaben auf Landesebene veranschlagt wurden, die nun zu einem Teil über Verrechnungen/Erstattungen an die Stadt weitergeleitet werden, um zum Ausgleich von Energiemehrkosten auf Ebene der Stadt Bremen zu dienen.

Das derzeitige Haushaltssoll beträgt rd. 139,607 Mio. € und liegt damit um rd. 2,137 Mio. € unter dem zum Jahresende prognostizierten Wert. Dies Abweichung erklärt sich durch folgenden Maßnahmen:

- "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT": Hier sind Mittel im Umfang von rd. 1,827 Mio. € noch gesperrt.
- "1.2.16 - Energetische Gebäudesanierung Seestadt Immobilien (WSI) (Bremerhaven Stadt)": Hier sind Mittel im Umfang von 1,095 Mio. € noch gesperrt.
- "1.2.9 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung": Das Ressort SfK prognostiziert, dass ein Anteil von rd. 0,787 Mio. € der ihnen ursprünglich auf einer Erstattungs-/Verrechnungs-Haushaltsstelle nachbewilligten Mittel nun über einen Deckungsring im Land verausgabt werden wird.

Als Verrechnungs-/Erstattungs Ausgaben an die Stadtgemeinde Bremen sind derzeit Mittel im Umfang von rd. 67,102 Mio. € abgeflossen, womit der Planwert um rd. 43,630 Mio. € unterschritten wurde. Den größten Anteil an dieser Unterschreitung haben die Maßnahmen:

- "1.2.10 - Beschulung u. Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine" mit einer Unterschreitung von 23,000 Mio. €
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" mit einer Unterschreitung von 21,516 Mio. €

Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei beiden Maßnahmen die Mittelfreigabe durch die Gremien auch erst im September erfolgt ist und erst im Anschluss eine Mittelverausgabung möglich war. Zwar liegen auch überplanmäßige Mittelabflüsse vor, doch können diese die Unterschreitungen nicht kompensieren.

An die Stadt Bremerhaven sind über Verrechnungen/Erstattungen bisher rd. 11,273 Mio. € abgeflossen, womit der Planwert hier um 1,100 Mio. € unterschritten wurde. Hier sind u.a. Mittel i.H.v. 2,385 Mio. € innerhalb der Maßnahme "1.2.16 - Energetische Gebäudesanierung Seestadt Immobilien (WSI) (Bremerhaven Stadt)", noch nicht abgeflossen, wie es dem Plan entsprochen hätte, was durch andere überplanmäßige Mittelabflüsse nicht ausgeglichen werden konnte.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung Stadt

Wie bei der Beschreibung der Budgeteinhaltung des Landes dargestellt, wird die Notlagenfinanzierung 2024 ausschließlich vom Landeshaushalt getragen. Etwaige kommunale Mittelbedarfe werden aus dem Haushalt des Landes über Verrechnungen und Erstattungen in den Haushalt der Stadtgemeinden überführt und dort dann letztendlich verausgabt.

Für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen sind in diesem Sinne in den Ergänzungen zu den Haushalten 2024 Verrechnungseinnahmen vom Land in Höhe rd. 117,876 Mio. € veranschlagt worden, denen in gleicher Höhe Ausgabeanschlüsse gegenüberstehen. Nach Prognose der Ressorts wird das voraussichtliche Haushaltssoll und ebenso das IST diese Anschlüsse um rd. 5,499 Mio. € übersteigen und bei rd. 123,375 Mio. € liegen. Die Abweichung zur Höhe der Anschlüsse ergibt sich aus Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 5,499 Mio. € vom Land, die im Rahmen der Maßnahme "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfänger und Kernverwaltung" zum Ausgleich von Energiemehrkosten auf Ebene der Stadt Bremen erfolgten.

Den prognostizierten Einnahmen stehen laut Angaben der Ressorts Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber, sodass sich Ausgaben und Einnahmen im vor. Haushaltssoll und vor. IST jeweils auf 0 € saldieren werden. Das Budget wird damit genau eingehalten.

Hinsichtlich der derzeitigen HH-Soll und IST-Werte wird der Saldo im IST des städtischen Haushalts um 0,761 Mio. € unterschritten; bei der Maßnahme "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs" wurden bereits die vollen 0,800 Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen vereinnahmt, aber bisher nur zu einem geringen Teil (rd. 0,039 Mio. €) verausgabt.

Derzeit liegt eine Unterschreitung des Planwertes in Höhe von 29,889 Mio. € vor. Diese Unterschreitung teilt sich auf drei Bereiche auf:

- Bei den konsumtiven Ausgaben wurde mit einem um rd. 20,580 Mio. € bzw. 27,2 % höherem Mittelabfluss geplant. Hier sind Verzögerungen im Mittelabfluss bei den Maßnahmen "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" und "1.2.10 - Beschulung u. Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine" zu verzeichnen. Für beide Maßnahmen erfolgte die Beschlussfassung zur Mittelfreigabe in den Gremien entgegen der ursprünglichen Planung erst im September.
- Die Personalausgaben liegen um 99,2 % bzw. rd. 5,009 Mio. € deutlich unter dem Planwert. Zwar wurden im September die letzten noch gesperrten Mittel per Beschluss des Haushalts- und Finanzausschuss freigegeben, doch noch ist keine entsprechende Verausgabung erfolgt. Da hierfür zum Teil Umbuchungen der bei den einzelnen Personalstellen hinterlegten Haushaltsstellen vorgenommen werden müssen, gestaltet sich der Prozess allerdings auch aufwändiger als es bei der Umbuchung eines Gesamtbetrages der Fall wäre.
- Im investiven Bereich liegen die IST-Ausgaben um 27,9 % bzw. rd. 4,300 Mio. € unter dem Planwert. Hier sind nicht alle Mittel der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" nach Plan abgeflossen und benötigen zum Teil noch eine Sperrenaufhebung durch die Gremien.

#### Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung.

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

### PERSONALDATEN

Es stehen 6,8 Mio. € Personalmittel als Budget zur Verfügung. Der Produktplan 21 (Kinder und Bildung) plant eine Umbuchung von rund 5,0 Mio. € und der Produktplan 07 (Inneres) eine Umbuchung von rund 0,7 Mio. € aus den Ressorthaushalten in den Produktplan 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise).

### LEISTUNGSDATEN

Auf städtischer Ebene werden im Produktplan 99 keine Kennzahlen erfasst, da die Notlagenkreditfinanzierung vom Land getragen wird.



## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Die bewirtschaftenden Fachressorts werden gebeten, ihre Mittelabflussprognosen kontinuierlich im Rahmen des Controllings zu prüfen und eine bedarfsgerechte Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2024					Jahresplanung 2024			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	67.102	110.732	-43.630	-39,40 %	62.102	123.375	123.375	0	117.876
- Land, Stadtgem. u. intern	67.102	110.732	-43.630	-39,40 %	62.102	123.375	123.375	0	117.876
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>67.102</b>	<b>110.732</b>	<b>-43.630</b>	<b>-39,40 %</b>	<b>62.102</b>	<b>123.375</b>	<b>123.375</b>	<b>0</b>	<b>117.876</b>
Personalausgaben	39	5.048	-5.009	-99,23 %	800	6.800	6.800	0	6.800
Sonst. konsumtive Ausgaben	55.186	75.766	-20.580	-27,16 %	50.186	101.159	101.159	0	95.660
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.115	15.416	-4.300	-27,90 %	11.115	15.416	15.416	0	15.416
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>66.341</b>	<b>96.230</b>	<b>-29.889</b>	<b>-31,06 %</b>	<b>62.102</b>	<b>123.375</b>	<b>123.375</b>	<b>0</b>	<b>117.876</b>
<b>Saldo</b>	<b>761</b>	<b>14.502</b>	<b>-13.741</b>	<b>-94,75 %</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	September 2024			kumuliert Januar - September 2024			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	4	24	-20	39	383	-344	55	800	-745
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>-20</b>	<b>39</b>	<b>383</b>	<b>-344</b>	<b>55</b>	<b>800</b>	<b>-745</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>-20</b>	<b>39</b>	<b>383</b>	<b>-344</b>	<b>55</b>	<b>800</b>	<b>-745</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0	1,0	100,0	-99,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-99,0</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-99,0</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-99,0</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-99,0</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-99,0</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-99,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>1,0</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>		<b>1,0</b>	<b>1,0</b>		<b>1,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2024	2024	Sep 2023
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine konsumtiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Für die städtischen Verrechnungseinnahme-Haushaltsstellen prognostizieren die Ressorts ein Haushaltssoll und IST zum Jahresende von rd. 123,375 Mio. €. Die Abweichung zur Höhe der Anschläge (rd. 117,876 Mio. €) ergibt sich aus Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 5,499 Mio. € vom Land, die im Rahmen der Maßnahme "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung" zum Ausgleich von Energiemehrkosten auf Ebene der Stadt Bremen erfolgten.

Vereinnahmt wurden bisher rd. 67,102 Mio. €. Ausgelöst wurde der Mittelzufluss vor allem bei den Maßnahmen:

- "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von 45,000 Mio. €.
- "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von rd. 11,115 Mio. €.
- "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von rd. 5,186 Mio. €.
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" mit Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen von 5,000 Mio. €.

#### Personalausgaben

Im Haushalt der Stadt Bremen wurden bisher rd. 0,039 Mio. € der veranschlagten 6,800 Mio. € für Personal verausgabt. Die Verausgabung fand bei der Maßnahme "1.2.9 - Personalbedarfe im Migrationsamt Bremen zur Sicherstellung des Dienstbetriebs im Zusammenhang mit den Folgen des Ukraine-Kriegs" in Höhe von rd. 0,039 Mio. € statt. Neben der Veranschlagung bei der Maßnahme 1.2.9 i.H.v. 0,800 Mio. € sind nur noch für die Maßnahme "1.2.10 - Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges" Mittel i.H.v. 6,000 Mio. € für Personalausgaben veranschlagt. Es wird von den Ressorts ein vollständiger Mittelabfluss bis zum Ende des Haushaltsjahres prognostiziert.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im städtischen Haushalt wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 101,159 Mio. € ausgegangen und es wird eine vollständige Verausgabung dieser Mittel bis Jahresende von den Ressorts prognostiziert.

Die veranschlagten Mittel verteilen sich auf die folgenden Maßnahmen:

- "1.2.4 - Krisenbedingte Verluste Gesundheit Nord - Absicherung der Liquiditätsbedarfe der Gesundheit Nord (GeNo) für das Jahr 2024" (45,000 Mio. €)
- "1.2.1 - ÖPNV/BSAG Stabilisierungsprogramm" (33,660 Mio. €)
- "1.2.10 - Beschulung und Betreuung von Kindern u. Jugendlichen aus der Ukraine - Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges" (17,000 Mio. €)

Die Differenz zu der Veranschlagung von 95,660 Mio. € in Höhe von rd. 5,499 Mio. € ergibt sich aus Mitteln der Maßnahme "1.2.19 - Mehrbedarfe Energiekosten Zuwendungsempfangende und Kernverwaltung", die auf Ebene des Landes veranschlagt waren, deren Verausgabung aber von den Ressorts auf städtischer Ebene z um Ausgleich von Energiemehrkosten prognostiziert werden. Der bisherige Mittelabfluss liegt bei 55,186 Mio. € und verteilt sich auf die Maßnahmen 1.2.4 (45,000 Mio. €), 1.2.19 (rd. 5,186 Mio.€) und 1.2.1 (5,000 Mio. €).

#### Investive Ausgaben

Im Haushalt der Stadt Bremen wurden für investive Ausgaben Mittel in Höhe von rd. 15,416 Mio. € veranschlagt. Die Mittel sind ausschließlich bei der Maßnahme "1.2.15 - Energetische Gebäudesanierung Immobilien Bremen (IB) SVIT" veranschlagt und es wurden Ausgaben in Höhe von rd. 11,115 Mio. € gebucht. Laut Plan hätte der Mittelabfluss zu diesem Zeitpunkt schon vollständig erfolgt sein sollen. Bis zum Jahresende wird jedoch weiterhin ein Haushaltssoll- und IST-Wert i.H.v. rd. 15,416 Mio. € prognostiziert.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im städtischen Haushalt sind keine Verrechnungsausgaben zu verzeichnen/zu erwarten.

## PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft	1.037	1.037	0	449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	68	61	-7			
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	15	15	0	7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	31	31	0	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	68	68	0	3	3	0
07 Inneres	1.623	1.623	0			
08 Gleichberechtigung der Frau	1	1	0	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	129	128	-1	6.034	4.220	-1.814
12 Sport						
21 Kinder und Bildung						
22 Kultur	22	22	0	23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	3.766	1.656	-2.110			
31 Arbeit	8	8	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales						
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	17.038	15.198	-1.840	4	4	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft		8.356				
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	26.046	16.625	-9.421			
71 Wirtschaft	2.255	2.255	0	625	625	0
81 Häfen	642	642	0	76	76	0
91 Finanzen / Personal	2.527	880	-1.646			
92 Allgemeine Finanzen	183	183	0			
93 Zentrale Finanzen	193	193	0			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	10.542	7.830	-2.712	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	9	9	0			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
<b>Gesamtsumme</b>	<b>66.205</b>	<b>56.824</b>	<b>-9.381</b>	<b>8.573</b>	<b>6.758</b>	<b>-1.814</b>

## PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	1.129	1.129	0	44	44	0
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit						
05 Bundesangelegenheiten						
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						
07 Inneres	544	544	0			
08 Gleichberechtigung der Frau						
09 Staatsgerichtshof						
11 Justiz						
12 Sport	1.608	1.303	-306			
21 Kinder und Bildung	15.536	12.501	-3.035			
22 Kultur	2.211	2.195	-16	3	3	0
24 Hochschulen und Forschung						
31 Arbeit						
41 Jugend und Soziales	634	634	0	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	540	540	0	306	306	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft		413				
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	17.689	16.676	-1.013	21	21	0
71 Wirtschaft	3.665	3.665	0	706	706	0
81 Häfen	8.150	8.150	0	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	1.579	1.579	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	8.689	4.824	-3.865	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	7.164	5.737	-1.427			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
<b>Gesamtsumme</b>	<b>69.138</b>	<b>59.889</b>	<b>-9.249</b>	<b>4.843</b>	<b>4.843</b>	<b>0</b>

## SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
<b>41 Jugend und Soziales</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>10.013</b>	<b>10.013</b>	<b>0</b>
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	7.673	7.673	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	2.340	2.340	0
<b>51 Gesundheit und Verbraucherschutz</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>21.392</b>	<b>21.392</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung (L)	21.392	21.392	0
<b>68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>27.847</b>	<b>23.003</b>	<b>-4.844</b>
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	5.416	5.416	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	6.284	6.284	0
Sonderrücklage Deutschlandticket (L)	16.146	11.302	-4.844
<b>71 Wirtschaft</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>32.971</b>	<b>32.971</b>	<b>0</b>
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	2.490	2.490	0
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	13.426	13.426	0
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	15.078	15.078	0
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	302	302	0
Sonderrücklage GRW (Wirtschaft-PPL71) (L)	1.675	1.675	0
<b>81 Häfen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>9.498</b>	<b>7.282</b>	<b>-2.216</b>
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.582	6.432	-150
Sonderrücklage Projekt "Wetterextreme" (Land) (L)	2.066	0	-2.066
Sonderrücklage Brexit (L)	557	557	0
<b>91 Finanzen / Personal</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>2.159</b>	<b>2.159</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	359	359	0
Sonderrücklage Bundesbau Bremen (L)	1.800	1.800	0
<b>92 Allgemeine Finanzen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>22.227</b>	<b>22.215</b>	<b>-12</b>
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	6.053	6.053	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	1.584	1.572	-12
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	14.589	14.589	0
<b>93 Zentrale Finanzen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>292.930</b>	<b>292.930</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	209	209	0
Zentrale Stabilitätstrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	258.611	258.611	0
Sonderrücklage für Finanzierungsbedarfe Hochschulen/Forschung (L)	4.110	4.110	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (L)	30.000	30.000	0
<b>96 IT-Budget der FHB</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>551</b>	<b>551</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage Mehrausgaben im Projekt RDZ TKÜ (Land) (L)	551	551	0
<b>97 Immobilienwirtschaft und -management</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>1.781</b>	<b>1.781</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	577	577	0
Sonderrücklage EU-Programme EFRE 2021-2027 (SF-PPL97, Land) (L)	1.204	1.204	0





## SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
<b>41 Jugend und Soziales</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>100</b>	<b>90</b>	<b>-10</b>
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	31	21	-10
<b>68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>6.629</b>	<b>5.562</b>	<b>-1.067</b>
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	3.028	3.028	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Wohngeldreform (S)	1.067	0	-1.067
Sonderrücklage "Städtebauliche Entwicklung Woltmershausen" (S)	2.514	2.514	0
<b>81 Häfen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>3.143</b>	<b>0</b>	<b>-3.143</b>
Sonderrücklage Projekt "Wetterextreme" (Stadt) (S)	3.143	0	-3.143
<b>91 Finanzen / Personal</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>4.323</b>	<b>4.323</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	4.323	4.323	0
<b>92 Allgemeine Finanzen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>48.668</b>	<b>47.824</b>	<b>-844</b>
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	0	-134
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	14.447	14.447	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	19.576	19.576	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	313	313	0
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	9.871	9.161	-710
<b>93 Zentrale Finanzen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>347.581</b>	<b>347.581</b>	<b>0</b>
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	332.581	332.581	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (S)	15.000	15.000	0
<b>96 IT-Budget der FHB</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>3.190</b>	<b>2.180</b>	<b>-1.010</b>
Sonderrücklage Bürgeramt 2023/2024 (Stadt) (S)	3.190	2.180	-1.010
<b>97 Immobilienwirtschaft und -management</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>9.016</b>	<b>6.248</b>	<b>-2.767</b>
Sonderrücklage EU-Programm EFRE 2021-2027 (SF-PPL97) (S)	593	593	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	8.422	5.655	-2.767
<b>Gesamtsumme</b>	<b>422.650</b>	<b>413.809</b>	<b>-8.841</b>

## VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
<b>07 Inneres</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>1.189</b>	<b>1.189</b>	<b>0</b>
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
<b>24 Hochschulen und Forschung</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>1.766</b>	<b>1.766</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	638	638	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-REACT, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	1.128	1.128	0
<b>31 Arbeit</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>17.042</b>	<b>17.042</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	11.752	11.752	0
Verlustvortrag im Rahmen des ESF-Programms 2021-2027 PPL 31 (EU-Abrechnungsbeding) (L)	5.290	5.290	0
<b>68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>12.132</b>	<b>12.132</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	7.738	7.738	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2021 - 2027 EFRE) (L)	2.857	2.857	0
Verlustvortrag (PPL 68 EFRE REACT) (L)	1.537	1.537	0
<b>71 Wirtschaft</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>13.217</b>	<b>13.217</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
Verlustvortrag EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft-PPL71) (L)	7.248	7.248	0
Verlustvortrag EFRE REACT (Wirtschaft-PPL71) (L)	5.349	5.349	0
<b>97 Immobilienwirtschaft und -management</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>2.010</b>	<b>2.010</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL97(EU-abrechnungsbedient) (L)	2.010	2.010	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>47.357</b>	<b>47.357</b>	<b>0</b>

## VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
<b>07 Inneres</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>39.363</b>	<b>39.363</b>	<b>0</b>
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	23.306	23.306	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.056	16.056	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>39.363</b>	<b>39.363</b>	<b>0</b>